# iesvadener Can

Berlag Langgaffe 27. Fernsprecher Rr. 2953. 23,000 Abonnenten.

2 Tagesansgaben.

Zweigfiellen : Bilhelmfraße 6 (haupt-Agentur) Rr. 967. Bismard-Ning 29 Rr. 4020.

Bezugs-Breis für beibe Ausgeben: 50 Bis. monatlich burch ben Berlag Langgoffe 27, ohne Bringer-lobn. 2 Mt. 50 Big. vierteljährtich burch alle benichen Boftanftalten, ausschließlich Bestellgelb. — Bezugst-Beitellungen nehmen auserbem entgegen: in Biebaben ber Jweizstellen Welchelmirasse 6 und Bismardting 29, iones die 187 Ausgabeitellen in allen Teilen ber Stadt in Biebrich die bortigen 38 Ausgabeitellen und in den denachbarten Landborren und im Abeingan die betreisenben Tagblatt- Träger-

Bur bie Aufnahme fpater eingereichter Anzeigen in bie nadftericheinenbe Andgabe wird feine Gewähr übernommen. Mugeigen-Annahme: Far bie Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für bie Morgen-Ansgabe bis 3 Uhr nachmittags.

Mr. 559.

Biesbaben, Camstag, 30. November 1907.

55. Ja rgang.

# Morgen = Ausgabe.

Bestellungen für Dezember

iesbadener Tagblatt





Abend-Ausgabe.

gum Preife von 50 Pfg., ausschließlich Beftellgebühr, werden jederzeit angenommen im Derlag Langgaffe 27, in der haupt-Mgentur Wilhelmftrage 6, in der Sweige ftelle Bismardring 29, in den Musgabestellen in allen Ceilen der Stadt, in den Sweig-Expeditionen der Madbarorte und bei allen Poftamtern.

Das "Wiesbadener Cagblatt" ift die älteffe, umfangreichfte, reichhaltigfte und beliebtefte Beifung Wiesbadens und Hallaus überhaupt, wie die von feinem anderen hiefigen Blatte erreichte Derbreifung in allen Schichten ber Bebolkerung Wiesbadens und der Amgebung beweiß.

Das "Wiesbadener Cagblatt" bat nenn befondere unentgeltlidje Beilagen und zwar: Die taaliche Beilage "Der Roman", die zweimal wochentlich erscheinende Beilage "Amtlide Angeigen", Die jeden Samstag Abend erscheinende volkstümliche Bei-lage "Der Tandbote", die "Verlosungwisse", die zwei 14tägigen Beilagen: "Anferhaltende Blatter", "Illuffrierte Minderzeitung" und Die monatliche Beilage "HII-Ballau". ferner find unentgeltliche Sonderbeilagen die "Cagblatt-Kahrplane" (zweimal im Jahre) und der fcmude "Cagblatt-Kalender".

Das "Wiesbadener Cagblatt" bringt die ausführlidgen Eurse ber Trankfurter Borfe in der Morgen-Ausgabe des folgenden, die widtigften Kurfe ber Berliner Borfe noch in ber Abend-Ausgabe desfelben Cages.

211s Angeigenblaff ift das "Wiesbadener Canblatt" von anerfannt erfolgreichfter Wirfung und deshalb auch von jeher das bevorzugtefte Deröffentlichungsmittel Wiesbadens und feiner Umgebung.

Der Derlag.

#### Carlos der Dicke und sein Diktator.

Bie denten Gie über Portugal? Diefe durzeit febr naheliegende und oft gestellte Frage ist nicht leicht zu beantworten, und die Antwort wird sehr verschieden aussallen, je nachdem man sich an die offiziösen oder an die privaten Meldungen aus dem fleinen Lande des umfangreichen Königs Carlos hält. Nach den offigiojen Nachrichten herricht in Portugal zwar eine gewisse Unrube, und die Parteien wollen nicht, wie der Ministerpräsident und Diftator Joao Franco will, aber im übrigen führe der Ministerpräsident sein samleriges Programm unentwegt und mit Erfolg durch. Rach den brivaten, nicht durch die portugiefische Zensur gurechtgestutten Meldungen aber fieht es in dem fleinen Königreich in der Südwestede Europas gang anders aus. Da wird von einer allgemeinen Gärung, von Brotestversammlungen und Straßentumulten, von Berichwörungen und Bombenfabriten, von revolutionären Erhebungen berichtet, und sogar der Kronprinz Ludwig Philipp soll gegen das absolutistische Regiment seines Baters Ginfpruch erhoben haben und gurStrafe für diefe Unbotmäßigkeit bom Sofe berbannt worden fein.

Aber steben fo Rachrichten gegen Rachrichten, so liegt es doch in der Katur der Sache, daß man den offiziösen Wesdungen — und das gilt nicht nur für Portugal weniger traut, insbesondere wenn, wie es hier der Fall ift, derartige Alarmmeldungen seit einem halben Jahre gu uns gelangen, und wenn die Meldungen jo oft burch die Tatsachen ihre Bestätigung fanden. Tatsächlich be-findet sich Portugal seit dem 11. Mai, wo der Ministerpräfident Franco die Deputiertenkammer auflöste, und zwar ohne entiprechend den Bestimmungen der portugiefischen Berfassung vorher den Kronrat zu befragen und gleichzeitig Reuwahlen auszuschreiben, im Zustande einer Krijis, die jeht allem Anschein nach ihren Söhepunft erreicht hat, von der man aber noch nicht weiß, ob fie mit dem Siege der Diftatur oder mit der

Revolution erden wird. Wenn im übrigen die portugiefische Opposition gegen den Ministerpräsidenten wegen dieser Einführung der Diftatur schwere Borwürse erhebt, so kann sie damit bei ben Rennern der Berhaltniffe nur einen Beiterfeits-erfolg erzielen. Der Staatsitreich und die Diffatur gehören zu den landesüblichen Austunftsmitteln in Portugal, wenn der Regierungsfarren sich wieder einmal so sestgesahren hat, daß er nach vorn nicht mehr kann, während ihm ruchvärts der Weg versperrt ist. Benn der Ministerpräsident Joao Franco über die Laktik, die bei einer solchen Diktatur einzuschlagen ist, im unflaren gewesen mare, dann hatte er sich nur um Auskunft an die Führer der hentigen Opposition zu wenden brauchen. Sowohl der Führer der Brogressisten, Luciano de Caftro, als auch der der Regeneradores, Hinge Ribeiro, haben als Ministerprasident in diesem Geschäft derartige Ersahrungen gesammelt, daß sie sich unschwer zur Gerausgabe eines "Bademecums für Ministerpräsidenten und solche, die es werden wollen", bereinigen könnten, welches unter dem berlodenden Titel: "Wie werde ich in 24 Stunden Diktator?" am

Ende auch in anderen europäischen Ländern auf Absat redmen founte.

Angeigen-Preid für die Zeile: 15 Big für istate Angeigen im "Arbeitömarti" und "Kleiner Angeiner" in einheitlicher Sagiorn: 9 Big, im davon abweichender Sagandführung, fonte für alle Abeigen Irfalen Angeigen: 30 Big für alle answartigen Angeigen; 1 M. für lotate Actiannen; VM. für answartige Keftannen. Gange, dable, deristet und beierte Seilen, derschaufend, nach beionderer Arendannen, Bei wiederholter Aufnahme underänderter Angeigen in Lurgen Zwiickenraumen entiptediender Kadait.

Indeffen, wenn der Diftator Franco es nicht anders gemacht hat wie feine Borganger und jegigen Gegner, jo hat er doch nach portugiefischen Begriffen awei Tehler begangen. Erstens sucht er feine Diftatur gur Ber-ftellung geordneter Buftande in Bortugal gu benuten, ein Gebanke, der seinen sämtlichen Borgangern sern lag, zweitens aber hat er seine Macht überschätzt. Eine Diftatur ift in letter Linie eine Frage bes Erfolges und es scheint, daß dieser Herrn Franco im Stich zu lassen beginnt, vielleicht nur deshalb, weil er die Rechnung ohne den Wirt gemacht hat. Dieser Wirt ist — König Carlos I. Der Berricher von Portugal, feit beffen im Jahre 1898 erfolgten Regierungsantritt es mit ber portugiesischen Gerrlichkeit stark bergab gegangen ist, erinnert lebhaft an den berüchtigten König Jerome von Beftfalen. "Morgen wieder luftit!" fo lautet auch die Parole des Rönigs Carlos, und wie der Berr fo's Geicherr, wie der Konig fo der gange Sof, an dem eine

tolle Berschwenderwirtschaft auf Kosten des armen, steuerzahlenden portugiesischen Bolles getrieben wird. In dieser nahezu allgemeinen Mißstimmung gegen das herrschende Spstem, gegen den König selbst, liegt die große Gefahr der derzeitigen Lage in Portugal. Iwar wird man es als eine Abertreibung ansehen missen, wenn gemeldet wird, daß das Land bereits am Borabend der Revolution stehe, denn noch hält zum König das Heer, dem man, vielleicht in weiser Boraussicht, soeben erst eine Erhöhung der Offiziers- und Unteroffiziersgehälter bewilligt hat. Aber man wird doch daran denken müssen, daß schon im vorigen Jahre ein Deputierter in der Kammer ausgesprochen hat: "Für weniger als das, was der König Don Carlos ge-tan hat, ift der Kopf Ludwigs XVI, aufs Schafott gerollt." Seitdem hat die revolutionäre Bewegung in ganz erschreckender Weise zugenommen, und wenn König Carlos über die Zustände im Lande anders als durch die offiziosen Rachrichten unterrichtet ware, dann würde er sicherlich, statt den nicht ohne Grund um die Thronerbiciaft besorgten Kronpringen in Arrest gu fteden, ben Ratichlagen seines Sohnes folgen und der nicht mehr haltbaren Diftatur Franco ein Ende bereiten. Denn zum Schluß gilt auch für Portugal das Wort: Bajonette find zu vielen Dingen gut, nur feten fann man fich nicht darauf.

# Politische Abersicht.

Rene Rarbinale.

m. Rom, 28. November.

Im nächsten Konfiftorium, das am 16. Dezember ftattfinden foll, gedenft Papft Bius vier neue Kardinale au freieren, zwei Rurienpralaten und zwei frangofifche Bijdofe. Bon den beiden Rurienpralaten ift der eine, Monfignore Gafparri, Sefretär der Kongregation für die außerordentlichen Angelegenheiten der Kirche, der andere, Monfignore de Lai, Sefretar der Kongil-fongregation. Ihre Ernennung zu Kardinalen ist um

# Fenilleton.

# Mürnberger Brief.

(Menes im alten Rürnberg.)

Mus Rurnberg wird uns geichrieben: Auch Rurnberg wird demnachit wie die eigentlichen deutschen Kinftlerstädte sein Kün ftler heim erhalten. Wenn der Fremde aus dem Bahnhofe heraustritt, so fällt sein Blid alsbald auf das neue Künftlerhaus, das, wie der Frauentorturm links, rechts ben Gingang gur Ronigsstraße flanfiert. Früher stand an dieser Stelle der wenig schöne Salzstadel, der als Lagerraum diente. Das Kunstlerheim steht zum Teil direkt auf der Stadtmauer; auf dieje, sowie auf den ihm gegenüberftebenden Frauentorturm war darum in der Architeftur Riidficht gu nehmen. Der Frauentorturm ift einer ber fogenannten Dürerturme, die die Stadtummallung fronen, Bier find bon diesen majestätischen Riesen noch erhalten. Begen ihrer aus ihrer Einsachheit entspringenden Schönheit galten fie lange als Dürers Werf; die heute runden Turme waren ursprünglich vieredig, in den Jahren 1555—1578 find fie von dem Baumeister Unger mit dem runden Mantel befleidet worden. Auf den Frauentorturm druden icon heute die neuen großen Beichaftshäufer und Sotelbauten in der Ronigsftrage und das bom bayerijchen Staat, der Nürnberg in mancher Beziehung stiefmütterlich behandelt, hinter der Frauentormauer erbaute geschmacklose Gebäude des Reuen Gymnasiums. Den Frauentorsurm in seiner imposanten Wirfung nicht noch mehr zu beeinträchtigen, mußte das Streben des Erbauers des Künstlerhauses sein künstlerhauses seine Wünstlerhauses sein künstlerhauses seine Winstlerhauses seine Winstlerhause

worfen und abgeändert worden. Der führung gefommene Plan stammt von Professor Balther, Lehrer an der Kunftschule in Nürnberg, der ber Stadt ichon manchen ichonen Bau geichentt bat und es insbesondere versteht, dem witen das viene andu-Bwei unten runde, oben achtedige Turmchen von mößigen Dimensionen stellen an der Front nach ber Königsftraße bin eine harmonifde Berbindung des Baues mit dem Durerturm ber, fie find mit einem Borbau dem Monument vorgelagert, deffen monumentale Birfung auf diese Beise allerdings weniger zur Geltung fommt, der dafür aber auch auf den Frauentorturm nicht drudt und der überleitet ju einem noch bober ragenden Quergebaude. Die alte Stadtmauer bildet gleichsam das Fundament des Neubaues; wohl ist hier das Neue dem Alten angepaßt, aber fo, daß jeder seben kann, wo das Alte aufhört und das Neue anfängt. Geine Entftehung verdantt bas Rünftlerheim einer Unregung bes erften Burgermeifters Geb. Sofrats Dr. v. Schuh, der beinahe an einem einzigen Abend die von Runftfreunden der Stadt Mürnberg gespendeten Mittel zusammengebracht hat. Im Robbau ift bas Gebaube jest fertiggestellt, die Inneneinrichtung muß noch erft geichaffen werden, doch joll das Saus ichon im nächsten Commer in Betrieb genommen werden, Es foll den verschiedenen Rünftlervereinen und ihren Musstellungen, jowie der ftabtischen Bilbersammlung

ein Heim bieten, und die Restaurationsräume sollen and der Offentlichkeit zugänglich gemacht werden, Mis Kumitsadt spielt Rürnberg, das einst Deutsch-lands größten Maler hervorgebracht hat, ja neben

legten Jahrzehnt hat fich aber auch auf dem Gebiete der reinen Runft ein neues Leben zu entwideln angefangen. Gelbft gu eigenen Ausstellungen haben es die Rurn. berger Rinftler gebracht, den Durerbund - Hus-ftellungen, die bisber im Baperifchen Gewerbemufeum ein Unterfommen gefunden hatten, vom nächsten Jahre ab aber wohl auch im Rünftlerhaus einen würdigen Blat finden werden. Auch die diebjährige Ausstellung läßt wieder einen entschiedenen Gorifdritt erfennen.

Das Alte der Nachwelt zu erhalten, ist natürlich Nürnbergs Bestreben, aber mannigsache Schwierig-keiten stehen dem in einer Industrie- und Handelsstadt entgegen. Die Reftaurierung der Gebaldus. firche ist nach mühevoller, sahrelanger Arbeit unter Aufwendung ungeheurer Geldmittel glüdlich zu Ende geführt worden. Dafür hat jeht die Loren gfirche sich in einen Baugerüftmantel gehüllt. Die Arbeiten wurden bier beichleunigt werden fonnen, wenn genügend Geldmittel vorhanden waren. Daran mangeit es oft; die großen Roften miiffen nämlich faft gang aus freiwilligen Gaben bestritten ober burch Lotterien aufgebracht werden. Und dabei ift noch lange fein Ende ber Restaurierungen abzusehen. Goeben erläßt der Biarrer bon St. Jakob einen Aufruf, um das Interesse für eine Restaurierung der Ja to b st irche wachzu-rusen. Diese gewört zwar nicht zu den weltbekannten firchlichen Bauwerken der Stadt, aber sie kann sich eines ehrwurdigen Alters rühmen, denn ihre Anfänge geben bis in bas 12. Jahrhundert gurud und fie enthält auch eine nicht geringe Bahl Runitichabe boben Bertes. Auch

fo interessanter, als der Bapft bei Antritt seines Bontifitats fich geäußert hat, die an der Spite von Diozejen oder Ergdiözesen stehenden Bischöfe und Ergbischöfe erschienen ihm desKardinalshutes würdiger als dieKurienpralaten ohne feelforgerifchen Wirfungsfreis. Roch eifriger wird in den firchlich-intereffierten Rreifen die bevorstehende Ernennung der beiden Franzosen erörtert. Es handelt sich um den 65jährigen Erzbischof von Reims, Luçon, und den 58jährigen Marfeiller Bischof Andrteu. Beide find noch unter dem Konfordat von der Barifer republifanischen Regierung auf ihre Bischofssihe berufen worden. Aus der Ernennung dieser beiden Bischöfe zu Mardinälen schließt man, daß der Lapst trop des Bruchs des Konfordats nicht mehr fampfluftig gegen Frantreich ist und der französischen Regierung zeigen will, daß er trop ihrer feindlichen Haltung ber "erstgeborenen Tochter ber Kirche" nach wie bor feine Reigung entgegenbringt. Mag dieser Schluß nun zutreffend oder falich sein, feststeht jedenfalls, daß die vier neuen Rardinäle sich durch unbedingte Gegnerschaft gegen alles, was nach "modernistischem Geist" schmedt, auszeichnen. Für absehbare Zeit ist auch nicht damit zu rechnen, daß ein anders denkender Prälat den Kardinalshut erlangen fönnte.

#### Chinas Erwachen.

n. London, 28. November.

Samstag, 30. Nobember 1907.

Rad Rabeldepeichen aus Schanghai geftalten fich die Dinge für die Europäer im himmlischen Reiche immer gefährlicher. Allerdings richtet sich die fortwährend größer werdende Erregung nur gegen die Englander und beren Eisenbahnanleihe, aber diese Spite ift nur beshalb gewählt, weil fie ber großen Abneigung ber Chinesen gegen ben Eisenbahnbau überhaupt entspricht, ba dadurch das Andenken der Borfahren, über deren Grabstätten die Linien oft geben muffen, geschändet werde. In Wirklichkeit richtet fie sich gegen alle Aus-länder, wobei sehr viel japanischer Einfluß im Spiele ift, ein Dant, den die fleinen gelben Orientalen ihren enropäischen Berbündeten in erster Linie hintenrum abstatten. Während indes früher derartige Erregungen bon den eingeborenen Behörden stets bei Beginn energisch unterdrückt wurden, hat sich jeht das Bild vollständig geandert. Bei einem Brotestmeeting ber Chinesen in Schanghai waren sogar der neue Gouberneur von Dichefiang und Bertreter berichiedener Blate anwesend, die die neue Bahn berühren foll. Es wurde daselbst eine Resolution gesaßt, wonach die Bevölkerung bereit fei, den Bau der Linie eventuell mit Gewalt zu verhindern. Was dabei indes ein eigentümliches Licht auf bas Berhalten der Bentralgewalt in Peting wirft, ift, daß der erwähnte Gouberneur, ein Bertrauensmann des chinesischen Sofes, sich erbot. den Bortlaut der Resolution an die Kaiserin zu debeschieren, selbst wenn er, wie er emphatisch hinzusügte, dafür mit setnem Kopfe einstehen müste. Ubrigens sind die Unruhen bereits in der Provinz Tscheftang ausgebrochen. Hangichau aus wurden zwar Truppen hingefandt, doch in so geringer Anzahl, daß daraus deutlich ersichtlich ist, es handle fich nur um eine Magregel zum Zwede, den fremden Mächten den guten Willen zu zeigen.

# Deutsches Reich.

\* Der Raifer in Schlof Sigheliffe. Wie bas Reuteriche Burcan melbet, bat ber Raifer für Camstag in Sigheliffe ein Geft geplant. Seine Borliebe für Rinber ift wohlbefannt und niemand fennt fie beffer als die Schulkinder von higheliffe, die ftets auf der Bauer liegen, um, mit Rofetten in ichmarg-weiß-roter Farbe gefchmudt, bem Raifer zugujubeln, fobald fein roter Motorwagen in Sicht tommt. Seute Samstag ift "The Raifer's Day". Samtliche Schulfinder von higheliffe find gu einem Ausfluge in ben Bald eingeladen worden, wo fie Tee, Ruchen und viele andere icone Dinge genießen werden. Der Raifer legt perfonlich bas lebhafteste Interesse für diefes Gest an ben Tag und hat felbst die Details der Feier genau fostgeseht.

fiber die Gegenfäge innerhalb ber nationallibe: ralen Partei fcreibt die "Areuggig.": "Merfwürdigermeife haben die einander fo febr miderfprechen ben Reben bes Oberlandesgerichtspräfidenten a. D. Exzellens Samm und bes Reichstagsabgeordneten Prinzen zu Schönaich-Carolath in der Preffe bisher nicht die Beachtung gefunden, die ihnen als Symptom ffir die politische Bielfeitig-teit des Rationalliberalismus zufommt. Erzelleng hamm fprach in einer Berfammlung in Gobesberg über das preußische Bablrecht und erflärte fich entschieden gegen bas Reichstagswahlrecht für den Landtag. Ganz anders äußerte fich der gleichfalls nationalliberale Abg. Prinz Schönaich-Carolath einer Berjammlung in Coran. Er trat unbedingt für die Abertragung des Reichstagswahlrechts nach Preußen ein, weil Preugen an "politifchen Freiheiten" nicht hinter ben übrigen bentiden Staaten gurudfteben burfe. Das preußische Bolf sei icon längst "mündig", und bas Bertranen, bas man g. B. in das badtiche Bolf fete, muffe man auch für Prengen begen. In Rord-bentichland fet die Bevolkerung politifch ebenfo reif wie in Guddeutichland."

Gegen ben Sprachenparagraphen bes Bereinsgefetes erhebt fich eine ftarte Protestbewegung unter den Litanern. Der "Königsb. Hartungiden Sig." gufolge werden Berfammlungen veranstaltet, und furfieren Betitionen an ben Bunbegrat, ben Reichstag und ben Raifer, die bisher 15 000 Unteridriften fanden. Die Litauer find bekanntlich burchans logale preußische Staatsbürger.

\* Die Grfindung der "Deutschen Bereinigung", von der wir berichteten, ift der Bentrumspreffe natürlich ein Dorn im Auge. Die "Germania" ichreibt in abnlichem Sinne wie das führende ultramoniane Blatt am Rhein: "Benn, wie wir als felbstverftanblich anfeben, die Bentrumspartei überall auf bem Boften fein wird, fo tann fie auch dem Borftog der deutschen Bereinigung mit Rube entgegenschen. Aber furs ober lang wird es wohl wieder beigen: "Aber, mein lieber Schorlemer, haben Sie mich enttäufcht!" Ausdrüdlich wollen wir fibrigens betonen, daß wir gegen die in dem Aufruf verfündigien Grundfage an und für fich nichts einzuwenden haben, vielmehr gang mit ihnen einverftanden fein fonnen. Bas wir verurteilen, ift, daß bier unter falider Flogge ein Feldeng gegen bas Bentrum unternommen wird."

\* Dr. Frang Mehring, befannt burch ben "Canberdenton", ift, wie die Breslauer "Bolfsmacht" melbet, aus ber Redattion ber "Leipziger Bolfszeitung" au 8 geich ieben. Die Ursache dasu soll in Differengen mit seinem Kollegen Dr. Leusch liegen, die bis jum Effener Parteitage gurudreichen und sich neuerdings verfchärft haben.

Gurjorge für Arbeiterfamilien. Gine beachtenswerte Reuerung auf fogialem Gebiet wird die Marineverwaltung nach der Zustimmung des Reichstags ein-führen. Es soll beim Arbeiteramt ber Reichswerft Kiel eine gebilbete Frau als Affiftentin angestellt werben, die die Fürforge für die Arbeiterfamilien fibernehmen und leiten wird.

\* Die Frage nach der ftrafrechtlichen Berantworts lichteit bes Betruntenen ift von Juriften und Araten trot ber ausgiebigften Diskuffion noch immer nicht in einbeutigem Sinne entichieben. Jeden Raufch fur eine Beiftesftorung und ben Beraufchten baber für unverantwortlich gu erflären, geht icon aus bem einfachen Grunde nicht an, weil dann g. B. alle biejenigen, welche fich bu einer ftrafwürdigen Sat "Mut antrinten", der Bestrafung entgeben murben. Schlieflich ift doch bas, mas ber Betreffende im trunfenen Buftande vollführte, wie eine Reichsgerichtsentscheidung bejagt, nicht logan-

löfen von dem, was er bewußt und willensfrei getan hatte, bevor er fich in diefen Buftand verfette. Reuerdings mehren fich benn auch die Stimmen auf argtlicher Seite, welche bafür eintreten, daß ber Beraufchte in gleicher Beife bestraft werden muß wie ein fahrlaffig Sandelnder, Giderlich entspricht diefer Standpuntt bem allgemeinen Rechtsempfinden weit mehr, als die ftrenge Betonung der Tatfache, bag icon geringe Alfoholmengen geeignet find, die freie Billensbestimmung gu beeinträchtigen.

Morgen-Ausgabe, 1. Blat.

Parlamentarifdies.

Regelung des Posticheaverfehrs. Wie das "B. E." versichern fann, wird ber Gesehentwurf gur Regelung bes Bosischedverkehrs bem Reichstag wahrscheinlich noch in diefem Jahre sugeben.

#### Deer und Flotte.

Die Starte unferer Marine. Unfere Marine foll für 1908 insgesamt 50 323 Mann ftart fein, das beist 3576 Mann mehr als im Borjahr. Die Marine foll gablen 2221 Offigiere und 247 Canitatsoffigiere, bas Offigiertorps erfährt eine Berftarfung um 140, bae Canitateforpe um 18. Die 2221 Offigiere feten fich gut fammen: aus 1678 Geeoffigieren, 390 Ingenieur-Offt. gieren, 52 Offigieren ber Marine-Infanterie, 83 ber Artillerie-Berwaltung, 58 des Torpedowesens, 25 des Minenwejens. Die Mannichaften follen insgefamt 47 855 Mann ftart fein, fie feben fich gufammen and 2162 Dedoffigieren, 10 275 Unteroffigieren, 38 768 Bemeinen und 1650 Schiffsjungen, bas ift gegen 1907 eine Bermebrung von 129 Dedoffigieren, 696 Unteroffigteren, 2448 Gemeinen und 150 Schiffsjungen. Singu tommen noch 2885 Beamte, die fich nur um 153 vermehrt haben. Bu ben Beamten gablen ber Staatsfefretar von Tirpis, 1 Direftor und 20 vortragende Rate im Reichsmarineamt, 25 Oberpfarrer und Bfarrer, 37 Stabs. aablmeifter, 161 Obergablmeifter und Bablmeifter, 23 Oberfriegerate und Rriegerate, 5 Jutendanten, 35 Oberintendantur-Rate und Intendantur-Affefforen.

# Bus Sindt und Innd.

Biesbabener Rachrichten.

Biesbaden, 30. Rovember.

Jugverfpätungen.

Der Großbergoglichen Sandelstammer Maing ift auf eine namens der Deffifden banbels. tammern an die Eifenbabndireftion Maing gerichtete Buidrift, in welcher auf die in letter Beit berbachteten vielfachen Bugverfpatungen bingewiesen und um eine Darlegung ber für diejelben maßgebenben Urfachen, fowie ber gu ihrer Mbftellung ergriffenen Dagnahmen gebeten murbe, ein umfangreicher Beicheid sugegangen, bem mir folgendes entnehmen: Bu dem hinweis auf ben Babnhof Biesbaden geftatten wir uns, vorweg gu bemerten, daß die Urfachen für die außergewöhnlichen Beripätungen ber Schnell- und Perfonengage nicht in ben Biesbaben er Bahnhofsverhältniffen gu fichen find, ban die fitr den Berfonenvertehr bafelbit geichaffenen Babnfteig-, Gleis- und Sicherungsanlagen vollftanbig ausreichen und für die Durchführung des befrebenben Fahrplans burchans ihrem 3med entsprechen. Der Babnhof Biesbaden ift nicht mehr an den in Frage tommenden Bugverfpatungen beteiligt als jeder andere als Ropffiation ausgebaute und ftarf belegte Babubof. MIS pormiegende Grunde für die porgetommenen Babrplanverwerfungen werden u. a. angeführt: Die Inforderungen an die über große Streden verfebrenden Schnellzuge find mit der Beit gu ftart gefpannt worden. Dieje Anforderungen an die Conellguge find befonders gefteigert durch Ginrichtung vieler neuer Unichluffe, burch Ginrichtung immer gabireicherer birefter Bagen, burd die Abfürgung ber Aufenthalte auf den Bahnhofen, um

ficherlich nur eine Frage einiger Jahre, und sie wird neue und vielleicht sehr, sehr schmerzliche Opfer von MIt-Mürnberg fordern.

#### Aus Runft und Teben.

\* Ein Chineje an ber Sandelshochichule Berlin tft nach Schluß ber ordentlichen Aufnahmetage in einem außerordentlichen Aufnahmetermin immatrifuliert worden: Berr Berner Lu aus Schanghal. Der junge Chineje, der fich feit dem Jahre 1809 in Deutschland aufbalt, bat bie beiden Borbedingungen: Ginjabrig-Fretwilligen-Beugnis und faufmanntiche Bebrgeit baburd erfüllt, bag er an bem Bengniffe feines dinefifcen Behrers noch eine Beideinigung bes Raiferl. Chinefifden Wefandten in Berlin beigebracht bat, wonach ber bort erlangte Bilbungsgrad ungefähr ben Unforderungen entiprade, die in Deutschland für die Berechtigung gum Einjährig-Freiwilligen-Dienft gefordert werden, und bag er außerbem Beugniffe ber faufmannifchen Firmen, bei benen er beichäftigt war, vorlegte.

Die Lurit auf ber Bubne. Mus Baris mirb berichtet: Ein intereffantes Experiment, das die Birfung ber großen frangbilichen Lurifer auch von ber Bühne berab beweifen mochte, beabsichtigt ber befannte Gumbolift und Runftichriftfteller Charles Morice im nachften Monat im Odeon-Theater vorzuführen. Gitr bie infime Runft bes Webichts foll ein Refonangboben geichaffen werben, ber die feinen fgenifchen Schwebungen bes Gefühls gu volleren Afforben fleigert. Richt auf bie Borte will Morice fich beichränfen, die illufionsfteigernben Gemalten ber Farbe, ber Mufit, der Ggene follen berbeigerufen werden, die Gigenart bes Dichters, feine perfonliche Rote foll in ihnen fich fpiegeln, und fo die Birfung des gesprochenen Bortes stimmungsvoll porbereiten und vertiefen. Dem Dichter der Fleurs bu Mal wird die erfte Matinee gewidmet fein; Mufif foll die Geele der Gafte auf ben Geift Baubelaires einftim-

men und bann ericheint ber Sprecher. Er ericeint in einem hoben leeren Raum, ber mit neutralabgetonten Draperten behängt ift. Bur Rechten ein großer Spiegel, von Balmenland umwunden, gur Linten eine offene Eur mit bem Blid auf eine Lagerfiatte, neben ber ein eins james, fleines Licht mube fladert. Der hintergrund ift mit einer tiefvioletten Draperie verhangen, und von der gleichen Farbe ift das lange, glattfallende Gemand, in dem der Bortragende fich barftellen wird. Die nachfte Matince gilt Theodore de Banville, dem Meifter der Form unter den Romantifern. Ihm wird ein antifer Tempel errichtet, swifden Bald und mit dem Blid auf bas Meer. fiber die Stufen des alten Banwertes ichreiten fieben Frauengestalten in weißgoldener Gewandung. Gie ftreuen Blumen und verichwinden bann. Rur eine bleibt, die erfte Sprecherin, gu ber fich dann ein ameiter Regitator, in moderner Rleidung, gefellt. Berlaines Berje werden in einer hochgewölbten gotifchen Salle er-Elingen; bie hoben Genfter im Grunde leiten ben Blid au bem fernen Bilbe einer mittelalterlichen Stadt mit ihren Turmen und Binnen, jur Binfen aber führt ein Balton in einen fonnigen Garten. Alfred be Bigny ift die nachfte Borftellung geweiht. Der Sprecher ericeini in einem duntlen, faltenreichen, läffig über die Schulter geworfenen Mantel; im Schatten eines nächtlichen Balbes gewahrt man nur undeutlich feine Gilhouette, Dben aber wölbt fich ber Simmel in tiefem, fiillen Blau und die Sterne beginnen gu glangen. Bei Leconte be Pale gibt es ben berben Biberfpruch gu fymbolifieren awifchen ber Geburt im beifen Tropenlande und der Ergiebung im falten Rlaffibismus. Die Bubne wird geteilt; auf ber einen Geite gewahrt man bas Atrium eines antiten Saufes; die andere Geite gibt eine üppige Tropenland. icaft. Im griechischen Gewande, im Atrium fiebend, wird ber Regitator eine Auslefe aus den Boemes Antiques vortragen, bann aber ichreitet er binüber in bie Tropenlandicaft, und es ertlingen die Rhythmen der Boemes Barbares. Der fechfte Tag gilt Mallarme. Dier glaubt Morice allein burd bie Suggestivfraft der

der Reftaurierung. Hierfür find die Mittel zum Teil schon gesammelt, aber die Untersuchungen bezüglich des ursprünglichen Zustandes der Kapelle sind noch nicht abgeschlossen. Diese Kapelle birgt kunsthistorisch wertvolle Bilder im Innern, und man hofft be Restaurierung noch mehr Malercien aufzudeden.

Ein ftarf berändertes Bild wird bald die altehrmurdige Laufergaffe bilben. Gie wird durch den Lauferichlagturm, ber gu ber sogenannten zweiten Stadtmauer gehört, bon ber nur noch Reste borhanden sind, in die äußere und innere Laufergasse ge-Diefer Turm bildete neben der Engheit des angeren Teiles der Strage bisher ein fehr läftiges Berkehrshindernis. Die Stadt baut jest die gange Bäuferpartie derart um, daß der Turm, der schon oft hat fallen follen, für immer erhalten bleibt. Es werden in den angrenzenden Häusern getrennte Durch-fahrten für Trambahn-, Wagen- und Hußgängerverkehr geschaffen. Auf diese Weise wird außerdem die Geschlossenheit des Stadt- und Straßenbildes gewahrt, wie dies schon durch den Umbau beim Weißen Turm in der Ludwigstraße geschehen ift, der ebenfalls zu der zweiten Stadtmauer gehort und bei dem die Berhältniffe ähnlich lagen wie beim Lauferschlagturm. Die Blane au diefen Berfehrsregelungen find übrigens ichon auf ber Dresdener Städtebauausstellung als augerordent. lich gelungen allgemein anerkannt worden. In der schmalen äußeren Laufergasse ist die eine ganze Häuserreihe wegen der Stragenverbreiterung in den letten Monaten abgeriffen worden, und ce werden dort ficherfich bald moderne Riesenbauten entstehen. Daß fie bas Charafterbild der Stadt nicht ganglich gerftoren, bafür forgt Gott fei Dank eine ortspolizeiliche Bestimmung.

So fordert Neu-Nürnberg bon Alt-Rürnberg unausgesetzt Opfer. Sie werden auch in absehbarer Zeit nicht aufhören. Die Berwirklichung des großen Pro-jefts der Rord füd fir a fie, die die Altstadt in gerader Linie von Süden nach Norden durchqueren foll, ist! eine möglichit bobe Reifegeichwindigfeit au ergielen, burch Die Bergroßerung des Buggewichts (infolge ber Ginftellung ichwerer vier- und jechsachfiger Wagen und burch häufigere Mitführung von Schlaf- und Speisewagen) unter gleichzeitiger Erhöhung ber Gabrgeichwindigfeit und baburd, daß manche Buge, die früher mehr dem Bofalvertehr bienien, fich jeht aber burch Bufammenfoling mit anderen Bligen gu michtigen Ferngugen entwidelt haben, noch wie früher an minderwichtigen Orten balten. Alle dieje Umftande machen bie Ginhaltung bes Gabrplans bei ben Schnellzugen immer ichwieriger; namentlich wenn in der ftarten Reifegeit noch Dehraufenthalte burch ftarten Wepadverfehr ober burch unverhergeichene Ginftellung von Berftarfungsmagen bagu tommen. Die Beripatungen ber Schnellguge mirten aber um fo empfindlicher, ale bieje Buge ben Borrang por allen anderen Bugen haben und weil auch auf die Schnellsiige langer gewartet werden muß. Die Berfpatungen ber Schnellalige übertragen fich beshalb ftets auf eine große Bahl anderer Buge, fo daß die Sandhabung des Betriebes gang empfindlich geftort wird, namentlich auf Streden, auf benen (wie im biefigen Begirf) eine große Bahl von Bernichnellgugen verfehrt. Die Gifenbahnpermaltungen find fortgefest bemüht, bei jebem einzelnen Schnellauge bie befonderen Beripatungsurfachen feftaufteffen und gu befeitigen. Es wird fich babei nicht vermeiden laffen, je nach ber Rotwendigteit minder wichtige Uniditiffe aufauheben, ungenfigend bejegte birette Bagen gu beseitigen, manche Aufenthalte gu verlangern, bie Salte an unbedeutenderen Orten bei michtigen ftarf belafteten Conellaugen gu beseitigen und auch bie Gabrgetten ba gu verlängern, wo fie fich bei bem ftarferen Buggewicht als gu fnapp ermiefen baben. Es ficht gu hoffen, daß burch biefe Magnahmen bie Bugverfpaiungen mefentlich eingeschräuft merben.

- Die Bitterung im Dezember durfte fic, wenn man bem hundertjährigen Ralender Glanben ichenfen will, anfänglich icon, dann aber unfreundlich und rauh geftalten. Bom 15 .- 20. foll Ralte berrichen, vom 21. bis 27. tribe Bitterung, Die letten Tage bes Monats aber follen wieder Ralte und gahlreiche Goneefalle bringen. Der Meteorologe Bfirgel, ber in die Guffapfen Rudolf Galbe getreten ift, frellt gleichfalls für den Anfang des Monats Hare Tage in Ausficht. Bom 5. Dezember ab foll Groft und Conee eintreien, worauf es wieber marmer wird. Gine anhaltende Ralte burfte bann mit bem 22. Dezember einfeten, die fich namentlich gegen Ende bes Monats verftarft. Den 5, Dezember bezeichnet ber Gelehrte als einen fritifchen Tag von fearter, ben 19. als einen folden von nur geringer Be-

Weihnachtsgraufamteiten. Unter diefem Titel erläßt ber in Berlin gegrundete "Rauferbund" ein Blugblatt, in bem es u. a. beißt: Große Charen von Menichen gibt es, die gerade am Weihnachtsfest fo milbe, fo entfraftet find, daß für die Frende fein Empfinden mehr bleibt; frumpf und matt haben fie nur die Gehnfucht nach Musruben. Es find die Angeftellten, die fich in ben Beichaften gerade por Beignachten bis gur Erfcopfung haben qualen muffen. Ge find die Arbeiter und Arbeiterinnen, die in Gabrif und Werffiait mit fiberhehung haben arbeiten muffen, um bie eiligen, in letter Stunde gegebenen Auftrage ausguführen. Beibnachten ift das Geft der Rinber! Aber auch die erwerbstätigen Rinder werden mit in den Girnbel ber überhenten Arbeit hineingegogen. Dentt an bie Rinder! 36r freut euch an den glibernben Glasiachen am Beihnachtsbaum - arme Rinder im Thuringer Balbe haben baran arbeiten muffen, in ber "Saifon" bis tief in die Racht binein. Denft an die Rinder! Un manchem billigen Spielzeug, bas ihr euren eigenen Rindern auf ben Beihnachtstifc legt, baben arme, ausgebeutete Rinder in der Beimarbeit mit arbeiten muffen. Ber ift fould baran, bag biefe Rinder leiden muffen? Ber ift foulb baran, bağ Angefiellte und Arbeiter fich por Beibnachien bis gur Ericoppiung abbeben milffen? Das taufen be

Publifum tragt die Schuld! Darum fort mit ben Weihnachtsgrausamteiten! Rauft feinen Sound, von dem ibr wiffen miift, daß er nur durch Musbentung ber Beimarbeiter und ihrer Rinder fo billig bergestellt werden konnte. Rauft eure Liebesgaben recht lange por Beihnachten, aber nie nach 8 Uhr abende und nicht am Conntag in den Laben ein! Dacht eure Beibnachtsbestellungen beigeiten, ichon möglichft im November! 3hr icont durch dieje fleine Ritdfichtnahme die Gefundheit der Angestellten und Arbeiter und ermöglicht

ifnen die Weifinachtofreude.

u. Blatt.

- 75 Jahre Bunbholgen. Dreiviertel Jahrhundert ift es jest ber, daß die "Schwefelholzer" erfunden wurden, ein halbes, bag ihr Erfinder ftarb - im tiefften Elend. Er war weder ein Schwede noch ein Engländer, fondern ein Deuischer, und bieg Joh. Friedrich Ram. merer. Gein Rame erinnert uns an die trubfte Bett der Herrichaft Metternichs: Rammerer mar eins feiner Opfer, die in die bitterfie Rot, in die Berbannung ober ins Frrenhaus geheht wurden. — Aus Ludwigsburg in Württemberg stammend, seines Zeichens Chemiker, nahm Rammerer teil am Sambacher Nationalfest und fprach begeistert von Deutschlands Ginigung und ber "Ronfoberation der europäifchen Staaten". Solde Reben wurden aber gar übel vermerft, und die Bredeichen Dragoner wußten die Miffeinter balb gu finden. Auch Rämmerer wurde in feiner Beimat als ftaatsgefährlicher Aufwicgler ergriffen und nach dem Dobenafperg abgeführt. Bahrend feiner Befangenichaft bier erfand er im Rovember bes Jahres 1832 die Schwefelholger. Als er aber wieder auf freien Guß gefeht murbe und die behördliche Bewilligung gur Bermertung feiner Erfindung nachfuchte, murde dem Berdachtigen "die Berftellung des gefährlichen Genererzengungemittels" bei dwerfter Strafe verboten! Gine Beile gelang es ihm, die Echwefelholger im gebeimen berauftellen und ins Ausland gu verfaufen. Als dies ruchbar murbe, ließ die Behörbe feine Berfftatt gerftoren, und Rammerer manberte wieder ind Gefangnis. Sache murbe für fo michtig gehalten, bag ber Bunbebtag fic bamit beidaftigte und eine Berordnung erließ, monach in allen deutiden Landen "ber Sandel und Gebrauch ber bocht gefährlichen Reibgundholger, erfunden und bergeftellt von dem Chemifer Rammerer, ftrengftens verboten murde. Der ungludliche Erfinder verlor barüber im Gefängnis ben Berftand und ftarb elend im Jahre 1857. Franfreich aber und namentlich Eng-land nutien die bedeutsame Erfindung fofort aus; bier war es befondere Solben, der die Fabritation im großen betrieb und als vielfacher Millionar fiarb. Deutichland sablte erft noch lange Jahre hindurch Tribut an das Ausland, che Fenerstein und Junder verichwanden.

Gine endgüllige Enticheibung in ber Stärfemehl: sufatifrage bat das Oberlandesgericht in Frantfurt a. M. gefällt. Das Schöffengericht hatte am 24. Juni den Reggermeifter Anton Degmann von der Anflage des Bergebens gegen § 10 = des Gefetes fiber ben Berfehr mit Rahrungemitteln vom 14. Mai 1879 freigesprochen. Mm 19. Marg batte im Auftrage bes Polizeiprafidenten ein Schutmann in bem Laben des Comeinemeigers für 28 Pfennig & leifchmurft gefauft, die dem Ronigl. demifden Laboratorium gur Untersuchung übergeben murbe. In ber Burft maren 1,2 Progent Starfemehl enthalten. In einer fpater entnommenen Brobe mar nur ein Progeni Startemehl enthalten. Die Staatsanwaltichaft legte Berufung gegen bas Erfenntnis ein. Die Straffammer gelangte gu einer Berurteilung bes Angeichuldigten und erfannte auf 20 Mt. Gelbftrafe. In ber Berhandlung mar geltend gemacht worden, bag ein Mehlanfab bei ber beutigen Beichaffenbeit bes Schweinefleisches unabläffige Notwendigfeit fet. In Frantfurt genieße man die Gleifcmurft warm, die ohne Bufat nicht "gebunden" genug fein murde. Schon vor Jahrhunderten fei der Bufat bier erfolgt uim. Das Gericht mar ber Anficht des Meichs- und Rammergerichts, daß Burft lediglich eine Bufammenfetzung tierifcher Beftanbteile fein burfe. Der Bufat von Starfemehl bedeute eine Berfalichung. Fleischwurft durfe nur aus Gleisch und Gewürd bestehen. Der Angeflagte legte gegen bas Uricil Revifion bei bem Oberlandesgericht ein. Er führte aus, die Straftammer hatte Beweis erheben muffen, mas man im Sandel und Bertebr unter Gleifchwurft verftebe. Die Staatbanwalticaft habe felbit vor 20 Jahren den Ctanb. punft vertreten, bag ein Stärfemeblaufat bis au 21/4 Progent gestattet mare. Der Oberftaatsanwalt beantragie, die Revision zu verwerfen. Wollte man noch mehr Sachverftandige vernehmen, fo fame man bagu, daß bie gange Rechtiprechung in ble Sande ber Cachverftanbigen gelegt werde, wie es jum Teil eben ber Gall fei. Das Urteil ber Straffammer fei flar gefagt. Das Oberlandesgericht verwarf die Nevision. Der Borfigende bob in feinem Urteil hervor, daß das Gericht nicht vertenne, daß die Straffammer ihre Feftftellungen aus eigener Biffenicaft getroffen habe. Es mare vielleicht noch richtiger gewejen, wenn die Geftftellungen burch Singuglebung weiterer Cachverftanbiger geiroffen worben waren. In Frage fonne nur noch fommen, ob ber Bufat von 1 bis 1,2 Prozent im Ginne bes Gefeties als Berfaligung gu betrachten fet. Das Gericht geht bavon aus, daß ein Brogent Bufat immer noch als Berfalfchung

aufaufaffen ift. - Der Großobsthandel mit frifdem Obft ift an ben meiften Martien beenbet, unr wenige folder Martie finden überhaupt noch fiatt, ba wegen ber eintrefenden Ralte alles Obit langftens geborgen fein muß. Die im gangen Deutiden Reiche und teils im Ausland mohnenden Marti-Berichterftatter, die ben Dentiden Bomologenverein in ber Beransgabe feiner Großhandel-Obftmarfiberichte jo entgegentommend und vielfach peinlichn unterftfibien, haben ihre verantwortliche Tatigfeit eingeftellt. Rur einmal noch um Mitte Degember wird ber Pomologenverein einen Obitmarftbericht berausgeben, um die Preife für den Weihnachismarft befannt ju geben und möglichft einheitlich ju gestalten. Im allgemeinen bat fich Berbftobit aller Orten recht gut und lange gehalten, ba ber jelten icone und trodene Berbit gunftig auf die Fruchtreife und bas Lagern mirfte, fo baft bie Beibnachtsobstpreife unwefentlich von den gulebt befannt gegebenen bifferieren burften. Der auf alle Sanbellobjefte ichmer brudende hobe Distonifat bes Gelbes, femie bie beidmerlichere Berfrachtung bes Obfies auf ben faft ausgetrodneten Bafferftragen burften ber Spefulation immerhin Anlaft geben, gang andere Beifinachtspreise zu machen. Zweifellos wird man gut tun, geitig feinen Bebarf an Obft gu beden.

Der Dofbentift. Das Frantfurter Oberlandes. gericht bat, wie feiner Beit berichtet wurde, vor Jahredfrift entichieden, daß in Aurorten die Gubrung des Titels Dentift" als argtabulider Titel unterfagt ift, weil bei den Ausländern burch die Bezeichnung der Eindrud machgerufen werbe, es handle fich um eine geprüfte Mediginalperjon. Auf Grund diejer Enifcheidung murbe gegen den Bahnfünftler Baul Derenburg in Som . burg vorgegangen, ber an feiner Bohnung das Chilb angebracht bat "Dofdentift Gr. Durchlaucht des Gurften von Sfenburg-Babingen". Er wurde einer übertreiung nach § 360,8 (unbefugte Gubrung eines Sofprabifats in Breugen) und eines Gewerbevergebens (Beilegung eines arztähnlichen Titels) angeflagt. Das Schoffengericht gu homburg batte den Angeflagien lediglich megen Bewerbevergebens gu 25 Mart Gelbftrafe verurteilt. Die Berufungbinftang, Die Frantfurier Straffammer. iprad Derenburg auch in biefem Galle frei und fibernahm die Roften der Berteidigung auf die Staatstaffe. Der Titel Sofdentift fei eigentlich fein Titel, fondern nur eine gewerbliche Bezeichnung. Auch ber Titel Dentift beute feineswegs auf eine arztlich geprufte

Mediginalperion bin. Immer noch einmal bie Amfel. Man ichreibt und aus Serborn : Ihr febr geichattes Blatt, welches fic icon feit vielen Jahren bes Bogelichutes marm annimmt, brachte im Laufe biefes Monats fiber unfere "Schwarzamfel" pro und fontra Rugen und Schads lichfeit aus ber Beber einiger herren bochintereffante Mitteilungen, welche aber mehr ober minber auf vielfachen Abertreibungen beruhen. Dagegen muß ich mich dem letten Artifel des "Biesbadener Tier. dutverein3" in Mr. 545 gang und voll anichliegen. Schon feit Degennien habe ich mich in Wort und Schrift bem Schute unferer beimifchen Bogelwelt gewibmet und bereits im porigen Jahre gab mir bie überrafchende Mitteilung, daß unfer nutlicher und bevorzugter Ganger, die fieto muntere und lebensfrohe Amfel, ein Raubvogel fein foll, Beranlaffung, mich mit Frage an einen unferer beften Ornithologen, eine Amfel-Antorität erften Ranges, gu wenden, welcher mir iolgendes murilich mitteilte: "Die Amjel ift burchaus nicht ber jo barmlofe Bogel, für den fie vielfach gehalten wird. Benn man ihr aber nachjagt, daß fie Refter pon fleineren Singvogeln ausnimmt ober beren Refter fogar gerfibren foll, fo wollen wir bas au feinen Bunften als Berleumdung anjeben. Daß fie fich aber, foweit diefelbe jeht in ber Rabe menfchlicher Wohnungen beimisch gemacht bat, nicht nur von Wegewarmern und bergl. Getier nabrt, ift Tatjache. Gehr gern fucht fich diefelbe aus dem Richenabfalle Fleischrefte ufw. beraus, fliegt in die Johannisbeersträucher, streift mit großer Schlaubeit den Moment ausnutiend die Traubengelande ab und plundert Ririchbaume mit besonderer Borliebe." - Coweit mein Gemahrsmann. Benn auch bie Amjel burch bas Stibigen einiger Johannisbeeren, einiger Tranben dem Gartner und Gartenbefiger einen fleinen, taum nennenswerten Chaben verurfacht, fo erfreut fie und von Mitte April bis Mitte Muguft burch bie Mobulationsfähigfeit ihrer Stimme. muficalifcen Botpourri tonnie man ftundenlang fein Ohr leihen. Alfo nur Gont und Schonung diefem unfifalifchen und hochbeaulagten Bogelfänger! In Berlin, Charlottenburg, Frantfuri a. M., Biesbaben und anderen Städten wird die Amjel in allen Anlagen und Brivatgarten mit gang befonderer Borliebe gebegt und beichute, movon ich mich felbft aus eigener Muicanung wiederholt übergengt habe. Der fest lebende

Garbenwerte ben Stimmungsgehalt fymbolifieren gu fonnen, ber burch die muftifchen Berje bes Gubrers ber fumbolitifden Gonle flingt. Die Bubne foll abmechfeind rot und gran drapiert werben, ber Bortragende ericeint in einem enganichliegenden Gewande von dem

gleichen Farbengweiflang. \* Die Poefie im Bagno. Gin frangofifcher Strafling, Bollan, ber foeben eine fcmere langiabrige Strafe in Buyana abgebüßt hat und nach Frankreich gurudkehri, hat einen Band Gedichte mabrend biefer Beit verfaßt, ben er einem der Oberauffeber bes Bagno midmet. "Ihnen, der Gie meiner gedacht haben und mir bie Moglidfeit gemanrten, mich von ber Menge ber Straflinge au fondern, erlaube ich mir, diefe beicheidenen Berfe bargubringen als Beiden ber Dantbarfeit für die Stunden füßer Ginfamfeit, die Gie mir gemahrt baben." Gin neuer großer Dichter wird mit dem alfo eingeleiteten Gebichtbanbe freilich nicht in bie frangoffice Literatur eingeführt, aber wertvoll find biefe Poefien für bie Beicidte der Berbrecherdichtung, die icon auf eine ftattliche Angahl von Berten gurudbliden fann. Der "Gaulois" erinnert an eine Reihe folder befannter bichtenber Berbrecher und beginnt mit dem berühmt gemorbenen Lacenaire, ber im Gefanguis gablreiche Bebichte und Gelbstbefenntniffe und amei ftarte Bande Brofa verfaßte und mit feinen wild anflagenden Gebichten, feinen leibenfcaftlichen Ausbrilchen ber Berameiffung in ber Beit ber Momantit viel Intereffe, ja fogar Begeifterung erregte. Die Berfe biefes Morders murben auch von einigen führenben Geiftern ber bamaligen Literatur beifallig beurteilt. Richt fo ichmungund reimgewandt wie Lacenaires Gedichte find die Berfe bes berachilgten Raubmörbers Tropmann ober bie bes Kindermorders Menesclou, die unorthographijch und ftammelnd ibre Gedanten in rhnthmifcher Form niederidrieben. Gin anderer Morber, Lucien Moriffet, mar augleich Dichter und Philosoph. Er mußte feinem Doft gegen die Gefellicaft, die an allen Berbrechen fould

fei, fo beredten Ausdruck gu geben, bag man ibn begnadigte. Bahllos find die Autobiographien, die Berbrecher hinterlaffen haben. Gine Sammlung folder Gelbitbekenntniffe aus beutiden Gefängniffen ift erft füngft burd Jager veranftaltet worden. In Granfreich verfuchen einige befannte Berbrecher wie ber Ranber Belimier, die Biftmifcherin Dime. Beif, burch beftandige ichriftftellerijche Ergengniffe, die fie der Offentlichfeit fibergeben, die Aufmertfamfeit des Bublifums auf fich su lenken.

#### Theater und Literatur.

Im Mugufta-Doipis gu Berlin, mo er fich por mehreren Tagen einer Darmoperation untergieben mußte, ift der lebie Sohn des Komponiften Lorbing, der Schaufpieler S. Borbing vom Ronigl. Chaufrielbans, geftorben. Bon feinen Geidwiftern ift mur noch feine Sofahrige Schwefter, verwitwete Frau Lina Rrafft-Lorbing, am Leben.

Bernard Chams "Cafar und Alcopatra" erlebte diefer Tage - acht Jahre nach feinem Ericeinen in Buchform - im Cavon-Theater feine erfte Bon . doner Aufführung.

#### Bildende Runft und Dufit.

Mus Anlag der biesjabrigen Duffelborfer bentichnationalen Aunstausstellung hat der Kaifer folgenden Rünftlern die goldene Medaille für Runft verlieben: den Malern Mar Clarenbach-Diffelborf, Brof. 3. B. Junghanns-Duffelborf, Frang Riederich-Duffel-Wien, Brof. Sans Olde-Beimar; ben Bildhauern: Fris Rlimid-Charlottenburg, August Rraus-Charlottenburg, Jojeph Ballenberg-Coln.

#### Biffenichaft und Tednit.

In Toledo murben in einem alten Saufe ber Strafe Bulas Biejas die Refte eines arabifchen Balaftes aus dem 10. Jahrhundert enibedt.

葱

rühmlichft befannte und bereits burch gablreiche bervorragende Schriften auf dem Gebiete der Ornithologie ale Antorität geltende Pfarrer Bilh. Goufter in Sadingen ichreibt in feinem neneften Bogelhandbuch fiber unfere Schwarzamfel Seite 19 folgendes: "Diefelbe ernährt fich porzugsweise von Burmern, Sarven, Rafern, Geneden und anderen Infetten, ferner von Bogels, Miftels, Bachholders, Rrengdorns und Beidels beeren, frift aber auch Erdberen und Ririchen. Daß bicfelbe Rachtigallen und andere Singvogel vertreibe, ift ein reines Marchen. Sodift felten raubt und vergebrt einmal eine entartete Amfel ein junges Gingvogelden und follte man derartige Exemplare fofort unichablich, nicht aber bie gange Art bafür verantwortlich machen. Die Amfel niftet vorzugsweise im Gebuich, seigt einen gang auffälligen "Bug gur Stadt"; fie nehmen beständig gu, entarten teilweise auch, indem fie auf Mauergefimie, Dachbalten, Fenfterbante uim. bauen."

Camstag, 30. November 1907.

Die Raffanifche Spartaffe bat in dem Saufe Bismardring 1, im Edladen, eine weitere Sammelftelle ber Raffauifchen Spartaffe errichtet und mit beren Berwaltung herrn Caufmann Bilhelm Machenheimer beauftragt. Bei ber Cammelftelle fonnen Gingahlungen und Rudgahlungen auf gewöhnliche Sparfaffenbucher bis zu 5000 M. erfolgen, ferner weitere Einzahlungen auf Mündelbücher.

- Bettelbriefe. Man ichreibt und: Das "Bies-badener Tagblati" brachte unterm 28. Rovember die Mitteilung von dem ichwindelhaften Gebaren eines Mannes, der fich hoffmann ober Schmidt nannte. Auch bei mir ift diefer Schwindler gemejen. Er gab einen Brief ab, unterzeichnet D. Soffmann und bat dringend, mich perfoulich iprechen gu durfen, da ich ihn fenne. Der Mann fagte mir nun, daß er fruber in meiner Bobnung als Inftallateur verichiedentlich beichäftigt gewesen fei, nacheinander habe er bei Bagner, Dofflein und Buchner gearbeitet. 3ch mußte mich boch feiner er-innern. Als ich mit dem Ropfe fcuttelte, meinte er, bies fei eigentlich nicht zu verwundern, da er 1/4 Jahr im Rranfenhaufe gelegen habe und 50 Bfund leichter geworden fei. Der Mann gab nun weiter an, daß feine Frau gestorben fei, daß die Leiche noch in feiner Bobnung, Obere Ablerftraße 63, liege; er babe aber fein Leichengewand für die Tote; feine fünf Rinder hatten feine Rahrung. Der Mann verftand es, unter bergbrechendem Beinen mich mächtig gu rühren. Um Rachmittag besfelben Tages, von einer gemiffen Unruhe getrieben, begab ich mich in bas Sans Obere Ablerftrage 63, um mid nad p. Soffmann und feinen fünf Rindern gu erfundigen. Man fagte mir, daß alles gelogen fei, daß auch icon von anderer Geite Anfragen gefommen feien. Ich ging nun nach ber Polizeibireftion, um den Schwindler gur Angeige gu bringen. Dort fegte man mir einen Brief por, von genan berfelben Sandidrift und desfelben Inhalts wie der bei mir abgegebene, auch S. Soffmann unterzeichnet. Der Betrifger tit leider noch nicht von der Polizei gefaßt. Er tit unter Mittelgröße, swiften 35 und 45 Jahre alt und gang bartlos, joweit ich mich erinnere. Ich glaube, bag bei feiner unglaublichen Geichidlichfeit im Beinen und Rlagen feine täglichen Ginnahmen nicht unbeträchtliche fein bürften.

- Der Berluft ber Gelbborfe. Eine beftig weinende Frau jog vorgestern abend gegen 6 Uhr in der Kirchgasse bie Aufmertfamteit ber gabireichen Baffanten auf fich, und im Ru batte fich eine große Menichenmenge um fie angejammelt. Mit tranenerftidter Stimme ergablte die Armfte, daß fie, nachdem fie verichiedene Gintaufe bereits erledigt batte, ploblich ihr Portemonnale vermißte, meldes fie beim Berlaffen bes Gefchäftslofales noch in ber Sand getragen. Db fie es nun verloren, ober ob es ihr entriffen murbe, fonnte fie nicht erflaren, jebenfalls mar alles Guchen umfonft und die Frou betlagte ichmerglich ben Berluft von etwa 12 bis 14 M. - Bei diefer Gelegenheit fei bem Publifum namentlich in der jebigen verfehrsftarfen Beit dringend ans Berg gelegt, auf feine Geldborfen gu achten, da Berlufte biefer Art bei dem jest immer ftarfer merbenden Webrange nur ger gu leicht möglich find. Aber auch den Tafchendieben wird ihr unfauberes Metier leider von den Fronen recht bequem gemacht, indem dieje ihre Portemonnaics meift in der Sand ober in fleinen Sandtaichden mit fich berumtragen, mas für die Langfinger geradegu einladend ift. Wer fich alfo vor Berluften hitten will, der trage feine Borje mobivermahrt in ber Rleibertaiche.

Gine aufregende Jagb entftand geftern mittag fura nach 12 Uhr am Michelsberg. Gin Ede Schwalbachertrage haltendes Automobil wollte den Michelsberg binunterfahren, mas dem Chauffeur jedoch von dem dort poftierten Schutmann unter hinweis auf die Barnungstafel nicht gestattet murbe. Raum batte jedoch der Beamte ben Ruden gefehrt, als fich bas Auto auch icon in Bewegung febte und in rasendem Tempo die gerade um biefe Beit febr bevolferte Strafe binabfaufte, mabrend ber Schubmann hinterber rannte. hoffentlich gelingt co, die rudfichtslofen Autler gu foffen und ihnen gu einer exemplarifchen Strafe gu verhelfen.

- Rüdfichtolofer Antler. Als gestern mittag nach 12 Uhr ein Rabfahrer burch die Connenberger Strafe fuhr, fiberholte ihn ein Automobil fo bicht, daß er von biefem geftreift und famt feinem Rabe feitwarts auf den Gehmeg geichleubert wurde. Der Befturate trug erbebliche Berlegungen bavon, das Automobil aber rafte unbeffimmert um bas Borgefallene, meiter. Leiber gelang es nicht, die Rummer desfelben feftauftellen.

— Aus dem Frankfurter sonlogischen Garten. Großes Interesse erregt dei allen Bogelfreunden die Kollektion keitener Papageien, die Gert Dr. Denninger, Freiburg i. B., dersonlich dan der Molukkeninsel Burn importierte und in dankenstwerter Weise dem Garten überwies. Herborguschen ist der schöne smarogögrüne Kardinal-Gelpapages, das mit Borliebe nach Fledermausart an der Käsigdede hängende Diaukrönichen, ein sogenannter Fledermauspapages, ferner der vielleich überhaupt zum erkenmal lebendig eingesührte Breitbindenlori und der rote Lori. Ein anderes höchst demerkenswertes Stüd dieses Importes ist der unscheindare, dassir aber um so selkenere Burn-Lederhoff. Als weitere Schenkung der letzten Zeit sind drei wachten Kingfrsanen

au nennen. Richt nur Reptilien und neue Seetiere sind im Aquarium angekommen, sondern auch noch Sängetiere erhielt der Garten des öfteren, seht in einer Zeit der satt allgemeinen Ruhe des Tierhandels, so z. B. sliegende Hunde und einen hervorragend schönen, auf weißer Grundsarbe braun ge-flecken Lama-Height, dem das ungemein dichte, seidenartige Haar zur besonderen Zierde gereicht.

steffen Lama hengit, dem das ungemein dichte, seidenartige daar zur besonderen Jierde gereicht.

— Etweiterte Banpolizei-Verordnung. Die dan allen Interessenten seit Jaaren mit großer Spannung erwariete neue Baupolizei-Verordnung für den Regierungsdezirk Biesdach ikt seeden als Ertra-Beilage zum "Regierungs-Amitsdacht" erschienen und mit dem Tage ihrer Veröffentlichung. 28. Kovenwer, in Araft getreten. Diefelbe gilt für 71 Städie und Landgemeinden des Regierungsdezirks, und zwar für Ahmansdausen, Biedrich, Biedensopf, Giersach, Eraubach, Camberg, Camp, Caud, Eronderg, Dernbach, Diez, Distendurg, Dotheim, Eibingen, Eiwiste, Emph. Gerach, Grenneug, Florischeim, Giörscheim, Friedrichsdorf, Geisenheim, Gladenbach, Grenzbeim, Friedrichsdorf, Geisenheim, Gladenbach, Grenzbeim, Dattenheim, Dattersheim, Derborn, Herüsbach, Gerkenheim, Giörscheim, Dattenheim, Derborn, Ferisbach, Oochdeim a. M., Sächft a. M., dohr, Dofheim, Idtein, Jahannisderg, Kanigstein, Langenschwalbach, Lindurg, Lorch, Lorchdon, Marcheim, Kitteich, Rambach, Rüsterlandien, Redervoalur, Oberlandien, Kapieten, Kittein, Rambach, Kansdach, Kidesbach, Gindlingen, Goden, Sonnenderg, Sossenheim, St. Goarsbausen, Unterliederbach, Beisdurg, Binkel, Birges, Zeilsheim. Gleichzeitig mit dem Zage des Justafitztens dieser "erweiterten Baupolizei-Verzatung" werden ausgeheben für alle vergenannten Stadiund Landgemeinden die Baupolizei-Verzordnung vom 14. Aug. 1902 nebst ihren Rachträgen, sonie alle bisher noch gültigen Sender-Baupolizei-Verzordnungen, Gender-Baupolizei-Verzatungen, ben der beien Verschungen, Gender-Baupolizein Verschungen, Gender-Baupolizei-Verzatungen, Gender-Baupolizei-Verzatungen, Gender-Baupolizei-Verzatungen, Gender-Baupolizei-Verzatungen, Gender-Baupolizei-Verzatungen, Gender-Baupolizei-Verzatungen, Gender-Baupolizei-Verzatungen, Gender-Baupolizei-Verzatungen, Gender-Verzatungen, Gender-Verzatungen, Gender-Verzatungen, Gender-Verzatungen, Gender-Verzatungen, Gender-Verzatungen, Gender-Verzatungen, Gender-Verzatungen, Gender-Verzatungen, Gender 1902 nebit ihren Nachträgen, sowie alle bisher noch gultigen Schwer-Baupolizei-Berordnungen. Bon der neuen Berordnung hat die B. Plaumiche Berlogshandlung in Wiesbaden eine handliche Taschenausgabe berausgegeben, welche für 75 Pf. durch alle Buchhandlungen eber direkt vom Berloge zu berteben ist.

Gliterrechteregifter. Die Cheleute Raturfeilfundiger Robert Berthold Müseler und Sujanne, geborene Sahn, Ingenieur Rud. Stein lein und Alaro, geb. Jaredi, und Schneider Louis Schlüter und Anna, geborene Bilten, alle zu Wiesbaden, baben die Verwaltung und Ruhniehung des Mannes ausgeschloffen.

— Stedbrieflich verfolgt wird wegen Konfursvergebens ber Schreiner Beinrich 3 immermann, geboren am 19. April 1875 gu Bodenhaufen.

#### Theater, Munft, Bortrage.

\* Die Schlierseer im Balballu-Theater. Die Geschäfts-leitung der Schlierseer bittet uns, nochmals darauf hingu-weisen, daß sowohl die Sonntag-Nachmittags- wie die Abendvorsiellung mit der vollständigen sittbollen desoration Aus-stattung gegeben wird. In beiden Vorsiellungen treten auch die Schuhplattler auf, ebenso finden in den Zwischenaften die Vorträge der Zitherbirtuoien statt.

Die Freie etangelische Vereinigung, welche in diesem Serbit bereits den Vortragszyflus des Herr Professes Reinfe beranftaltete, beginnt die Reihe der Bereinsabende mit der Saupibersammlung am Dienstag, den 3. Dezember, abends 8½ libr, im eberen Saaie des Resiaurants Friedricksbot. Auf der Tagesordnung steht außer geschäftlichen Angelegenheiten ein Vortrag von Fraulein E. Eicherich ither "Reister Echart, der Daupiverireter der dentschen Rhift.". Vie zu allen anderen Vereinsabenden sind auch zur Haupis bersammlung Gäste willfommen.

#### Beidaftliche Mitteilungen.

Der biesjährige Beihnachts-Ausnahmebertauf der Schubfabrit Konrad Tack u. Ko. in Biesbaben, Marttitraße 10, ist eine Darbietung ersten Ranges. Diese Firma unterhalt in Deutschland allein 106 eigene Berkaufsgeschäfte.

#### Ruffanifche Rachrichten.

y. Sonnenberg, 28. November. Die gestrige Sigung der Gemeindevertreiung, in welcher herr Bürgermeifter Buchelt den Borfit führte, mar von 20 herren befucht. Bu dem Ginfpruch gegen die angebliche Erteilung der Genehmigung gur Anlage und gum Betrich einer Ziegelei feitens des Gartners Bilhelm Bagner bier wurde beichloffen, den Beichlug vom 29. Ottober d. J., wonach die Benutung der Geldwege gestattet murde, aufrecht gu erhalten. Berr Regierungs. baumeifter Delfestamp bielt einen eingehenden Bortrag über die Ranalifation, insbesondere über die Moglichkeit einer felbitandigen Ranalisation und fiber bas Snitem, welches am swedmäßigften fei, ferner über bie Roftenfrage und über die Aufftellung einer biologifchen Reinigungsanlage, welcher mit großem Intereffe entgegengenommen murde. Mit großer Stimmenmehrheit murde beichloffen, ein Projeft ausarbeiten gu laffen und die Ausarbeitung besfelben ber Allgemeinen Stadtereinigungogefellichaft in Bicsbaben gu übertragen. Bum 3med ber weiteren Berhandlung mit Biesbaden murben feche herren gemählt. Unger ber Tagesorbnung aclangte ein Antrag auf Beleuchtung der Stragen burd Richtlaternen gur Beratung. Das Gasmerf Biesbaden foll erfucht werden, Richtlaternen die gange Racht brennen gu laffen. Das Ergebnis ber Gemeinderech. nung gelangt gur Renntnis. Als Rechnungsprüfungs. fommiffion murden gemählt die Berren Gemeindeverordneten Befel, Brudner, Bartmann und Liefer. Bu Mitgliedern ber Kommiffion gur Borberatung bes Ctats für 1908 murben gemählt die Berren Chrift, 28. Jefel, Boller, Ph. D. Bintermener und Liefer. Außerdem follen noch bie Berren eingeladen werden, die in die Rechnungsprufungstommiffion gemablt find. Es murbe beichloffen, dem herrn Landrat in Biesbaben gu berichten, daß ein Ortoftatut, betreffend die Berunftal. tung von Orticaften uim., erlaffen merden foll. die Beratungen jedoch mit Rudficht auf die in letter Bett febr baufigen und langen Sibungen noch einige Bett

rh. Nieberwalluf, 28. November. Die hiefige Gemeinde hat die Alterkaulagen ihrer Lehrer auf 200, reib. 125 M. erhöht. Berichiebene Blätter berichteten, das auch in 125 M. erböht. Veridiedene Blätter berichteten, das auch in dem benachbarten Ober walluf eine dahingehende Erböhung der Lehrergebälter erfolgt iet. Diese Rachricht bestätigt lich nicht. Oberwalluf mocht von fämtlichen Orten des hiefigen Begirfe in dieser Begirfung eine "rühmliche" Aussnahme. Die seit geraumer Zeit dort angeregte Gehallserböhung hat die jekt noch feinen Erfolg gehaht. Dach darf man hoffen, das dieselbe, wenn es auch lange dauert, einen berechtigten Bunichen ber Lehrer entiprechenden Abichluß finden mirb

n. Langenschwalbach, 28. Robember. Au Stadtberordneten voorden gewählt: in der britten Abteilung Aug. Kircher und Karl Sieh, in der zweiten Abteilung Leop, Morg-beimer und Emil Möller und in der ersten Abteilung Apo-thefer b. d. Radmer und G. Scheuermann.

d. Josiein, 28. Robember. Das Verbandstheater des Mein-Wain-Berbandes führte auf Veranlassung des hiesigen Ausschusses für vollstümliche Kunst- und Bildungs-

8

pflege in der Turnhalle des Turnbereins gestern abend Schillers "Madale und Liebe" in der Bühnenbearbeitung des Berbandes aus. Die große Halle war dicht besetzt. Die Aufführung ging unter der Leitung des Direstors Hern Fris Abgrin-Samun flott von statten. Die neu bergerichtete Pris mit einer reichlichen elestrischen Beleuchtung dewährte sich. Am 19. Januar wird dieselbe Theatergesellschaft uns Rollières "Der eingebildete Krunse" vorsibren.

Morgen-Ausgabe, 1. Blatt.

?? Richerselters, 28. Aobember. Die gestrige Mitgliederversammlung des Cbst- und Gartenbau.
Bereins im "Deutschen daus" hieselbst war sehr gut besucht. Gleich nach Eröffmung berselben bielt derr Gärtner Zeieh Trür einen Bortrag über Obstdammpflege und über
tie richtige Sertenwahl. Im Laufe des Binters soll eine Berlosung den Gebrauchsgegenständen für Obst- und Gartenbau, deren Beickasseheit aus der Bereinstasse erfolgen wird, unter den Richteren beranftaltet werden.

inter den Mitgliedern veranstaltet werden.

i. Limburg, 28. Rodember. Hier plant man die Gründbung eines Vereins zur Förderung der Bolfs. dilfangennes Under Verfammlung, die Rechtsamwalt Thormann in leitete, wurde gesagt, es sei zu erstreben, die Allgemeinvildung der unteren Bolfstlassen zu beben durch Beranstaltung von Borträgen aus dem Gebiete der Kunst und der Poesse. Bor allem nutzte die Geselligkeit auf ein doherret Albeau gehoben werden durch Bolfs unt er halt ung son den de, durch Aufführung von Abeaterst üben und dergleichen. Die Einrichtung von Abeaterst üben eine bestimmte Waterie, etwa Staatsrecht oder Kommunalrecht, einsgesend bedandelt würde, sei ebenfalls in Ausstadt genommen. Anschluß an den "Khein-Ratnschen Verdand für Bolfsborleiungen und betwandte Beitredung" soll nicht gesucht werden. Der Versammlung wohnten zwei Dombitäre und der Desan Edenaus bei. In einer demnächt abzit Saltenden zweiten Versammlung soll ein "engerer Ausschafte gewählt werden, der die Sache dann in Fluß zu bringen dätte. gewählt werden, der die Sache dann in Flug zu bringen baite.

h. Diez, 28. Robember. Auf Beranlassung unseres Herrn Lambrais b. Duderstadt werden im Dezember und Januar wieder in 11 Gemeinden unseres Kreises Mild. verwertungsfurse algebalten. Die Kurse dauern in jedem Ort zwei Tage, die Teilnahme ist unenigelisse.

h. Freiendies. 28. Achember. Ein am hiefigen. Gefängnisbau beichäftigter Gefangener ift durchgebrannt. Der Mann hatte noch 6 Monate Gefängnis 52 reibühen. Dis jeht ist es noch nicht gelungen, des Ausreiherd habbart zu werden.

#### Ane ber Umgebung.

= Raftel, 28. November. Gine bon 700 hiefigen Bürgern besuchte Versammlung sprach fich einstimmig gegen bie Eingemeindung Raftele durch Maing unter ben jedigen Bedingungen und giemlich entschieden gegen ihre Gingemeindung überhaupt aus.

?? Maing, 29. November. Ginen Gouß in bie Bruft durch eine Platpatrone erhielt geftern abend bei den Festungsmanovern ein Mustetier vom 117. In fanterie-Regiment. Der Berlette wurde in bewußtlojem Buftand ins Lagarett gebracht. Die Berlegung foll nicht lebensgefährlich fein. Der unvorsichtige Schüte tonnie bis jest nicht ausfindig gemacht werden.

9:Rainz, 30. Aobember. Am 10. fommenden Monais wird hier eine Stadtverordneten wahl fiatifinden. Man fomnte aber nicht behaupten, daß die Gemüter der Mainzer deshalb ichon sehr aufgeregt weren. Die Ramen der neuen Kandbaten der bärgerlichen Parteien werden noch geheim gehalten. Es leuchtete deshalb eines Tages den den Plafatianlen ein greller Zettel, auf dem in einas franden Verdicken der aufzustellenden Berionen nicht hinter dem Berge all halten. Flugs erfolgte darauf die Antwort im Tageblati. daß man seine Luft habe, seine geschäftlichen und privaten Verhältnisse wochenlang durch die Leckel ziehen zu lassen. Verhältnisse wochenlang durch die Leckel ziehen zu lassen. Wenns Zett ware, würde man schon die Herren kantapiel in die Arena geworfen, und zwar den sauersten aller Apsein lernen. Die Sozialdemofraten haben bereins einen Januarleiten die Arena geworfen, und zwar den sauersten aller Apielibie Schulfrage. Da die Antionalliberalen jest mit dem Zentrum zusammengehen, so zittert sie das nationalliberale Lagblati vom L. Dezember 1901, in dem gesagt wird, das zwischen Zentrum und Nationalliberalismus in bezug auf die zwischen Zentrum und Nationalliberalismus in bezug auf die avijden Zentrum und Nationalliberalismus in bezug auf die Schulfrage ein Abgrund gädne, über den unmöglich ein Steg zu leiten fel. Das "Tagblatt" blied hierauf die Antwoer nicht ichuldig. Die Gegenfäbe in der Schulfrage dauerten auch heute noch in gleicher Scharfe fort. An eine Aufrollung der Schulfrage iet in absehdarer Zeit nicht zu denlen und die fünf Mann im Stadthause, die vom Zentrum dineingeschildt seien, binnien nicht viel wollen. Das Bollsschultweien in heine ist durch das Schulgeieb vom Jahre 1874 auf simulianer Grundlage aufgedaut. Dies Geleb ist eine Errungenschaft liberalen Getites und in Mang ist das Schulkweigenschiefer Richtung siets weiter ausgedaut worden. Das Kent ichaft liberalen Geites und in Mainz it das Schulwesen nach bieser Nichtung stets weiter ausgebant worden. Das Bentrum hat daran nichts zu hindern gesucht. Bir haben bier Unenigelrlichset der Lehrmittel, arztliche Untersüchung und überwachung des Gesundheitszustandes der Boltsschüler und Gerebfolgung warmen Frühftlich im Winter. Mainz konnte sich danf der Aegiamseit und der Intelligenz seiner Bewohner, danf aber auch dem gludlichen Ausgleich der Intersessen, den unsere Stadiverwaltung in den legten Jahrzehnten zu üben vermochte, aus den missichsen Zuständen zu neuem Glanz und neuer Blüte erheben und so ist zu hoffen, daß auch nu Aufunft alle Interessen in unserer Stadiverwaltung in Zufunft alle Intereffen in unferer Stadti Berfammlung gleichmäßig vertreten fein werden.

k. Bom Bogelsberg, 28. November. Gin Bertreter bet Anfiedlungskommission für Bolen bereift gegen-narig unsere Gegend, er hielt bereits in einigen Orten Bortrage und wies auf die günstigen Ansiedelungsbe. dingungen bin.

p. Biebenfopt, 27. Rovember. Bei der im Ban begriffenen Ebertalfperre foll gum erftenmal ber Berjuch gemacht werden, eine folde Unlage fur Die Fifderei nugbar gu machen durch Befebung mit Forellen, Regenbogenforellen, Rarpfen und Goteten, Wistondimenfionen die fragliche Sperre baben "Benehmen Gie fich nicht fo flegelhaft, worauf Rau replt-

gierte, er verbitte fich folche Bemerfungen, bas fei eine

Seite 5.

Abgeordnetenhaus.

(Telegramm des "Biesbadener Tagblatts".)

Am Miniftertifch die Minifter Freiherr v. Rhein.

Das Baus mahlt burch Afflamation gum Brafis denten v. Aröcher (fonj.), zum ersten Bizepräsi= denten Dr. Porich (Bentr.) und jum zweiten Bigepräsidenten Dr. Arause (nat.-lib.) wieder; ebenso wur-

Das Saus beginnt bierauf die erfte Beratung der

Mbg. v. Jagdzewoff (Bole) ift der Meinung, dag der Staat nicht befugt fet, für derartige Wefebe allgemeine Staatsgelder gu verwenden, damit für einen Teil der Bevölferung Aufwendungen gemacht werden, mahrend der andere Teil vollfommen ausgeschaftet werde. Es fet nicht ein vaterländisches Borgeben, wenn die Politif darauf ausgehe, den Gleiß und die Erwerbstätigfeit ber Bolen gu unterbinden. Gelbft die Betriebfamfeit der polniichen Bevölferung muffe berhalten, um weitere Ausnahmemagregeln gegen diefe gu rechtfertigen. Die eingetretene Steigerung der Grundftudspreife fet ungefund, die Schuld falle aber auf die Unfiedelunge. tommiffion. Der Staat fei berufen und verpflichtet, gerade das Eigentum srecht zu ichüten, das eine Säule der hentigen Staatsordnung fel. Alle einfichtigen Staatsmänner batten von feber eine folche Politik des Imanges verworfen. Auch den 3rlandern habe die englische Regierung ichlieflich ibr Recht widerfahren laffen muffen. Die Polen verlangten feine Buade, feine Conderrechte, fondern Gleichheit vor bem Befet. Die Polen ffirchteten teine Ansnahmegesebgebung, die auf die Urheber gurudfalle. Gie bauten nicht auf die eigene Rraft, fondern auf die Gerechtigfeit Gottes.

Landwirtichaftsminister v. Arnim weist den Borwurf der Berfaffungswidrigfeit der Borlage gurfid. Die Behauptung, daß der preußische Staat jemals den Frieden wijden den Deutiden und den Polen abfichtlich geftort babe, fei enticieben gurudgumeijen. Gurft Bulom habe fich mit Recht auf die Lehren der Geschichte über die Un verfohnlichfeit der Bolen berufen. Go lange die fogenannte Beriohnungspolitit betrieben murde, feien im vorigen Jahrhundert die Afpirationen der Polen immer größer geworden.

# Prenhischer Landtag.

= Berlin, 29. November.

baben, Dr. Bejeler, v. Arnim, v. Moltfe und Dr. Solle.

den die bisherigen Schriftführer wiedergewählt.

Ditmarten-Borlage.

## Jehte Nadyrichten.

wb. Frankfurt a. M., 29. November. Die Beteili-gung an der Jubilaumsseier der Deutschen Kolonialgesellschaft verspricht eine außerordentlich rege zu werden. Es liegen bis jest bereits 500 Anmeldungen aus allen Teilen Deutschlands vor. Rarten können daher nur noch in beschränkter Anzahl und nur an Mitglieder der Deutschen Kolonialgesellichaft ausgegeben werden.

wb. Coln, 29. November. Die Colner Ronferens der festländischen Schiffahrtsgefellichaften ift recht befriedigend verlaufen. Bie die "Colnische Beitung" übereinstimmend von dem Generaldirektor, Dr. Biegand und Generaldireftor Ballin bort, besteht hinfichtlich einiger Meinungsberichiedenhetten, die zwischen ber Hamburg-Amerika-Linie und dem Norddeutichen Llond über die Anteile im Zwischendedsgeschäft obwalten, begrundete Aussicht auf eine Berftandigung. Die vor einiger Zeit von einem füddeutschen Blatt gebrachte Mitteilung, die Konferenz werde fich auch mit bestimmten Borichlägen der Cunard. linie befaffen, ift irrig. Die Beratung hatte fich mit folden Borichlägen überhaupt nicht zu beschäftigen.

wb. Prüm, 29. Robember. (Amtlich.) Bei der gestrigen Reichstagsersatwahl in dem Bahl-freise Daun-Brüm-Bitburg wurden für den Erb-pringen zu Loewenstein (Zentr.) 18817 Stimmen, für Berlage (Blod) 8100 Stimmen abgegeben. Erfterer ift fomit nur gegen eine immerhin ansehnliche Minderbeit gewählt.

hd. Dresben, 29. November. Die heute von verichtebenen Beitungen verbreitete Radricht, ber fächfische Aultusminifter v. Schlieben habe fein Entlaffungsgefuch eingereicht und ju feinem Rachfolger fei Gebeimrat Dr. Wach in Leipzig auserseben, ift in beiben Teilen unrichtig. Tatiache ift nur, daß ber Auftusminifter por Antritt bes ihm auf unbestimmte Beit erteilten Urfaube bem Ronige feine Demiffion angeboten bat, von diefem aber abgelebnt murbe.

Bien, 29. November. (Privattelegramm.) Der Musaleich sausichus erledigte den Abichnitt ber Musgleichsvorlage über die Bergehrungefteuern.

Wien, 29. November. (Brivattelegramm.) Gifenbabuminifter richtet an die Bermaltungen ber "Ofterreichijd = ungarifden Staatseifenbahngejellicait", der "Gud-Rorddentichen Berbindungsbahn" und ber "Bohmijden Rordbahn" eine Ginladung, wegen Berftaatlichung ber gefellichafilicen Babulinien Delegierte namhaft gu machen, die fich wegen bes Beitpunttes ber Berhandlungen mit bem Gijenbahnminifter ins Ginpernehmen au fetien hätten.

hd. Antwerpen, 29. November. Der Safenbund bat in der gestrigen Bersammlung den Borichlag, betr. eine Lobnaufbefferung für die Dodarbeiter, abgelebnt. Befanntlich hatten die Dodarbeiter por einem Monat den damaligen großen Austand aufgegeben in Erwartung einer Lobnerböhung, die nunmehr endgültig verweigert worden ift.

Sigheliffe, 29. Rovember. (Privattelegramm.) Der Raifer unternahm gestern nachmittag eine Ausfahrt im Antomobil. Das Better bat fich gebeffert. - In Bornemouth gab die Rapelle der "hobengollern" im Ciabliffement "Wintergarten" geftern abend ein vollis-

wird, geht aus ben veröffentlichten Dagen bervor. Diefelbe wird 25 Kilometer lang werden und ein Faffungo. permogen von 170 Millionen Rubifmeter Baffer befiten, mas einer Bafferfläche von 1000 Settar entfpricht. Bier Dorfer, Miel, Berich, Bringhaufen und Berghaufen, merden vollständig von der Talfperre verfdlungen.

ss. Aus der Ahön, 28. Rovember. Nun find sast alle As is alle ng an ger" aus der Rhön wieder in die Geimat zurückgefehrt, wo die Gaisonarbeiter von ihren Ersparnissen den Winter hindurch leden. Die "Landflucht" ist noch immer aroß; das kann man jeht auf den Bahnhösen dei der Deinsekhr dieser "Lugdögel" sehen. Mit Sac und Rad kommen Mämmer und Krauen aus der Fremde; allein die heimatliche Scholle verliert sosort ihre Anzichungskraft, sobald die erste Prühlingssonne wieder scheint.

\* Maind, 29. Kovember. Kheinbegel: 17 cm gegen 14 cm am gestriaen Vormittag.

14 cm am gestrigen Bormittag.

#### Sport.

\* Balhalla-Theater. Heute Samstag, dem leiten Tage der King fam pf. Konfurtens, treien sich folgende Paarz gegenüber: 1. Siegfried und Urban-Shristoph zum Entscheidungsfampf, 2. der Bortugiese Carlos und der Baher Hukun-Cristoph gegen Carlos. Zum Schuk Prolamation der Sieger und öffentliche Preisberteilung. Die Breise ind folgendermaßen feligeieht: 1. Breis 1200 M., 2. 800 M., 3, 600 M. und 4. 400 M. Sämtliche Barversaufs und Sorzugsfarten sind aufgehoden. Die Eintritispreise sind erweserhöht. Die Borstellung beginnt um 149 Uhr.

\* Treibiagh. Die am borderangenen Westag abge-

erhobt. Die Borstellung beginnt um 1/49 Uhr.

\* Treibiggb. Die am borbergangenen Freitag abgebrochene Treibiggb in Bälbern bei 3 bit ein wurde Mittwochmittag bon 24 Jägern fortgeseht und sind dabei 15 Sasen zur Streibe gebracht.

3. Tie breibeiniger Tucks. In der Nähe von Aachen ift

aur Strene gebracht.

\* Ein breibeiniger Fuchs. In der Nähe von Aachen ist in den letzten Tagen ein dreideiniger Juchs gescholsen worden. Der linke Vorderig var glatt ab, wie wenn ein Chrurg ihn abgenommen hälte und der Stumpf war schön verheilt. Der Juchs lief, bevor er getraffen wurde, so schnell, als wenn er seine vier Läufe gehabt batte. Wahrichenlich ist der Näuber früher einmal in eine Falle geraten und hatte sich den Jukschapplisen.

#### Gerichtssanl.

Biesbadener Straftammer. Bei ber Dreichmafchine.

Mm 16. Oftober war auf bem Sofe des Landwirts Schweifardt in hattersheim eine Dampfmajdine in Tatigfeit. Mittags beim Effen trant die Bedienungsmanuichaft Bier. 216 fie noch einer halben Stunde wieder gur Arbeit antrat, ichien co Gd., daß fie nicht mehr gang nitchtern fei. Er wies baber ben Dajchinenführer Balentin B. an, die Dafdine ftillgufiellen; der Mann folgte jedoch nicht, und mabrend Sch. gum Bendarmen ichidte, um die Befolgung feines Befehles au eramingen, ereignete fich ein recht bedauerlicher Unfall. Am felben Tage erft war von Gd. eine neue Silfsfraft in der Berjon des Taglohnere Johann Berner angenommen worden. Diefer ftieg auf die Daichine, rutichte ab, fiel in die nicht augededte Trommel und es murde ihm ein Bein bom Anie an buchftablich abgeriffen. Der Borfall hat gur Strafverfolgung bes Dreidmafdinenführers wegen fahrläffiger Rorperverfegung geführt. Durch Schöffengerichtsurteil mar er in 50 Mart Gelbitrafe genommen worben. Er verfichert aber, die Lente nicht für betrunten gehalten und nur desbalb bem Befehle nicht gleich entfprocen ju haben. Als der Unfall fich ereignet, fei die Dafchine bereits im Austaufen gewefen. Es ergeht unter Aufbebung bes erften Urteils ein Greifpruch, weil B. eine ftrafliche Gabrlaffigfeit nicht gur Laft falle.

> Gin Biftolenduell vor ben Beichworenen. sh. Salle, 28. November.

Unter großem Andrang des Bublifums, unter bem das ftudentifche Element der hiefigen Univerfitat fart vertreten war, wurde gestern vor dem Comurgericht ein intereffanter Duellprogeg verhandelt, ber wieder einmal den Beweis dafür lieferte, daß die Duellmante unter ber ftubierenden Jugend trot ber Beftrebungen der "Antiduelliga" und der icharfen Befampfung des Duellunwefens durch einen großen Teil der Tagespreffe noch immer ftart graffiert. 3m porliegenden Galle ift aus nichtiger Urfache wieder einmal ein junges Menichenleben vernichtet worden. Um 19. Juli veranftaltete der biefige Boologifche Barten ein jogenanntes Bingerfeft, bas fpegiell von ber Studentenicaft febr gablreich befucht mar. In einem der Tifche faß der Cobn des verftorbenen Gifenburger Fabrifanten Rau, der Student ber Chemie Grit Rau, ber feit 3 Gemeftern bei dem blefigen Rorps Boruffta aftiv ift. In vorgerudter Rachmittagefinnde ging an biefem Tijche, an dem noch mehrere Rommilitonen bes Rau fagen, der judifche Student ber Medigin Balter Lipsty aus Deffau vorüber. Bei diefer Gelegenheit mill Lipsty gehört haben, daß an bem Raufchen Tifche eine antifemitifche Bemerfung fiel und er ergablte fpater auch mehreren Befannten, daß er fich einen von ber Tafelrunde icon noch "faufen" werbe. Bas Lipsin Samit meinte, mar feinen Rommilitonen nicht ameifelbaft, ba Lipsin in Studentenfreifen ale einer galt, der gern "ramichte". Er foll feiner Raufluft megen icon früher in Jena beruchtigt gewesen und bort deswegen ichlieflich relegiert worden fein. Bur Beit des Rencontres mit bem Raufden Tifche hatte er auch icon mehrere Sallenfer Gabelmenfuren binter fich und ftand por bem Austrag von vier meiteren. Geine Rommilitonen marteten baber gespannt den meiteren Berlauf der Dinge ab. 218 in fpater Abendftunde ber Tang feinen Unfang nahm und Rau bei ber Bolonafe bem Lipafn gegenübertrat, fam es gu einem Bufammenftoft, Da Bipsty behauptete, Rau habe ihn gestoßen. Lipsty rief bem Rau gu, nehmen Ste fich in acht, worauf biefer bemerfte, er habe Lipsin nicht abfichtlich geftofen und biefer möchte dod etwas boflicher fein. Lipsto ichrie: 1

Unverschämtheit. Auch ersuchte er den Lipsty, den Musbrud "flegelhaft" zurudzunehmen, und als Lipsth dies verweigerte, trat Rau auf thn gu, erhielt jedoch, che er etwas unternehmen fonnte, eine Ohrfeige von Lipsty. Er wollte nun wiederichlagen, traf ben Lipsty aber nicht und es fam auch ju feinen weiteren Auseinandersehungen, da fich die Mitglieder des Korps etnmifchten. Am anderen Tage fandte Rau bem Lipsty eine Gorderung auf Biftolen bei breimaligem Augetwechsel und gehn Sprungichritt Diftang. Die Forderung wurde gunachft einem Chrengericht unterbreitet, vor dem Lipsty die wortiichen Beleidigungen gurudnabm. In einer zweiten Chrengerichtsfigfing murde dann beichloffen, daß wegen der tätlichen Beleidigung Lipsky mit der Baffe in der Sand Genugtuung geben miifte, und amar mit einmaligem Augelwechfel. Bereits drei Tage nach dem Rencontre fand dann das Duell am Morgen bes 22. Juli um 4 lifr in der Dolauer Beide ftatt, bei einer Diftang von 16 Meter. 218 die Gegner die Baffen erhoben, will ber Angeflagte Rau beutlich gefeben baben, daß Lipsty nach feiner Bruft gielte und daber auch nach ber Bruft Lipstus gezielt haben, um biefen gu treffen. Er traf ben Lipsty bann auch in die Lunge, fe daß biefer fofort umfant. Erft im Riederfinten ging feine Biftole los, die aber feinen Schaben anrichtete. Die Augel feines Wegners hatte die Lunge und bas Rudenmart glatt durchichlagen, fo bag er nach wenigen Minuten eine Leiche mar. Er fiohnte nur noch: "Dit mir ift es vorbei!", rief dann ben Angeflagten leife beran und reichte ihm die Sand. - Der Berteidiger bes Angeflagten fuchte nochzuweisen, daß an dem Raufchen Tifche feinerlei den Lipsin beleidigende Redensarten gefallen feien, fondern daß diefer aus purer Raufluft feinen Gegner gu dem Duell formlich gezwungen habe. Tatjache fei, daß Lipsty in Jena megen feiner Duellmut relegiert und in Salle nur unter dem Beriprechen immatrifuliert worden fel, fich bier friedlicher an benehmen. Die Beweisaufnahme ergab, daß ber Bufammenftog bei ber Polonafe nicht von dem Angeflagten Rau propogiert worden mar. - In feinem Blaidoner geißelte der erfte Staatsanwalt Schweigger, ber aus den Koniber Prozeffen ber befannte Jurift, mit bemertenswerter Scharfe bas Duellunmefen, bas namentlich in ben thuringifden Univerfitatoftabten anicheinend nicht auszurotten fei. Darunter litten nicht nur bie Studierenden, fondern auch por allem beren Eltern, die ihre Cobne nicht mehr mit Rube gur Univerfitat ichiden tonnten. Es mußten Mittel und Wege gefunden merden, um dem Unmejen, wegen einer Lappalie gleich gur Biftole gu greifen, endlich ein Ende gu machen. Er werde daber von jest ab in jedem Duellprozes die Unterfuchungshaft gegen bie Duellanten verfügen. Wenn dieje dann einige Beit lang andauere und von den Annehmlichleiten der Teitungshaft nichts aufmeife, und wenn dann noch eine recht lange Geftungohaft nachfolge, dann würde den jungen Leuten vielleicht doch eine Ahnung darüber aufdammern, daß es nicht angebracht fei, wegen irgend einer Richtigfeit Freihelt und Leben aufs Spiel gu feten. Bor allem aber follte bie Begnabigung von Duellanten aufhören. Es fet ja Cache der Juftig, für Begnadigungsgefuche eingutreten, wenn fie gerechtfertigt erichienen, aber auf Begnabigungen von Duellanten follte in feinem Bereiche niemand rechnen. Richt jebe tatliche Beleidigung fei nur mit Blut abzuwaschen. Es gabe auch noch andere Auswege. Bor allem follten die Chrengerichte es mit ihrer Aufgabe ernfter nehmen und die Studenten felbft in ber Babl ibrer Chrengerichte vorsichtiger fein. Auch er, ber Staatsanwalt, mare einft ein froblicher Burich' gewefen und ftebe auf dem Boden des Liedes: "Ber's fann, ber bleibt im Bergen geitlebens ein Student". Aber neben bem froblichen Jugendmut muffe doch auch itberlegung berrichen. Der Staatsanwalt ichlog mit dem Appell an die anwesenden Studenten: Bahlen Gie nur mirflich erfabrene, gereifte Manner gum chrenrichterlichen Amt und laffen Gie por allem die verbammte Biftole. - Gemäß dem Babripruch der Geichworenen murbe ber Angeflagte Rau ichlieflich ju 2 3abren Geftungsbaft verurteilt.

# Dentidjer Reidjstag.

# Berlin, 29. November.

Um Bundesratstifch: Greiherr v. Rheinbaben, v. Schon, v. Ginem, v. Bethmann - Sollweg und Dernburg.

Bunadit erfolgt die britte Lejung des Bertrags wijden dem Dentiden Reide und ben Riederlanden über die Unfallverficherung.

Abg. Ergberger (Bentr.) erftettet ben Rommiffionsbericht.

Abg. Molfenbuhr (Sog.) bringt die Bedenten feiner Bartet vor, da die Benachteiligung der bentichen Arbeiter durch die Kommissionsberatung nicht behoben morben fei.

Minifterialbireftor Caspar trift biefen Bedenfen entgegen, worauf bas Befet ohne weitere Debatte angenommen wird.

Es folgt die Fortietung ber erften

Beratung bes Ctats.

Finangminifter Freiherr v. Iheinbaben führt aus, der Abgeordnete Baffermann habe geftern beguglich ber Reich &fchulb gemeint, auch das Anstand hatte feine Schuldenlaft vermehrt. Dabei tomme es aber boch auf bas Tempo an. (Gehr richtig!) In der Girigfeit feien wir aber allen Staaten über gemejen. Der Minifter gieht fodann einen Bergleich mit den Schuldenlaften Englands und Granfreichs

efimliches Kongert. Der Gaal war bicht gefüllt. Die Beiftungen ber Rapelle murben mit ftirmijdem Beifall

Camstag, 30. Nobember 1907.

hd. London, 29. November. Anläglich des Bejuches bes Abnigs Alfons von Spanien beim Bergog von Befiminfter auf beffen Landfit Gaton Sall murben gang außergewöhnliche Borfichtsmagregeln getroffen. Die Reife nach Caton Sall murbe in Creme unterbrochen und ichlieflich ftieg ber Ronig nicht bei ber Statton Caton Sall aus, fondern in Baverton. Dier murde bas Bublifum aus bem Babubof entfernt. Die englifchen Deteftives verhafteten vier Spanter, die ihnen verdächtig ichienen.

hd. London, 29. November. "Daily Telegraph" melbet aus Biffabon, bag bie Beforben ein gefahrliches Romplott entbedten, öffentliche Gebaube in die Luft gu fprengen und andere Dynamit-Attentate gu unternehmen. Die Bomben, die unlängft gefunden murden, maren für biefen 3med bestimmt. Die Rabelsführer find verhaftet.

hd. London, 29. November. Rachrichten aus Ratal sufolge wird bort ein neuer Mufftand der Bulu = Laffern befürchtet. Es beißt, der Sauptling ber Bulufaffern, ben bie Englander icon für fich gewonnen gu haben glaubten, habe im Gebeimen den Aufruhr vorbereitet. Alle englischen Streitfrafte fteben bereit, nach ber Grenze von Ratal und dem Bululande abzugeben.

Mabrid, 29. Rovember. Das "Amtsblatt" veröffentlicht einen Erlaß, durch welchen alle maroffani-ichen Safen mit Ansnahme von Tanger, Cafablanca, Centa, Melilla, Paraid, Allucemas und Beles de la Gomera für peft verfencht erffart merben.

Tabrid, 29. November. (Privattelegramm.) Die Melbung von der Befehung von Sandi-Bulag durch die Eurfen bestätigt fich nicht, boch haben Rurden mit türfifcher Unterftubung viele umliegenden Dorfer geplfinbert.

Calcutta, 29. Rovember. (Privattelegramm, Menter.) Der Ausfiand ber Gifenbahnangeftellien ift nunmehr vollftändig beigelegt.

hd. Dorimund, 29. Rovember. Das Oberlandebgericht beichloß gestern die Bulaffung des Biederaufnahmeverfahrens im Mordproges Rurichus. (Die hinrichtung bes R. war befanntlich in letter Ctunde aufgeschoben worden. D. Red.)

wh. Duffelborf, 29. Robember. Im Trodenraum der Phrotechnischen Fabril von Blumberg u. No. ereignete ich beute eine Explosion. Gine Arbeiterin wurde ge-tötet, zwei Bersonen wurden leicht, drei schwer verleht.

tötet, zwei Personen wurden leicht, drei schwer verleht.
wh. Spremberg, 29. Robember. Wie der "Sprembergen Anzeiger" meldet, wurden gestern abend gegen 6 llår, surz dene gestern abend gegen 6 llår, surz dene kappen der Krbeitsschluß, zwei bei einem Bahnbau auf der Strecke Geberswerden-Spremberg mit Veladen von Lowies beschäftigte Arbeiterinnen im Alter von 19 und 83 Jahren durch nachstürzende Sandmassen der hüttet. Trob anzestrengter Bemühungen kanten sie nur tot geborgen werden. Der Plat wurde sofort vollzeilich abgesperrt und die Königliche Staatsanvallichaft benachrichtigt. Die beiden die Arbeit überwachen Schachmeister hatten zur Zeit des Unglücksfalles ihre Posten verlassen.
hat Baris, 29 Aodenwert. Gegen den Eilsug Varis.

hd. Baris, 29. November. Gegen den Gilaug Baris. Bruffel murde gestern ein Schuß abgefeueri. Berlegt wurde niemand. Untersuchung ist eingeleitet.

hd. Mabrid, 29. Rovember. In Bilbao ereignete fich gestern eine Keffel-Explosion. 2 Arbeiter wurden getotet und 7 verletzt.

# Polkswirtschaftliches.

Weinban und Weinhandel.

Die Sandelskammer zu Wiesbaben hat delm Herrn Minister sur Jandel und Gewerde die Aushebung der Ubergangsicheine bei Weinschaft den nach Baden beantragt. Im Artistel 21, Abjah 1 des Bedischen Weinsteuergefebes den 19. Ani 1882 wird bestimmt: "Jeder Weinsteuergefebes dom 19. Ani 1882 wird bestimmt: "Jeder Weinsteuergefebes den Weinen die Molgagsverordnung hierzut ist bestimmt worden, dah den Weinen, die in Waden ein gestührt werden, als Begleiturkunde ein Ibergangsischen oder ein Württensbergischer Transbort-, oder ein Eliab, Lochertrigischer Aussuhrichein zu dienen habe. Bein aus Veruhen muß dennach bei der Einsisht in das Großberzagstum Baden von einem Ibergangsischen begleitet sein. Diese dabischen Vorseinstellen Aben sieh von jeder als ein großes Demmnis sür die Einsuhr von Wein aus Veruhen in Baden erwiesen. Sie sind dem Weinhandel lästig und erhöhen desten Unsoften. Diese Richtlande treten in erhöhtem Rabe hervor, wenn Wein von Isteneren Vlägen, wo sein Geueramt ich besindet, nach Jaden berjandt wird. Bei solchen Sendungen richt, abgesehen von der Bertenerung der Verlächen Erndungen ist in, abgesehen von der Bertenerung der Verlächen Erndungen ist in der Weiner Verlächen Verlächer Verlächer Verlächer Verlächer Verlächen von Verlächen der Weinschap des Weinschapes nach Baden zur Folge haben, seit Jahren der Weinnaber lich urr Phereinen der Weinschap von Verläche und der Verlächen von Verlächen von Verläche und der Verlächen von Verlächen von Verläche v lich ist. In den Kreisen der Interessenien ist wegen dieser Belätigungen, die eine Beeinträchtigung des Weinabsates nach Baden zur Folge haben, seit Jahren der Wunsch erge gewesen, das Grohberzeginm Baden möchte sich zur Abschaftung der übergangsscheine entschließen. Die Abschaftung der übergangsscheine entschließen. Die Abschaftung der dahren Wergengsscheine erscheint um so mehr ungängig, als auch dereits im Königreich Wüttemberg durch Geieb vom 4. Juli 1900, R.-VI. S. 514, brzw. durch § 37 der Bollzugsberrägung dem 30. Augun 1900, K.-VI. S. 674, die sübergangsscheinkontrolle aufgehoben worden ist. Serr Herr Handle und der Herre gere Handlesminister ist von der Handlestammer Wiesbaden gebeten worden, auch dei der badischen Regierung dafür eintreten zu wollen, daß die Borschriften über die Abergangsscheinkontrolle für Weine, welche aus deutschen Staaten nach Baden eingeführt werden, aufgehoben werden.

#### Einlendungen aus dem Lelerkreife. (Muf Rudienbung ober Antbewahrung ber und für biefe Rubeit gugebenben, bertvenbeten Einfendungen fann fich bie Rebaftien nicht einfaffen.)

Schr Herbunge fans ind bie Keektien nicht einden.

Abr Her'n von der Vernichtungskommission,
Es spricht ja jedem weichern Fühlen Hohn,
Des spricht ja jedem weichern Fühlen Hohn,
Des spricht ja jedem weichern Fühlen Hohn,
Des sprichten, Kas und Am je I zu vernichten.
Det sordern, Kas und Am je I zu vernichten.
Laht leben doch solch harmlos, lied Getier
Und macht Euch dasur jamellitens das Pläsier
Au jagen Natten, Mäuse und dergleichen,
Dor denen Frau'n und Kinder müssen weichen.
Der frechten Tat die Ratte sich vermißt,
Bar ihr nicht Hund, nicht Wensch gesichert ist,
Schon mancher ward die des deschöpt sonnt lieden.
Ind jagt Ihr: "In Biesbaden zehlt's daran",
Je nun, so langt in Sonnen der gerft an;
Eesd mit den Katten sertig Ihr geworden,
Dann mögt Ihr Kahen auch und Amsseln morden!

## Briefkalten.

Wisbegieriger. In evelches "Ausland" wollen Sie denn? Ohne nähere Angabe tonnen wir Ihnen teine für Sie in Froge fommende Zeitung angeben. Alter Abonnent, Wörthstraße. Der "Händler" und der "Bödnig" ericheinen in Berlin, der eritere NW. 52, Melanchtronstraße 12, der letziere O. 112, Eldenarstraße 17. Der "Globus" erichein in Bannover.

"Globus" erscheint in Sannever.

E. 59. Kann man mir sagen, ob es eine brennbare Säure gibt, welche in großen Wengen nicht explodiert und wie heißt dieselbe? Wird Rieselsäure auf chemischem Bege erzeugt und wie?

E. E., Dosheim. Eine Bestimmung, daß die Schlafräume der Dienstoden sich innerhalb des Abschlisses der Serrschaftsvohnung befinden mußen, existert nicht.

Bielleicht weiß einer unserer Leier, woher die Redensart: "Das geht aus wie das Hornberger Schiehen" stammt?

D., Ablerkraße möchte wissen, wie man am besten Gummin mäntel reinigt? Weiß eine unserer Leserimen vielleicht Bescheid?

#### Handelsteil.

#### Vom Finanzmarkte.

Berlin, 29. November. Je nach der verschiedenartigen Be-urteilung der Geidverhältnisse unterlag die Stimmung in New York einem ständigen Wechsel. Die anfanglich damit zusammenhängende Schwäche wurde noch dadurch erhöht, daß die Ausweise einzelner Bahnen nicht befriedigten. Späterhin trat infolge einer Erleichterung am Geldmarkt und der mittelbar von der Bank von Frankreich ausgehenden Unterstützung derzelben eine kräftige Erholung ein. London verriet meist Unregelmäßigkeit, zeigte jedoch am Schluß eine ziemlich zuversichtliche Stimmung. Es hing dies zum Teil mit den besseren Nachrichten aus New York zusammen, ferner erfuhr der Privatdiskont eine kleine Ermäßigung, und schließlich bot eine am Kupfermarkte eintretende Erholung eine Anregung. Paris lag im allgemeinen fest, wenn auch hin und wieder die Haltung der fremden Börsen einige Schwankungen hervor-Das Eingreifen der Bank von Frankreich am Geldmarkte machte guten Eindruck, daneben wirkten die Nachrichten aus Rubland und die Erholung im Kupfergeschäft als anregende Momente. Wien konnte nach anfänglicher Schwäche sich ziemlich ausgiebig erholen, weil die Situation am Geldmarkt eine freundlichere Beurteilung fand. Der Verkehr war allerdings, von Bahnwerten abgeschen, sehr unbedeutend. Berlin zeigte in der vergangenen Berichtszeit eine verhältnismäßig große Widerstandsfähigkeit. Wenn auch das ständige Auf und Nieder in New York hier ein entsprechendes Echo hervorrief und zeitweise arge Verstimmung erweckte, so sind doch nennenswerte Rückgänge nur in wenigen Fällen zu verzeichnen. Man scheint sich, wie an den anderen Börsen, angesichts des Eingreifens der Bank von Frankreich einer zuversichtlicheren Auffassung über die Lage des Geldmarktes hinzugeben, zumal in London der Privattiskont sich ein wenig ermäßigte und der letzte Ausweis der deutschen Reichs-bank eine Erleichterung erkennen läßt. Am hiesigen offenen Markte behielt allerdings der Privatdiskont seinen hohen Sland von 7 Proz., trotzdem das angebotene Wechselmaterial am Schluß willige Aufnahme fand. Tägliches Geld war mit 51/2 Proz. reichlich angeboten, während dagegen Ultimomittel ziemlich hoch, mit ca. 73/8 Proz. bezahlt werden mußten. Die soeben veröffentlichte Novelle zum Börsengesetz, das die Aufhebung des Terminhandelsverbots in Bergwerks-Industriepapieren vorsieht, machte einen angenehmen Eindruck. Dagegen berührte der Inhalt der Thronrede, mit der das Abgeerdnetenhaus eröffnet wurde, insofern peinlich, als man danach mit einem neuen starken Anleihebedarf zu rechnen hat. Erwägungen solcher Art übten am Rentenmarkt auf den Kurs der heimischen Anleihen einen Druck aus, während fremde, von einzelnen Werten abgesehen, sich ziemlich behaupteten, Russen sogar im Einklang mit Paris sich eshöhen konnten. Banken verzeichnen am Schluß eine Erholung, ohne daß die anfänglichen Verluste in allen Fällen genz eingeholt werden konnten. Dasselbe gilt von Trans-portwerten, von denen amerikanische Bahnen unter dem Ernfluß der New Yorker Meldungen vielfach unter Angebot zu leiden hatten. Schiffahrtsaktien profitierten von der starken Rückwanderung, die gegenwärtig aus Amerika statt-findet. Montanpapiere erscheinen in einzelnen Fällen höher als letzthin, während im Übrigen die tießten Kurse ziemlich bedeutend überschritten werden konnten. Abschwächend wirkten wieder die schlechten Nachrichten über das legitime Geschäft über Arbeiterentiassungen in mehreren Betrieben, über die ungünstige Situation in den Vereinigten Staaten u. a. m., doch verloren diese Momente späterhin völlig ihren Einfluß. Am Kassamarkt konnte sich die Tendenz zum Schluß ebenfalls bessern.

Von der Berliner Börse. Bei Eröffnung war die Börse ziemlich fest infolge Bondsbesserungen in New York. Das Ge-schäft wurde jedoch durch forcierte Verkäuse in Phönix und Kanada beeinträchtigt. Die Canada-Verkäufe werden mit Neu-Emissionen erklärt. Sie notierten zuerst 144.60, gingen dann bis 143.50 zurück. Sehr fest blieben nur Rentenwerte, von denen Russen und Japaner je ½ Proz. höher waren. Auch Gechte Argentinier wurden zu anziehenden Kursen gehandelt. Deutsche Bank waren auf die Dividendentaxe etwas angeregt und gewannen 1½ Proz., Diskonto-Kommandit 1.10 Proz. Italienische Bahnen waren weiterhin gebessert. Schiffahrtsaktien lagen, wahrscheinlich auf Exekutionen für Hamburg, matter. Paketfahrt 114.705, Norddeutscher Lloyd 104.10 Proz. Später war die Haltung ruhig. Privatdiskont nach wie vor

Wiederaufnahme der Barzahlungen in New York. Einem Londoner Bericht der "K. Z." zufolge sollten die in New Yorker Drahtberichten ausgedrückten Hoffnungen auf die Wiederaufnahme der Barzahlungen in 10 bis 14 Tagen mit Vorsicht aufgenommen werden. Es kann ja nichts schaden, daß man in Amerika fortfährt, sich gegenseitig Mut zuzusprechen, und es mag auch richtig sein, daß die Rücklagen mancher Banken im Innern den gesetzlichen Mindestbetrag erheblich übersteigen. Aber, wie gesagt, Vorsicht ist trotzdem vonnöten.

Aus der Frankfurter Bau-Industrie. Da infolge der außergewöhnlichen Geldlage auch die Kreditverhältnisse Frankfurts ungewöhnlich gespannt wurden, kam es dazu, daß eine Arzehl Firmen namentlich der Baubranche, die bei einer fortdauernden Kreditgewährung sich hätten halten können, ihre Zahlungen einstellen mußten. Dabei handelte es sich teilweise um ganz außerordentlich erhebliche Verbindlichkeiten, durch die auch viele Banken geschädigt worden sind. Man ist darauf verbereitst, daß in der nächsten Zeit noch manche derartige unliebsame Ereignisse eintreten werden. Den Bauunter-nehmern wird es ungemein schwer. Geld zu finden, und dadurch hat auch hier, wie es in einem Frankfurter Börsenbericht der "K. Z." heißt, die Bautätigkeit eine starke Beeinträchtigung erfahren, so daß vielerlei Grundstücksgeschäfte zu verlockend billigen Preisen angeboten werden, aber den Großkapitalisten

und den Banken fehlt der Mut, derartigen Anregungen näherzutreten. Und so geht es auch mit anderen Vorschlägen, denn es ist wirklich eine Zeit, in der nur bar Geld lacht.

Dividendenschätzungen Berliner Banken. In Fortsetzung der Betrachtungen über die Berliner Banken im Jahre 1907 kommt die "F. Z." bei Besprechung der Aussichten der Dresdener Bank zu der Auffassung, daß man, wenn die Verhältnisse bis zum Frühjahr nicht eine unvermittelte Wendung nehmen, sicher eine Herabsetzung der Dividende, die diesmal auf 180 Mill. M. Kapital gegen 160 Mill. M. i. V. zu zahlen ist, in Aussicht nehmen wird, und zwar je nach der weiteren Entwicklung eine solche von etwa 1 oder 1½ Proz. Bekannt-lich wurden bei dieser Bank i. V. 8½ Proz. verteilt. Beim A. Schaaffhausenschen Bankverein werden sich die Geschäfte ähnlich entwickelt haben wie bei der verbündeten Dresdener Bank. Im Hinblick auf die allgemeine Unrealisierbarkeit größerer Effektenbestände und angesichts der unklaren Gesamtlage wird auch bei diesem Institut ein gleicher Rückgang der Dividende wie bei der befreundeten Bank zu erwarten sein. Bei der Darmstädter Bank wird angenommen, daß die Dividende des Vorjahres, obwohl das laufende Geschäft im allgemeinen sich gut angelassen hat, schwerlich erreicht werden wird, und ein Dividendenabschlag von 1 Proz. zu erwarten sein dürfte, so daß also 7 Proz. zur Verteilung gelangen werden. Weiter nimmt das Blatt an, daß die Berliner Handelsgesellschaft einen Dividendenabschlag von ½ bis 1 Proz. bringen wird. Auch die Nationalbank für Deutschland wird. mit einer mäßigen Herabsetzung der Dividende (i. V. 71/2 Proz.) den Verhältnissen Rechnung tragen. Die gleiche Herabsetzung erwartet man von der Kommerz- und Diskonto-Bank, hier event, auch eine Reduktion um 1 Proz., während von det Mitteldeutschen Kreditbank angenommen wird, daß die Bank die gleiche Dividende wie i. V., nämlich 6½ Proz., verteilen

Dividendenschätzungen. Die Preußische Pfandbriefbank. Berlin schätzt :hre Dividende wieder auf 71/2 Proz. - Pei der Königstern-Aktiengesellschaft für Bergbau, Salinen-Solbadbetrieb dürften 16 Proz. Dividende gegen 13 Proz. bei wesentick erhöhten Abschreibungen und Bückstellungen zur Variellung getappen.

Zur industriellen Lage. Im preußischen Eisenbahnetat für 1908/09 sind für Eisenbahnausrüstungszwecke rund 300 Millionen Mark gegen 285 Millionen Mark im Vorjahr vorgesehen. Darunter die Anschaffung von 1000 Stück Lokomotiven und 16 000 Waggons. — Die Deutsch-Überseeische Elektrizitätsgesellschaft in Berlin teilt mit, daß die Betrieb .-Die Deutsch-Überseeische einnehmen der Elektrizitätswerke in Buenos-Aires im Monat September 401 401 G. Pesos im Vorjahr 339 279 G. Pesos) und vom 1. Januar bis Ende September 3 378 194 G.-Peros (2 875 625) betrug. — Der Verhand deutscher Detnilgeschäfte der Texuilleranche, Ortsgruppe Frankfurt a. M., erklärte sich in einer gestrigen Versammlung debatteles einstimmig einverstanden mit den Beschlüssen des großen Ausschusses des Verbandes vom 24 November, betrellend weitgehendste Wahrung der Detaillisteninteressen gegenüber der Vereinigung der deutschen Samt- und Soudenwarengroßhändler.

Kleine Pinaszchronik, Die Börsenfirma W. Jänicke in Zurich ist in Schwierigkeiten geraten. — Die Mainzer Aktienbrauerei beantragt diesmal nur 10 Proz. Dividende gegen 13 Proz. im Vorjahr. — Die Hutstoffwerke, Aktiengesellschaft vorm. C. F. Denner, Frankfurt a. M.-Niederrad, beantragen wieden 4 Proz. Dividende ... Uber des Vermögen der offen wieder 4 Proz. Dividende. — Über das Vermögen der offenen Handelsgeseilschaft J. F. C. Möller, Allonaer Wachsbleiche, ist numehr das Konkursverfahren eingeleitet worden. Weiter wird aus Hamburg gemeldet, daß die Gläubiger der insolventen Exportfirma Wm. L. Boehm u. Ko. ein Arrangement auf Basis von 23 Proz. abgelehnt haben. - Die Pfülzische Preßhefenund Spritfabrik Ludwigshafen schligt 10 gegen 9 Proz. Divi-

# Geschäftliches.

Arbeitsausdauer,
Energie

und
Freude
wieder erlangt.

iéde Boche eine Flaide Daematogen lauten, um ihn lebensfahig zu erhalten. Seit Gebrauch Ihren, um ihn lebensfahig zu erhalten. Seit Gebrauch Ihren, um ihn lebensfahig zu erhalten. Seit Gebrauch Ihren, um ihn lebensfahig zu erhalten. Seit Gebrauch Ihren ihren Kann wieder ausbauernb im Beruf als Maurer und
nimmt an Energie und Freude es mit den jüngten Kollegen
auf, als 58jähriger Mann. Er hat auch in 5 Bechen 3 Bjünd
zugenommen, wiewohl er fonlt sehr mager und jahrzechnteleng underhadert in Gestalt war. Dabe Ihr Braden Ihren
Eing underhadert in Gestalt war. Dabe Ihr Braden Ihren
Zugenommen, wiewohl er fonlt sehr mager und jahrzechnteleng underhadert in Gestalt war. Dabe Ihr Braden Ihren
Zugenommen, wiewohl er fonlt sehr mager und jahrzechnteleng underhadert in Gestalt war. Dabe Ihr Braden Ihren
Zugenommen, wiewohl er fonlt sehr mager und jahrzechnteleng underhadert in Gestalt war. Dabe Ihr Braden Ihren
Zugenommen, wiewohl er fonlt sehr mager und jahrzechnteleng underhadert in Gestalt war. Dabe Ihr Braden Ihren
Zugenommen, wiewohl er sonlt sehr und felbst brodieren.
Zugenommen, wiewohl er sonlt mit mit felbst brodieren.
Zugenommen, wiewohl er sonlt mit mit Modern von der
Zugenommen, wiewohl er sonlt mit mit Mid zugen zu Darzechntes

Zugen der erlangt.

Zugen der en den und en zu den genen und eine en erleitet mit der en eine en en er erleitet mit der en en en er erleitet mit der en en er erleitet mit der en en en en er erleitet mit der en en er erleitet mit der en en er erleitet mit der en en en er erleitet mit der en en er erleitet mit der en en en er erleitet mit der en en er erleitet mi

Bioson erhältlich in der Taunus-Apotheke. 1121

Edimidlide in ber Entwidlung ober beim Bernen gurlide bleibenbe Rinber, fomte blutarme, fich mattiüblenbe und nervofe überarbeitete, leicht erregbare und frub 3'itig ericopite Erwachsene gebrauchen als Riditigungsmittel mit groben Erfola Dr. Sommel's Saematogen. Der Mpietit erwacht, die geftigen und forberlichen

Rrafte werden rafd gehoben, bas Gefamt-Mervenipftem

Man verlange jeboch ausbrudlich bas echte Dr. Commet's Saematogen und laffe fich feine ber vielen Rachahmungen aufs

Dr. Hommels Hämatogen erhältlich in der Taunus-Apotheke.

# EmserWasser EMS

Die Morgen-Ausgabe umfast 16 Seiten fowie bie Berlagsbeilagen "Der Roman" und "Umtliche Angeigen bes Wiesbabener Tagblatts" Rr. 93.

Beitung: 28. Goulte vom Brubt.

Berantiverificher Rebalteur für Beleif und Sandel: A. Degerhorft: fin bas Gentlicten: J. Gateler: für Bietlabener Rachrichen, Gport und Bolto. mirtichaftlicheit G. Rotherbr: für flagoutide Rachrichen, Aus ber dezebang. Bermigtes und Gerickstat: D. Die renbach: Ar die Augeigen und Keffameur D. Dornauf; innfifth in Biebaben.
Dinn und Bertag ber E. Scheltenvergiften Defendachtiedere in Wienbaben.

#### Seite 7.

# Kursbericht des Wiesbadener Tagblatts 129. Nov. 1907.

Offizielle Kurse der Frankfurter Börse. 

Privat-Telegramm des Wiesbadener Tagblatts.

1 Pfd. Sterling = #20.40; 1 Franc, 1 Lire, 1 Pesets, 1 Lile #0.80; 1 österr. fl. i. O. = #2; 1 fl. b. Whrg. = #1.70; 1 österr. ungar. Krone = #0.85; 100 fl. österr. Konv. Münze = 105 fl.-Whrg.; 1 fl. holl. = #1.70;

1 Pfd. Sterling = #20.40; 1 F 1 skand. Krone	Franc, 1 Lire, 1 Pesets, 1 Lei = .60.8 = .6 1.125; 1 alter Gold-Rubel = .63	0; 1 österr. fl. i. O. = #2; 1 fl. ö. Whrg. 20; 1 Rubel, alter Kredit-Rubel = # 2.1	# .41.70; 1 österrungar, Krone = .465; 1 Peso = .44; 1 Dollar = .44.20; 7	0.85; 100 fl. österr. KonvMfinze == 10 fl. süddeutsche Whrg. == # 12; 1 Mk	5 flWhrg.; 1 fl. holl. = £1.70; c. Bko. = £1.50.
Staats-Papiere.	Zf. In 4/0 S.   Egypt, garantirte 4   88.80 4.   do. von 1905   82.50	Div. Vollbez. Bank-Aktien. Vorl. Lizt. In %	Div. Bergwerks-Aktien.	Zi. In %   4.   Russ, Sdo. v. 97 stf. g. 4   76.50   4.   do. Sådwest stfr. g. • 76.60   4.   Ryåsan-Uralisk stf. g. • 76.60	
9/3 D. RSchatz-Anw. 4 92.30 31/2 D. Reichs-Anleihe 92.95 31/2 Pr. Schatz-Anweis. 98.30	5. Mex. am. inn. I-V Pes. 94.90 5. cons. äuß. 99 stf. 4. Oold v. 1901 stfr. 4 38.20	6. 61/2 A. Elsäss, Bankges 120,20 53/2 61/2 Badische Bank R. 135,80 41/2 41/2 B. f. ind. U.S. A.D. 4 77,50	15. 16% Boch, Bb. u. Q. , & 198,20 6. 8. Buderus Eisenw, » 112. 12. 22. Conc. Bergb. Q. » 10. Deutsch-Luxembg, » 144.	4. do. do. v. 97 sifr. > 76.40 4. Wladikawkas sifr. g. > do. v. 1898 uk. 09 - 76.10	5°. do. do. do. 104. 4°. do. do. 4°. North.Pac. Prior Lien 98.86
31/2 Preuss. Consols \$3.15 81.95 4. Bad. A. v. 1901 uk. 09 > 99,75	5. Tamaul.(25].mex.Z.) 95.75 4. V.St.Amer.Cs.77 Doll.	3. 0. Bayr. Bk., M., abg. * 5. * f. Handel u. Ind. * 8. BodCA., W. * 127. 88 Sm * Handelsbanks.ft. 154.	14. 14. Eschweiler Bergw. 203.75 10. 16. Friedrichsh. Brgb. 144.80 11. 11. Gelsenkirchen > 193.80 11. 12. Harpener Bergh. 196.30	5. Anatolische I. G. A 100.70 61/2 Port. EB. v. 89 I. Rg 3. Salonik-Monastir . 4. Türk BagdB. S. 1	5*. San Pr. u. Nrds. P. I.M. 97,50 6*. South. Pac. S. B. I.M. 85. 6*. do. do. I. Mtge. 91,20
31/2 Anl. (abg.) s. fl. 92.50 31/2 Anl. v. 1886 abg. 9 31/2 Anl. v. 1892 u. 94 92,10	Provinzial-u. Communal	1298 1281 * Hyp. n. Wechs. * 278. 6. Berg. n. Metall-Bk. £ 118.75 9. 9. Berl. Handelsg. * 152.80 419; 519; * HypB. L. A. * 153.40	11 14 Hibernia Bergw. » 205, 10 10 Kaliw. Ascherst. » 143. 15 15 do. Westereg. » 202,	Pfandbr. u. Schuldverschr	6. Western NY.u. Pens. do. Gen. MB. u.C. do. Income-Bonsd 28.
31/2 > v. 1900 kb.05 > 92, 31/2 > A.1902 uk.b.1910 > 31/2 > 1904 > 1912 > 91,60	Zf. Obligationen. 1n 40	41/2 51/2 . Lit. B . 106.40 7. 6. Breslauer DBk 104.70 61/2 61/2 Comm. u. DiscB 100.30	416 416 do. do. P.A. > 101.50 517 6. Oberschl Fis. In > 97 12. 9. Riebeck Montan > 102.60 12. 12. V Kon u LH.Thir. 218.50	v. Hypotheken-Banken. If. In %. Wal Allg. RA., Stottg. A 94.50	Diverse Obligationes. Zt. ln oa.
3. * * * v. 1895 * 82.50 4. * Bayr. Abl. Rente s. fl. 288.50 4. * EB. A. E. b. 00.# 100.20 31/3 * EB. u. A. A. * 91.95	\$\frac{1}{2}\text{ do. } \times 22u.23 \times 95.25 \\ \$\frac{1}{2}\text{ do. } \times 30 \times 93.75 \\ \$\frac{1}{2}\text{ do. } \times 10.12-16.24-27.29 \times 96.60 \\ \$\frac{1}{2}\text{ do. } \times 4usg.10uk.09 \times 91.50 \\ \$\frac{1}{2}\text{ do. } \times 4usg.10uk.09	8. S. Darmstädter Bk. s.fl. 8. S. 125.10 12. 12. Deutsche B. S.I-VII 225.80 11. 0. Asiat. B.Taels 130.	12. 15. Ostr. Alp. M. 5.fl. 800.	4. Bay.V.B.M.,S.16u.17 102 do. do. 4. do. BC. V. Nürmb. 4. do. do. S.21 uk.1910 89.50	4. Armat. u. Masch., H
3 EBAnleihe . 82,50 31/2 Braunschw. Anl. Thir. 93,00 31/2 Brem. StA. v. 1888 # 50.50	101 do. *28uk.b.1916* 91.50 31/1 do. *18 * 88.10 3. do. *9, 11 u. 14 * 82.	5. 5. • Eff. s. W. Thi, 101.76 7. 7. • Hypot. Bk. • 139.25 6. 6. • Ver. Bank \$ 120.50	(ohne Zinsber.) Per St. in Mk  —   Gewerkschaft Rossleben   —	51/2 do. do. Ser. 16 u. 19 93.80 6. do. HB. S.6uk.1912 93.70 31/2 do. do. Ser. 1 u. 15 98.70	4. Braverei Binding H. > 97.80 4. do, Frkt. Essigh. > - 4. do. Nicolay Han. > 101.
31/2	31/2 Frkf.a.M. Lit.Nu.Q. 94.30 11/2 do. Lit. R (abg.) - 11/2 do. Sv.1886 92. 11/2 do. T. 1891 92.	9, 0 Diskonto-Ges. 168.20 81/2 81/2 Dresdener Bank 137.70 6. 6. Bankver. 103. 7. 7: Elsenbahn-R. Bk. 115.	Aktien v. Transport-Ansialt. Divid. a) Deutsche. Vorl.Lizt. In %	4. do. Hypn.WBk. 99.10 4. do. do. (unverl.) 92.20 31/2 do. do. (unverl.) 92.20 31/2 do. do. (unverl.) 92.20	4/2 do. Mainzer Br. > 98, 4/2 do. Rhein., Alteb. > 101, 4/2 do. do.Mainzr.103 > 99, 4/2 do. Storch Speyer > 100,34
3. Elsass-Lothr. Rente   82.60 4. Hamb.StA.1900s.09   99.60 31/2   StRente   92.30 31/2   StA.amrt.1887   92.20	31/2 do. * U * 93, 90 * B2. 31/2 do. * V * 1996 * — 31/1 do. * W * 1998 * 92. 10 do. StrB. * 1899 * 92.	81/2 0 Frankfurter Bank * 196.10 9 0 do. H.Bk. * 198. 198. do. Hyp.CV. * 152.75 8 8 Cother G. C. B. Tal. 149	10. 10. Ludwigsh Bexh. s.fl. 221.50 51/2 61-2 Pilitz. Maxb. s. fl. 135. 5. 5. do. Nordb. s. 181.50 3. 41/2 Alig. D. Kleinb. 48	4. do. BdCA., Wzbg.: 92. 4. do. do. S. 9 u. 10 - 4. de. do. S. 11, 12, 14 - 31/a do. do. Ser. 1, 36 -	4. do. Werger > 97.40 4. do. Oertge Worms > 95. 4. Schröder-Sandfort-H. > 99.90 5. Brûxer Kohlenbyb. H. >
31/2 * * * * * * * * * * * * * * * * * * *	31/2 do. v. 1901 Abt. I > 92.20 31/2 do. » A.II, III > 92.20 31/2 do. » 1903 »	61/2 61/2 do. CrBank + 113,90	7% 7% do. Leku.StrB. 164. 7% 8. Berliner gr. StrB. 169. 4. Cass. gr. StrB. 200.	31/2 do, do. 2 2 5 4. Berl Hyph abg, 80% 95,50 do. 50% 96,50	4. Cementw. Heidelbg. > 98,29 4. Cementw. Heidelbg. > 96,50 41/2 Ch. B. A. u. Sodel. > 100,50
31/2 > > > 1004   92,10 3.   > > 1886	3½ do.v. Bockenheim * 92. 4. Augsb. v.1901uk.b.08* 3½ BadB.v. 98 kb. ab 01 * 91. 3½ Bamberg. von 1904 * \$4.50	50/2 6. Nürnberger Bank * 113. 10. 10. do. Vereinsb. * 208. 5/20 620 Oest. Lünderb. * 103.	6. 6 1/2 Danzig El. StrB. > 51/2 51/2 D. ElsBetrGea. * 105. 6. 51/2 Südd. EisenbGea. * 112. 11. 10  HambAm. Pack. * 115.25	4. do. Ser. 7 3 97. 4. do. 90.00 97.40 4. do. 5.10.102 06.1013, 97.60	4½ Blei-n. SilbH., Brb. > 100. 4½ Fabr. Griesheim El. > 102. 4½ Farbwerke Höchst > 100.50 4½ Chem. Ind. Mannh. > 69,30
6. Or. Hess. StR. 99,36 4. Anl. (v. 99) 99,35 31/2	31/2 Berlin von 1830/92 *	81/4 93/6 do. CredA. 6.fl. 199. 41/2 5. Pfallz. Bank A. 100. 0. 9. 9. Preuss. BCB. Thi. 144.	7/2  8/2  Nordd: Llovd -   104,50 b) Ausländische.	4. do. 12, 12a : 1914 97.60 5. do. 13 unk. 1915 97.70 31/2 do. Ser. 3 u. 4 99. 11/2 do. 5 90,80	4. do. Kalle & Co. H. > 97 4. Concord. Bergb., H. > 98,20 5. Dortmunder Union >
3 MecklSchw.C.90/94 Sächsische Rente 83.10	3. do. * 1895 * - 3½ Darmstadt abg. v. 79 * - 3½ do. v. 1888 u. 1894 * -	5. St/s do. HypAB. #107. 615 822 Reichsbank 153 30 7. 7 Rhein, CreditB. 137.	6. 6. V. Ar. u. Cs. P. 8. II. 6. 6. 6. do. St. A. 109.50 50/3 52/3 Billiu. Nordb	4. D. HypB. Berl. S.10 » 97. 31/2 do. do. do. » 90.20 4. Els. B. u. CC. v. 86 » 99.60	31/2 do. do. * 94. 41/2 EisenbRenten-Bk. * 100.50 4. do. do. * 97.30
31/2 Waldeck-Pyrm. abg. > 92,90 31/2 Württ, v.1875-80, abg. > 92,90 31/2 > 1883-83 - 92,60 31/2 > 1885 u.87 > 92,60	31/2 do. conv.v.91 L.H. * 90,70 31/2 do. * 1897 90,70 31/2 do. v. 92 sm.ab 07 * 90,70 31/2 do. v. 95 * ab 1910 * 90,70	9, 9, do. HypotBk. > 190.50 8/s Schaafft. Bankver. > 135.50 6. 6. 5. Sådd. Bk., Mannh. > 110, 8. s do. BodenkrB. > 173.50	121/2 13. do. Lit. B — 113m 111/m Czákath-Agram . 5 5 do. PrA.(i.G.) . 100.50	4. Pr. HypB. Ser. 14 98.1 4. do. do S.20uk.1915 98.20 4. do. do S. 16 u.17 98.60	41/2 El. Accumulat., Boese > 93,50 41/2 do. Alig. Ges., S. 4 > 95,30 4 do. Serie I-IV > 96,10 5 El. Disch. Uelerseeg. >
31/1 > \$1888 H. 1859 * \$92.60 31/2 > \$1993 * \$88.60 31/2 > \$1994 * \$92.60 31/2 > \$1995 * \$2.60	4. Freiburg I. B. v. 1900 » — 31/2 do. v. 31 s. 34 abg. » 92. 60 31/2 do. v. on 1888 » 91. 20 31/2 do. v. 98 kb. ab 02 » 90. 70	5. Schwarzb. HypB. * 117. 5. S. Schwarzw. BkV. * 7. Württbg. Bankanst. * 143. 5. do. Landesbank * 100.	6. 63% OstUng, StB. Fr. 144.60 0. 0. do. Sb. (Lomb.) a 27.50 51/4 51/4 do. Nordw. 0.fl. 110.60	4 do. do Ser. 18 > 91.50 31/1 do. do Ser. 12, 13 > 91.50 31/1 do. do. Ser. 10 > 92. 31/1 do. COb.S.1uk.1910 > 92.30	41/2 G.f. clektr. U. Berlin
31/2 * 1900 * 92.60 31/2 * 1903 * 82.60 3. * 1896 *	31/2 do. * 03 uk. b 08 * — 4. Fulda v.01S, Iuk. b.06 * 98, 31/2 do. von 1904 *	51/4 6. do. Notenb. c. fl. 115, do. Vereinsbk. > 143,80 6. 6. Werzb. Volksb. # 120.	51/4 51/4 do. Lit. B. 10.90 4., 4., Prag-Dux-PrAct. 92. 41/4 5., do. StAct. 95. 1., 15/6 Raab0dEbenfart 95.	4. do. HypCrV. 98.60 4. do. do. S. 31 u. 34 97.60 4. do. do. Ser. 40 u.41 97.80	2. do. do. rekz. 102 » 41/2 El. Werk Homb.v.d.H. » 100,54 41/2 do. Ges. Lahmeyer » 88,80
b) Auständische.	31/2 Giessen von 1890 * - 31/2 do. * 1893 * - 31/2 do. v.1896 kb.ab01 * - 31/2 do. v.1897 * * 62 * 91.30	Div. Nicht vollbezahlte Vorl.Ltzt. Bank-Aktien. In %	5 5 Stuhiw. R. Grz — 744 746 Gotthardhahn Fr. — 6 6 Baltim. u. Ohio Doll. 81.40	4. do. do. S.43uk.1913 98.20 4. do. do. Ser. 45 98.40 4. do. do. S.47uk.1915 98.40 31/4 do. do. S.44uk.1913 94.30	41/2 do. Lichtu. Kr. Berlin   99.60 41/2 do. Lichtu. Kr. Berlin   99.60 41/2 do. Schuckert   99.30 41/2 do. Schuckert   93.40
I. Europäische.  I.   Belgische Rente Fr.   84.50	31/2 do. = 03 ulc. b. 08 = 91.30 31/2 do. = 05 ulc. b. 1910 = - 4. Heidelberg von 1901 = - 40. = 1894 = 90.	8 9 Banque Ottom. Fr.  137.	6   7   Pennsylv., R. R. Doll.   111. 6   6   Anstol. EB 4   - 6   636   Prince Henri Fr. 116.	31/2 do, do, S. 28-30 » 92. 31/2 do, do, « 45 » 92. 4. Hamby H. S. 141-340 » 96,76 4. do, S.341-400ek,1910 » 97.	4. do. Go. Go. 94.50 41/2 do. Betr. AO. Siem. 91, 4. do. Telegr. D. Atlant. 95,30 4. do. Cont. Nürnberg 9
H/2 Bosn. u. Herzeg. 98 Kr. 97.30 H/2 * u. Herzegovina 97.60 5. Bulg. Tabak v. 1902.4	31/2 do. 1903 90. 51/2 do. v. 05ulc.b.1911 90. 3. Kaisersl. v. 97 uk. b. 03 90.	Aktien u. Obligat. Deutscher Divid. Kolonial-Ges. Vorl.Ltzt. In %.	PrObligat. v. TranspAnst.	4. do. S.401-470 * 1913 * 97.25 30½ do. Ser. 1-100 * 89.75 30½ do. * 301-310 * 89.75 30½ do. \$301-310 * 89.75 40.S.311-330uk.1913 * 90.60	4/2 do. Werke Berlin
3. Französ, Rente Fr. 98.40 Galiz, Land, -A.stfr. Kr. 97.60	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Karlsruhev.02uk.h.07* 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> do. v.1903 * 06* 3. do * 1889 * 37.80 3. do. * 1889 *	Aktien industrieller Unter-	Zf. a) Deutsche. In % 4. Pfälzische 98,90 3½ do. (convert3 91,40	4. do. uk, 1916 • 98,70 4. Mein. HypB. Ser. 2 • 97.30 4. do. do. Ser. 6 u, 7 • 87 40	4. Frankfurter Hof Hypt. > 4/2 Oelsenkirch Oussetahl > 100. 4. Harpener BergbHypt. > 88.24 4/2 Oew.Rossleb.rückz.102 > 100
16/30 Griech, EB. stfr. 90 Fr. 45.50 13/4 MonAnl. v. 37 47.40 3. Holland, Anl. v. 90 h.B. 59.	3. do. +1896	Divid. nehmungen. Vort. Ltzt. In %. 22 [26 Alum Neuh. (50%) Fr. 235.	3/n do. (convert.) 9 91.90 3. Alig. D. Kieinb. abg. A 70.50 4. Alig. Loc. v. Str. B. v. 95 4/2 Bad. A. O. f. Schiff. 100.20	4. do. do. S.9 + 1914 + 97.70 31/2 do. do. kb. ab 05 + 90.80 10 do. unida b 1907 + 90.70	41/2 Hotel Nassau, Wiesb. > 100. 41/2 Mannh. LagerhGes. > 4. Oelfahr, Verein Disch. >
4. Ital. Rente i. O. Le 101. 10,000 203.10	4. Landau (Pf.) 1899 * do. von 1901 * 31/2 do. v. 1886 u. 67 * 31/2 do. v. 1905 * 31/2 do. v. 1905 * 31/2 do.	10. 10. Aschifbg Benspap. 6 190. 9. 10. Masch. Pap. 1146. 7. Bad. Zelf. Wagh. 8, 181.00 11. 5. BangSödd, Immeh. 200. 15. 15. Bleist Faber Nog. 200.50	4. Casseler Strassenbaha. 4. D. EBBetrO. S. 1. 4. D. EisenbO. S. 1. 100.50 do. Ser. II. 100.40	4. M. BCHyp.(Qr.)2 97.25 4. do. Ser. 3 97.25	41/2 Seilindust. Wolff Hyp. > 100.50 41/2 Ver. Speier. Ziegelwk. > 43/3 do. do. do. 98.50 41/2 Zeilst. Waldhof Mannh. > 102.50
250 . L. O. 30,000	31/2 Limburg (abg.) - 1/2 Ludwigsh, v. 1895 - 2 do. > 1903 uk. b. 08 > -	15., 15. Bieist.Faber Nbg. 260. 13., 13. Brauerei Binding 222.50 12. 12. Duisburger 10. 10 Eichbaum 130.	4/2 Nordd, Lloyd uk, b, 05 - do. v, 02 > 07 - 3/2 Südd, Eisenbahn > 08 25	31/2 do. unk. b. 1906 * 90.20 4. Pfälz. HypBank * 89.40 31/2 do. do. * 91.50	ZI. Verzinsl. Lose. In 46.
34/2 Luxemb. Anl. v. 94 Fr. 34/2 Norw. Anl. v. 1894 A. 3 v. v. 8820,400 -	4. Mainz v.99 kb.ab 1904 * 4. do. v. 1900 uk.b.1910 * 34/a do. (abg.) 1878 u. 83 * _	121/2 121/2 • Eiche, Kiel • 190. 8. • Schöfferh. Bgb. • 124. 9. • 9. • HenringerFrkf. • 137.	b) Austëndische.  1. Böhm. Nord stf. i. O. #   95.70 do. do. stf. j. Q. *   95.70	4. do. 21 97. 51/2 do. S. 3, 7, 8, 9 90. 4. Pr. CBCPbr. v. 90 97. 20	3. Belg.CrCom. v. 68 Fr. 5. Donau-Regulierung ö. fl. 3½ Ooth. PrPidbr. I. Thir.
4. Ost. Goldrente 6. Il. G. 96 85 4/3 • Silberrente 6. Il. 97.95 4/5 • Papierrente • 97.75	31/2 do. • L.J. v. 1884 •	9. 9. 9. Pr. Akt. 146. 5. 5. Holbry Nicol. 101. 8. 8. Kenpfl 130. 4. 4. Löwenbr. Sin. 74.50 13. 13. Mainzer A. B. 200.	4. do. Wstb. stfr.£S. ō.fl. 96 do. do. s i. S. s 98. do. do. s in G# 98. 4. do. do. vca 1895 Kr. 98.10	4. do. v.05 uk. b. 16 s 98.30 4. do. v.67 uk. b. 17 s 91.30 316 do. v. 1894/06 s 61.	3/2 do. do. II. > 3. Hamburger von 1866 > 3. Holl. Kom. v. 1871 h.fl. 101.70 3/2 Köln-Mindener Talr, 128.25
4. seinheitl. Rie., cv. Kr. 93. 15./11. 88.15 4. Staats-Remte2000c 85.90	31/2 do. * 05uk.h.1915 * 4. * Mannhelm von 1901 * 31/2 do. * 1888 * do. * 1895 *	9. 9. Nürnberg 156.10 6. 6. Parkbrauereien 201.20	4. Donnu-Dampf.82stf.G. # 95.40 4. do. do. 85 s l.G. s 4. Eliszbethb. strift, l. G. s 4. do. str. in Qok s 98.50	3½ do. CO.06uk.b.16 98 80 4. do. do. 01uk.b.10 57.80 4. Pr. HypAB. 80% 95 90	34/1 Lübicker von 1863 ; 24/1 Lüticher von 1853 Fr. — 3. Madrider, abgest. ; 4. Meining, PrPidbr.Thir. 129.05
44/2 Portag. TabAnild 3 unit. 1902 S. 1410 . 80,25 3 S. III . 80,80 3 S. III (S.) . 10,70	3\(\frac{1}{2}\) do. \$ 1898 \(\frac{1}{2}\) do. \$ 1904 \(\frac{1}{2}\) 90.20 4. München v. 1900/01 \(\frac{1}{2}\) 98.40	0. 0. Rhein.(M.)Vz. 106. 7. 7. Stamm.A. 115. 5. 5. Sonne, Speier. 815. 13. 13. Stern, Oberrad 220.	4 Pr. JosB. in Silb. ö. fl. — 5 FünßeirehBares stf.S. » — 4 Qal. K. L. B. 90 stf. i.S. » —		4. Oesterreich. v. 1860 S. fl. 148.20 3. Oldenburger Thir. 131. 5. Russ. v. 1864 n. Kr. Rbl. 370. 5. do. v. 1866 s. Kr. * 260.
5. Rum. amort.Rtc.1903 . 4 v.S1,88,92,93abg . 4 amort.Rtc.1800 . 4 ls01 .	34/2 do. * 1903 * 90.80 34/2 do. * 1904 * 90.90 34/2 Nauheim v. 1902 * 91.50 4. Nürnberg v. 1899-01 *	6. 6. Storch, Speier > 07. 10. 10. Union (Trier) > - 6. 6. Werger	4. Graz-Köfl. v. 1902 Kr. — 4. Ksch. O. 89 stf. 1, S. ö. fl. — 4. do. v. 89 s f. G. A — 4. do. v. 91 s f. G. s 92.80		Unverzinsliche Lose.
6.   sinn. Rtc. (1/489) Liži 4.   sinss. Rtc. (1/489)   4.   samort.   v. 1894 .6   5   v. 1896	4. do. von 1992 + 4. do. > 1904 + 31/2 do. > 1903 + 90,80	8. 12. Cem. Heidelb. 124. 7. 9. F. Karlst. 124. 7. 8. Lothr. Metz 121.50	4. Lemb.Czrn.J. stpff.S. 5.ff. — 4. do. do. stfr.i.S. » — 4. Māhr. Grū. von 95 Kr. — 4. do. Schies Centr. » 95,30	3½ do. 1912 94.10 3½ CommObl. 1912 81.50 4. do. 1917 93.75 4. Rhein. HB. kb.ab 02 97.75	Zf. Per St. in Mb. — AnsbGunzenh. fl. 7 — fl. 7 —
4. 3 3 1898 3 85. 4. 3 3 1905 3 84.50 4. Russ Cons. von 1880 79.20	41/2 do. von 1877 » — 41/2 do. × 1879 » — 41/2 do. × 1879 » —	7. 74/2 Chem.AC. Guanos 524. 27. 30. Bad. A.u.Sodaf. 116.	4. Ost. Lokb. stf. i. O	4. do. uk.b.1907 * \$7.75 4. do. * 1912 * 88. 31/2 do. * 90.	Brainschweiger Thir. 20   156. Finländisch. Thir. 10   — Malländer Le 45   — do. 10   —
4. Gold-A. 1839	30/2 do. v. 1891.92abg. 90. 31/2 do. von 1898 90. 31/2 do. > 1902 9 50. 31/2 do. > 1905 90.	10. 10	3/s do. do. conv. v. 74 * 3/s do. do. v. 1983 Lit.C. * 101.80 S do. Lit. A. stf. i. S. ö. fl. 101.80 do. Nwb. conv. L. A. Kr. 86.25		- Meiniager 8, fl. 7 - Neuchätel Fr. 10 - - Oesterr, v. 1864 5, fl. 100 -
4	4. Pforzheim von 1899 * — do. v. 1901 uk.b.06 * — 31/2 do. * 83 (abg.) u.05 * —	4. 4. 5 Milhilleim 87. 19. 20. Fabr. V. Mannh. 19. 22½ Werke Albert 417. 6. 10. Ult. Fabr. Ver. 153.	3½ de. de. v. 1903 L. A	4. do. > 10 > 98. 31/3 do. > 2 u. 4 > 90.10 31/3 do. > 6uk.b.68 > 89.40 4. Sadd.BC.31/32,34,43 > 99.60	do. Cr. v. 58 5. fl. 100  — Pappenheim Orkfl.s. fl. 7  — Salm-Reiff.G. 5.fl. 40 CM.  — Türkische Fr. 400 142.70  Ung. Stantsl. 5. fl. 100 325.
303 Conv. A. v. 55str. 31/2 Goldanl. 94 71.30	4. Stuftgart von 1895 > - 31/2 do. > 1902 > - 31/1 do. > 1904 > -	9. 91/2 Deut. Uebersee 137.75 11. Ges. Allg., Berl.	5. do, Süd(last.)sf. i, O. d 103.10 4. do. do. s 21,20 24:s do. do. Pr. 65.70 24:s do. E. v. 1871 i, O. s	3t/2 do. bis inkl, S. 52 * <b>91.70</b> 4. W.BC. H., Cohn S. 8 * <b>93.80</b> 3t/2 do. do. S. 4 * <b>91.80</b> 4. Wirtt, HB.Em.h.92 * <b>89</b>	Venetianer Le 30   -
31/2 Schwed, v. 80 (ahg.) 31/2 Schwed, v. 80 (ahg.) 31/2 Schwed, v. 80 (ahg.) 93,20 91,55	4. Trier v. 1001 tik. b. 06 s 31/2 do. s 1899 s 31/2 Ulm, abgest sp. 31/5 40. v. 05 tik. b. 1910 sp. 30	7. 7. Lahmeyer 112,50 7. 9. 10. Lief Ges, Berl. 92,50	5. do. Stab, 73:74sf.i.Os 5. do. Br. R. 72ef. i. G. Thi. 4. do. Stab. v.83eff. i.Os 96.30 88.70	Stautlich od. provinzial-garant.	Engl. Sovereig. p. St. 20.53 20.49 20 Pranca-St. 3 16.31 16.27 16.20
3//2 Schweiz, Eidg. unk. 1011 Fr. 4. Serb. amort, v. 1895.# 77.75	4. Wieshaden v. 1900/01 v do. v. 1903 uk.1916 v 31/2 do. (abg.) 81.60	10	3. do. IX. Em. eff. i. G. s 82.70 3. do. v. 1885 sef. i. G. s	31/2 do. Ser. 1-5 . 91.90	do. Kr. 20 St. s Oold-Dollars p. Doll. Neue Russ. Imp. p. St. Oold al marco p. Ko.
4. Span. v. 1882 (abg.) Pes. 31/2 TürkEgyptTrb. & 4. priv. stfr. v. 90 . 4 4. priv. stfr. v. 90 . 4 4. cons. v. 1890 -	31/2 do. = 1891 (abg.)= 822, 31/2 do. = 1896 31/2 do. = 1893 = 302.30	9. 10. Feinmechanik (J.) 80.20 9. Geisk, Gußat. 129.50 Holzverk, Ind. (K.) 129.50 10. 10. Kall Ph. Wests. 126,60	4. Pileen-Priesen sf. i. S. ö. fl. 76. 5. Prag-Dux. stf. i. O 8 3. do. v. 1806 stfr. i. O 77.40	31a do. +6-8 verl. + 91.90	Gaurf, Scheideg. > 2804 Hochls, Siber - 81 50 79.50
4. * (Administr. 1903 * 87.80 4. * * con. unif. v. 1903 Fr. * 83.20 4. * Anl. von 1905 .4 84.20 4. * Ung. Gold-R. 2025r * 92.60	51/2 do. * 1903 S. f. II * 90.30 4 Worms von 1901 * - 31/2 do. * 1887/39 * -	35. 20. Kunstseider, Frkf.   238. 10. 10. Lederf. N. Sp.   166. 10. 0. Ludwigsb. W.M.   162.50 25. Mach. A., Kieyer   261.80	3. R. Od. Eb. stf. i. G. 74. 3. do. v. 91 stf. i. G. 70.80 3. do. v. 97 stf. i. G. 74. 4. RetchenbPard.st.S. ö.fl. 95.90	31/2 do. do. +19.2 + 91.90 31/2 do. Ser.3 verl. hdb. + 91.90 31/2 do. S.4 vl. uk. 1915 + 92.10	(Doll. 5—1000) p. D. Amerikan, Notem (Doll. 1—2) p. Doll. 6.18% 4.18% 5.
4. Staats-Rente Kr. 92.60	31/2 do. > 1890 * - 31/2 do. > 1903 * - 4. Würzburg von 1899 * - 31/2 do. > 1903 * - 4. Zweibrück, uk.b.1910 * -	12. 12. Bademia, Wh. 25. Bielefeld D. 11. 10. Faber u. Schl. 150.	Dr. of College College State In Oc. United	3½ " S,21u,1917; 93,70 4. Nass LB. L,Qu,R : 100,30	Eng), Noten p. 103 Fr. 81.45 81.45 Prz. Noten p. 100 Fr. 169.25 169.15 Holl, Noten p. 100 ft. 169.25 169.15
3. * Els. Tor Gold * .6 75.50 4. * Orundtl. v. 89 *8fl. 93.60 500r * 52.60	34/2 Amsterdam h.fl.   93,50	14. 14. * Gritzn., Durl. * 216.50 10. 14. * Karlsruher * 210.	2400 Liverno Lit. C. Du. D/2 :   Ourse	31/2 do M, N, P, Q . 93,70 31/2 do S, R . 93,70 31/2 do T . 94,80	Max. No. 100 Kr. 84.80 84.80 216. 216. 216. 216. 216. 216. 216. 216.
II. Aussereuropäische.	41/2 Buk, v. 1884 (conv.) # 41/2 do, 1888	6. 5. Mot. Oberurs. 785. 11. 12. Schn. Frankenth. 183. 23. 25. Witten St. 259.	4. Sicilian v. 89 sH. i. G. 100.20 4. do. v. 91 si. G. 101.50 200 SfidItal. S. AH.	3. do. 0 88, 33/41 do. U 888.80	* Kapital u. Zinsen i. Gold.
5. Arg.i.OA.v.1887 Pes. 500 96.30 97.20	3. do. a 1805 a -	12. 12. MetallOch.Bing,N	5. Westsizilian, v. 79 Fr 100.00 5. do. v. 1880 Lt 200.10 30: Ootthardbahn Fr. 63.20	Amsterdam fl. 10	Kurze Sicht. 245-3 Monate
41/2 * innere von 1888 .4 41/2 * luss OAnl. 1888 2 4. 2 * v. 1897 .4 41/2 Chile Gold-Anl. v. 59 *	4. Lissabon » 1886 » 77,50 4. Moskau Ser, 30-33 Rbl. 68, Neapel st. gar. Lire 4. Stockholm v. 1880 .8	7 0 Prz. Sig. Wessel . #1.70	35h lura-Bern-Luzern gar. 34; lura-Simplon v. 38 gar. 4. Schweiz-Centr. v. 1889 - 102.30 40a lwang. Dombr. stf. g. 487 40	Antwerpen Brüssel Fr. 16 Ifalien Lire 16 London Lstr.	00 81.40 - 5% 1 20.50% 80.51 406
6. Chin. StAni. v. 1895 2 104.40	5. Wien Com. (Gold) > - 5. do. + (Pap.) 5.fl. 4. do. von 1898 Kr. 96.10	9. 10. Schubst. V. Fulda : 149.	4. KurakKiew.attr.gar 95.50 4. do. Chark. 99 76.40 4. MoskjarA, 97 stf.g. 76.40 4. do. Wind. Ph.v. 97 76.40	Madrid Ps. 16 New-York (3 Tage S.) D. 16 Paris Fr. 16 Schwelt, Bankplätze Fr. 16 St. Petersburg SR. 16	00 6,201/4 00 81.65 81.381/5 31/5 1/6 0 81.15 - 6/5 1/6
	31/1 Zarich von 1880 Pr. 6. St. BuenAir. 1892 Pc. 40/2 do. v. 1888 S	7. 7th Spinn, Tric., Bes. 123.50 8. 8. Westd, Jute 57.50 20. 25. Zellstoff-F, Waldh. 333.	4. do. do. v. 98 stfr. 75.77 4. do. Wor. v. 95 stf. g. 3 3. Or. Russ. EBO. stf. —	Triest	0 84.821/2 - 41/21/8

# Riefernadel-Duft

Camstag, 30. November 1907.

(Coniferengeist mit Eucalyptus-Gel).

Mein Eucalyptus-Coniferengeist ist nicht nur ein beliebtes und angenehmes Zimmer-Parfüm, sondern er besitzt auch die ver-trefflichsten Eigenschaften als Luftreinigungsmittel wegen seiner kräftig desinfizierenden Wirkung und seiner Fähigkeit, den Sauerstolf der Luft rasch zu ozonisieren. Brust- und Lungenleidende werden deshalb den wohltuenden Einfluß dieses Parlüms auf die Atmungsorgane besonders angenehm empfinden.

Fl. 1.- und 1.50; 1/2 Liter 3.50 Mk.

Ferner empfehle ich in vorzüglicher Qualität:

## Zimmer-Parfüms

mit natürl. Blumengeruch, wie: Flieder, Heliotrop, Maiglöckchen, Veilehen etc., Fl. Mk. 1.—, '/-: Liter Mk. 3.5 '.

# Parfüm-Zerstäuber

(Rafraichisseurs) von Mk. 0.60 bis Mk, 53.-

# avendel-Salz.

Lavender Salt.

Dieses Salz bietet ein äußerst bequemes u. angenehmes Mittel rum Reinigen n. Parfümieren der Zimmerluft. Ganz besonders ist es dazu geeignet, den Geruch der Speisen nach beendirtem Malle zu zerstören. Entferut man nämlich den Stöpsel der Flasche während einiger Minuten, so wird ein ebenso kästlicher, als erfrischender Duft sich bald durch das ganze Zimmer verbreiten. Auch ist dieses Salz sehr bekannt und geschätzt als Linderungsmittel bei Kopfschmerzen und Schnupfen.

Hübsche grüne Flasche mit Glasstöpsel Mk. 1.50 u. 3 .-- . Dasselbe in eleg. Krystall-Glüsern (Baccarat), sowie in feinen engl. Gläsern mit Silberbeschlag, Deckel innen vergoldet, von Mk. 5-50,

# Lavendel-Salz-Aufguss

Lavender Salt Essence zum Auffüllen der Lavendelsalz - Flaschen, Glas Mk. 1 .-- .

## Lavender Perfume

für Kleider und Taschentuch à Fl. Mk. 3,-.

# Old English Lavender Water

in großen Fl. à Mk. 1.50,

#### Englisch Riechsalz

Inexhaustible Salt

in uhrförnigen Krystall-Flacons, gegen Schnupfen, Kopfschmerzen, Schwindel, Ohnmacht, Migräne, Fl. Mk. 1.—, 3 Fl. Mk. 2.75.

Fabrik feiner Parfümerien,

Lager amerikanischer, deutscher, englischer v. franz. Spezialitäten, sowie sämtlicher Toilette-Artikel,

Wiesbaden, Wilhelmstrasse 30. & Frankfurt a M. Kaiserstraße 1.

Versand gegen Nachnahme. Illustrierter Katalog gratis.

fogar für fpateren Bedarf, ju tonturrenglos bifligen Breifen.

Vamen- u. Kinderfliefel

tauft bei mir jedermann in ausgefuchten Qualitaten und fiete mobernen Faffons im bekannten Spezialgeschäft für Gelegenheitskäufe

Dine Markitraße 22, 1. Rein Laden. Zeiephon 3m Saufe des Borzellangeschäftes Zeiephon 1894. der Firma Rud. Wolff. 1894.

Rinderftiefel u. Rinderichulftiefel enorm billig! "

Grammophone Phonographen Polyphone

Nur allererste Original-Erzeugnisse. Benkbar bequemate Zählungsbedingungen. Mustr Beisi stell! 109 kostenfrei.

adenhe a un hannove

156 in allen Grössen und reicher Auswahl.

Phil. Scheffel Söhne. Webergasse 13.

# Ernst

# Possart,

d. hervorragendeSprechkünstler, einer der be-deutendsten Persönlichkeiten d. deutsch, Bühne: keiten d. deutsch. Dinne:
Ihrem Wunsche entsprechend
taile ich Ihnen mit, dass ich mit
den C. Lückschen KräuterhonigBrasthombons sehr zutrieden
bin. Sie wirken lösend und die
Schleimhtute erfrischend, sind
ein gutes Fraservativmittel gegen
die schädlichen Emflüsse des
Bühnenstanbes ete, und können
somit speziell den Schauspielern und Sängern
bestens empfohlen werden. bestens empfohlen werden.



C. Lück Gesundheits-Kräuterhonig-Bonbons. Weiternichts!

Ueberall zu haben in Kartons à 30 und 50 Pf.

Glück

lich macht ein jartes, reines Beficht, rofiges, jugenbfrifches Musiehen, weine, fammetweiche Saut und bleudend iconer Eeint. Alles Dies erzeugt bie echte

Stedenpferd-kilienmild-Seite b. Bergmann & Co., Rabebeul, mit Saugmatte: Stefenpierb, h St. 50 Bf. bei: Abier-Progeric Wills. Machenheimer, Bismardring 1,

E. Mocks, O. Lilie, C. Portzehl.



Ueberzieher,

Anziige, Damen-Mäntel. Kostume, Paletots, Pelze.

Betten u. Möbel mit winziger Anzahlung

bequemster Teilzahlung.

Michelsberg .22

Bin unter

Telephonnetz angeschlossen worden.

Zahnarzt L. Langsdorff,

Taunusstr. 32, Part. Sprechst. 9-1, 2-6.

Bequem in den gormen. Schönfelds Schon. Die Beiten. Marttftraße

#### Das muß man sehen!

im Saufe

ber Barthiden Schweinemengerei.

Berfaufe jeht icon, begunftigt burch febr portrilhafte Welegenheitstaufe, Berlaufe jeht ichon. begünstigt durch jehr vorteilhafte Gelegenheitstäufe. Serrens und Anaben-Paletots für herbst und Binter in sehr ichonen Musiern und Frasions welche meistens aus einer Kontursmasse berrühren, deren früh. Labenpreis 15, 20, 30 bis 45 Mt. wor, jeht 5, 10, 15 dis 25 Mt. bibschen neuen Musiern in größter Answahl und zu jehr billigen Preisen. Ein großer Posten Solen, für jeden Bernf geeigner, im Preise von 2.75, 3,75, 4.75, 5.75, 6 Mt. und höher, weit unter disherigem Preis. Eine große Partie Knaben-Unzige und Schulhosen zu jedem annehmbaren Preise. Mis besonderen Gelegenbeitstauf empfehle einen großen Kosten Sonetocks für Herren und Knaben zu 3, 4, 6, 8 und 12 Mt., deren frührer Preis das Orreisache war.

Bitte fich gu übergengen, ba auf jedem Stud ber fruh, Labenpreis erfennbar ift.

Rein Laden. Mill Mengaffe 22, 1. Glage. Rein Taden.

## C. P. ALA SIRÈNE PARIS.

Fasson

# Für starke Damen.

Das Problem, starke Damen gut zu korsettieren, ist durch Fassen, Belmont" in der glücklichsten Weise gelöst, Der Schnitt ist so breit in der Magengegend, daß die nach oben geschobene Leibesfülle sich gleichmässig und ohne Beengen verteilen kann. Die Brust ist gestützt, die Hüfte gehalten, Hüfte und Rücken geschweift. So erhält selbst die korpulenteste Dame eine medegerechte Figur.

"Belmont", Ia Satindrell, 1050

Halter, Mechanik mit Peluche unterlegt, in Weiten von 60-86 . .



. Kirchgasse 39/41.

Damen hochfeine echte Chepreaug- und prima Ralbleber-Stiefel . . für 6.75 Damen bochfeine eine Chebredig- und beine Balbleber-Stiefel in berichieb. Musfuhrungen 7.50

Beachten Sie bie fonstigen Breife in ben 2 Schaufenstern

Birdgaffe 19, nahe ber Luifenftrage. Biesbaben r Schuhwaren-Consum, G. m. b. S



Verkaufs-Geschäft Wiesbaden:

Marktstrasse

# Achtung!

Es handelt sich bei unserem Extra-Verkauf keineswegs um Schuhwaren von minderwertiger Fabrikation oder gar um Ramsch!

Sämtliche Waren sind von durchaus tadelioser, garantiert fehlerfreier Beschaffenheit,

worauf wir ganz besonders aufmerksam machen!

welche ausschliesslich eigene Geschäfte unterhält

Ab Sonnabend, den 30. November:

Schuhwaren zu besonders billigen Preisen!

Damen-Zugstiefel

aus dauerhaftem Wichs- 950 leder nur 9 M.

Damen-Schnür- und Knopfstiefel, wetterfeste nur 480 Straßenstiefel,

Extra billig! Damen-Schnürstiefel, garantiert echt Chevreau 690 und Boxcalf, nur 6 M.

Herren-Zugstiefel aus derbem Wichsleder der 420 nur 4M.

Herren-Schniftstiefel. wetterfeste Straßenstiefel, 450 nur 4M.

Extra billig! . Herren-Schnürstiefel, f. Boxhorse, belieb. Qual., 675, vorzügl. im Tragen, nur 6 M. Unser Spezial-Fabrikat!

Original-Goodyear-Welt Damen- und Herren-Schnürstiefel

Damen feinf. Meltonschuhe mit Filz- und Ledersohle 130 Mk, 1.45, mit Filzsohle 1M.

Damen - Meltonschuhe mit Lacksp., f. Leders. u. 175 Absatz, äusserst preiswert 1M.

Leder-Hausschuhe schwarz u. f. warm gef., für Herren 8,45 u. 2,45, für 185 Damen 2,45 und 1 M. Extra billig! =

Damen - Schnürstiefel. fein Boxhorse, schicke Form, пиг 5 %.

Damen - Schnürstiefel, imit. Chevreau, mit Lackzierkappe, hochelegant,

590 M.

Grosse Posten Kinder- und Mädchen-Hausschuhe, warm gef., zu extra billig. Preisen!

Extra billig!

Gummischuhe. gute Qualität,

solange Vorrat reicht,

Herren 295 Damen 195 Herren - Schnallenstiefel, f. Boxhorse, bequem u. 790 praktisch, nur 7M, praktisch,

- Extra billig! Herren - Schnürstiefel, garant. echt Boxcalt, eleg. 865 Promenadenstiefel, nur 8 M.

Knaben- und Mädchen-Knopf- und Schnürstiefel aus haltbarem Wichsleder, kräftige Schulstiefel, Gr. 975 81/858.75,27/803.25,25/26 4 M.

Knaben- u. Mädchen-Schnürstiefel, fein Boxhorse, eleg. u. dauerhaft, Gr. 84/35 5.30, 81/83 4.90, 29/30 4.50, 990 27/28 4.20, 25/26 9 M.

Damen - Melton - Pantoffel in hübsch, Farben v. 28 Pf.

Stoff-Hausschuhe, warm gefütt., m. Filz- u. Ledersohle, 88pf.

3mmer porwarts tommen fann man nur bann, wenn man feine Musgaben einschränft und boch feine Rot leibet!

elegante Herren- und Knaben-Garderoben, wie Unguge, Baletois und Joppen fur Derbft und Binter in neueften Faffons, beiten, mobernen Stoften, tabellofer Mag-Erfan-Berarbeitung, eingifaufen, bietet fich jebermann bie beste Gelegenheit in meinem vielfeitig befannten

Spezialgeschäft für Gelegenheitskäufe,

Marttitrafe 22, 1, tein Laden, im Saufe bes Borgellangeichaftes ber Firma Rub. Bolff. Dache auf meine enorme Auswahl in Schuhwaren aufmertfam. 9521

Abbildung MA

#### Weltbekannt ist, daß Christbaum: Engelgeläute

Nr. I last alle ähnlichen Geläute, was Ausführung anbelangt, über-trillt. Selbiges ist aus feinem Nickelmstall Nickelmetall hergestellt (also ein wirklich fainer Schmuck für jed. Christbaum). Sohald die Kerzen angezündet sind, eriönt ein feierlich. Welhnachtsgeläute. Garant, funktionierend, p. Stück

nur Mark 1.10 Bei vorheriger Einsendung des Betrages 20 Pig., geg. Nach-nahme 30 Pig., Porto extra. 2 bis 13 Stück nur 60 Pig. Porto.

Haupt - Katalog

mit großer Auswahl über Weit cachtsartikel, Christbaum schmick, Kinderspielwaren Musik-, Geld-, Silber-, Nickel-Leder- und Stahlwaren, Uhren Waffen, Haushaltungsartikel etc

Graffrath 624 h. Sollingen

des Piano-Magazins, Rheinstrasse 25, sind die noch am Lager

befindlichen erstklassigen Pianos neu und gebraucht, ganz bedeutend unter Preis zu verkaufen.

#### Westen-Stoffe in Seide, Sammet, Wolle,

Mosen - Stoffe ostind. Foulards, Hosenträger,

Herren-Gamaschen, baumwollene Satins und Croisés,

Taschentücher in größter Auswahl zu mässigen Preisen

Lugenbühl,

Blirenstrasse 4. 1573 4 Minder.

Gin Boften Schulftiefel m. billig verlauft Rengaffe 22, 1 St.

Geglühten Grubenfand empfiehlt Ringofenziegelei u. Cond. grube "Monfohone". Ed. 208.

Ansichtspost-karten sort, in Bromsilberkarten, Seidenblumenkarten etc. für nur 1.85 Mk. A. Jestiidt, Ansichtskartenversand, Büren i. Westf., Nr. 71.

garantiert wasserdicht. von Mk. 1 . B D sn per Meter.

Windelhöschen, bester Schutz gegen Er-Säuglingspflege unentbehrlich. Aus feinstem Paragummistoff, sehr haltbar, per Stück von Mk. 1.75 an.

Sämtliche Artikel zur Kranken- und Wochenbettpflege. Au Den Kirchgasse 6. Telefon 717.



Zu habende : F. F., Arexi, Mideled, B. C. Brodt. Albrechter, 10, abamiel Buchs. Sadg. 4, Adolf Genter. Bahnbolft. 12, Fritz Miltz Aachf., Abeinft. 79, Otto Lille, Moriofit. 12, Orog. Moedus. Taunusfit. 25, Et espe. Aachf., Meggerg. 5, Fritz Mitcher, Lugemburgfit. 8, No. Seyb. Abeinftt. 82, Otto Siebert, Markfit. 9. F97

# Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Lotale Angeigen im "Arbeitsmarft" toften in einheitlicher Sasform 15 Big., in bavon abweichenber Sagausführung 20 Big. Die Beile, bei Anfgabe gabibar. Auswärtige Angeigen 30 Big. Die Beile.

# Stellen-Angebote

nur Mugeigen mit Aberichrift aufgenommen - Das hervorheben einzelner Worte im Text burch fette Corift ift unfarthaft

#### Weibliche Verfonen.

Ifingere angebenbe Bertauferin f. Mina Aftheimer, Webergaffe Webergaffe 7. Tücktiges Fränlein
für Rind- und Schweinemehgerei
gesucht Bleichstraße 23.
Tückt. 1. Rock- u. Taillenarbeiterin
bei hohem Lohn für dauernd gef.
R. Schwarz-Wechl, Abelheidstraße 29,
wes Polikalles

Berfette Taillenarbeiterin gefucht gefucht bei Madame Lacabanne, Launusstraße 41, Barterre.

Beihruge 41, Satterte.
Beihruge 41, Batterte.
ber Kleiber 11. Baiche gesucht. Nah.
Woribstraße 42, nach 11 Uhr.
Ginsaches tüchtiges Mädchen
sofort gesucht Dellmundstr. 46, Bart.
Tüchtiges Sausmädchen
für sofort gesucht Grabenstraße 3.

tönnen bas Rochen erlernen. Benfion Fortung, Baulinenstraße 7. Ein tücht. reinliches Mäbchen in II. Saush, auf gleich ges. Räh. Kaiser-Friedrich-Ming 50, 1.

Camstag, 30. November 1907.

Junges jauberes Madden gesucht. Krud, Mickelsberg 21. Tüchtiges Hausmäden zu baldigem Eintritt gesucht. Hotel Rizza, Franfurterftraße 28. Sefort gesucht B 6527 einf, anst. Madchen, w. mit einem II. Kind ungehen I.; vorl. vorm. 2 bis 3 Si., später gang in feste Stellung. Zu melden Bleichtraße 39, 2 rechts.

m. g. Zeugn, gesucht Moribitr. 31, 3. Saus-Alleinmabden gefucht Reroftrage 31, 2.

Gin Alleinmähden gefucht Rheinftrage 59. Bolg. 9741

Mäbchen, bas gut focht, sosat geicht gesucht Abelheidstraße 38.
Melt. Alleinmäbchen auf gl. ges.
Midesheimerstraße 29. Bart. B6546
Bess. Mäbch. tägl. v. /.2—7 Uhr zu 2 Kindern gesucht. Bozzust. 9—10.
Seibert, Hattiges Baschmäbchen gesucht Baltamitraße 2, Hb. B6545

Mabchen erhalten gute Stellen, sowie Koit und Logis für 1 Mart. Frau Unna Ricfer, Stellenvermitt-lexin. Jahnstraße 4.

Junge faubere Donnatsfrau gefucht Dobbeimerftrage 60, 1 re

gefucht Dobbeimeritraße 60, 1 rechts.

Wonatsmöden gefucht
bon 8/, 5 libr Weilitraße 6.

Anständiges Wonatsmäden
od. Frau fofort gefucht. Vitwe fann
Mania de erh. Erbackerfiraße 1, 3 r.
Sil. tücht. Wonatsfr. v. 1/10—1/12
borm. gefucht Schierfieinerstr. 5, 2 r.

#### Männliche Berfonen.

Junger Mann a. Bücherbeitragen f. abends gefucht. Off. u. E. 776 an den Tagdl.-Verl. Gewandter Kolporteur für Weidnachtsartifel infort gefucht. Off. u. B. 775 an den Tagdl.-Verlag.

Dofen- und Westenigneiber fucht Babnhoftraße 18, 2. Etage. Tücktiger älterer Friscurgehilfe fucht Nirchagie 19.

Schreiner-Lehrling gesucht Frankenitraße 13. B 6537 Tücktiver Andelnscht gesucht Ablerstraße 15. Sand, jüng. Laufdursche, 14—15 J., sofott gesucht Kranzplaß 1. Laden.

# Stellen=Gesuche

In biefe Rubrit werben nur Ungeigen mit Aberfdrift aufgenvamen. — Das hervorbeben einzelner Worte im Togt durch fette Schrift ift unsbarthaft.

#### Weiblidge Verfonen.

Berfäuferin fucht Stell, b. 1. Jan. in Konditorei oder Kolonialwaren. Offerten unter B. 775 an den Tagdi. Verlag.

Serren-Baffie, Trifgtagen. Erfte Bertauferin u. Deforateurin wünfcht fich zu verändern. Brima Zeugniffe. Offerten erbitte unter R. 774 an den Tagbl.-Berlag.

Fraufein fucht in feinem Geich. Aushifffelle bis Beihnachten, Offert. u. T. B. poitlag. Schubenhofftrage.

Gine geb. Frau, in allen Lweigen b. Saush. erfahren, iucht Stelle als Saushölterin. Näh. Morihftraße 30, 2 lints. Gefähäftsfrau fucht Aushilfe. Erbacheritraße 8, Part. lints. B6488

Tudt, alt, Rodin m. gut. Beugn. fucht St., g. a. als bell. Alleinmadd. Magda Glembowithi, Stellenbermitts Ierin. Börthitr. 13, 2. Tel. 2352.

Best, daus, ober Serviermäbch, m. aut. Leugn. f. in gr. Herrichaftsh. z. 1d. Dez, resp. 1. Jan. Stelle. Zu erfrag. Arbeitsnachweis Rathaus. Selbn. tucht. Beri., welche gut tocht u. bug., f. v. 8-4 Uhr Beich. Off. u. E. Sch. 100 postl. Bismardr. B 6436 Mäbden fucht Balch- u. Busbeich. Sebanitrafte 11, Stb. Part. B 6356

#### Manutide Perfonen.

Berfetter Buchbatter u. flotter Korreipondent fucht für den Monat Degbr, aushilfsw. Beichaftig. Off, u. D. 776 an den Tagbl. Berlag.

Off. u. D. 778 an den Tagdl-Veriag.

Derr, sbrachentundig,
sucht im Hause zu verrichtende Beschäftigung. Efferten erbitte unier
B. 778 an den Tagdl-Berlag.

Junger Wann, 23 Jahre,
früher Offizierburicke, sucht Stellung
als Austauter ober dergl. Offerien
unt. B. 775 an den Tagdl. Berlag.

Gaufmännische Lehrsteffe,

Raufmännische Lehrstelle, möglicht mit Bention, gefucht. Gefl. Angebote unter M. 764 an den Lagbl.-Berlag.

# Stellen-Ungebote

#### Beibliche Berfonen.

# Gemandte Stenotypinin

gum fofortigen Gintritt gefucht. Schriftl. Off. u. Z. 224 an b. Tagbl. Berlag.

## Innges Fränlein

aus achtbarer Familie für mein Damen-Ronfektionsgeschäft in bie Lehre gesucht gegen fof, monatliche 

bauernbe lohnenbe Be: fchaftigung. Bicobadener Staniol. u. Detalltabfel - Sabrit Al. Slach, Biesbaden, Larftrage 8. Seiden und Spigen.

Tichtige branchefundige Berliuferinnen fucht per 1. Jan. 1903 (Nr. 380) F 56 Seidenhaus Frant, Bain3, Schliffe od. best. Mad-chein, Rom gel. bie gut fochen fann u. finberl, ift. Delb.

#### Minuttate Verfonen.

Sungerer tüchtiger bon einem Zeichner bon einem Zentralheigungs- und In-ftallations-Burcau per fofort gefucht. Off. u. P. 275 an den Tagbl-Berlag.

Gesucht ein Gürtler. Muguft Schaeffer Rachf., Ede Beber- u. Sanlgaffe.

#### Tüdtige Majchinenichloffer finben b. gut. Cobn bauernbe Beichaftig. Wiesbadener Ctaniol. u. Metall-tabfel-Fabrif 21. Flach, Aarftrafie 3.

at the state of th Lebens - Berficherung mit Rebenbranchen.

Bir fuchen für die Bearbeitung bes Begirfes

Mains mit Aheinhessen formic Wiesbaden mit Bezirk

je einen gut empfohlenen, verf. Reise-Beamten.

welcher gute Erfolge nachweifen fann. Bir gewahren garantierte sche Bezüge, resietieren aber auch nur auf erdie Kraite. Uebertragung des Generalmandats nicht ausgeschlossen. Bewerbungen unter P. 12058 an F99 Gaafenkein & Bogler M.-C., Prantfurt a. M.

# Maidinift, mit eleftr. Anlage ver-

trant fofort gejucht. 2. Stamm, Farben- u. Ladiabrit. BBicebaden.

Ginen tüchtigen Reftaur. Riidendet jum 15. Des. ficoner Sanbidr., einen Rellner-Bolontar, einen Rellner-Lebeling, Reftaurations-Sausburiden. Bapiburiden undt

Rart Grunberg, Stellenbermittler, Michbabens alteites u. beftrenom-miertes Blacierunge. Bureau, Gotdgaffe 17, Bart., Zelephon 434.

Herrichaftsfutidier, auter Sahrer, ledig, m. a. Zengn. gefucht. Off. u. F. 59 Tagbl. Saupts Ng., Wilhelmstraße 6. 9728

#### Junger Hansburiche,

17-20 Jabre alt, per fofort gefucht. Bilbelm Gruben, Ede Rirchgaffe und Abeinftraße.

# Reservisten

u. andere Leute, 15—33 J. alt, welcht herrich. Diener in fürftl., gräft, und berrichattl. häufern werden woll., fol. gefucht. Dienerfachichule u. Servier-Lehranftalt, Kranff. a/M., Germesweg 42, P. Brojp, graf. Bis jest über 5600 Tiener berl. (F. opt. 3885) F 150

# Stellen-Gesuche

Weibliche Versonen.

Stellen-Nadweis Germania Baffantenbeim Jabnftr. 4, Tel. 2461, empftebit Rödinnen, Zimmermadden, nette Serviermabd., Mleine u. Ruchenm. Frau Anna Riefer, Stellenbermittlerin.

Mannlide Berfonen.

Kanimann, Anf. 30er, en, mit allen Konforarb, vertr., fucht Engagement in größ. Gleichaft. off. u.

# Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts

Lotale Angeigen im "Wohnunge-Angeiger" toften 20 Bfg., auswärtige Ungeigen 30 Bobnungs . Angeigen von amei Rimmern und meniger find bei Aufgabe gablbar,

# Vermietungen

nur bie Straffen-Ramen ber Angeigen burch feife Schrift ansgezeichnet

#### 1 3immer.

Rieistirade 3. Oth. 1 R. u. Kidde fot.
Moristirade 5, Part., ift ein Limmer
mit Kuche ber 15. Dezember ober
1. Januar an finderloses Ebepaar
oder alleinstehende Frau, jedoch nur
bestens empfohlene Leute, zu bermieten. Räheres Moristirade 9,
1 St. Bureau. F 242

bestens emptoglene Leute, zu ver-mieten. Rächeres Morigirahe 9, 1 St., Bureau. F 242 Draufenkraße 62 I Z. u. Riche 3. v. Platterkraße 10, Bdh. 2. Stod. Krist, 1 Zim. u. Kücke fof. zu vm. 3781 Kleine Dachwohnung, 1 Zimmer und Kicke, ver 1. Robember zu verm. Räh. Morisstr. 28, Zig.-Lad. 3856

#### 2 Bimmer.

Bahnhofftrage 12 3 Manfarben mit Ruche gu bermieten. Riche zu vermieten.
Bleichstraße 39, 2 r., sehr schne 2-8.Wohn. Berh, h. p. 1. Jan. 08. B6528
Gleonvenstraße 1, B. 2 8, n. R., a.
für Geichäft geeign., zu vermieten.
Briedrichstraße 14 2 Zim., R. u. Juh.
Geethestraße 17, Ohn. Dachwohung.
2 Zimmer, Kücke. Keller, per soi.
zu verm. Räh. Borderh. Bart. 3764
Rheingaverstraße 17, Ohn. 2-3,-93.
zu verm. Räh. Borderh. 1 Ifs. 3763

#### 3 Bimmer.

Beiheihftraße 6, Barterre, 3 große Zimmer, Kuche, gr. Balton, überall eleltr. Licht, zu berm., eb. fönnen Lagerr. dazu gegeben werden, 9498 Kirchgasse 34, Boh., 3 Z. m. Küche u. Zub. jojort oder ipater zu berm.

#### Laden und Gefdhafteraume.

Parlstraße 39 Arbeitsräume, Lager-täume per fofort ober später zu bermiefen. Räheres Dosheimer-itraße 28, 8 links. 8694 Langgaffe 27 jind große Kontorräume im ersten Stod sofort monatweise zu bermieten. Rab. Tagbl.-Kontor (Tagbl.-Salle rechts) Langgasse 25 sind größere Mäume im ersten und zweiten Stod zu Geschaftszweden ober zur Auf-bewahrung von Möbeln u. Waren sofort monatweise zu vermieten. Näh. Tagbl. Kontor (Tagblatt-Lothringerftraße 5 2 Merfitatten mit Lagerraum billig gu berm. 3742

Seerobenstraße 29 ist eine helle Wertstätte, bes. f. Taves. geeignet, per
fosort zu vermieten. Näh. daselbst
Sorderdans Kart., b. Spib. 3544
Hortstraße 15 bell. Lagerraum. 3698
Großes Entresof Langaasse 25 sofort
monatweise zu vermieten. Näh.
Lagblati-Kontor.

Laben mit Butter- u. Giergeich, weg Kranth. fof. ob. fpat. bill., eb. mit Bohn. Rah. Tagbl.-Berlag. Sw

#### Möblierte Bimmer, Manfarden

Ablerstraße 5, 3 r., m. 3. m. 2 Bett. Ablerstraße 5, 3 r., m. 3. m. 2 Bett. Ablerstraße 5 gut möbl. Zimmer frei. Albrechtstraße 7, S. 1 L., m. 3. v. Dez. Albrechtstraße 31, 1. St., ein gut möl. Rimmer mit Benston zu bermieten. Albrechtstraße 35, 1. g. mbl. B.-2. z. v. Albrechtstraße 35, 1. g. mbl. Bim. fr. Babnhofstraße 18, 2. ich. mbl. B. z. b. Bergramstraße 20, 2 L. ich. m. 8. jos. Beithfitraße 15, 1 L. g. m. S. zu bm. Bleichfitraße 21, 2 t., 1 ober 2 eleg. m. gr. S., ungehört, b. m. o. o. Benf. Dleichfitraße 27, B. L. mbl. Sim. s. b. Blücherfitraße 25, 2. Et. L. 1 gut m. Sim., ev. a. Bohn- u. Schlafs., s. b. Blücherfit. 36, 1 t., m. S. bill. B6525 Blücherfit. 42, B. t., f. Arb. 2. 3 Mf. Gr. Burgfitge 17, 3. a. mbl. 2. bill. Blideritt. 36, 1 r., m. 3. bill. B6525
Blideritt. 42, B. r., f. Arb. 2. 3 Mt.
Gr. Burguraße 17, 3, a. mbl. 3. bill.
Dosheimerfraße 49, 2, m. 8 m. fret.
Trubenstraße 10, S. 1 L., m. 3. 350.
Gesonorenstraße 3, 1 r., n. 3. billig.
Gesinorenstraße 3, 3, m. feb. Bim.
B., ev. mit Schice, in ruß. 2. b.
Hantbrunnenstraße 3, 3, m. feb. Bim.
Frankenstraße 15, 2 L., m. 3. B6547
Frankenstraße 26, 2, sep. m. 3. B6548
Frankenstraße 26, 2, sep. m. 3. B6548
Friedrichstraße 33, 2 r., g. m. 3. sol.
Friedrichstraße 33, 2 r., g. m. 3. fret.
Friedrichstraße 33, 2 r., g. m. 3. fret.
Friedrichstraße 43, 2 L., mbl. 3. m. B.
Friedrichstraße 43, 2 L., mbl. 3. m.
Friedrichstraße 43, 2 L., mbl. 3.

Friedrichtrage 44, 3 L. m. Bim. gu b. Friedrichitraße 50 m. 8. mit u. o. 8. Gerichtsstraße 1, B., mödl. Zim. z. d. Enelfenankraße 16, Sp. r., gut mödl. Zimmer lofort billig zu dermieten. Gneifenauftr. 19, B. l., möl. 3. 16 M. Göbenstraße 24, 3 m. 3. bill. zu d. Göbenstraße 24, 3 m. 3. bill. zu d. Oelenenkraße 24, 3 m. 3. bill. zu d. Oelenenkraße 24, 3 m. 3. bill. zu d. Oelenenkraße 24, 3 l., mödl. 3. sof. Oelenenkraße 24, 3 l., mödl. 3. sof. Oelenenkraße 26, 2 m. 3. m. g. Bens. Oelmundir. 6, 3 l., m. 9.-3. 20 M. Oelmundir. 16, 2 g. m. 3. Bess. Oelmundiraße 30, 2. 2 m. 3. sed. Oelmundiraße 32, 2, ich. mödl. 3 m. Oelmundiraße 32, 2, ich. mödl. 3 m. Oelmundiraße 36, 1, erg. 2 j. Gerren Friedrichitrage 50 m. 8. mit u. o. S.

Defiminbitraße 36, 1, erb. 2 i. Herten o. Frl. h. m. B., a. Af., bill. B6470 Defiminbitr. 40, 1, mbl. 2. W. 10 M. Gerberstraße 6, 2 L., mbl. Mani. 4. b. Derberstraße 27, 3 L. idön m. Zim. Dermannstraße 21, 2 L., m. B., 3 Mt. Rabistraße 5, B., ich. mbl. B. fr. 9717

Raifer-Friedrich-Ring 17, S. A. mbl.
Zim. m. Raffee p. Woode 4 Mt.
Ratitraße 37, 1, ich. m. J. mit j. g.
Penf. i. 60 Mt. Gute Empfehl.
Ratitraße 37, 3 r., Z.m.Kaffee, 20Mt.
Kirkage 19, 2, jch. möbl. Zim. z. b.
Langasie 19, 2, jch. möbl. Zim. z. b.
Langasie 48, 2, elegant möbl. Zim.
mit 1 u. 2 Betten preiswert z. bm.
Lehrstraße 1, 2 l., ichon möbl. Zim.
Lehrstraße 1, 2 l., ichon möbl. Zim.
Mulfenkraße 16 möbl. Manf. zu bm.
Maurifiuskraße 3. 1 r., auf m. Sim. Mauritinsfiraße 3, 1 r., auf m. Aim. Mauritinsfiraße 3, 1 r., auf m. Aim. Worlightaße 7, V. 2 r., fch. mbl. 8. b. Worlightaße 38, 2 r., m. 8., VR. 3. bo. Moritifraße 38, 2, m. 8., 1 o. 2 Bett. Moritifraße 49, M. 3, f. j. M. Schlift Moritifraße 54, 1, gut m. R. zu bm. Worlightaße 62, H. I., möbl. Kim. Oraniensfraße 2, 1. Stod, schön möbl. Kimmer mit Benjion zu bermieten. Oraniensfr. 25, 1, 166, m. R. f., 25 M.

Noonstraße 9, B., schön möbl. 8. an Dauermieter sof. ab. spät. zu b. Roonstraße 14, 1. möbl. 8., seb. Eing. Schwalbacerftraße 30 (Alleej.). 3 r., Ropnitraße 14, 1. mobl. 2., tep. Eing. Schwalbacheritraße 30 (Alleej., 3 r., febl. Aim. mit od. ohne Penfion.

Schwalbacheritraße 49 mehr. ut. Sim. u. Nant. m. od. o. Koft. Kah. V. Schwalbacheritraße 53, 3. m. 2. m. V. Schwalbacheritraße 1, 2 l. m. R. 1.—2 Vett. Schwaltraße 9, 3 r., cinj. mobl. Jim. Schwift 12, 2 l., mbl. Aim. B 6342 Steingaße 30, 1. m. J. mit jep. Cing. Lannachtraße 1, 3 l., m. R., 1—2 V. Schwalteritr. 9, S. 2, e. Arb. Lg., 2.50. Walramitraße 1, 3 l., m. J. L. R. Schwaltramitraße 21, 2 r., f. f. M. L. Schwaltramitraße 21, 2 r., f. f. M. L. Schwaltramitraße 21, 2 r., f. j. Mant. J. D. Reifftraße 19 fo. möbl. R. jebr bill. Weltrightraße 19 fo. möbl. R. jebr bill. Weltrightraße 7, 1, möbl. 3. Bösbi Weltrightraße 7, 1, möbl. 3. Bösbi Weltrightraße 14, 2 frbl. m. R. b. Schwaltraße 43, 2 frbl. m. R. j. b. Schwinger 11, 1 l., möbl. Jim. B 6834 Vorfftraße 14, 2 l., mbl. Jim. B 6839 Norfftraße 22, R. j., gut m. 3. zu b. Zimmer mannitr. 9, 2, 2 m. R. Senj. Ein gr. eleg. möbl. Freiftr Edzim.,

Norffrage 22, I. gut m. J. zu b. Zimmermannftr. 9, 2, 2 m. J. Scnf. Ein gr. eleg. möbl. Ifenftr. Edzim., Südfeite, I. Etage, Ede Moriss u. Abelheibstr., sof. od. späl. zu bm. M. bet Reinbardt, Morisstr. 13, 1. Wöbl. Z. m. Kaffee, W. 3.50. Sdulz. Seerobenftraße 27, Geb. 1. B6544

#### Leeve Bimmer und Men arben etc.

Albrechtstraße 42 L. Mani, a. wbl. P. Bleichstr. 21, 2 r., tap. Mf. m. Of. 6. Bleichstraße 31 f. Mansarde. B6523 Taunusstr. 51, 2, 1. son. Frontspiks. Beere Mf. zu v. N. Taunusstr. 36, P.

#### Bemifer, Stallungen etc.

Mutempbil-Garage Starlftrage 39 per fof. ober fpater gu verm. Dobbeimerftraße 28, 8 I. Dobbeimerkraße 28, 8 l. 3695
Stallung, boniciegant, für 2 Derrichartspierbe, eb. mit Remisse, per
foj. ob. spät, Karlitr. 39, zu berm.
Rab. Dobbeimerfir. 28, 3 l. 3696
Beinteller, ca. 280 Omite., m. Fadu. Hülkraum, Kufzug, gr. Soft.,
Karlstraße 39, per soft ober spät.
Rab. Dobbeimerfir. 28, 3 l. 3697

# Mietgefuche

nur Angeigen mit Aberfchrift aufgennmmen. - Das hervorfeben einzelner Worte im Tegt burch feite Gorift ift umftatt baie.

4-5. Simmer. Wohnung, wo Affermiete gestattet, jum 1. April au mieten gesucht. Offerten unier S. 775 an ben Tagbl. Berlag.

5-7-Simmer-Bohnung, bie sich zum Möbliertbermieten eign, b. einz. Dame f. sofort ob. später zu mieten gesucht. Offerten mit Preis unter L. 775 an ben Logbl.-Berlag.

Gefucht ab Mars sber Mpril mit Breis u. G. 776 an Tagbl.-Berl

Befucht Bohn-, Golaf., Gaftu. Dienerz, ung. in mod. D., nahe Bilhelmsheilanftalt. Bed. guie Seiz-varfeit u. eleftr. Licht. Mahlzeiten im Sause zeitweise erwünscht, für Diener volle Pension. Sep. Eing. beb. Preisang. u. Beicht, direft an Saus-wart Noesing, Wilhelmsheilanstalt.

Junger Mann fucht einf. mobl. fet. Simmer. Offerten u. G, R. 120 poitl. Schutenhofftrage.

# Fremden-Penlions

30 birir Rubrit merbe nur Angeigen mit Aberfchrift aufgenomeien. - Das Bermerbeben einzelner Warte im Tegt burch fette Schrift ift unftattbaft.

Billa Mobeha,
Abegaltrahe 4, b. Leberberg.
Komf. einger. Jim. m. u. ohne Bent.
Borgual. Nüche. 8. m. B. b. 3.50 bis
6 M. Etagen, eb. m. Kilche, 4 u. mehr Näume, v. 190 M. an mil. Bornehme ruhige u. gefunde Kurlage.
Bef.: Frl. R. L. Schumacher.

Schon mobl. Simmer mit Benfion 3. b. Selenenftr. 1, 2 L, Ede Bleichftr.

## Vermietungen

1 Bimmer.

Seerobenstraße 20, Sth., 1 Zimmer mit Rüche, fowie 3 Zimmer mit Zu-behör zu vermieten. 3882

7 Bimmer.

Bart. Bohnung in Billa, 7 3im. 1c., Garten, Mt. 2500. — per 1. April OS gu permieten. Unfragen u. U. 225 an ben Tagbl. Berlag.

gaben und Gefdjafteraume.

Laden fur Mengerei mit Bohn. Burftfüche niw, bill. a. D. Diff. u. F. 276 an ben Tagbl. Berl.

blatt:Galle rechte).

Morgen-Ansgabe, 2. Blatt.

Großes Entrejol Langgaffe 25

Langgaffe 25

find größere Raume im erften u. zweiten Stod zu Befchafts-zweden ober zur Aufbewahr-

ung von Möbeln n. Maren fofort monatweise zu verm. Nah. Tagblatt-Aoutor (Tag-

fofort monatweise zu vermieten. Rab. Tagbl.-Brontor. \*

# Langgaffe 27

find große Kontor Raume im erften Stod fofort monatweife in vermieten. Rah. Zagblatt. Rontor (Zagblatt-Salle redite).

Möblierte Zimmer, Mansarden

Rariftrage 36, 2, icon mobi. Bim. an befferen Geren gu bermieten.

Luifenftrafte 6, 2. Gut möbliertes Bimmer preiswert zu vermieten. Morieftr. 4, 3, freundl. möbliertes

Oranienftr. 48, 1, Wohne u. Schlafg. m. Frubit. 45-60 Mt.

Etiftfir. 28, 1, groß. ich. Bim. mit 1 ob. 2 Bett. f. b. Wint bill. 3 verm. Webergaffe 39, Gde Caalg., 1. Gt. rechte, mobl. Bim. m. 1-2 Beit, fr.

# -Mietgejuche :

Rinderlofes beff. Chepaar fucht 4=Bimmer=Wohnung bis 800 Mt. Off, mit genauer ging. u. O. 276 a. d. Zagbi. Berl.

#### Weinwirtschaft

gu mieten gesucht. Miete wird viertels jährlich im Boraus bezahlt. Off. erb. u. E. 22-8 an den Tagbl.-Berlag.

Muf fofort ober 1. Januar ein Tagerrallm, Barterre, mit fleinem Grall, jeboch nicht Bebingung. Gefl. Off. unter 20. 129 an ben Tagbl. Berlag.

# Fremden Benfions

# Teine Winterpennon

pro Monat 100 Mf.

Billa Carolus, Rerotal 5.

Soon mobl. Bimmer mit und Benfion gu bermieten Worthftrage 8, 1.

Den mobt. Zimmer auf Tage und längere Beit mit ober obne Benfiew. Sotel. Reftaur. Landesdentmal, Salteftelle ber Gleftrijden Abolfshobe.

# Geld- und Immobilien-Markt des Wiesbadener Tagblatts.

fingeigen im "Gelb- und Immobilien-Martt" toften 20 Bfg., auswärtige Anzeigen 30 Bfg. bie Belle, bel Aufgabe gabib

## Geldvertehr

Bietinch vergefommene Migbrande geben uns Beranfastung ju ertläten, bag wir umt bireite Offerebricke, nicht aber isiche bon Bermittlem besorbern. Der Verlag. Der Berlag.

Rapitalien-Angebote.

Sypotheten-Rapital jut erften Stelle in jeder ge-munichten Sobe p. gleich ober Nanuar bis Juli, troubent Kapital fchwer erhältlich, habe ich noch abzugeben. Reflectanten wollen fich fojort melben bet

D. Aberle sen., Makler, Balluferftrage 2. Sprechft, 11-2 u. 5-61/2 Uhr.

## Kostenloser Rachweis

für Ans und Mblagen von Snpothefenskapital, Zeffionen u. Ra plaffen. Banstapital besorgt in jeder Sobe Reffise Blemninger.

Supothefen- u Immobilien-Bureau, Morititrage 51, Bart.

Gegen gute 2. Supothefen andjul. 15,000 u. 20,000 Mt. p. jofort, 20,000 u. 25,000 Mt. per Jan. 1908, 28,000 Mf. per April 1908. Nah. b. G. Log. Bietenring 10.

20-22,000 Mf. find auf gute 1. od. gute 2. Opboth. auf fofort, auch getreunt auszuleihen. Räberes im Tagbl. Beilag. Ti

Mapitalien-Wefnche.

Geldgeber 9479 erhalten fostenfreien Rachmeis guter Supothefen.

Schial Meyer Sulzberger, Abelheibstr. 6. — Teleph, 524.

# Geldgeber

bitte mir Offerten in 2ten Supothefen zu machen für beste Anslagen. — Termin Januar und April. Zinssuß 5/3-9/3, feine Un-fosten. W.Aberle sen. Masser, Walluferstr. L. Sprechstunden: 11—12 u. 5—6/3, Uhr. 9783

Suche 20,000-25,000 Mik. auf pa. 2. Supoth. Bermitiler verbeten. Off. u. 18. 725 an ben Zagbl.-Berlag.

25-80,000 Dit. gegen eine febr gute zweite Supotnet gu 5-5 % % auf ein hodrentables Gefcaftes und Wohnhaus (Cahaus) in der Blitte der Stadt gelucht. Dff. u. bv. M. Bu poftlag, Berliner Sof.

30,000 Mik. 2. Hypothek merben auf prima biefiges Saus gu leiben gefucht. Offerten u. 8. 774 an ben Lagbi.-Berlag gu richten.

Sproth. I., 8000 unb 9000 Mt., pr. 12,000, 15,000 u. 24,000 Mt., gef. P. Gombert, Biebrich a. Rh.

# Immobilien

roniglung ju ettliern, bat nir nir ( Sfreibriefe, nicht eber tolde ben flen beforbern.

Immobilien-Berkaufe.

#### Villen und Etagenhäuser, Geschäftshäuser und Grundflicke

fiets gu vertaufen burch Bohnungonadweis-Bureau Lion & Cle., Friedrichstraße 11.

Moderne Villa

mit 9 Zimmern u. reichl. Neben-räumen, sowie sehr schön. Obstgarten zu verk, Preis 135,000 M. J. Meler, Agentur, Taunusstr, 28.

Café = Restaurant,

leihen gefucht. Dierten u. s. 774
an den Lagdi.-Verlag an richten.

75—80,000 Mr. aegen br. erste
Oppother zu 4½,00 auf ein
vorzügl. Geschäftschauß, nache der
kt. Langgaste u. des Aranzplahes, ges.
Armadlung von 20,000 Mt. leisten
Ti u. L. A. 150 postt. Berliner Sof.

Tagbl.-Verlag abgeben.

gr. Diele, alter Parf pp., weggugs-balber bill, zu vert. Offerten unt. A. 648 an ben Tagbl.-Berlag.

Raifer-Friedrich-Ming, befte Lage, berrichaftl. Zinshaus wegingsbalber bill gu bert. Gute Supoth. ob. Bauftelle wird in Bahlung genommen. Offerten unter A. G. a. an ben Tagbl.-Berlag.

Billa,

Rabe ber Biebricherfir., bochelegant, ber Rengeit entiprechend, sehr billig zu verlaufen.

Billa,
am Aurgarten u. Theater geleg., mit großem Parl zu verlaufen.

Billa

in Marburg, 30 % unter Berstellungswert, huvothefenfrei, gu verf, bei 25,000 Mt. Ungahl. Gs wird ein fl. Objeft in Babl. gen.

Dans mit Baderei u. Meigeret in bester lage zu verlaufen. Berfchiedene

Rentenbaufer am Ring u. Beften für Gefchaftsleute u. Danbmerfer au berfaufen.

D. Aberle sr., 3mmob. . Mafter, Balluferfit. 2.

Erfhaus,

Aleiststraße 1, 8- u. 4-8 -Wohnungen, 2 Läben, äußerst rentabel, billia au berkaufen, Räh. Architekt Müller, Saarbrüden, Kanalstraße 2 s.

# Frankfurterstr. 19.

Villa zum Alleinbewohnen mit wohlgepflegtem Garien zu verk. J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28. 

Grobe Penhons-Villa, vis-a-vis Aurhaus, 24 3im., Bentratheigung ufw. ju vert. Rah. Connenbergerfir. 9.

In Meggeret

mit Caus gu verlaufen. Julius Anftabt.

Immobilien-Saufgefuche.

# oder Billa

mit Garten in guter freier Lage an kaufen ober mieten gejucht. Offerten mit genauer Beschreibung und Breise angabe an M. Lemmanich, Leipzig, Dresdnerstraße 25.

Rent. Haus! Morititrage, gu laufen gef. Offerten mit Breis an Julius Allftabt.

mit Preis an Julius Alfiabt.
Anweien zu kaufen gesucht.
Ich suche ein größeres, gur rent, u.
nicht hoch belasteres Anwolen in Wies-baden zu kaufen, Hotel oder Bension nicht ausgeschlossen. Außer einer gt. Barzahlung würde ein gutes Renten-haus in Frankfurt a. M. in Zablung gegeben. Offerten bitte umgebend unter R. 776 an den Togbl.-Berlag zu richten.

# = Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Sangusführung 20 Big. Die Reile, bei Mufgabe gablbar. Musmartige Angelgen 30 Big. Die Beile.

# Bertaute

3m biefe Mubrit merben nur Angeigen mit Aberfdrift aufgennntmen. - Dob Bervorheben eingelner Borte im Zest burch fette Schrift ift meltanbaft.

Gutgeh, Kolonialwarengeschäft obere Dobbeimerstr.) m. Ind. berf. käh. im Tagbl.-Berlag. B6425 B8 Wagi. im Lugdelssbertag. Boszo ds Wacichitraße 21, 8. Etage. B 6474 Junge Tedel, Ichwarz und getigert, billig zu ber-laufen Sochiätte 10, 1 linfs.

Sahner und Safen billig gu vert.

Mbleritrage 49. Weier.

Berich, eleg. Avit., a. Seibe gearb., tow. Ballit., i Beri. D. Belgtragen, g. reu, bill. z. bt. Medgergasse 2b.

Eleg. Spivenfleid f. ält. A., it. Rig., bill. z. bert. Medgergasse 25.

Schone f. gut erh. Damentl. sehr bill. zu vert. M. Bebergasse 9, 1.

Gut erh Serren Garbergde 9, 1.

Gut erh Kah. Hismardt. 19, 2 I.

J. lleberg. it. Big., Reitz., Ar. 42, int. atte Bucker. Eschitrage 18, B.

Gut erh. Bintersberg. f. 8 Mt.

zu verf. Ableritrage 49. Meier.

Rehr. Balteis bill. zu verf.

Friedrichstrage 46. Laden.

Periedrichitrafie 46, Laben. Gefpielte Bianos

werben billig abgegeben Mulithaus Brg. Schellenberg, Rirdgaffe 33. Bianino, f. g. erh., billig zu verf.
Bianino, f. g. erh., billig zu verf.
Bierderstraße 4. Bart. r. B 6487
Eine guze Geige billig
zu verfaufen Schanplah b. 1 rechts,
Geige u. Gells preisw. zu verf.
Gerz., Friedrichstraße 25.
Bothphon mit 15 Vlatten

für 25 Mt. zu berfaufen Morits-ftraße 41, Mittelbau 1 St. Bollftänbiges Bett, gut erhalten, zu berfaufen Biatterfiraße 75, K. L.

Bol. Bett, Spr., Matr., Keil 15 Mt. Seerobenitraße 31, B. St. r. B 6532 Kinderbett, faßt neu, f. 10 Mt. zu berl. Schachtiraße 4. Schud. Rufdaum-Bettfielle mit Sprungradmen billig abzugeden dei Sers. Kriedrichtraße 25.

2tür. Kleidericht. u. Kichenicht. berl. Scharnhorititt. 34, B. r. B6444 2tür. Kleiderichtanf zu verk. B6548 Anzuf. vorm. Scharnhoriffir. 24, 1 I. Diplom. Schreibtisch, fast nen, zu verk. Sallgarteritraße 4, 2 St.

Bolliandige Schalter Gineichtung, aus 3 Schaltern wit Türe, Teilungs-wand und Kulten bestebend, zu der-taufen Langa. 27, Tagblatt-Haus. \* Aranfensabrstudt, Ar.-Hahrbreirab zu berfaufen, ebentl. zu bermieten. Beikendurgtr. 6. Kart. Us. B6392

Kinder-Zwiflingswagen, aut erhalten, billin zu berkaufen Yahnhofitrake 22, Sth. 8. Etage.

Gut erh. Kinberwagen
bill. zu verf. Karlftr. 6, Sib. 1. St. I.
Aräft. Kahrrad m. Krell. billig zu verf. Martistr. 47, M. 3. B6462
Gut erh. Gasofen für Zimmer billig zu verf. Sänneranse 18, Laden.

Gin Gassfen billig zu bert. Weitendirt. 15, 2, St. r. Gin Mantelofen, aut erbalten, mit Marmorplatte, für 20 Mt. gu bl. Maingerftr. 16, 1. 9730

Gleffrische Beleuchtungstörver (neu) zur Salfte bes Wertes Baren-ftraße 8. Bunffl, Gasinfter (Bronge) 35 MY gu vf. Seerobenftr. 81, B. G. r. B688

Mah. Bibet mit Borzelkan Einf. und ein Trumeaufpiegel zu verf. Riehlstraße 18, Barterre. Ein Schleistein zu verfaufen Wortsstraße 17. Br. Dfenfdirm u. Babemanne, gut eth., b. Ribesheimerstraße 38, 4. Scheres Ovales Lagerfaß, 1200 Liter, billig zu verlaufen Rifolasstraße 16. Berlag.

# Raufgejuche

Schaufvielerin f. eleg. Kaftume, Geide, Spigenblufen, Gr. 42—14 u. beifie Belgstola zu faufen. Off. unt. O. 775 an ben Togbl. Berlag.

O. 775 an den Lood-Lection.
Raufe siets Möbel gegen Kasse.
Beer, Schwalbacheritr. 30, link. Sich.
Kause siets Flaichen, Lapier.
Eisen. Lumpen, Red- u. Sasenfelle zu bekannten guten Preisen. Siil., Blicherstraße 6, M. 1. B6455 Minberrab

für Onaben von 10 Jahren zu faufen gefucht. Off. u. R. 101 bahnpoftlag.

# Verpachtungen

Bu verpachten auf die Dauer bon 10 Jahren Ader an ber Sonnenbergerfte, hinter ber Kronenbrauerei. Rah. Langfte, 1 a.

# Unterricht

Schnell Engl. u. Frang. (St. 75), 15 A. i. Ausl. t. g. Beiftrage 18, B Frangöl, Konversationskunden gibt eine Frangosin, Kind u. 1. Dam. beborgunt. Offerten unter J. 690 an den Tagbl. Berlag. D. Grifierunterr. ert. Chr. Ropp,

ren Gefunden

Berloren 1 golb. Retten-Mrmbanb Met Brillanten, Rubinen befest. Ab-gugeben gegen jehr gute Belohnung. Raberes zu erfragen im Tagbt.-Tm

Berleren Donnerstagabenb im Kurbaus ob. auf bem Plat dabor, ob. Bilhelmstraße, gold. Reif-Arm-band mit Perle u. Derzigen. Abzu-achen gegen Belohn. bei Creuzberger, Alerandrastraße 8.

Br. Sandtälschen mit Anbalt berloren. Abzug. gegen Bel. Blücherplay 2, 2, b. 12—4, 7—9. Gine Schrofleifer abhanden gefommen. Gegen Belonnung abgug. ob. Ausfunft erbet. Bellribftrage 14.

Dogge mit weißer Bruft entlaufen Reugaffe 29.

#### Geschäftliche Empfehlungen

nur Angeigen mit Aberichrift nufgenantmen. - Das herberbeben eingelner Borte im Tegt burch fette Gdrift ift unftarthait.

Enormer Jahresverdienst. B6541 Lizens für Wiesbaden, n. Rellame-unternedm., zu bf. R. Lagdi.-B. Bv Rat u. Sisse in Zahlungssisch. ext. jux. geb. Kaufun. m. best. Empf. ichnell u. dierret. Besprech. lottenlos. Off. u. J. 776 an den Tagdi.-Berlag. Mitagstifc, fräftig u. ichmachaft, empfiehlt von 60 Bf. an. BrivatKochaeschäft, Sellmundstraße 86. 1.
Röbl. Lim. mit Bention frei. B 6460
Rähmaschinen aller Susteme
revar. prompt u. billig u. Gar. Abolf Rumpf, Mechaniter, Saalgasse 16.

Gartenarbeit jeder Art
wird angenommen. Gradenstr. 14, 1.

Tückt. Schneiberin empf. fich, Koftüme 8 Mt., Sousfleid. 3 Mt. Frankenftraße 11, 2 links. B6520

Berfelte Schneiberin, w. in fein. Gesch, tätig gew. ist, n. noch Kund. an a. u. in bem Sause. Orapienstraße 25, Sib. 2 rechts.

Anfert. v. D., n. Rinber-Barb. BBII99 Frant, empf, fich im Ausbeffern bon Wafche u. Aleid, in u. auß, bem Saufe. Scharnhorftstrage 48, 1 lints.

Bite werben neu faffeniert u. fof, eleg, aufgeb. Bleichfte, 21, 2 r. Tückt. Frifeuse n. n. ein. D. an. Erbacheritraße 8, Part, r. B6552 Tüchtige Frifeuse empfiehlt fich ben geehrten Damen im Einzelfrif., fewie im Abonn. Mühlgafie 4. B.

# -Verichiedenes

Wer liefert bifligft schöne Garten-Quarzsteine? Offerten mit außerster Breisangabe p. Wagen franto Wohnung erbet. Offerten unt. A. 778 an den Tagbl. Verlag.

Rgl. Theater, 1/, Ab. C, 2. Mang, 1. Reihe, abzugeben Karlftraße 15, 2.

Drei gebilbete Damen, berheiratet, 88—40 Jahre, suchen für ihr wöchentliches Kaffeelränzchen noch 1—2 bassenbe Damen. Offerten unt. K. 776 an den Lagbl. Berlag. Bitw., 35 A., m. Kind., Handm., sucht sich wieder zu verb. Aelt. Nädel. od. Witwe erwänsicht. Räden mit Kind nicht ausgeschlossen. Anonden zwedl. Dif. u. F. 775 an den Tagbl. Verlag.

Oif. u. I. 77d an den Lagol. Gerlag.
Neeles Heiretsgefuch.
Aelterer rüftiger Herr, Sauseigentümer, ganz alleinliebender Gefchäftsmann, lucht häuslich gefinnte, bermögende und unabhängige Fran zu ehelichen. Bermittler verbeten. Offerien unt. N. 770 an den Tagbl. Berlag erbeten. "S. W. 33" Brief "S. M. 33". Frifit. Generalanz. Ohere ehrlof. Saumerei, B8550

## Bertäufe

# Rolonialwarenacichaft.

Ein altes, mit gutem Erfolg be-triebenes Koloniaswarengeschäft mit Brannsveinberfauf ist frankheitsb. gleich ober später au berkaufen, dur llebernahme sind 5—6000 Rart er-forberlich. Offerien unter U. 773 an den Taabl.-Berlag erbeten.

Gutgehendes Rolonialwaren = Weichäft in guter Lage fofort ob, ipater gu verf. Dir. unt. E. 235 an ben Lagbl. Berl Reit- and Wagenpferd.

Beg. Abreife nach Manila verfaufe febr preiswert meine temperamento. 7-jabrige buntelbraune engl. Stute, 1.70 groß, gefund u. fehlerfrei, früher zweifpannig gefahren, Schuard Weber, Abolfs-höbe, Schillerstraße 11. Zu besichtigen täglich Saalgasse 36. 9735

# Denticher Borer,

Bracht-Exemplar, Rübe, 11/2 Jahr alt, meisterhaft lubiert, ift sehr billig zu verfaufen Ellenbogengasse 9, 2 St., bei E. Buttner.

Gin fl. 10 - Bi. - Zigarren umftanbehalber 100 Stüd zu 4.85 Mt. gu vert. Off. u. G. 16. 162 5 12 hauptpofil. Maini. (Rr. 7792) F 55

vornehme Weihnachtsgeschenke, hervorragender moderner und älterer Meister, billig zu verkaufen

Taunusstrasse 38, Gartenh. Evang. ibeol. Buder ju berf. Dff. unter 12. 12. bauptpoftlagernb.

# Gespielte Pianos,

barunter einige Blüthner, wie neu, in eigener Berfstätte hergerichtet, werden billig abgegeben im Viano-Loger Mufikaus Franz Schellenberg, Lirchgasse 33, Bart. u. 1. Et.
Billios bill. 3. verf. Etwille,
Mühlftraße 6. F53

Ein Pianola, faft neu, aus ber erften Rem Borfer Fabrif, billig abzugeben Bartitrafie 11.

## Schlafzimmer= Ginrichtung,

febr gut erhalten, ift billig gu ber-faufen. Befichtigung nachmittags bon 2-5 Uhr Bakuferstraße 11, 3 links.

Mifolasftraße 12, 2, find Betten, Carante, Tifche und ein Ghtifd ju verlaufen. Sandler verbeten.

Saloneinrichtung gur Salite des Wertes 22 Micheleberg 22, 9685

# Altertümer

Samstag, 30. Nobember 1907.

Reich geschnitzt Renaissancotruben b. 20 Mt. an aufwärts, reich geschniptes Bufett, Empire-Möbel wegen Mangel an Raum spottbillig zu haben bei Wagner. Grabenstraße 32.

#### Untite

Rleiderichrante, Rototo Ditrine, Bufett, Trube, Etunte, Bieder maier. Garnitur, einige alte Gematbe

Wilhelm Helfrich, Schwalbacherftr. 7

# Rüchen

in neuefter und befter Musführung haben wir ganz besonders binig abzugeben.

Joh. Weigand & Co.,

2Bellrightrage 20.

# Bollftändige Schalter = Einrichtung,

aus 3 Schaltern mit Thure, Teilungs-wand u. Pulten bestehend, gu berfaufen Langgaffe 27, Tagblatt-Haus.

## Abbruchs= und Erdarbeiten.

Das Saus Wilhelmitr. 36 foll auf Abbruch verkauft und die für den Neubau erforderlichen Erdarbeiten vergeben werden. Unterlagen bierfür liegen aus im Architefturbureau Def, Luijenplat 7, Barterre.

# Raufgeluche...

Den allerhöchsten Preis für aut erhaltene Berren. Damens und Rinberfleiber, Mobel, Betten. Golb, Gilber und Brillanten gablt immer noch Frau Luftig, Goldgasse 15.

Rable für getr. Berren-u. Tamen-Rteiber, Uniformen, Caube und Stiefet die besten Preife. 2. Rosenfeld, Wetgerg. 29.

Franfein R. Beighals, Grabenfir. 24, fein Laben, jahlt bir höchten Breile fur gut erh. H. u. Damen-fleider, Uniformen, g. Nachl., Bionbich. Gold, Silber u. Brillanten, A. B. f. i. D.

Schiffer, Mekgergaffe 21, fauft fortwährend getrag, herren- und Damenfleider, Willifariaden, Gonbe, Mobel u. Bfanbideine. Boftfarte genigt.

Fran Klein, Sochftatte 15, Telephon 3490, gablt ben hödblen Breis für gut erhaltene Berren: u. Damens Ricider, Counte, Gold, Wideel.

# Gange

Bohnungseinrichtungen einzetne Möbetfinde, sowie Radi-tane aller Art werden gegen sofortige Raffe gu faufen gefucht. Offerte

Bebr. beff. Damen-Alcider, Bluien gu hochften Preifen gu faufen gel. Offert. erbet, unter D. 59 an bie Lagbl. Saupt-Ag., Bilbelmur. 6. 9726

Landauer, eleganter gefaufen gesucht. Bernh. Rosenau., Aufrichnotar Maritplay 3.

Peichtes Federrollden für Fond ju faufen gesucht. Mombach,

Struntgaffe 8.

Reh= u. Safenfelle, Lumpen, Bapier, Glafden, Gifen zc. fauft u. holt p. ab &. Sipper. Oranienfir. 54. Raufe Glafden, Lumpen, Metalle, Much babe alle Art:n Beinflaichen und ta ellose Babemanne zu bill. Br. zu vert. J. Neumann, Hermannstraße 17.

9558

größere, sowie fleinere Restpartien, auch ganze Lagerb: flande fault gegen Rasse M. Krieger, Mainz, Emmerich-Joseffer, 8. Telephon 1839.

# Unterricht.

Französisch. Italienilaj. English. Deutich für Mustander. Mationale Behrfrafte. Bripatunterricht und fleine Birfel. Berlitz School, Quifenftrafe 7.

# Rushidjer Lehrer

ermöglicht, bank ber von ihm erfund. Methode, jedem Anfanger gramm. richtig ruff, au forr. u. au fprechen, nur in 35 Stunden; bei Richterfolg kein Sonverar beaufprucht. Jahlreiche Referenzen. Offerten unter B. 776 an den Tagbl. Berlag.

# Berloren Gefunden

Perloren bom Chanffeehaus bis

Türkifen=Arenz. Weg, a. Belobn, abang, Alwinenftr, 3, 1

# beidaftliche Empfehlungen

# Gron-Mavitalist

als fieller Teilhaber gesucht v. hervor-rag, leiftgsfab, blub, Kabritgeschäft. Kavital w. fich mit 10—15% ver-zinien. Off. u. Ar. 3 an Invaliden.

Lebenoftellung findet tichtig. herr b. Berlauf unferer berühnten Futterfalle o. Landwirte u. Biebers perlaufer. Much als Rebenerwerb paffent. ID. Martung & Co., Chem. Fabrit, Leipzig-Gutripid.

## Teilhaber!

Alltes guteingeführtes Geichaft in Wiesbaben, mit einem Jahres-umfag von za. 250,000 Mf. und jährl. Gewinn von sa 25,000 Mt., indt fillen ob. tätigen Teilhaber mit 60-80,000 Mt. Einlage zweds Abfindung bes bisberigen Dits inhabers. Offerten u. Bu. 728 inhabers. Offerten u. I an ben Zagblatt-Berlag.

#### Gefucht

intelligente Dame, alleinftehend, bemittelt, nicht über 30 %., mit Sprachtenutuis u. ge- biegener Bilbung, jur Musübung eines feinen, gewinnreiden felbflandigen Frauenberufes 1. 3mede ber Lebenoverforgung. Offert. u. Z. 58 a. d. Zagbl.-Saupt-Ligent., 28ilhelmftrafte 6.

Hob. Gink, verich, fich repräftucht. Naufm., bef. Organisateurm. Mt. 5000 bisv. Rapit. b. Uebern. ein. brill. Geich. w. m. g. Auftr. berf. ift. Off. n. A. 622 a. Tagbl.-Berk.

Günftiges bauernbes Engagemen bietet fich tuchtigem 9734

## Invertor

bei gut eingeführter Berficherungs-Gefellschaft. Offerten unter B. 40 an Tagbl. D. Ag, Bilhelmftraße 6.

#### Strebiamen Berren,

bie ihren Beruf wechseln wollen, bietet fich im Augendienit einer alten beutiden, gut eingeführten Berfiche-rungegefellichaft baffenbes m. feften Bezügen verbundenes Engagement; Ausbildung zu Anspektoren und Generalagenten ersolgt ohne vor-berige Fachkenntnis. Diferten unter A. 40 an Tagbl.-Daupt-Agentur, Wilhelmstraße 6. 9783



# Schreibstube

Bervielfaltigungs- u. Heberfegungsbureau Marttftr. 12, 1, neben b. Sotel

#### Bwede Konkurs-Verhütung

übernimmt erfabrener Raufmann bie Bergleicheverhandlungen mit Bergleich erforberliche Geib aus feinen eigenen Mitteln ber. Gerner werben vernachlaffigte

und rüdständige Geichal e.
bücher geordnet, Mevisonen vorgenommen und Bilangen gewisenhoft angefertigt. Off. unter
18. 58 an Tagbl. Haupt-Agent., Wilhelmstraße 6. 9677

Morgen-Musgabe, 2. Blatt.

Ciicht. Schneiderin b. ausw. frei. Edmalbaderfirage 9, 1. Gepr. Maffenr u. Maffeufe empf, biveb. Maifage bill. Beilftrafe 18. B. Ruff., schwed. Wallage, pon junger energischen Tame, bier fremb. Romertor 2, 1 St., nabe Lang gasse. Sprechst, v. 10—1 u. 3—7.

Schneiderin, v. auem. tommend,

empf. fich. Dotheimerftr. 24, B.

# Massage,

infernational, b. junger Dame. Schulgaffe 9, 2, Gt, Empfehle dem geehrten Bublifum mein

#### Atelier für Nagelpflege. Spredft. 10 -7 lift. Franffurta. 92.,

Bodenbeimer Landftraße 89, Bart Frifeuje empfiehlt fich y ort-

Rur noch bis 1. Dezember! Berühmte Bhrenologin wohnt Lehrftrafte 16, 1 Et. rechts. Bhrenologin In

Langgaffe 5, im Borberhaus,

# Verschiedenes.

Geld-Tarleben ohne Bargen 5% Binfen, ratenw. Rudgobla, b, Selbitgeber. Blengstmann, Dorimund, Guienbergitrafie 59. Rudy.

#### Monigl. Theater.

3mei Biertel Abonn. B, febr gute Barfett Blave, lind fur die 2. Saifte ber Gaifon, Anfang Januar, abzus geben Biebriderftrage 20, 1.

Gine Seitenloge nabe ber Bubne gefudt. Barfitrage 11. Deb. junger Monn (Gint)

modte fid an Rammermufifaberben beteiligen (Beige). Beibter Blatifpieler. Gefl. Offerten an Eugen Baches. Tosbelmerfir. 57, 2, ober perfonlich an Tarameter-Sbauffeur Ro. 3.

grones Bereinglofal med einige Tage in der Woche frei. Tentides Saus, Jac. Mrupp.

#### Minne

um Mitfliffen griucht. Näberes burd Dr. Geissler. Schwalbacherfir, 88.

Bei Franculeiden leber Mer man lich v rtrauensvoll an gewilfenhafte, erfahr Seb. Rüdporto ert. Offerten u. A. 614 an ben Tagbl.-Berlag.

## Tamen und Herren aus affen Areifen, welfe fich wirfied gut zu verheiraten wüniden, wenden fic vertrauensvoll an Fran Pfelffer. Franffurt a. M., Mainzer Landfir. 71. 1.

Wollen Gie fich reich n. aludi. verheiraten, fo perlangen Sie gigen Cinienb. von 60 Bf. in Trefwarten unt. Broipeft. Berfand biofret als vericht. Brief. An'em, Infiliut "Fortuna", Mirnberg, Albr, Dürerpt, 9.

#### Manfinann

gesetsten Alters, äußerst solld, wünfct gweds Geirgi ältere Berson mit etwas Bermögen fennen zu lernen. Richt-anonhme Off. u. M. 776 Zagbl.-Berl.

# Turn-Gesellschaft





Die regels mäßigen Turnftunben ber

# Vamen-**Abteilung**

3. Dezember 1907, ab von 6-7 lihr abends in unjerer Turnhalle, Stiftftrage 1, Leitung ber ftaatl. gepr. Enru-Lehrerin Grl. Hartmann, welche bortfelbit Renanmelbungen B6529 F431 entgegennimmt. Der Borftand

# Wiesbaden. Hessen-Verein "Hassia".

ber Turn - Wefellichaft

Heute Samstag, den 30. Nov., abends 8 % Uhr, findet im Gartensaale des Motel Friedrichshof unser

# Stiftungsfest,

bestehend in Abendunterhaltung mit Tanz, statt. Hierzu laden wir unsere Lundsleute und Freunde ein.

Restpaare Glegante Berren-, Damen- und Rinder-Stiefel weit unter Breis. Mur Mengasse 22, 1. Etage. Rein Laben. Rein Laben. Bimmerfpane farrenw. ju haben Blatterftraße 52.

# O ENCORRENCE DE LA CONTRA DEL CONTRA DE LA CONTRA DEL CONTRA DE LA CONTRA DEL CONTRA DE LA CONTRA DE LA CONTRA DE LA CONTRA DEL CONTRA DE LA CONTRA DEL CONTRA DE LA CONTRA DE LA CONTRA DE LA CONTRA DE LA CONTRA DE legante 222 Drucklachen bilden einen wesentlichen Bestandteil der modernen Reklame. Gerade der

zahlungsfähigste Kundenkreis ist gewöhnt, geldiäftliche Empfehlungen, Rednungen ulw. in feiner, gelchmackvoller Ausitattung zu empfangen. 2 Wir empfehlen unsere modern eingerichtete, mit den neuelten technischen Hilfsmitteln veriehene Buchdruckerei zur Herstellung von Drucksachen aller Art, in jeder gewünschten Geschmacks. richtung und Ausstattung. Die Preise find durchaus mäßige. Druckproben und Preisberechnungen zu Diensten.

L.Schellenberg & Bolbuchdruckerei

выпывания выпывания Gegründet 1809, выпывания выпывания

Br. Bored. Acpfet p. Bfb. 2 Bi., 3tr. 18 M. fr. D. Bearigfir, 46, B. 2.

Konfore:

Langgalle 27

Fernipredier

По. 2266.

Schone Quitten auf bem Martie

Ungfindeholy à Gad 50 Bf. L. Dobus, Gnetienauftr. 5.

find bie Qualitaten, Bafformen und Breife meiner famtlichen

# Großer Gelegenheitskauf.

1 Bartie echt Borcalis Damens 6.50 1 Bartie imit, Cheoreaur Stiefel 5.50 mit Ladf. . . jedes Baar 5.50

1 Bartie edit Borcali-Berren-Stiefel . . jebes Baar nur 1 Bartie hocheleganter Tange ichube, ichmars u. weiß echt 2B ener , fonfi bopelt, Bert, D.

#### Gine Bartie Rinder=Stiefel megen Hufgabe bes Artifele

gu u. unter Ginfaufepreifen. Schönfelds

#### Mainger Eduh Bagar, 11 Marttftrafe 11. 1543

Jeder Sadyverständige er'. an, daß die natsgigarre (beite Ser) aus Tabaf befteht, dir in biefer Breiel, cang berborragend find, Dies beftatigt ber Erfolg ber Rategigarre. Best freis

#### J. Rath. Rirdgaffe 26. Tel. 591, Alepfel.

Bautiger A lfenöpiet, Gelbreinetten, fowie verich ebene gute Sorien Tafel-Acpfel à do kg 15 Mft. Lifte und Petrodung frei, gegen Nachnahme, Arobertige & Mft. Antalt 12 kg, empfieht:

P. Schuster, Landwirt,
Ramenz i. Sa., Felditraße 3.

Ziehung bestimmt 5 Dezember u. folgende Tage. To Lose à 1 M., 11 Stück aus Gust. Pfordte, Lose-General-Debit, Essen (Eukr).

Morgen: Musgabe, 2. Blatt.

zusammen 15.891 Gewinne. and Gesamiwert

Brauerei - Ausschank

Mainz a. Rh., Schustergasse 18/20.

Korbgasse 3.

Sehenswürdigkeit: Erstes Druckhaus der Welt von Gutenberg. Fust und Schöffer!

Seit 1512 Bierhaus! Im Herbst 1907 vollständig umgebaut! Modern und behaglich eingerichtet.

Prima Mainzer Schöfferhofbier direkt vom Jass.

Vorzügliche Küche!

Diners u. Soupers in allen Preislagen.

Telephon 1614.

Freundlichst ladet ein Chr. Opel.

Handt = Beriammung

Dienstag, ben 3. Dezember, abende 81/4 Ilhr, im oberen Gaale bes Reftaurants "Friedrichshof":

Gefcaftebericht. Raffenbericht.

Borftandswahl.

Bortrag von Frl. E. Escherich:

"Meifter Edhart ber Sauptvertreter ber bentichen Dinftit": Gafte find willfommen.

Ru gahlreichem Befuch labet ein.

Der Borftanb :

3. A.: Brof. Dr. Wilhelm Fresenius.

#### Ausnahmetag Adtung!

bon Camstag fruh 8 Uhr an:

In Rindfleisch (fein Ruhfleisch) Pfund 60 Bf.

In Sammelfleisch La Ralbileisch

Grabenstraße 4.

S.Blumenthal

für die Reife. Reifes, Schiffes, gu perfaufen Reugaffe 22, 1 Gt.

Schweizertiche

Spielwerfe,

fowohl mit Balgen als mit Roten-icheiben, anerfannt bie bolltommenften ber Welt.

Spieldofen, Automaten, Stühle, Werefigires, Schweigerhäufer, Bigarrenständer, Albums, Schreibzeuge, Anbichunder, faften, Briefbefdworter, Rinder-fruble, Flaften, Bierglafer, Deffertreller ufm. Ettes mit Mufit. Stets bas Renefte und Borguglichfte, beionbers geeignet für Queihnaditogeidente, empfichtt bie Fabrit

J. H. Heller in Bern (Schweig). Rur Diretter Begug gerantiert für Cotheit; illuftrierte Breisliften

sum Ganfebraten, beffe Burge fowie alle Strauter und Gemarge

Kneipy-Haus, Rheinftr. 59.

Bente Camstag abend: Rebruden, Sas im Topf mit Mogen, Junge Gans u. Ochfenichmangfuppe.

Bum finifer Wilhelm, Gelmund-Seute Samstag: Methels funbe. Während ber beiden Andreas martttage:

Andreas martitage: Ganfebraten, Rehragout, Rehbraten, fowie eine reichhalt. Speitenstarte, guten bürgerlichen Mittagstift. Bu freundlichem Befuch labet ein J. Fiirst.

weute Samstag: Großes Schlachtfest Der growe Bert, Romerberg 21.

Renaurant zum Barbarossa.

Sente Camstag: Bropes Schlachtfeft, Mogu freundl, einfadet Britz Born.

Zum Römertor, Birfdgraben 21. Sente Samstag:

Menetinppe, mogu freundl, einlabet fyrau Nilcolmi. Been Cametag, abends v. 64 Uhr ab:

alle Corten frifde Sans. macher Burft bei F. Budach. Batramfir. 22. Jur Dachshöhle.

Seute Cametag: Diegelfuppe, wogn freundl, einl. Chr. Hertter, Wive. Reftaur. 3. d. 3 hafen, 28albftr.

Beute Cametag: Megeifuppe, Georg Debusmann.

Camstag, ben 30. er., abende 8 Uhr, findet im Reftaurant

"Griedrichshof" eine

perbunben mit

Bortrag und Pflanzen-Berlofung

ftatt, mogu mir ergebenft einlaben.

Eagesorbnung:

1. Bortrag bes herrn Carl Hirsch: "Wie fann fich Wiesbaben gartenfünftlerifch betätigen ?"

2. Bflangenverlofung.

Der Borftand.

P.S. Richtmitglieder jeberzeit willfommen, fonnen jedoch nicht an ber Berlofung teilnehmen.



Große Gelegenheitepoften in

Decugaffe 22, gein gaben.

000**000000000000000000000000000000000** Für Monat Dezember eröffne einen

Extra-Zuschneide-Unterricht

Schneiderinnen und solche, die schon arbeiten können, zu halbem Preise

im Zuschneiden sämtl. Damen- u. Kinder-Garderobe, Jacketts. Morgen- und Reformkleider. Wäsche-zuschneiden, Massnehmen und Anprobieren in meiner seit 23 Jahren hier mit Erfolg geführten Schule. Empfehlungen und Dankschreiben von Zuschneiderinnen, Direktricen und Damen

Gleichzeitig eröffne ich auf vielseitigen Wunsch einen

Extra-Zuschneide-Kursus

im Zuschneiden der Rostilmröcke, Faltenröcke, fertig gelegt nach jedem belieb. Modebild und nach Mass für betr. Schülerin. Schnitte dürfen mitgenommen werden. Dieser Kursus kostet nur 20 Miss. inkl. Material. — An-

meldungen tägl. Akademie Luisenplatz Ia. II. Et. Vorsteherin Joh. Stein.

#### 

Beftendfir. Reft. 3. Wellristal.

Samstag: Mebelsuppe wogn freundlichtt einladet 3. B.: Andreas Schnierle, Hotel Quellenhof.

Beute Camptag: B Wiegelsuppe, mogu freundl, einladet

Restaurant zur Altstadt. Sente Cambtag: Wießelluppe, wozu freundl. einladet J. Burkart. 3. B. Karl Brandstetter. Megeliuppe,

Stern, Brage 28. Beute Camstag: Megel. fuppe. Morgens: Bellft., Bratmurft mit Braut und Edimeinepfeffer.

Es labet frbl. en Bavid Schmatz. Luremburger Sof, Grage 13. Beute Cametag: Dehelfupbe, wogu freundl, einladet C. Errittet.

Reflauration Hohenzollern, Bellritiftraße 15. Dente abenb:

Oranienburg, ftrage 31. Seute Camstag abend Großes Schlachtfeft

wozu frbl. einladet Beeinrich Schmidt. Gafthaus zur Stadt Biebrich, Albrechtstraße 9.

mit Rongert,

Seute Camstag: Mekeliuppe, wogu freundlichft einlabet

Georg Singer. Hotel Mehler,

7 Münigaffe 7. Sente Cambtag: Schlachtfest."

G. Gugelmeier.

Bum Niederwald, Mieberwalds heute Samstag: Großes Schlachtfeft

mit eleftr. Rongert (Renheit), mogu ergebenft einladet Ehristiam Pink.

Gafthaus gum Mainger Sof, Morigirage 34.

hente Camstag: Weigelsuppe, wozu freundlich einladet Rourad Dorn. Weigelsuppe, wozu freundl. einladet Philipp Theis.



Grösse 31 - 33

arztlich empfohlene

NORMALFORM

000

429 Grösse 0 Grösse 0 M. Grösse M. 27-28 M.

Grösse 34 - 35

Marke

Kinderfreund

Kuopf-u.Schnür-

Stiefel

für Mädchen und

Knaben,

Ia Boxcalf und

Chevreaux,

extra breit,

ausserordentlich

haltbar,

besonders starker

Unterboden.

050

Grösse 700

wogu freundt, einladet



# Salamander-Stiefel

zeichnen sich durch

vornehme Eleganz, vorzügliche Passformen und ausserordentliche Haltbarkeit aus.

Einheitspreis für Damen und Herren Mk. 1250.

Luxusuusführung Mk. 1650.

Musterbuch gratis und franko.

Versand nach außerhalb prompt.

Salamander

Schuhgesellschaft m. b. H. Wiesbaden, Langgasse 2.

9720

# 

Camstag, 30. November 1907.

Molteret Wscar Miller, Telephon Sanptgeschäft Bismardring 10. Telephon

3381. Filiale Faulbrunnenftraße 13. 3.

Anerkannt feinste Qualitäten in

- täglich frisch. äernarragende Auswahl in n ansländisser Säle

Dervotragende Auswahl in- n. ansländischer Kase, sirta 35 verschiedene Sorten.

Borzügliche Trink- und Kocheier.

Bollmilch — Nahm.



Wiesbaden, Nerostr. 35, nur Mittwochs u. Samstags 3—5.
Lager ill amerik. Schuhen.
Anfträge nach Mass. 1558
Herm. Stickstorn, Gr. Burgstr. 4.

Uhrketten sind die besten,

für Damen und Herren, kurze oder Kavalier-Fassons,

Sämtliche Ketten sind "Obugos" gestempelt und

# Herm. Otto Bernstein,

== 40 Kirchgasse 40, ===

Ecke Kl. Schwalbscherstrasse, Wiesbaden.

Jeder Kette wird der Garantieschein stets beigefügt. Meine Auswahl ist unerreicht. — Meine Preise bekannt billig

# Selten hilliges Angehot.

Wiesbaden

und

Winter-Handschuhe für Kinder Paar 20, 30, 40, 50 Pf.

Winter-Handschuhe für Damen Paar 40, 50, 60, 75, 90 Pf., 1 Mk.

Winter - Handschuhe für Herren Paar 60, 75, 1.00, 1.20, 1.50 Mk.

Wollene Strümpfe für Kinder Paar 25, 40, 60, 80 Pf., 1 Mk.

Wollene Strümpfe für Damen Paar 50, 75, 90 Pf., 1.00, 1.25 Mk.

Herren-Socken Paar 30, 40, 60, 75 Pf.

Herren-Unterhosen à 1.00, 1.10, 1.25, 1.50 Mk. etc.

Herren-Unterjacken 75, 90 Pf., 1.00, 1.20, 1.50 Mk.

Normalhemden 1.20, 1.50, 1.75, 2.00, 2.25, 2.50, 3.00 Mk.

Damen-Unterjacken, lange Aermel 90 Pf., 1.00, 1.20, 1.40 Mk.

Unter-Anzüge für Kinder 75, 95 Pf., 1.10, 1.25 Mk. Wollene Tücher für Damen 1.00, 1.50, 2.00, 2.25, 2.50.

Gestrickte Westen für Damen 1.00, 1.20, 1.50, 1.90.

Lama - Umhänge - Tücher 1.00, 1.25, 1.50, 2.00, 2.50.

Wollene Sweaters f. Knaben 75 Pf., 1.00, 1.25, 1.50, 2.00. Pallentins für Kinder 20, 30,

40, 50, 60 Pf. **Hauben** in gehäkelt und Tuch,
Plüsch per Stück 50, 60, 75,
90, 1.00, 1.20, 1.50.

Winter-Mützen für Knaben p. St. 40, 50, 65, 85 Pf., 1.00.

14

Langgasse

14

Pelze für Damen à 1.50, 1.90, 3.00, 4.00, 5.50, 7.50.

Müffe für Damen à 1.50, 2.00, 2.50, 3.00, 3.75.

Muff mit Bon für Kinder Garnitur 95 Pf., 1.50, 2.00, 2.50.

Warme Herren-Nacht-

hemden aus schwerem weiss. Plüsch-Croisé, 120 cm lang, mit Umlegekragen u. buntem Besatz, per Stück 4.50 Mk.

Kissenbezüge, gebogt, p. St. 65, 90 Pf., 1.10 Mk.

22

Wellritzstr.

22

Damen-Hemden mit handgestickter Brustpasse per Stück 1.60.

Unterröcke, ausgebogt, per Stück 95 Pf., 1.20, 1.50 Mk.

# Zur hesonderen Beachtung!

In meinem Geschäft

Langgasse 14

werden sämtliche vorrätigen neuen

# Spielwaren

und

garnierte

# Damen-Hüte,

Fassons und Zutaten,

wegen Aufgabe



ausverkauft.

K 184

0

00

00

0

0

0

0 0 0

0

0 0

0

0

# Geschäfts-Uebernahme u. -Verlegung.

**@**@@@@@@@@@@@@@@@@@@@@@@@@@@@@

Einem geehrten Publikum gestatte ich mir hierdurch ergebenst anzuzeigen, dass ich die von meinen Eltern seit langen Jahren unter der Firma "Georg Menges"

Metzgerei 🚃

übernommen habe. Ich werde stets bemüht sein, das Geschäft in seitheriger Weise fortzuführen und bitte, das meinen Eltern in so reichem Maasse bewiesene Vertrauch auch auf mich zu übertragen.

Gleichzeitig wolle man davon Kenntnis nehmen, dass ich das Geschäft von heute ab in den

verlegt habe.

Die Geschäfts - Einrichtung ist den modernsten Anforderungen entsprechend ausgeführt und ist Besichtigung aller Räume jederzeit gerne gestattet.

Mit aller Hochachtung!

Ochsen-, Kalbs- und Schweinemetzgerei.

# 

Wein-Verkeigerung zu Hocheim am Main.

Dienstag, den 3. Dezember 1907, nachmittage 1 Uhr, im Gaale ber Burg Ghrenfets, laffen

-abstmann Erben

Freitag, ben 20. Dezember, vormittags 11 Uhr, im Caale best Rongerthaufes, Große Bleiche 56, läßt

29 Stud und 33 Halbitud 1905er

Riersteiner und Schwadsburger Weine, fast nur eigenes Wachstum, aus mitteen, besteren und besten Lagen versteigern. Probetage im Hause zu Aierstein am 5., 6. und 7. Dez. für die Herren Kommissonäre. Magemeine Probetage am 13., 14. und 18. Dez. Im Saale bes Konzerthauses in Mainz am 16. Dezember von 11 dis 4 libr. sowie vor und während der Bersteigerng. (N. 2727) F 56

Bejugofrift bis 1. April 1908.

Schmitt,

alleinige Befiger des Ronigin-Biftoria-Berg ju Sochheim am Dain 202 Stüd 1905er " 1906er 32 Sochheimer Weine,

1904cr oarunter bervorragende Binelefen, verfteigern.

Broben merben mabrent ber Berfielgerung verabreicht.



erfolgt durch die regelmäßig fahrenden

Jeder Tagesstunde.

(Sonntags vormittags nur Eilgüter). Frechtgut: binnen 5-6 Stunden | Eilgut: > 3-4 >

Bestellungen beim Bureau:

ctenmayer Wiesbaden -



# Rassamide Sparkasse.

Bir haben hier in bem Saufe Bismardring 1, im Edlaben, eine weitere Sammelfielle ber Raffauifchen Sparfaffe errichtet und mit beren Berwaltung herrn Raufmann Wilhelm Machenheimer

Bei ber Sammelftelle tonnen Gingablungen und Rudgablungen auf gewöhnliche Spartaffenblicher bis gu 5000 Mt. erfolgen, ferner weitere Gingahlungen auf Munbelbucher.

Wiesbaden, ben 28. November 1907.

Direttion ber Naffauifden Lanbesbant.

Kessler.





Flasche Mk. 1.90 bis M. 5.00.

(9hr. 2716) F 55

in Mierftein,

Niederlagen durch Plakate kenntlich.

Nächste Weche

Berliner Kolon - Ausstellg.

ewinne

Gewinne à 60000, 40000.

Lose à I Mk., II Lose für IO Mk. sind in allen Lotteriegeschäften, Zigarrenhandig, u. den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen zu haben. A. MOLLING, Berlin, Voss-Str. 17.





Gustav Jourdan, Wieshaden,

Michelsberg 32, Ecke Schwalbacherstrasse,

empfiehlt Jourdan's Mainzer Normal-Reform-Stiefel,

Jourdan's seinste Goodyear-Stiefel Mk. 11.50.

Für Damen und Herren ein Preis.

== Luxus-Ausführung. ==

Unser bekannt billiger Ausverkauf hat begonnen.

Serie II

Hutfassons

Wert bis 6.50 Mk.

Serie I Hutfassons

Cametag, 30. November 1907.

Wert bis 3.50 Mk.

Elegant garnierte Damen-Hüte

Wert bis 10.50 Mk.

jetzt  $3^{50}$ 

Elegant garnierte Damen-Hüte Wert bis 16.50 Mk.

350

Elegant garnierte Damen-Hüte Wert bis 20,00 Mk.

Serie III Hutfassons

Wert bis 10.50 Mk.

Elegant garnierte Damen-Hüte

jetzt 1275

Hochelegante Modell-Hüte Wert von 35.00 bis 100.00 Mk.

letzt

# lumenthal &

Kirchgasse 39/41.

#### Inges Beranitalrungen

Rurhaus. Nachm. 4 Uhr: Doppel. Rongert. Abends 8 Uhr: Doppel. Roniglide Chaufpiele. Abbs. 7 Ubr:

Der fliegende Hollander. Refibeng Theater. Abends 7 Uhr: Die Spristour. Balhaffa-Theater. Abends 8 Uhr: Borftellung. Walballa (Reftaurant). Abbs 8 Uhr:

Rongert. Heidshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Borstellung. Bisphen - Theater, Wilhelmstraße 6. (Hotel Monopol.) Rachm. 4—9°/10. Sonntags 4.30 bis 11 Uhr.

# Martt Berichte

Biehhof-Marttbericht für bie Boche vom 22, bis 27. November.

Bieb- gattung	Co tearen aufge- trieben	Onolität	Preise per	1600 — bi	ĺ
Ochien . Rühe . Ninber . Schweine Mafitälb. Landfälb. Hämmel	94 221 - 985 206 318 296	I. II. II.	50 kg Schlacht- gewicht 1 kg Schlacht- gewicht	180 19	MAGN
Wiesb.		den !	7. Nov	ember 190	7

Chladthaus-Berwaltung.

# Metter-Berichte

Meteorologijde Seobachtungen

der St	atton	Diegi	naden.	
28. November.	7 libr morg.	2 Uhr nachm,	9 llhr abbs.	Ditt
Barometer*) Thermom. (5. Dunitip. mm Rel. Feuchtig-	6.8	11.0		7.9
feit (°/a) Wiederichtung	94 SD. 1	81 NO. 2	93 N. 1	89,3
bobe (mm) hochte Temp Riebrigfte Te	eraiur mperai	ur 6,8,	en fin	d au

0º E. redugiert.

# Berfteigerungen

Ginreidung bon Angeboten auf Die Erneuerung von Angevoten auf die Erneuerung von Fenstern an den Betterseiten der Echule am Schul-berg Ar. 10. im Bureau für Ge-bäudeunterhaltung, Friedrichftr. 15, Limmer Ar. 2, vorm. 12 Uhr. (S. A. A. Rr. 92, S. 1).

# Theater Concerte

Bendeng-Theater. Direftion: Dr. phil. B. Manch.

Samstag, ben 30. November. Dubendfarten gultig. Fünfziger-

> Uraufführung: Die Spriktour.

Schwant in 8 Aften von Bilhelm Jacobs und Gustav Corbs. Spielleitung: Ernst Bertram.

Berfonen: Mbolf Saberftrob, Rentier Gruft Bertram. Motilde, feine Frau . Glife, beider Tochter . Theodor Schlund, Clara Arquie. Steifi Sanbori Theo Tadauer. Sofie Schent,

Theodor Schlund, Champagner-Agent Unaftafia, beffen ffran Clarden, beiber Tochter Buije Delojea. Delar Steinlopf, Teils haber an einer Ber-

lagsbuchbanblung . Sans Bilbelmy. Reiners, Beffger bes Bergnugungs-Etabs

liffements Sammonia Gerharb Safcha. Bantel, Direttor bes Cabarete "Die bers frimmte Dreborgel" Mar Lubwig. Albert Röhler.

Bruno Baulfen\*) . . Mercebes\*) . . . (Samifia\*) Grufelmann\*) . . Mimperwig\*) Berfiel, Mffeffor 

bei Saberftroh . . Rofel von Born. \*) Mitglieder bes Cabarets "Die ver-

Theobo a Borft. Minna Agte.

Billy Schafer.

Arthur Mbobe.

Reinhold Sager.

Friedr. Degener.

Minmte Drehorgel".
Der 1. und 3. Alt spielen in der Wohnung Saberstrohs, der 2. Alt im Foher der "Dammonia" in Damburg.
Rach dem 1. und 2. Alte finden größere Paulen statt.

Anfang 7 Uhr, Ende gegen 9.30 Uhr.

onntag, den 1. Dezember, nachmittags | Fis-moll . . . . Mendelssohn. 7.4 Uhr: Fräulein Zojette — meine | 7. Zigeunerständehen . A. Förster. 8. Valse militaire . . . E. Waldteufel. Conntag, ben 1. Dezember, nachmittag8

# Königliche Schaufpiele.

Samstag, ben 30. Rovember. 266, Borftellung. 14. Borftellung im Abounement C.

Der fliegende Sollander. Romantifche Oper in 8 Aften von Richard Bagner.

Berjonen:

Dalund, e. norwegischer Serfahrer . . . . Serr Schwegler. Senta, i. Lockter Fran Leffler Burdard. Grif, ein Jäger . . Serr Senjel. Marn, Sentas Umme Frl. Schwary. Der Steuermann Das

Der Steuermann Das
lands . . . Derr Denke.

Der Holländer . . . Herr Schütz.
Matrofen des Norwegers. Die Mannsichaft des fliegenden Holländers. Mädchen, Ort der Handlung: Die norwegische Kusie.

Musik. Leit.: Herr Prof. Mannikasd.
Spielleitung: Gerr Prof. Mannikasd.
Deforative Einer.: Hegisseur Medus.
Die Türen bleiden während der Ouvertüre geschlosten.
Nach dem 1. u. 2. Ult inden Bausen von ie 10 Minuten statt.
Unsang 7 Uhr. — Eude gegen 10 Uhr.

Anfang 7 Uhr. - Gube gegen 10 Uhr. Erhöhte Breife.

Sonntag, den 1. Dezember, bei auf-gehobenem Abonnement, nachm. 2.30 Uhr (Bolls- und Schüler-Borftellung); Sannele; abends 7 Uhr: Abonn. D: Boccaccio.

#### Kurhaus zu Wiesbaden.

Samstag, den 30. November. 4 und 8 Uhr im Abonnement im grosse Konzertsaale und in der Wandelhalle:

Doppel - Konzerte.

Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Kapellmstr. H. Jrmer. Kape...e des Füsil.-Reg. von Gersdorff (Kurhessisches) Nr. 80. Leitung: Kapellmstr. E. Gottschalk. Nachmittags 4 Uhr:

Programm des Kurorchesters: 1. Ouvertilre zur Oper "Der Widerspänstigen Zähmung" . . . H. Goetz. 2. Mendelssohniana,

Phantasie . . . . J. Dupont 8. Arie aus "Rinaldo" . G. F. Händel. Violin-Solo: H. Konzertmeister 8. Arie aus "Rinaldo". G. F. Händel.
Violin-Solo: H. Konzerimeister
A. v. d. Voort.
4. Der Erikgang und
Krönungsmarsch a. d.
Oper "Die Folkunger" E.Kreischmer.
5. Ouvertüre zur Oper
"Maritana"... W. Wallace,
6. Seherzo à capriccio in
Fia-moll ... Mendelssohn.

Programm des Regiments v. Gersdorff,

. Geist. "Die sehöne Galathe" Suppé.

3. Phantasie z. d. Oper
"Die Stumme v. Portici" Auber.

4. Coppelia-Walzer . Pelibes.

5. Fackeltanz Nr 2, Es-dur Frank.

5. Fackeltanz Nr 5.
6. Bilse Gavotte . . . Moriey.
7. Blütenkranz a. C. M.
v. Webers Melodien . Schreiner.
v. Webers Melodien . Koschat.

Abends 8 Uhr:

Programm des Kurorchesters : 1. Onverture zur Oper "Die Rose von Erin" J. B enedict. 2. Finale aus der Oper "Fidelio". . . . Beethoven 3. Slavischer Tanz N. S. A. Dvorak

3. Slavischer Tanz N. S. A. Dvorak
4. Champagner-Walzer
a. d. Operette "Die
Amezone"..... F. v. Blon
5. Mailied für Violine J. Hubay
Herr Konzertm. A. v. d. Voort.
6. Phantasie a. d. Op.
"Die Hoebzeit d. Figaro" W.A. Mozart
7. Serenade für Flöte
und Waldhorn... A. Tittl.
8. Prinz Heinrich-Marsch R. Eilenberg.

Programm des Regts. v. Gersdorff.

Spirito militare, Marsch Forni, Ouvertüre z. Operette "EinMorgen, ein Mittag,

ein Abend in Wien". 3. Steubrmannslied und Matrosenchor aus der Oper "Der fliegende Holländer" Wagner.

Holländer" . . . . Wagne 4. Fantasie a. der Oper "Carmen" . . . Bizet, 5. Wottewott, Valse lento Geist, 6. Fröhliche Jagd, Cha-Eilenberg.

jahre, Potpourri . . Schreiner, 8 Orientalischer Zug . F. v. Blon.

#### Biophon - Theater, Wiesbaden,

Wilhelmstr. 6 (Hotel Monopol).

Otto Reuter ... Ja die Minner Min Werber, "Das süße Mädel". Entroelied aus "Wieser Blut". Duetta.d. Operette., Der arme Jonathan" Porterl ed aus "Martha"

Swing song, Liebesduett aus .. Veronique". Wintersportb.Grindelwald

i ilder aus Neapel, Kampf zwischen Schmuggfern und Grenzsöldaten, Zauberkünste, Elefanten - Babys Streiche, 9702

Heute Samstag, den 30, Nov.:

# Letzter Tag der Ringkämpfe.

 Entscheidungs - Kampf Siegfried gegen Urban Christoph.

2. Carlos gegen Hans Schwarz, Die Dauer der Pause wird nach dem vorigen Kampf bemessen, damit sieh Carlos genügend erholen kann.

a. Entscheidungs - Kampf

Urban Christoph gegen Carlos. Alle Kämpfe müssen bis zur definitiven Entscheidung ausgetrogen werden. Zum Schluss:

Proklamation der Sieger u. öftentl. Preisverteilung.

1, Preis Mk, 1200, 3, Preis Mk, 600, 2, Preis Mk, 800, 4, Preis Mk, 400, Insresamt Mic. 3000. Preise der Plätze: Preszeniumsloge

6 Mk., Fremdesloge 4 50 Mk., Orchester-sessel 4 Mk., Seitenbalkon 3 Mk., I. Parkett 3 Mk., II. Parkett 2 Mk., Promenoir 2 Mk., Parterre 1.50 Mk., Entree 1 Mk. Alle Vorverkaufs- u. Vorzagskarten

sind ungiltig.
Anfan der Vorstellung 81/2 Ular.

# Zehnte Vortragsjolge

in der Aula der Höheren Mädchen. schule am Schloßplatz,

Dienstag, den 3., und Mitt. woch, den 11. Dez., 8 Uhr;

# Goethe,

Götz, Clavigo, Egmont, Iphigenie, Tasso.

Handlung, Charaktere, Kulturideen Nachbau in Rede mit Rezitationen vom hiesigen Aesthetiker Bichter v. der Bother.

Vordersitz 6 Mk., die übrigen 4 Mk., Beikarte 4 und 3 Mk, in d. bekannten Buchhandlungen und am Saal.

Die Presstimmen rühmten eig. Wege, Ideenreichtum, Sprach-Felierrschung sympathisches Organ, Beredsamkeit,

Erfcheinungsweife: Zweimal wöchentlich.

# Wiesbadener Tagblatts.

Bering: Langgaffe 27. Saupt-Algentur: 2Bilhelmftr. 6.

Mr. 93.

Camstag, 30. November

1907.

# Zwangsversteigerung.

Das bem Lehrer Bermann Werte in Lamfpringe gehörige Bohnhaus, Biesbabenerftraße 50 por Sonnenberg belegen, mit 8,49 a Blache einschlieglich Sofraum und Sausgarten und mit 1350 Mart Rugungemert, foll nebft bem aus ftogenben Bauplat von etwa gleichem Middengehalt am 30. Januar 1908, vormittage 10 /2 Uhr, im Geschäftsgebande bes Amisgerichts, Bimmer Rr. 63, 3mange-F 256 weise versteigert werben. F 256 Priesbaben, 23. Nov. 1907.

Ronigliches Amtegericht, 21bt. 1c.

# Bekannimadjung.

Das Berfahren gum Bwede ber Bwangsberfteigerung bes ben Ghe= leuten Benbel, Bietenring 6, ge= fiorigen Wohnhaufes, Bietenring 6, foweit es bem Chemann gehort beffen ibeelle Salfte - wird eingeftellt. Der Termin vom 23. 3aungr 1908 fällt meg.

Wiesbaben, 28. Rov. 1907. Albi. Ia.

# Befannimadung. Betreffenb ben Anbreasmartt.

Betreffend den Andreasmarkt.

Es wird hiermit zur Kenntnis der Berfauße und Schaudubendefiger gebracht, daß während des diesighrigen Andreasmarkes am 5. und 6. Desember sämtliche Berfaußbuden und Stande um 8 Uhr abends und sämtliche Schauduben, einichlichlich der Karufiells, um 10 Uhr abends gesichlossen sein müßen.

Berfaußbuden und Karufiellbefiger, welche nach 8 Uhr abends, sowie Schauduben- und Karufiellbefiber, welche nach 10 Uhr abends noch geöffnet balten follten, werden auf Körund der St. 28 und 29 der Marktivalizei-Berordnung dem 1. Dezember 1901 beitraft werden.

polizei-Berordnung bom 1. Dezember 1901 beitraft werben. Jebes störende Geräusch burch Musikinstrumente und dergleichen ist nach 10 Uhr abends unbedingt unternach is Uhr evenes undersicht unter-iagt. Schaubuden- und Karuffell-befiner, welche isch den Anordnungen der mit der Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung auf dem Markte beauftragten Bolizeibeamten widerfetzen, haben wie ihnen dereits bei Erteilung der Genehmigung er-öffnet worden ift, fofortige Ent-fernung vom Markte unnadsichtlich

fernung gu gewärtigen. ger Roligei-Fräfibent. Der Roligei-Fräfibent. b. Schend.

## Befanntmadjung und Barnu befreffenb ben Anbreasmartt.

Bie in früheren Jahren verbiete ich auch für den diesjährigen Undreasmarkt zur Berhütung von Bobeiten, sowie zur Bermeidung von Belästigungen, die Glefährdungen des Aublikums das Liteln mit Pfanensedern, Federwischen u. dal., firner das Schlagen mit iggenannten Britiden, und awar fowohl auf dem Martte felbit, als auch in den übrigen Stragen und allen öffent-liden Lotalen (Birtichaften ufm.) liden Lotalen (Birtichaft ber Stabt. Dem gleichen Berbote ift

falls aus fautfats und ficerbeits poligeilichen Grunden unterftellt: bas Berfen mit Konfetti und fogen. bas Werfen mit Konfetti und fogen. Luftschlangen, bas Bebrien Anderer mit Flüsigseit ans Inden oder auf sonftige Weite, der delätigende Gebrauch von son. Rüssel, endlich jeder sonftige, gleich oder ähnlich geartete beläßigende Unfug.
Ich warne diermit dringend dor jedweden Ausschreitungen dieser Art und demerke, das die Schubmannschaft auß Strengste angewiesen ist, Ruspiderhandelnde unnachsichtlich

guwiderhandelnde unnachsichtlich zweds empsublicher Bestrafung auf Erund des § 360, 11 des Reichs-itrasgesehduches zur Anzeige zu

Biesbinben, ben 22. Rob. 1907. Der Boligeiprafibent: v. Schend.

#### Befanntmadjung.

Befanntmachung.
Die Wörthstraße bon Abeinstraße bis Jahnstraße und die Schlachtbausstraße bom Kaiser-Wilhelm-Ring dis Saus Kr. 7 werden zwecks Reparatur bezw. Derftellung bon Baiser und Gasleitungen auf die Dauer der Arbeit für den Fuhrverkehr polizeische gelberrt. lich geiverrt.

h gelveret. Biesbaden, 25. November 1907. Der Polizei-Fräfident. **b. Schend.** 

Befanntmadung. Betreffend ben Anbreasmartt.

Bahrend bes biesjahr. Andreas-marttes bom 2. bis einschlieft. 7. Dezember wird

1. der Blächerplat,
2. die Borfftraße zwischen Bismardring u. Scharnhorititraße,
3. die Beitenditraße zwischen Bismardring u. Scharnhorititraße,
4. die Scharnhorititraße zwischen Borf und Beitenditraße,
5. die Boonftraße,
6. die weitliche Fahrstraße bom Sedanplat,
7. die Seerobenstraße bom Sedanplat die Bilewstraße bom Sedanplat,
8. die Bilewstraße von der Seeroben bis zur Prudenstraße,
9. der Luienplaß ür den Fuhrverlehr gesperrt.
Biesbaden, 12. Nobember 1907.

Ler Bolizei-Bräsident.

b. Schantmechung.

#### Befanntmachung.

Befanntmachung.

Der Beginn des nächten Kurius zur Ausbeldung von Lehrschmiedemeistern an der Lehrschmiede zu Charlottenburg ist auf Montag, den 3. Februar f. I., feitgesetz.

Anmeldungen nimmt der Leiter des Ansitutis, Stabsbeterinär a. D. Brand in Charlottenburg, Spreessirate 58, enigegen.

Biesbaden, den 21. Oftober 1907.

Der Regierungs-Präsident.

"Bird beröffentlicht." Wiesbaden, den 7. Nobember 1907. Der Boligei-Brafibent. v. Schend.

#### Befanntmadjung.

Belanntmadjung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß an den leiten bier Sonntagen der Beibnachten eine Bertängerung der Beibnachten eine Bertängerung der Bejchaftigungszeit in allen Iweigen des Sondelsgewerbes gestattet ist, und zwar für den 1. und 8. Dezember, von 8 Uhr nachmittags dis 7 Uhr abends, für den 15, u. 22. Dezember den 3 Uhr nachmittags dis 8 Uhr abends.

Biesbeden, den 7 Bebeuber 1907

Ber Bolizei-Brüfibent. v. Schend.

#### Raufmannegerichtsmahl.

Kaufmannsgerichtswahl.

Auf Grund des Artifels 6 des Ortsitatuts über das Kaufmannsgericht au Wiesbaden werden die wahlberechtigten Kauffeute und Sandlungsgehilfen hierdurch aufgefordert, ihre Stimmberechtigung aum Avede der Eintragung in die von uns dierfür besonders angelegten Vahlitten innerhalb 2 Wochen nach dem erstmaligen Erscheinen dieser Aufforderung, das ist nach dem 26. Aobender d. Z., im Rathause, Immer Kr. 3, an den Wochentagen von wormittags 8.30 Uhr die mittags 1 Uhr und nachmittags von 4—6 Uhr, von vormittags 8.30 Uhr dis mittags 1 Uhr und nachmittags von 4—6 Uhr, und an den Sountagen von vormittags 11 dis mittags 12 Uhr unter Botlage des erforderlichen Ausweifes mündlich oder ichriftlich anzumelden. Es wird ausdrücklich darauf aufmerklam gemacht, daß bei unterlassener rechtzeitiger Anmeldung daß Stimmrecht ruht. Für die Anmeldungen werden auf Zimmer 3 des RathaufesAnmeldeformulare für den Beschäftigungsnachweis berahfolgt. Ueder die geschehene Anmeldung werden Bescheinigungen ausgestellt, die als Legitimation dei der Wahlbandung vorzulegen sind. lung borgulegen find.

Jur Teilnahme an ber Wahl ift berechtigt, wer bas 25. Lebensjahr vollendet und in bem Stadtbegirk Wiesbaben feine Sandelsnieder-laffung hat oder beschäftigt ift. Bur Teilnahme an der Wahl find

Bur Teilnahr nicht berechtigt:

nicht berechtigt:

1. Personen weiblichen Geschlechts;
2. Ausländer;
3. Personen, welche die Fähigseit
zur Besleidung öffentlicher Aemter
infolge strafrechtlicher Berurteilung
verloren haben;

4. Berjonen, gegen welche bas Saupiverfahren wegen eines Berbrechens ober Bergebens eröffnet ift, bas bie Aberlennung der bürgerlichen Ehrenrechte oder der Fähigteit zur Befleidung öffentlicher Aemter zur

Bolge baben fann; 5. Berjonen, welche infolge gerichtlicher Anordnung in der Berfügung über ihr Bermogen beichränft find.

Der Bahlausschuß: Borgmann, Borfigender.

#### Die Binefdeine für 1908

bon den als Sicherheit für Liefe-rungen, Straßenbaufosten usw. bei der Stadtgemeinde hinterlegten Wert-papiere fönnen von jeht ab in

papiere fönnen von jest ab in Empfang genommen werden.
Die Empfangsberechtigten werden erincht, die Zinsscheine alsvald vormittags von 8'/2—12'/2 Uhr zu ersehen.

Biesbaden, den 23. Nob. 1907. Stadthaupifalle, Nathaus, Zimmer Kr. 2.

Befanntmadjung.

Befanntmachung.

Um auch den in der Woche den Tag über durch ihre Berufsgeschäfte in Anforuch genommenen Personen Gelegendeit zu mündlicher Verkandlung zu geden, haben die Königlichen Gewerbe-Inspettoren des Nega-Bezirkdafter — außerhalb der Bureaufinnden — noch besondere Sprechtunden eingerichtet, die auf den erüfen Sonntag ieden Monats, don 11 Uhr vormittags die 1 Uhr nachmittags, und auf den L. il. 4. Samstag jeden Monats, don 5 die 7 Uhr nachmittags, feitgesetzt sind.

Butändig für den Kreis Biessbaden (Stadt) ift die Kyll. Gewerdenlichten zu Wiesbaden, deren Geschaftstaume sich daselbst, "Abelheidstraße St. 3", befinden.

Biesbaden, den 24. August 1906.

Der Regierungs-Präsident.

Bird beröffentlicht." Biesbaden, den S. Ottober 1907. Der Polizei-Präfident. I. B.: Felde. Befanntmachung.

Der Fluchtlinienplan ber ber-längerten Ablerftrage zwifden Rellerlängerten Ableritrose ewischen Kelleritraje und dem alten Friedhof (Abänderung des Aluchtlinienplanes
1900/1) hat die Zuitimmung der
Ortspolizeibehörde erhalten und wird
nunmehr im Rathaus. 1. Obergeichofs, Zimmer Rr. 38a, innerhalb
der Dienliftunden zu Jedermanns
Einsicht offen gelegt.
Dies wird gemäß 7 des Gesehes
vom 2. Juli 1875, beir die Ansenung
und Beränderung von Straßen usde,
mit dem Bemerken bierdurch defannt gemacht, daß, Einwendungen
gegen diesen Blan innerhalb einer
Ausschlußfrist von 4 Bochen beim
Magistrat schriftlich anzubringen
sind.

Diese Frist beginnt am Samstag, den 9. Nobember, und endigt mit Ablauf des 7. Tezember 1907. Biesbaden, den 4. Nobember 1907. Der Magistrat.

# Befanntmadung.

Befanntmadung.
Der Fluchtlinienvlan zur Festschung einer 4 Meier breiten Straße am Schulplat in der Pehrstraße hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde echalten und wird nunmehr im Rathaus. 1. Obergeschöß, Jimmer Rr. Bsa, innerbald der Dienstitunden zu iedermanns Einsicht offen gelegt. Dies wird gemäß § 7 des Gesebes dom 2. Juli 1875, detr. die Anlegung und Beränderung von Straßen usw., mit dem Bemerten hierdurch besamt gemacht, daß Einwendungen gegen diesen Blan innerhald einer Aussichlustrist von der Bochen beim Ragistrat schrift, anzudringen sind. Diese Prist beginnt mit dem 22. Kodender und endigt mit Ablauf des 20. Dezember 1907.

Biesbaden, den 18. Fod. 1907.
Der Wagistrat.

Basser und Lichtwerke ber Stadt Biesbaden.
Die fortschreitende Bebauung der Betgbänge unserer Gemarkung hat es notwendig gemacht, außer der seit-herigen Basserberforgung eine Doch-drud-Mösserleitung zu erbauen, deren Gammelbebälter-Sohle 239,8 Meter über N. N. liegt.
So weit dies Hochdrudleitung fertiggestellt und in Betrieb genom-men ist, können unter Anzechnung der Neibungs- und sonstigen Berluste Ge-bäude dis zu nachstedenden Grenzen nit Wasser verlorgt werden:

mit Maffer versorgt werden:

eine und zweinschige Gebäude dis
zu einer Erdgeschoff-Aufbodenlage
auf höchstens 215 über N. N. (einichlieglich), breiftodige Gebäude bis gu einer

breistödige Gebaude dis zu einer Erdgeichoß Außbodenlage auf höchstens 200 über N. N. (einschl.), dierstödige Gebäude dis zu einer Erdgeichoß-Außbedenlage auf höchstens 203 über N. N. (einschl.).
Der einstweilige Anschluß der jenigen Gebäude, deren Erdgeschoßstußboden mehr als 156 über N. N. liegt, an die Riederdruckleitung, ichließt den späteren Anschluß dieser Gebäude an die Sochdruckwasser

ichliest den ipateren Anichlug dieter Gebände an die Hochtuchwasser-leitung nicht auß; deren Saus-leitungen sind daher dem höheren Druck entsprechend anzulegen. Alle Baugesuche für böher liegende Gebände missen auf Abledmung de-gutachtet werden, da solche Neubauten feine in fanaltechnischer und seuer-baltzeilicher Sinischt ausgezichende

weine in tanaliemniger und feuer-polizeilicher Hinficht ausreichende Basserverspraum erhalten lönnen. Aus diesem Grunde werden auch alle auf Dispens von diesen Beding-ungen lautende Gesetz abschlägig be-ichieden werden.

Bicebaben, ben 14. Rob. 1907. Städt. Säuglings Mildianstalt.

Sie Abgabestelle für Säuglingsmild im Sanatorium vom Roten
Kreuz ist ausgeboben, dagegen ist eine
neue Abgabestelle im BöchnerinnenNint, Schöne Aussicht Rr. 18, errichtet worden.

Biesbaben, Oftober 1907. Der Magiftrat. Befanntmadung.

Der Fluckfinienplan zur Ab-änderung der Straßen E.I., E. und E. R. des Fluckflinienplanes 1900/1

E. R. des Fluchtlinienplanes 1900/1 bei dem Kurbaus Balded hat die Ruftinnung der Ortspolizeibehörde erhalten und dir dummehr im Rathaus, 1. Obergeschoft, Zim. Ar. 38a, innerhalb der Dientistunden au Zedermanns Einsicht offen gelegt.
Dies wird gemäß 7 des Gelebes dom 2. Juli 1875, detr. die Anlegung und Beränderung von Etraßen ufw., mit dem Bemerfen hierdurch befannt gemacht, daß Einwendungen gegen diesen Blan innerhald einer Ausfälluktrift den der Bochen dein Magistrat schriftlich anzubringen sind.

find.
Diese Frist beginnt am Samstag, ben 9. Nobember, und endiat mit Ablauf bes 7. Dezember 1907.
Biesbaben, ben 4. November 1907.
Der Magistrat.

Die Ausführung ber Entwässerungsaulage für bie Ouchbauten auf

rungsanlage für die Sochbauten auf dem Südrichhoff, 1. Baugruppe (Leichenhalle und Obbuftionshalle), ioll im Wege der öffentlichen Aussichteibung verdungen werden.

Berdingungsunterlagen und Zeichnungen fonnen während der Bormittagsdienstitunden von 11—3. Uhr im städtichen Baubureau, Adlerstraße 4, Part., eingesehen, die Angebotsunterlagen, ausschließt. Beichnungen, auch von dort gegen Barzahlung oder beitellgeldereie Einsendung von 1. Web. die Jum 2. Dez. 1907 bezogen werden.

Berichlossen werden.

Berichlossen und mit der Aufschrift: "Entwasserung für Gochbauten" versehene Angebote sind spatiestens bis Mittwoch, den 4. Dezember 1907,

wittwoch, ben 4. Dezember 1907,
bermittags 11 Uhr,
hierber einzureichen.
Die Gröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der eiwa er
icheinenden Andreter.

Rut bie mit dem borgeschriebenen und ausgefüllten Berbingungsformu-

berücklichtet.
Buschaben, den 28. Nov. 1907.
Ter Magistrat.

# Befanntmachung. Die Bestimmungen über bie Abgabe von Gas burch Automaten

die Abgabe von Gas durch Automaten wurden durch Magistratsbeschluß vom 23. Oft. d. J. dahin abgeandert, dah die Mietgrenzen von Wohnungen, Läden und Geschäftskräumen, in welchen Automaten-Anlagen bergestellt werden dürsen, um je 100 Mt. (pro Jahr) erhöht werden. Der § 3 der betreffenden Bestimmungen lautet alsdann:

der betreffenden Bestimmungen lautet alsdann:

Art und Umfang der AutsmatenEinrichtungen.

a) Die Aufomaten mit Anschlüßleitungen an das Gasvohrnes werden, soweit es die Verhältnisse gestatten, in Wohnungen die zu einem
jährlichen Mietwert von einschlichsen God Mart, in Läden, Geschaftsröumen, Werstätten, Lagerraumen
nsw. ohne Wohnungen die zu einem
Artetwert von einschlichlich 850 Mt.,
mit Wohnungen die zu einem Wietwert von einschlichlich 850 Mt.,
mit Wohnungen die zu einem Mietwert von einschlichlich 1800 Mart pro
Jahr sowohl für Koch- wie Belendstungszweck von der Berwaltung des
Easwerts fostenlos auf- und dergestellt, bleiben städtisches Eigentum
und werden den Gesuchtellern wietweise auf Benntung überlassen. Der
Gaswert zu bestimmenden Stelle augebracht.

b) Bei Wohnungen und sonstigen

b) Bei Wohnungen und sonstigen Räumen von 400 Marf Rietwert und weniger ist der Direktor berech-tigt, aber nicht bervilichtet, dem An-tragsteller Beleuchtungsforver und tragsteller Beleuchtungsforper und Kochapparate mitkerbindungsteitung — für soweit der Sausbesiher leistere nicht für eigene Kechnung anzulegen wünscht — leibweise zur Bertingung zu stellen und zwar 1 bis 2 Beleuchtungsförper mit normalem Gosglühlichtenner in einsacher Ausführung (Kendel, Ehren oder Bandarme mit Bewegung) und einen 1. oder Lisam Bewegung) und einen 1- ober Lisam.

Kodapparat.

Muster dieser Gegenstände find im Besiellungsburean des Verwaltungsgebändes zur Auswahl ausgestellt.

Die Glübsörper, Glassachen und Schläuche werden nur auf besonderen Wunsch des Glasabnebmers und

Sunich des Glasabnehmers und gegen Bezahlung bei der Einrichtung mitgeliefert. Den erforderlichen Er-fak hat der Gasabnehmer ander-weitig auf eigene Koften zu be-ichaffen.

Wiesbaden, den 7. Rob. 1907. Berwaltung ber findt. Baffer- und Lidgwerfe.

Befanntmachung. Der Fruchtmarft beginnt während der Bintermonate — Oftober bis einschlichlich Mars — um 10 Uhr

Biesbaben, ben 7. Oft. 1907. Städt. Afgife-Amt.

Befanntmachung,

Befanntmachung,
betr. Berabreichung warmen Frühjuds an arme Schullfinder.
Die bier im Binter eingeführte
Berabreichung warmen Frührlicks an
arme Schullinder erfreute fich seitber
der Justimmung und werkfatigen
Untertützung weiter Kreife der hiefigen Bürgerschaft. Wir boffen daher, daß sie und auch in diesem
Binter die Mittel zuflicken läßt, um
den armen Kindern, welche zu Dause
morgens, che sie zur Schule gehen,
nur ein Sind trodenes Brot, ja mitunter nicht einmal dieles erbalten, in
der Schule einen Zeller Haffen zu
fönnen.

fönnen. fönnen.
Im borigen Jahre fonnten durchichnittlich 478 von den Gerren Reftoren ausgesuchte Kinder während der fältesten Zeit des Winters gespeift werden. Die Zahl der ausgegebenen Portionen betrug über

33 000. 28 000. Wer einmal gesehen hat, wie die ber warme Suppe den armen Kindern schweckt, und von den Aeraten und Lehrern gehört das, welch günstiger Erfolg für Körper und Geist erzielt wird, ist gewiß gerne dereit, ein kleines Opfer für den guten Zwed zu der genen.

lieines Opfer für den guten Zwed
zu bringen.
Gaben, über welche öffentlich quittiert werden wird, nehmen entgegen
die Mitglieder der Armendeputation:
Gerr Stadtrat Nentner Kimmel,
Kaifer-Friedrich-Ring 67,
Gerr Stadtverordneter Überft z. D.
Laftendud, Kirchgasse 62,
Gerr Stadtverordneter Oberst z. D.
Lastendud, Tannusstrate 4,
Gerr Stadtverordneter Samitätsrat
Dr. med. Eung, M. Burgitraße 9,
Gerr Stadtverordneter Schulmuschermeister Eul, Selenenstraße 2,
Derr Fezirfsvorticher Rentn. Zingel,
Goethestraße 17,
Gerr Bezirfsvorticher Wagner, Dobheimerstraße 86,
Gerr Bezirfsvorticher Kent. Brenner,
Rheinstraße 38,

derr Begirfsborticher Kent. Brenner, Mheinitrage 38,
derr Begirfsborticher Kaufmann Alöhner, Wellrigitrage 6,
derr Begirfsborticher Architeft Buck,
Knausstraße 2.
derr Begirfsborticher Lebrer Wedesweiler, Platteritraße 126,
derr Begirfsborticher Kaufmann
Wödel, Langgadie 24,
derr Begirfsborticher Rentner
Berger, Bismardring 20,
derr Begirfsborticher Benter,
Deiter Begirfsborticher Ment. Bollmer,
deinerweg 10,

Sainerweg 10, Seine Beetl. Bounder, Sainerweg 10, Serr Begirfsvorsieher Trebermeister Jolinger, Schwalbacherstraße 25, Serr Begirfsvorsieher Schuhmachermeister Rumpf, Saalgasie 18, Serr Begirfsvorsieher Rent. Kabeich.

Ouerfelbitraße 3.
fowie bas fiadtische Armen-Bureau,
Rathaus, Jimmer 11.
Ferner haben sich zur Entgegennabme bon Gaben gütigft bereit er-

Mari:
Derr Goilieierant Aug. Engel, Hauptgeschäft Taunusstraße 12/14

"Meiggeschäfte Bilhelmstraße 2

und Keugasse 2,
Derr Gestlieierant Emil Hees, vorm.
E. Ader, Große Burgstroße 16,
Derr Staddverordneter Kausmann
A. Mollath, Midelsberg 14,
Derr Kausmann E. Schend, Andaber
ber Kirma E. Koch, Langagis 33,
Wiesbaben, den 1. Rov. 1907.
Ramens der städt. Armendeputation;
Travers, Beigeordneter.

#### Befanntmadung.

ber Stehrichiverbrennungs-Inalt (Mainzer Landstraße) werden echanisch gebrochene und fortierte italt Schladen und Mide abgegeben, und

wicken:

1. Flugasiche, 1 Tonne enthält 1,4
bis 1,7 Chmir.

2. Feinforn (Niche und Stüdchen
bis 10 Autr., ouf Bunsch auch bis
25 Amtr., Abmestung) 1 Tonne entbält 1,2 bis 1,3 Chmir.

3. Kittelforn (Sinde bon 1 zu
4 Emre. Abmestung), 1 Tonne enthält
1,3 Chmir.

4 Emir. Abmessung), 1 Tonne enthält
1,3 Ebmtr.
4. Grobforn (Stüde von 4 zu
7 Emir. Abmessung), 1 Tonne enthält
1,15 bis 1,25 Ebmtr.
Der Binterpreis für 2. ift bis auf
weiteres vom 3. November an 50 Pf.
iür 1 Tonne, desgleichen der Breis
für unsortierte Schlade, iofern Borrat vorbanden ist.
Der Preis für 1, 3 und 4 ift 1 Mf.
für 1 Tonne nach besonderer Preis
tafel. Sofern ein Unternehmer
100 Tonnen im Laufe von 4 Wochen
abholt, wird ihm nach dieser Zeit
10 Proz. zurückvergütet, bei Abnahme
der doppelten Menge in der Schlab

Prog. frage (Maichtnenbauamt, Friedrich-frage 15. Junmer Nr. 21) erhalten Interesienten Angabe über Beton-mischung uf v. die sich in anderen Städten bei Berwendung von

Rebrichtichloden bewährt baben. Biesbeben, ben 21. Ottober 1 Stabt. Maidinenbauamt. 1907.

#### Berpflegung8-Tarif

Rabt. Rrantenhaufes gu Biesbaben.

kābi. Arantenhaufes zu Wiesbaben.

Bom 1. April 1907 ab in Gültigkeit.

1. Für Berpflegung von Erwachsenen in der 1. Klasse: a) für zieige Einwohner täglich 8 Kl.,

b) für Fremde täglich 10 Kl.

Für Berpflegung von Kindern unter 10 Jahren in der 1. Klasse:

a) für hieige Einwohner täglich 8 Kl.

2. Für Berpflegung von Erwachsenen in der 2. Klasse: a) für heige Einwohner täglich

b) für Fremde täglich 6 Kl.

Für Berpflegung von Erwachsenen in der 2. Klasse: a) für hieige Einwohner täglich

b) für Fremde täglich 6 Kl.

Für Berpflegung von Kindern unter 10 Jahren in der 2. Klasse: a) für hieige Einwohner täglich

BKl., b) für Fremde täglich 4 Kl.

Daneben ist von den Kransen zu und 2 (Klasse: a) für hieige Einwohner täglich

BKl., b) für Fremde täglich 4 Kl.

Daneben ist von den Kransen zu und 2 (Klasse: a) entrichten.

Hugerbem sind von diesen Kransen

entricken.

Auherdem sind von diesen Kranken bie Kosten für Reinigen der Leibewäsche, für Medizin und sonlige deslimittel, Seilbäder, Berbandsmaterial, Wein, Transport, besondere Wartung und dergleichen besonders zu gahlen.

zu zahlen.

3. Für Berpflegung von Erwachsenen in S. Klasse, und zwar:

a) für biesige seldigahlende Einwohner, sowie für Kitglieder derjenigen Krankenlassen und eingeschriedenen Silsskaken, welche ihren Sit im Stadtfreise Biesbaden haben, kerner Bersonen, welche für Rechnung der biesigen frädtischen Armen-Berwaltung untergebracht sind, täglich 2.25 Mt., mit Extrazimmer laglich 3.25 Mt.

lich 3.25 Mf.

b) Hür auherhalb des Stadtfreises Weissdaden wohnende Versonen, ferner für alle Mitglieder auswärtiger Krankenkasien, sowie für Berufsgenosienschaften, Wersicherungen und dergleichen, auch wenn die Eingewiesenen hier ständig am Blake wohnen, täglich 3.25 Mf., mit Extrasimmer täglich 4.25 Mf.

c) Hür Verpflegung von Kindern unter 10 Jahren in der 3. Klasse; a) für hiesige Einwohner täglich 1.25 Mf., b) für Fremde täglich 1.75 Mf.

4. In den Verpflegungsfähen

4. In den Berpflegungsfähen 8. Klase sind die Kotten für arztliche Behandlung. Medizin, Berbands-material, Leibwäsche usw. mit-enthalten. Besonders zu bergüten find dagegen die daren Auslagen für Thermalbäder, besondere Bartung, Kleidung, fünstliche Glieder, Trans-porte usw.

Die Koften für besondere Bartung können gang ober teilweise je nach Lage der Berhältnisse des beireffen-den Patienten durch Besching der Kransenhaus - Deputation erlassen

5. Der Tag der Aufnahme und Entlassung wird susammen für einen Tag gerechnet. Als biesige Einwohner werden nur diejenigen Bersonen bestrachtet, die hier ihren dauernden Aufenthalt haben.

6. Hir Batienten, welche für eigene Rechnung verpflegt werden, ist bei der Aufnahme in der 1. und 2. Klasse ein entsprechender Geldbetrag für mindestens 7 Tage, in der 3. Klasse für mindestens 14 Tage bei der Kransenhausfaffe su beponieren.

7. Für zahlungöfähige Bersonen, welche im Krankenbaufe ärziliche Bebandlung nachfuchen und erhalten, die aber nicht aufgenommen sein wollen, sind die Koten für Medizin, Berbandsmittel usw. zu erstatten.

8. Bei Todesfällen der 1. und 2. Klasse können die Sinterbliebenen zur Erstattung des benutten ganzen Beites herangezogen werden.

Bettes berangezogen werden.

9. Für Ankleiden usw. den Leichen wird die in der Friedhofsordnung für die Stadt Biesbaden festgesette Tare den den Engehörigen der Berstordenen gezahlt und dem Leichenankleider bergütet; dei Berstordenen, welche aus öffentlichen Armenmitteln der pflegt worden sind, erfolgt das Ankleiden unentgeltlich.

10. Das Dienithoten Addres Ihren.

10. Das Dienstboten-Jahres-Abon-nement beträgt 10 M. für jeden

Der vorstebende Tarif wird bier-burch zur allgemeinen Renntnis ge-

Wiesbaben, ben 1. April 1907. Stäbtifches Aranfenhaus.

#### Anbreasmartt Biesbaben

am b. und 6. Dezember 1907.
Die Berlofung und Blatanweisung
für den diesjährigen Andreasmarkt
findet wie folgt statt:
Montag, den 2. Dezember, dorm.
9 Uhr: Berlofung der Pläbe für
Waffels und Zuderbäder (hierbei
werden nur Geschäfte berücksichtigt,
welche nitt Geschäfts und Wohnwagen den Markt beziehen), ferner
für Kaffeeschänken.

wagen ben Martt beziehen), ferner für Kaffeeschänken.
Montag, den L. Dezember, vorm.
11 Uhr: Platanweisung für Fahru. Schaugeschäfte, sowie für Baffelund Zuderbäder und Kaffeeschänken.
Dienstag, den I. Dezember, vorm.
9 Uhr: Berlosung der Blätze für Geschrirkände, anschließend Blatzanweisung für Geschirrkände.
Dienstag, den I. Dezember, nachmittags 8 Uhr: Berlosung der Plätze
für Kramstände — die Ausrufer
losen unter sich.
Mittivoch, den 4. Dezember, borm.
9 Uhr: Anweisung der Blätze für
Kramstände.

9 Uhr: Ant Framftanbe.

Die weiteren Bebingungen werden bei der Rulasiung, besto. Bertosung u. Platanweisung befannt gegeben. Biesbaden, den 4. Robember 1907. Stabtifches Afgifeamt.

#### Berzeichnis der Genermelder Shinffel im Befit haben.

eth ste Bestri Mamen Strafte 12-Blum, Gubr= unternehmer. 1 I Marftrage 2 II Albrechiftr., Gde Gbert, Saus-meiffer. Mifolasitrage 3 II Babnhofftraße 15 Seiger b. Rero-4 IV Beaufite

bergbabn. 5 I Biebricherftr. Ede Gartner Ronig Mohringitrage Biebr. Str. 6, Schulpebell I Biebricherftraße, am Ronbell Gutenbergid).

Schreinerm.

Raiferho.

Staufmann,

Staufmann,

Menger,

Reef, Staufm.

2. Sartmann, Emicritr, 69,

Gruft, Golbarn,

Lanbgerichts=

5 Grfr. D. Binde,

Gefangnis,

Schlachthaus.

7 III Bierftabterftrage 12 8 III Bierftabterftraße, Ge Alwinenfir. I Bleichftrage 10 III Aurjaalplat, Mitestolonnobe 11 I Clarenthalerftr. 8 R. Rimpel,

12 IV Emilienftr., Gde Rupellenftrage C. Bengel, Emilienftr. 3 I Emferftrage, Gde 3. Fürft, Wirt, Querfelbfirage Sellmunditt

20 14 II Frantfurterfir. 15 II Frantiurterfir., Gee Martinftr. Bortier im

16 II Friebrichftraße, Dlufeum 17 III Gartenftraße 18 IV Gleisbergirage 19 IV Geisbergir, Gde b. G. Flohr. 20 II Gortbeftr., Gde 13 Fr. Groff, Modisallee

21 IV Guftap-Moolifit., Grantenfelb. Ede harringitr.

22 II Guffan Frentag ftraise, Diaft gegenüber 15 Schemmel, I herberftrage 24 IV Rapellenstraße 42 Mugenheilanft.

25 I Rar ftrage, Ede 26 IV Stochbrunnenplay (Roie) 27 I Gmieritr., Gde 2Balfmühlfir.

284V Langgaffe 29 II Mainzerstraße 54 S. Sartmann. 64 81 I Morisftraße, Gde Albrechtstraße

82 III Mühlgaffe 83 IV Rerobergfiraße 34 IV Merotal

43 Fr. Collifon, Bwc., No. 45, 9 Schulpebell. I Oranienstraße 80 III Barfftrafie, Gde 5 Bodenftebtfir, 62 37 IV Blatterftrage B. Dauer,

Beichemvag. Remife. 17 Gifenb. Dotel. 33 Reg. Gebanbe. 38 II Rheinstraße 39 II bo. 33 40 II bo. (Sutienplay) 34 90 @dulpebell.

41 I bo. 424V Auhbergitraße, am Maft am Maft . Sinhbergfir. 1, 42h. Schweis

25 Thurn, Schreiner. 44 IV Schachtftrage 45 I Schierfreinerftr. Berforgungsb. 46 II Schlachthausftr. 24 Bortier bom

47 III Schone Musficht 12 Schulpebell.

48 IV Schulberg 49 1 Schubenftrage I Schugenftraße 5 Nowad, Lands ger, Sefret.
I Schwalbacherftr. 18 Kaferne-Bache 38 struntenhaus. Do. 52 III Sonnen bergerftr.

58 III Sonnenbergerftr, 50 54 III Sonnenbergerftr. 55 IV Stiftftraße

Schulpebell. 30 G. Roos, Rent. 56 IV Zaunusftraße I Balfmühlftraße 57 B. Stopp, 2Birt. I Balramftrage 30

60 1 Dorfftraße 3 Schulpebell. 61 VI Platterftraße 130 Sofbeing, Lehr. NB. Mußer ben oben angeführten

find die Beamten ber Fenerwache, Die Fubres ber freiwill, Fenerwehr und bie Schubmannichaft im Befit von Feuermefberichlüffeln.

Sind mit Glasicheiben berichen, tft fein Schluffel erforberlich.

#### Befanntmadjung.

Im Sinblid auf die beborftebende Binterzeit werden Interefienten daran erinnert, die in Garten liegenden Bafferleitungen usw. zu entleeren und Hausleitungen usw., soweit erforberlich, mit auszeichen, ben Schutborrichtungen gegen Einfrieren zu bersehen, wobei das frieren zu versehen, wobei bas Anbringen eines Thermometers

embfehlenswert ist.
Ansbesondere wird auf die in Reu-bauten borhandene große Gefahr aufmerkam gemacht. Wiesbaben, ben 4. November 1907.

ber ftabt. Baffer- und Lichtwerke.

Befanntmaßung.
Bir bringen hierburch die Befanntmaßung vom 20. Dezember
1902 wieder zur öffentlichen Kenntnis, daß Gehwegbeieftigungen mit
Zement oder Eugasphalt während
der Frostperiode nicht mehr bergestellt werden, mit Ausnahme derjenigen, welche infolge den Unglücksfällen, Kohrbrüchen 2c. borgenommen
werden müßen.

werben muffen. Den Bauintereffenten wirb nach empfohlen, Antrage auf Ber-ftellung ber Gehmenflachen erft nach Beenbigung ber Froftperiobe

Biesbaben, ben 1. Oft. 1907. Stäbtifches Strafenbauamt.

Wiesbaben, ben 14. Rob. 1907. Die Friedhofs Deputation.

# Faselvieh-Verkauf.

Die Gemeinde Müsselsheim a. M. beabsichtigt einen zur weiteren Aucht untauglichen Kaselschsen u. 2 überstüßige Ziegenböde auf dem Submissionsweg zu dergeben.
Diesbezügl. Angebote sind dis läugitens Mittwod, den 4. Dezember 1. Is., vormittags 11 Uhr, mit entsprechender Kusschrift derschen, dein Zaseldocken pro Ztr. lautend, dei uns einzureichen. eingureichen. Pop 27. November 1907.

Großh. Bürgermeifterei Ruffelebeim. Sittmann.

#### Kirchliche Anzeigen.

Ebangelische Anzeigen.

Sonntag, 1. Dezember (1. Abbent).

Marklirche.

Jugendgotiesdienit 8.30 libr: Bfr.
Riemendorff. — Bormittags 10 libr:
Pfarrer Schüßler. (Beichte und beil.
Abendmahl.) — Rachm. d libr: Detan
Bickl. Die Kolleste ist für die Eb.
Bewegung in Desterreich bestimmt u.
wird der Gemeinde embschlen. —
Abends 8 libr: Geistliches Konzert
bom Kirchengefang-Berein. — Amtswoche: Pfarrer Schüßler. — Wittwoch, den 4. Dezember, den 6—7 libr:
Orgelsonzert. Eintritt fret.

Berglirche.

Orgelfonzert. Eintritt frei.

Bergfirche.

Jugendgottesdienst 8.30 lihr: Fr.

Beesenmeber. — Sauptgottesdienst
10 lihr: Bfarrer Eberling. Nach der
Bredigt Orbination des Shnodalvisars Koll durch den Serrn Generalsuperintendenten D. Maurer. — Abendgottesdienst 5 lihr: Pfarrer
Diehl. (Die Kolleste ist für die
evangelische Beivegung in Ceiterreich
bestimmt.) — Amtswoche: Tausen u.
Trauungen: Pfarrer Eberling. Beerdigungen: Pfarrer Diehl.

Ringfirche.
Ringfirche.
Rugendgottesdienit 8.30 Uhr: Kir.
Lieber. — Gauptgottesdienit 10 Uhr:
Bifar Weber. (Beichte u. heil. Abendmahl.) — Abendgottesdienit 5 Uhr:
Kfarrer Friedrich. — Antswocke:
Taufen und Trauungen: Bifar
Weber. Beerdigungen: Kfarrer Lic.
Schoffer.

Rapelle bes Baulinenftifts. Rapelle bes Baulinenstifts.
Samstag, abends 6.45 Uhr: Andacht und Borbereitung zum heil.
Abendmahl. — Sonntag, bormittags 9 Uhr: Daudtgottesdienst. Bfarrer Christian. Im Anschluß daran: Beier des beil, Abendmahls. Borm.
11 Uhr: Kindergottesdienst. Rochm.
4.30 Uhr: Jundfrauen.Berein. Rachmittags 5 Uhr: Abbentsfeier im Kransenhaus. — Dienstag, nachm.
3.30 Uhr: Räsperein.
Crangel Bereinsbaus. Blatterstr. 2.

Evangel. Bereinsbaus, Blatterftc. 2. Sonntag, ben 1. Dezember, borm. Conntagsidule; Conntagsberein fammlung ig. Mäbchen. Abends 8.30 libr: Evangelisations-Bersamml.
Donnerstag, abds. 8 libr: Familien-Abend. Jebermann ist herzlich eingeladen.

Eugl. Männer, u. Ifinglingsverein. Gogl. Männer, u. Aünglingsverein.
Sonntag nachm, 3 Uhr: Gesellige
Insammentunft. 6 Uhr: Andack.
Las Uhr: Beteiligung an der Evanaelisation. — Wontag, abends 8.30
Uhr: Uebung des Männerchors und
Sandarbeit. — Dienstag, abends
8.30 Uhr: Freier Berkehr. — Mitvoch, abends 9 Uhr: Monatsbersammlung. — Donnerstag, abends
8 Uhr: Familien-Abend im großen
Saal. — Freitag, abends 8.30 Uhr:
Uebung des Bosaunendors u. Dandarbeit. — Samstag, abends 9 Uhr:
Gebetssihinde. — Die Bereinstäume
sind jeden Abend geöfnet. — Junge
Männer herzlich willfommen.
Christlicher Berein junger Männer.

Chriftlicher Berein junger Manner. Bereinstofal: Bleichftrage 3, 1. Gereinslofal: Bleichitrage 8, 1.
Gonntag, borm. 8 Uhr: Schrippenfirche, Markfifraße 18; nachm. bon
8 Uhr an: Gefellige Zusammenkunst
und Soldaten-Bersammlung; abends
8.30 Uhr: Evangelisations-Bersammlung im Ev. Bereinsbaus, Blatterfiraße 2. — Montag, abends 8.45
Uhr: Mitglieder-Versammlung. —

Dienstag, abends 8.45 Uhr: esprechung. — Wittwech. ibrechung. — Beitinden, Bugend-ilbr: Bibelbesprechung ber Jugend-bteilung. — Donnerstag, abends bteilung. — Brobe. 9 Ubr: Bibelbelpreaumi ver abends abeilung. — Donnerstag, abends 9 Ubr: Pofaumendor-Probe. — Preitag, abends von 8 Uhr an: Gesiellige Lufammenfunft. — Samstag, abends 9 Uhr: Gebetstunde.

Berein vom Blauen Areuz. Bereins - Lotal: Martiftraße 13. Sonntag, abends 8.30 Uhr: Evangelifations - Verfammlung im Bereinsbaus, Platterftraße 2.— Mittwoch, abends 8.30 Uhr: Bibel-itunde.— Samstag, abends 8.30 Uhr: Gefang- und Gebetfunde.

Evangelifdies Gemeinbehaus.

Evangelisches Gemeinbehaus.

Steingasse 9.

Jeden Sonniag, nachmittags von
4.30 bis 7 Uhr: Jungfrauen-Verein
der Bergliechen-Gemeinde.

Jeden Wittvoch, abends 8 Uhr: WissionsJungfrauen-Verein.

Bungfrauen-Verein.

Beden Wittmoch u. Samstag, abends 8.30 Uhr:
Brobe des Evangel, KirchengesangVereins.

Wortens.

Wittons-Frauen-Vereins im Varrehause, Gunserfrage 18.

Den 3. Dezember, nachm. 4—6 Uhr:
Bersammlung des Briefer FrauenMissions-Vereins.

Dezember, den de Uhr:
Bersammlung des Briefer FrauenMissions-Vereins.

Dezember, den de Uhr:
Bersammlung des Bibelstunde für die
Gemeinde. Vir. Grein.

Berfammlungen im Gemeindesaal des Bsarrhautes An der Ringstrede 3.

An der Kingtirche 3.

Sonniag, 11.30 die 12.30 Uhr: Kindergottesdienst. — 4.30 die 7 Uhr: Versammlung jung. Rädden (Sonntags. Berein). — Wontag, abends 8 Uhr: Versammlung fonstrmierter Rädden (Aungtrauen-Verein). Alle in der Kingtirche konstrmierter Mädden sind berzlich eingeladen. Mädden sind berzlich eingeladen. Mädden sind berzlich eingeladen. Marrer Lie. Schlosser. — Dienstag, abends 8.30 Uhr: Bibelstunde. Aedermann ist berzlich eingeladen. Karrer Lie. Schlosser. — Wittwoch, don 3 Uhr ab: Arbeitsstunden des Krauen-Vereins der Reufirchen Gemeinde. Abends 8 Uhr: Verde des Kingtirchen Chots. — Donnerstag, dan 3—5 Uhr: Arbeitsstunden des Gustad-Adolf-Frauen-Vereins.

#### Ratholifde Rirde. 1. Abbent-Sountag. 1. Dezember 1907.

Bfarrfirche zum beil. Bonifatius.
Deil. Messen 6, 7, Amt 8, Kindergotiesdienst steil. Messe mit Bredigt)
9, Dochamt mit Bredigt 10, leute beil. Messe schlentitags 2.15 Uhr: Christenlehre mit Andacht. 4.30 Uhr: 3. Ordensbersammlung mit papstlichem Gegen im Dosdpiz zum beil. Geist. Abends 6 Uhr: Addennistagen sind die beil. Messen um 6.30, 7.15, 7.45 (7.40) und 9.30 Uhr. 7.45 (7.40) Uhr ist die Schulmesse und zugen sind die beil. Messen um 6.30, 7.15, 7.45 (7.40) und 9.30 Uhr. 7.45 (7.40) Uhr ist die Schulmesse und zugen sind die Beichstraßeschule. Dienstag und Freitag für die Blücher und Gutenbergschule. Mittwoch und Samstag sür die Wittelschulen an der Kheinund Aussensten. — Montag, abends 6 Uhr: Westistet Andacht zum Troste der armen Geelen. (Nr. 353.) — Dienstag, Tonnerstag und Samstag 7.30 Uhr sind Koratemeisen. — Seinstag, 4 Uhr: Gelet. — Beichts Bfarrfirde gum beil. Bonifatius. Dienstag, Donnerstag und Samstag 7.30 Uhr find Noratemeilen. — Samstag, 4 Uhr: Salve. — Beicht, melegenheit: Donnerstag, nachm. 5, Samstag, nachm. 4—7 und nach 8, fowie am Sountag, morgens von 6 Uhr an. — Erzbruderschaft zur ewigen Anbetung des allerheiligiten Altarfaframentes: Freilog, den 6, Dezember, don morgens 6 dis dends 6 Uhr. Anbetung des allerheil. Altarfaframentes im Sospiz zum beil. Seitt. Beitrittserlätungen find jederzeit willfommen.

#### Maria-Difffirme.

Frühmeffe und Gelegenheit jur Beichte 6.30 Uhr, gwette beil. Meffe mit beil. Kommunion ber Erft-Beichte 6.30 Uhr, zweite beil. Messe mit heil. Kommunion der Erstetommunifanien 8, Amdergottesdienkt (Amt) 9, Sochamt in. Bredien 10 Uhr. Rachm. 2.15 Uhr: Christenlehre mit Andacht (247). — In den Wochentagen sind die heil. Messen um 6.45. 7.45 und 9.15 Uhr. 7.45 Uhr sind Schulmessen. — Freitag, abends 6 Uhr: Gestistete Serzz-Teius-Andacht (257), am Borabend. 5—8 Uhr. it Gelegenheit zur Beichte. — Smistag, nachm. 4 Uhr: Salbe, 4—7 und nach 8 Uhr Gelegenheit zur Beichte. — Waisenkaussappelle, Blatterstraße 5. Donnerslag, 6.45 Uhr: Deil. Messe.

#### Evangel. lutherifder Gottesbienft Albelheibstraße 23.

Sonntag, den 1. Dez. (1. Advent), nachm. 5 Uhr: Bredigtgottesdienst. — Mittwoch, den 4 Dezember, abends 8.15 Uhr: Bortrag über die Con-cordia. Pfarrer Müller.

Eu. . Luther. Dreieinigfeite-Bemeinbe n. A. C. In der Arnota der Altfatholischen Kirche, Eingang Schwallbacherftr.

Sonntag, ben 1, Dez. (1. Abbent), borm. 10 Uhr: Lejegottesbienst.

## Methobiften-Gemeinbe,

Methobisten-Gemeinde, Friedrichstraße 36. Dinterbaus Sonntag, den 1. Des., bermittags 9.45 Uhr: Bredigt. 11 Uhr: Sonn-tagsschule. Abends 8 Uhr: Bredigt. — Dienstag, abds. 8.30 Uhr: Bibel-stunde. (Mission.) — Donnerstag, abends 8.30 Uhr: Singinude. Brediger Chr. Chwarg.

Deutichfathal. (freirelig.) Gemeinbe. Sonntag, den 1. Dezember, nachm.
5 Uhr: Erbauung im Bahljaale des Rathaufes. Thema: Kepler Bund, Monismus u. freireligiöse Gemeinde. Der Zutritt ift für Jedermann frei. Krediger Welfer. Milowitz. L. Ruififder Gottesbienit.

Sanstag, abends 6 libr: Abendatiesbienit. — Conntag, vormittings
11 libr: Heil. Meile. — Dienstag, abends 6 libr: Abendatiesbienit.
Wittwoch (Maria Eingang in den Tempel), borm. 11 libr: Heile.
Aleine Kanelle. Meine Rapelle.

Sionstapelle (Baptiftengemeinbe), Ablerftrage 17.

Sonning, den 1. Dezember, borm, 9.30 Ubr: Predigt. Kerm. 11 Ubr: Sonntagsichale, Nachmittags 4 Uhr: Bredigt u. Abendmahl. — Dotheim, Abeinfiraße 53, abends 8 Ubr: Bredigt. — Mittipod, abends 8.30 Ubr: Gebetsandgat. Abends 9.30 Uhr: Rännerdor. — Donnerstag, abends 8.30 Ubr: Gem. Chor.

Brediger G. Rarbinsty.

Ang ican Church of St. Augustine.

Nov. 30., Saturday, 8,30. p. m. Lecture on "Christianity in Japan", at the Hôtel Nassau. Admission free, Dec 1., I. Sunday in Advent. 8,30.

Dec 1., I. Sunday in Advent, 8.30. Hely Eucharist (choral). 11. Mattins and Sermon. 12. Hely Eucharist, 8. Catechem. 6. Evensong.

Dec, 4. Wednesday, 11. Mattins and Litany, 11.30. Hely Eucharist,

Dec, 6., Friday, 11. Mattins and Litany, 8.30. Bible Lecture.

F. E. Freese M. A., Chaplain, Kaiser-Friedrich-Ring 11.

English Service (undenominational) Rathaus, Room No. 36.

Every Sunday afternoon at 5 o'clock, Conducted by Rev. J. E. Simmons, of the American Church, Frankfurt s. M. All are cordially welcome.

#### Dampfer-Sahrten.

Samburg-Amerita-Linie. Bureau ber Gesellschaft: Wilhelm. ftrage 10. F 828

Bureau ber Geichigari: Withelm.

fitraße 10. F 328
Die nächten Shfahrten von Bolt.

u. Baliagret-Damviern finden flatt:
Rach Rew Jorf: 7. 12. Boild. Breit.
Dent Erant: 11. 12. Boild. Rafferin
Unguste Bilioria; 14. 12. Boild. Bres.
toria; 21. 12. Boild. Batricia: 28. 12.
Boild. Blinder; 4. 1. 08 Boild. Grang
Malderfee; 8. 1. 08 Boild. Grang
Malderfee; 8. 1. 08 Boild. Grang
Mach Boilon: 0. 12. Boild. Gilbia.
Rach Boilon: 0. 12. Boild. Gilbia.
Rach Boilon: 21. 12. Boild. Gilbia.
Rach Boilon: 1. 12. Boild. Gilbia.
Rach Biliobelphia: 7. 12. Boild.
Bungaria: 7. 12. Boild. Hrmenia.
Rach Beisinden: 1. 12. Boild.
Bungaria: 7. 12. Boild. Gumparia: 7. 12. Boild.
Gumparia: 7. 12. Boild. Gamburg:
10. 12. Boild. Gadientvald. Rach
Merido: 8. 12. Boild. Hieft: 14. 12.
Boild. Fürti Bismard. Rach Oils.
afien: 10. 12. Boild. Rhenania: 20.
12. Boild. Braillia: 30. 12. Boild.
Gambia: 10. 1. 08 Boild. Soben.
itanien: 20. 1. 08 Boild. Solid. Affaria.

Rorbbeutider Llond in Bremen. (Sauptagent für Biesbaden 3. Chr. Glüdlich, Bilbelmftrage 50.) F 344 Lette Radridten über bie Beweg.

Ednelldampfer Bremen-Aciv Horf:
"Kaifer Bilhelm II." noch Bremen,
26. Kob. 12 libr mittaas bon Ketr
Horf. "Krondrinz Wilhelm" nach
New Horf. 26. Kob. 12 libr mittags
in Kew Horf. 26. Kob. 12 libr mittags
in Kew Horf. "Krondrinzeffin
Cecilie" nach Kew Horf. 27. Kob.
5 libr 45 Min. borm. Dober daffiert.
— Mittelmeer-Linie: "Königin
Luife" nach Kenna, 25. Kob. 8 libr
nachm. bon Gibraltar. "Kriedrich der
Kröße" nach New Borf. 25. Kob.
8 libr nachm. bon Gibraltar. — Rew
Horf. Baltimore, Galbeston, Ibila. Stoke" nach Rew Borf, 25, Wob, 8 Uhr nachm. von Gibraltar. — Rew Jorf. Baltimore, Galvesion, Bhilas belbbias und Sobannah - Linien: Ehemnig" nach Bremen, 26, Robb. 2 Uhr nachm. Brawle Voint dassiert. Aransseurie Roint dassiert. Aransseurie Roint dassiert. Aransseurie Roint dassiert. Aransseurie Roint dassiert. Aransseurie And Bremen, 26, Rob 4 Uhr nachm. von Galveston. Biste, sind" nach Bremen, 28, Rob. 3 Uhr 15 Win. nachm. Lizard passiert. Oldenburg" nach Baltimore. Am 25, Rob. 6 Uhr vorm. in Paltimore. Großer Kursiust" nach Sew Dorf 20, Rob. 7 Uhr vorm. in Rew Dorf. Molli" nach Kew Dorf und Baltimore. 28, Rob. 12 Uhr 15 Win. nachm. Browle Boint passiert. — Tuitral, Arastiddampser: "Thiringen" nach Kustralien, 27, Rob. 6 Uhr vorm. box Welbourne. — Oit-Asich-Binie: "Reist" nach Bremen, 27, Robember 10 Uhr vorm. Duessant, am 26, Rob. 8 Uhr nachm. in Singabore. Brings Hice" nach Gamburg, am 26, Rob. 8 Uhr nachm. in Gues. "Riest Mice" nach Gamburg, am 26, Rob. 8 Uhr nachm, in Gues. "Riesten" nach Chasien, 26, Rob. 4 Uhr vorm. von Antiverpen. — La Plata. Lieten" nach Chasien, 26, Rob. 4 Uhr vorm. von Antiverpen. — La Plata. Linie: Stuttaart" nach Energista u. Bremen. 28, Rob. St. Bincent vos. "Meten 1809 Chimiet St. 1804.

Borm, von Antwerven. — La Plata-Linie: "Stuttoart" noch Tenerissa u. Bremen, 28. Nov. St. Vincent vosst, "Karlsruße" noch La Mota 25. Rov. Ratlsrube' nach La Alata 25. Rob. auf dem La Blata. Schlesten nach La Plata. Schlesten nach La Plata. 26. Rob. St. Kincent das Plata. 26. Rob. don Bigs. — Brasilien-Linie: Erlangen nach Madeira, Listoden. Beimen, am 26. Rob. St. Bincent das Brateria. Annua 26. Rob. St. Bincent das Brateria. Annua 26. Rob. St. Bincent das Rittelmeer. Localities. — Deutsche Mittelmeer. Localities. — Deutsche Mittelmeer. Localities. 26. Rob. in Berain nach Chesia. 26. Rob. in Berain nach Chesia. 26. Rob. in Genua. Stratari nach Genua, 27. Rob. in Konstantinopel. — Alexandrien. Sinie: Sobenzoslern nach Marseille. Schleswia nach Meran. in Marseille. Schleswia nach Meran. in Warsendrien.

Der Rod war in liefe Falten gelegt, das sehr felche Gammetjäcken vorn ganz über einer gesticken Welte geöffnet, die aus sehr bellgrünem Luch bestand und mit vier Farben Blau bestächt dar. Der steine Kragen des Woleros von ganz mit einer prachtbollen japanischen Seltderei in Blau bedach, aus bem an jeder Seite ein balbes Dubend feiner Seidenscheln fast in der Känze des Voleros berausfielen, die am unteren Ende durch zierliche Grelots abgeschlossen. Hier war der Kurmel etwas sirzer gehalten als bei der ersten Loiette. Er war dem Armelloch in regelmäßigen, tiefen Auctschaffelten mit Etiderei belegten Ausschlaffelten mit Etiderei belegten Ausschlaffelten mit Etiderei belegten Ausschlaften eingesetzt und wurde am unteren Rande durch einen mit Etiderei belegten Ausschlaften eingesetzt und einer reichen Garintur der ebenjo der liebten als softbaren Googebeern, ein weißer Fuchs als Woo und ein dazu possen Weuff mit einem Ropf und

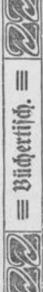


fdide, überans zwei Schwänzen vervollständigte das sollet und jugendliche Kleidchen.

Bur Beluchs- und Keinen Empfangstoilette ist das Luck- und das Leidelleid noch immer hochdeliebt. Eine kreiche wechte ebeden Konfurreng. Die Böde sind, wie könn gelagt, weit und schleppend. Auch das die bibliebe Beluchskleid (Bigur 3) aus bräunlicher Seide hat diesen stellenden Bod, der am unteren Ende mit einem desendenden Beschenden Beschen gestochtener Rossennenterun bescht ist. Die gleiche Bordiner garniert die mageschaften, under weiten Armel, die bis zum Ellendern weit offene Laille bedeckt. Ergänzt wird die Laille durch ziemlich weite, sepanisch vorn übereinandergebende Borderteile, die ebenfalls eine Bordine zeigen und durch ein gezogenes Lillteil in der Harb des Reisbeschielt find. Ein Sattel aus weißen, getupttem Lechenen, bohen Efebfragen aus Spigen schlecht sich auf der Brochenen, bohen Efebfragen aus Spigen schlecht fich auf die unter dem stiberärmel kerdorfommenden furzen, gezogenen unter dem überärmel kerdorfommenden furzen, gezogenen unter dem füberärmel kerdorfommenden furzen, gezogenen

Hir die elegante Loilette ist auch in diesem Zahr die Garnierung aus Bilet Cipiire oder Filet Antique die bornebmiste. Eine sehe leigdire oder Filet Antique die vornebmiste. Eine sehe leigente Gegante Eeste seiche Garnitur solcher Art zeigte eine elegante Eestes, die ganz auf weihem Lasselfel gearbeitet war, so daß sie silbrig schimmerte. Der außeroedentlich weite, schleppende Rochierung dan unteren Kande eine zwei hard breite Garnierung dan Filet Antique, die mit einem silberblauen, derifungerbreiten

Le Patifen find ausstaftlichtlich in der gang großen Zaschenform gebalten und der Gesculfchaftsmuff spielt eine große Rolle. Man sieht ihn sehr biel aus starf gefalteten und gezogenem Chiston gefertigt und dann mit pattenartigen Pelggarmerungen derziert. Zwieselwas eine Sand breiten Patten, dan denen der Wuff zwei die die steine Patten, den denen der Wuff zwei die die steine Fande abgerundet und unter der Bendenen Franke gehalten, nur zu Chindilla wird der graue Chiston manchnal noch bräunsig unterlegt, so des eine opalige Schattierung entsteht. Warder und Zobelmussen find schatzerung entsteht. Warder und Zobelmussen find schatzerung entsteht. Darber- und Zobelmussen find schatzerung einfache Belz der um den Sals als glatter Aragen gehende Belz der um den Sals als glatter Rragen gehende Belz der um den Sals als glatter Rragen gehende Belz der um den Sals als glatter Gragen gehende Belz der um den Sals als sinder sinfatter Erdennen ein graden, glatten Stodenben ausstände Sorm ist unteren Wadesdanne, dem nicht, gelz allein hut es bei ibnen schoffen den stindt mehr, er umb mit anderen schiffen Erdern und ein Abwärts eine Söße erreicht hat, den der es eigentstich nur noch ein Abwärts eine Light, ist nach den sehre Große zu solften. Und das der fentfüldere Wode zu solften. Und das unt eine einfachere Wode zu solften.



\* "Die Waldorfs", eine unmoderne Geschichte von Luife Teigelfampff (Coln a. Rb., Paul Reubner). Stimmt: die Geschichte ist wirklich unsmodern, was diesmal leider keinen Borzug bedeutet. Die Berjassen weiß mit ihrer harmlosen Art manches recht habid darzustellen, im ganzen aber gehört das Buch doch zu den breiten Bettessuppen höchst moralischer, etn-wandsbreier, aber auch recht uninteressanter Familien-

Rannestreisen den Rock abschloß, Ein zipfliges überreichte, hate gerade die zum Abschluß der Biletbordire
reichte, hate genam dieselbe Garnierung, edenso wie die
Kaille eine fragenartige, die Schultern start verbreiternde Garnierung auswies. Der fragenartige Befat aus Silet Giplire von nach der Form gearbeitet
und mit einer zweifingerbreiten Panneckordire abgescholen. Der Seidenstoff legte sich saltig über diefen
Reagen, sieb von einen glatten Bileteinsch frei, der
am Habe ber kollette etwas sehr Silet sich der
ging dorn zwei Handbreit auseinander. Hier scholiest
bed das berstörmig auseinanderen gerunter,
die donn achseltzgerförung über die Schultern lieten
nub im binteren Kallenschluß in Heinen Rosetunter,
die donn achseltzgerförung über die Schultern lieten
nub im binteren Kallenschluß in fleinen Rosetunter,
die donn achseltzgerförung über die Schultern lieten
nub im binteren Kallenschluß in fleinen Rosetunter,
die donn achseltzgerförung über der Schultern lieten
burchaus Handnebet ist.
An Hangen son in bacherbildige, nicht zu große
Gloden, mit liberaus reicher Sontblumengarnitur,
die die mut schlandschluß erbeinen derben der Barbe
ber Erimfon-Rannbler find daben bereiten stellent, auch
Baufden völfig verbrängt baben Beinbers belebt, auch
Banden und Stefmilterchen sieh wiese Bildut Alla
nachen mitigen, und es treten jett viele neibe Bildut
Erich mit Leipe dien Ablate beine Reichett, dern
man die, die dann, mit ziemlich berbeit farbigen Blumen
Teich mit Leipe hilbsich und Schuschen versiert, wenn
men die stemlich barbarische eine Bergierung
nenn der Erimper



# Morgen-Beilage des Wiesbadener Cagblatts.

Mr. 280.

(7. Bortfegung.)

Cametag, 80. Robember.

(Radibrind verboten.)

Derriicht erklärt.

Rovelle von Jojeph Schrattenholz.

"Ath — Sie sind Gelehrter!?" "Doktor der Philosophie Benoit aus Königsberg." "Smith aus London", sagte der Gesährte, seinen Der Fremde schien mir meine Betrachtungen dom Gesichte zu leien.
"Schade", saste er plöglich, "daß man auf solchen Reisen nicht einen diensteifrigen diadde boiteux neben sich hat, der einem die Herndächer der Mithassellagiere aufstappt! Die Geschichen, die man da ersahren wirde, diersten denen von Don Cleophas erlebten an Interesse

Hartigen Littend.
"Erancis Smith", wiederholte der Herr in gleichgülftigem Tone, den Ausdruck meines Erstannens offenbar iberhörend. "Habe ich mir doch gleich gedacht, daß
ich einem Berufsphilosophen in die Hände gefallen bin.
Ind aus Königsberg? Das interessiert mich sehr. Ich wenig nachgeben!"
"Selfjam, daß die Gedansen der Menschen sich manchmal auf demielden Rege so genau begegnen!"
sagte ich. "Halt dasselbe dachte auch ich soeben."
"Ras ist daran Selffames? Ass innere geiftige Begegnen sollte uns ebenso wenig stamen machen als das persönliche. Die bedingende Ursache liegt so nur in den Halt des Busalls, dieses blinden, allmächtigen Regenten unseres Seins."

Celeftverständlich wurde die Unterhaltung num erst animiert. Herr Smith bewies eine so genaue Reuntnis der herborragenden Etäde und Rerfönlichteiten Deutschlands, insbesondere der Rheinlande, und erfundigte sich so sebissifien der Scheinlande, und erfundigte sich so sebissifien der Scheinlanden und Berhältnissen. In gut ich sonte, Rustum mir immer averlessen, so gut ich konnte, Auskumft und welche ich schaen, so gut ich konnte, Auskumft und welche ich scheinspläne, sowie ein der despehungen und Rebenspläne, sowie in die desonderen wissenschlichen Breite ein.

"Rein!" erwiderte der alte Herr in trodenem Tone. "Dafür habe ich in meinem Leben mich zu diel mit natürlichen Lingen beschäftigen missen." "Lann vundern mich Ibre Anschaumgen um so mehr; dem gerade die Natur führt den dentenden Wenschen am sichersten in das Reich des übernatür-

Sie haben feine Anfagen gum Supernaturalis-

Regenten unferes

Ze länger ich mich mit ihm unterhielt, deste bertrauter schien mit des Reisenden Berschlichseit. Diese hastige und doch bestimmte und überlegene, liebenstwiirdig-tronisierende Redeweise, diese vornehm-lässige Urit des Benehmens, das ganze Wesen des Herin erschien mir das Abbild eines halb vergessen, vor langer Zeit gegenwärtig gewesenen Originals, nach dessen Ramen ich im Buche meiner Erinnerung bis seht vergeblich umberblätterte.

meine Absicht fundgegeben, ver-3ch hatte ihm meine Abficht fundgegeber schiedene im Pridatbesig befindliche Londoner Iungen kennen zu lernen.

"Da kann ich Ihnen vielleicht nützlich fein", so er. "Ich berkehre in verschiedenen Klubs, denen die sieher dieser den verschiells angehören, wenn Sie Anknüpfungspunkte wünschen ——" "Las bespeifle id. Es hängt das jedenfalls nur den "Las bespeifle id. Es betreffenden Wenigen ab. Dod dur geraten Idon wieder im Bhilophyleren. Rolfen Ste und Iteder auf unifere Gepädflide achten. Raffen Ste und Iteder auf unifere Gepädflide achten. In 10fd einem Terubel ist leicht etwas vergeffen. Der alte Herr hatte recht denn als wir die drimitive Landungsbeilde hinauffletterten, bemertte ich du meinem Berdruß, daß ich in der Anjitte meinen Blaid liegen gelösjen hatte. Der daburch derurfachte Aufentbalt wäre in dem herrichenden Gedrünge ohne die freundliche Unterflitzung des erfahrenen Beisegenoffen dielleicht den unangenehmen Folgen für mich geweien. Dauf feiner latträftigen und practischen Beringenopfen gelangte ich rechtzeitig wieder in den Beith meines Gegentums und ging die Albsertigung unferes Gepädes durch die englischen Douaniers glatt und rolch den flatten.

"Ich danke Ihnen derbindlichst — ich bin mit Emp-fehlungen nach dieser Seite hin aufs beste ausgestattet. Aber darf ich mir eine offene Frage an Sie erlauben?" "Ich bitte sehr —"" "Ich seite sagen. Ich diese ein gang besonderes Interesse sie fagten. Ich diese ein gang besonderes Interesse sie in London tausendstlige Be-friednaum sterden. Sie in London tausendstlige Be-friednaum studen."

friedigung !

"Hoffentlich gehen Sie nicht mit übertriebenen Borftellungen bin", entgegnete der Hert, indem er fich's beanen machte. "Ich fenne feine Stadt, die weniger den
Eindruck einer Stadt, eines organischen Ganzen machte,

"Ich freue mich sehr darauf, London endlich einmal personich kennen zu lernen", sagte ich, als wir zusammen ins Eisenbahncoupe siegen.

fcieben Informenfurables, Abstohenbes."
"Ich gedenke nicht allzulange zu verweilen. Es ist mir hauptsächlich darum zu tun, die berdorragendsten wissenschen wissenschaften vissenschaften knischen Zustitute kennen zu kernen und einige Spezialforschungen zu machen."

Hür den Fremden bietet es in der jede iibergroße Größe, etwas ent-urables, Abstoßendes."

Beit, wie jede iibe gefommenfurables,

"Ed wäre schon mit einer einsachen zusrieden und Sie können mir dieselbe geben. Ich gestehen, daß mich der Rame gerade bei Ihnen sehr niberrascht. Ihrer Aussprache des Deutschen und Ihren Kußern nach zu urteisen, missen Sie entschen geborener Germane sein. Es ist mir unbegreistuch, wie ein solcher zu diesem gewöhnlichen stockengtischen Vamen kommt."

ring ber 9. Schellenbergiden bof.Budbruderei in Bietbaben Berantwortlich für bie Schriftfeitung: 3. Raister in Bielbaben. - Dend und Be

"Das Unbegreiffiche, hier wird's Ereig mierte der alte Herr mit komischem Pathos. mit der Heineschen "Sultanstocker": "Deinen Namen will ich wissen, Deine Heinat, deine Sippschaft. Ereignis!" della-athos. "Sie fragen

"Ich möchte nicht zudringlich erscheinen, aber dieser Name — zudem ist es mir gerade, als ob ich Ihnen schon irgendwo begegnet sein nülse." — "Eine wahlbermandichaftliche Beziehung, die sehr schmeichelbast sur mich ist, welche ich meinersetts nicht glaube aufrecht balten zu fönnen", sagte Herr Snith, indem er mich prüsend musterte. "Sie haben übrigens recht, ich bin wirklich Bollbluidentschen nach der Name Snith —"

"Ih nur ein angenommener", vollendete ich. Gerr von F...., der frühere Besitzer bei Hilla Billa

Alber alle Wetter, mein Herr, wie fönnen Ste —— welcher vor einigen Jahren", fuhr ich im Bollbesig meiner Rickerinnerung rubig fort, "eines unsangenehmen Prozesses wegen sein Bestytum verkauste und auswanderte."
"Ja, ja, Sie haben recht. Aber woher wissen Sie wirklich nicht — wührte wenigsens micht, daß ich bas Vergnügen gehabt ——"

Ich nutte über den verdutten Ansdruck des schönen Männerkopis wirklich läckeln.
"Erinnern Sie sich nicht einer vor mehreren Jahren stattgefundenen Eisenbahnsahrt zwischen Düsseldorf und Hangover, auf welcher Sie ——"

- aber diese Reise habe ich mehr-

"S ja — gewiß — aber diese Reise habe ich : sach gemacht." Es war im Spätherbst; Sie waren auf dem L hof in Diffeldorf von einer Angahl Freunde Bahn-

gleitet —"
"Ah, jest erinnere ich mich — das muß Ende Ottober 18... gewesen sein — ich hatte mit meinem Ndbokaten eine leiste Besprechung und mußie nach
Kannover, um —"

"Und in dem Coupe, in welches Sie einstiegen —" "Simmel und Erde! Sie sind doch nicht der lunge Passagier, dem ich damals meine Geschichte erzählte?" "Ich war es und wenn ich nicht gang mehr derselbe

"Rein, das sind Sie wahrhastig nicht. Ich würde Sie nicht wiederersannt haben und wenn ich Sie unter ein Mitrostop genommen hätte. Freilich — sieden Jahre sind eine lange Zeit und Ihr stattlicher Henri guatre — und eine Brille trugen Sie dannals auch nicht wenn ich recht din. Aber das freut mich wirklich — eine so unvernutete Begegnung — seinen Sie mit den Gerzen willsommen auf englischen Boden. Sie missen Westen willsommen auf englischen Boden. Sie missen wirklich auch der der wissen willen führe dasse Bestudes machen Wenn ich auch Ihren wissen lassen aus der den Witter wird anger deißen lassen stehen lassen den Vertende Förderung anger deißen lassen sahrschaft, so darf ich Inter den dasse der Serrende Inter machen wahrschaft, der des sienen Witter Smith wird Inter aus aber heinen das bestehn des der Gerrendes Inter der Serrendes Inter machen wahrschied bester gefallen als der Herrendes

lichen Bestrebungen seine sonderliche Förderung angedeihen lassen fann, so darf ich Ihnen doch wohl in London als Eicerone dienen. Mitter Smith wird Ihnen wahrscheinlich bester gefallen als der Herr von F.

"Sie erweisen mir eine unverdiente Ehre —"
"Bitte sehr, um Gotteswillen keine Förmlichkeiten "Bitte sehr, um Gotteswillen keinen so tiebens-würdigen Compatrioten zusammen zu tressen, dem doch zu wertvoll. Also Sie sind mein damaliger Begleiter? Ja, sa, das war eine ausgerungen mit einem soch genau — ich voar sehr mittersfam auf der Fahrt — und meine Vesenntnisse haben Ihnen vohl mehr Unbehagen als Amnsement verursächt?"

Leinen Verrückten! Selbstwerständlicht Leinten in D. . . . und vielen ander Leinten heiße ich ja heute noch "der Bi ich ja heute noch "der Berrickte".

# Wintermode. (Madbrad verboten.)

laute Mlagen geführt.

Hit Promenaden und Besuckstleider wählt man Wäsche, die gerade auf den Boden reichen und in den Süsten schlant gearbeitet, nach unten start ausfpringend sind. Diese Wäcke werden sehr reichlich am Rande besett, nicht etwa den Rähten entlang. Allerhand Besäge aus Ururgroßmutters Zeit tauchen da auf, die einen ziemsich seinerfälligen Eindruck machen. Da sieht man Sammetbänder, an beiden Seiten mit sast singerbreiter, gestochtener Possennenteriedorde eingesaßt, sonderbare, gewulstete Bordissen, wobei der Stoff mit Wätte unterlegt und in kleinen Abständen durch Kassenweisen in kleinen Abständen durch Kassenweisen siesen dicht inch in kleinen Abständen durch Kassenweisen siesen siesen dicht san mit Begier auf das ganzalte. Von den Meddelidern um 1890 werden viel Antegungen entwommen. Die Schulter wird sich seinen heil Antegungen entwommen soll mit Begier auf das ganzalte. Von den Meddelidern um 1890 werden viel Antegungen entwommen haben.

Die soch totgesagte und mit Bomp begrabene Bluse seinen sals Ergänzung zum Kadensostum unentbehreich sie soch den zum Jahren seinen Bluse seinen sals Ergänzung zum Kadensostum unentbehreich sie seinen zum Kadensostum werd hier werdelich ihr der der der den zum Kadensostum werden der einer beställich werden der einer Beständer sie und als seinen seine s

Bauschärtmel in die Erscheinung tritt, aber sie ist sand immer vorhanden für solche Toiletten, die auf sleiten Geschlichaften und Empfängen gern getragen werden. Auch hier macht sich eine Reigung zu sost aussinnigem Luxus breit. Der Grundstois der Bluse, gepunsteter Till oder leichter Seidenmull, wird noch einmal mit ausgeschnittenen Spisenstguren völlig übersät, und es ist nicht ausgeschlossen, das vier- oder sünserlich und es ist nicht ausgeschlossen, das vier- oder sünserlich und es ist nicht ausgeschlossen, dass vierendet werden. Die Spisenstandet und dassrischen mit einer Alenciennespise umsendet und dassrischen werden Arctive in Filet Gipure angebracht und Tillspisen der verschieden Süsenschlossen Eine solche Bluse nacht dei aller Eleganz doch innnet einen etwas unsernen Einden wie alles zohnvadoht. Eine solche und sufanmengewürfelte.

Bit Gesellschaftstolletten lött lich das Rassinennent gar nicht mehr überbieten. Ich sab eine solche, die frei lich das Kostbacken ist. Tas Kleid war aus vertigen Gattinduchesse mit großem Wuster lachsschaftenbe, unten sehr Schuer Blumen. Der glatt herabsallenbe, unten sehr weiten Rand blauer Rosen aus gepresten Sennnert. Ein erwaperder vor, er war abgeschlossen von einem ziertelmeter breiten herte freiten Streifen aus gepresten Sennner. Die ganz einsah arrangserte Taille wurde verschleiert darunter hervor, er war abgeschlossen von einem zehn Zehn Zenitmeter breiten Streifen aus lachssandent siel darunter hervor, er war abgeschlossen wen einem zehn Zehn Zenitmeter breiten Streifen aus lachssandent siel darunter harr aus der zwei lange Enden Spitzen. Der im Rücken am Halband arrangserte Taille wurde verschleiter den Spitzen wei fange Enden bis auf den Kleider spitzen und toltbarer zu machen durch ein Kleiden wird ein Bestichen mit steinen Prantschaft zu machen durch ein Bestichen wird ein Bestichen den Frieden, wirlichen den entschle eine geoße Britlanten und Scholiebe das Kichu an dem tiezen Aussich den Frieden der unteren Panibe eine volle Rüsche den ineinander gearbeitetem lachssanden und batter war auf weißem den gelbischen und batter Wanten. Diese vollette war nie weißen den gelbischen und batter Wanten Diese die Kolleten den einzelne Tussen Zusien den für eine Kochzeit bei den oberen Zusied worden ist.

Das Brautsleid war in Empiresorm gearbeitet aus weißer, leichter Seide und einem Untersleid von schweren Tasset. Der Rock schloß mit einer dicen Kosweren Tasset. Der Rock schloß mit einer dicen Rosenitosse ab, die sich auf dem Tassetsleide wundervoll ausdereitete. Die nicht sehr lange Schleppe siel in besonders reichen Falten. Eine sehr bescheiden Spitzengarnierung in Fichnisorm ergänzte die dobe Tasse, die Aussichen weißer Seide hatten klare Spitzenunterärmel, die mit einer fleinen Spitze über die halbe Hand

Die Brantinngfernkleider für sechs Mrantiungsern waren nach der bei uns auch stark aussonnenden eine lischen Sitte gleich gearbeitet. Man hatte eine bläuliche Japonseide gewählt. Die stark gezogenen Röcke, die, wie es die neueste Mode will, keine Scheppen haben, jondern ringsum eben den Boden berühren, breiteten sich nach unten aufsällig weit auseinander und hatten ebenfalls eine rosenrüschenartige Garnitur am unteren waren mit sehr zarter Silberstiderei verziert, deren waren mit sehr zarter Silberstiderei verziert, deren japanische Form die Taillen sehr zierlich machte und die Schulterstinien verlängerte. Weihe Auffarmel auß Winfonstill und kleine Auffen aus demselben Material als vorderer Tailleneinsah god den allersiehlen Kleidern etwas besonders Brautmutter, die übrigens selbst noch außerscholung wirtte sehr seine Toilette aus schweren, weihen Brautmutter, die übrigens selbst noch außerscholung ist, war eine Toilette aus schweren, weihen Brotat gewählt, deren mattstliedersarbene

Sträuße wahrscheinlich ihre Wiede andeuten fossen.
Ein mattischerfarbener, faltiger Seidengürtel bildele den Abschluß des mit voller, aber nicht langer Schlepde fallenden Kodes und leitet über zu einer Taille, die mit Brüsseler Spiten sait völlig überichteit von. Ein Tanifseler Spiten sait völlig überichteit von. Ein Tanimenhalten und blattische Sonnmethänder waren nitt großen, sitt diesen Zwischen gefaßten Bruden nitt großen, sitt diesen Zwischen von dang bermiter. Ans der Brantansstattung beschreiben wir einige Toiletten, die sehr geeignet sind, auch in einsacheret gestelltet, die febr geeignet sind, auch in einsacheret Aoiletten, die fehr geeignet im Ausführung getragen zu werden

Ein Kostüm aus auberginesarbenem Tuch — die rotlita Färbung der Eiertrucht gilt in diesem Jahre als besonders schied — zeigte ganz besonders gut auf diesen Typ. (Figur 1.) Der glatte Rod, der den Boden eben berührte, war um die Histen sehr eng ge-



schnitten und lief nach unten außerordentlich weit aus. Die in der Taille eng anschließende Jacke ging bis über das Knie, hatte vorn die charafteristische Abrundung und endete ebenfalls in einem Glodenschaft. Der

Der Hat aus hellrötlichem Filz hatte eine auberginefarbene Garnitur aus weicher Seide, die vorn in einen
folösiglen Knoten geschlungen war, aus dem ein prachivolles Fliggelpaar sehr breit hervorragte. Diese Toiletten werden sehr biel an wärmeren Tagen auf der Promenade getragen werden. Sie wirken, da sie meist
aus Sammettuch angesertigt sind, sehr elegant und doch einfach. Und in der Ausflattung des Kragens lätzt sich jener individuelle Geschnach entsalten, der seit einiger Zeit auch für die Toilette der eleganten Fran maßgebend ist, die durch irgendwelche Jutaten von antiken Stidereien oder ähnlichen ihr fünstlerisches Feingefühl gern befundet

Das ippische Kleid für junge Mädchen und die gang junge Fran ist der sehr faltige Kod mit dem turzen, bis in die Taille reichenden ichneidermäßig anschließenden Bosero. Sehr beliebt ist die Zusammenstellung von Tuch und Sammet und zwar von gestreisten, gerissenem Sammet. Wir sahen ein besonders hübsches Kostim diese Archim diese

# Miesbadener Canblatt. Ziveigfiellen : Wilhelmftraße 6 (hann-Agentur) Ar. 967. Bismard-King 29 Nr. 4020. 2 Tagesansgaben.

Berlag Langgaffe 27. Berniprecher Rr. 2953. Bufgeit von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends. 23,000 Abonnenten.

Bezugs-Preid für beibe Andgaben; 20 Big monatlich burch ben Berlag Langgaffe 27, abme Bringer-letm. 2 Mt. 30 Big. vierreijderlich burch alle beurichen Boftankalren, aus abreitich Bestellgelb. — Bezugs-Beftellungen nehnen auhreben eutgegen; in Bestaden die Joristiellen Bilbeinich and Pissanarfeing D, jovie die 147 Andgebestellen maden Teilen der Stadt; in Biebeich die berteigen 33 Unbgabestellen und in den benachbarten Landorten mit im Aberingan die betreifenden Tagbiart. Träger.

Mugeigen-Annahme: Gur bie Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für bie Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nadmittagt.

Angeigen Breid für die Ze'le: 15 Big, für lofale Angeigen im "Arbeitsmarft" und "Kleiner Angeiger" in einhehlicher Satzern; Wick, in bavon alweichender Sahansführung, jewie für alle übrigen lotalen Angeigen; 30 Big. für alle answärtigen Angeigen; 1 WK für lotale Reflemen; 2 MK, für answärtige Angeigenen. Gange, balbe, deitzel und viertel Seiten, burchlagend, nach bejonderer Berechnung. Bei wiedercholter Aufwahme unveränderter Angeigen in bargen Zwilchennäumen entiprechender Rabait.

Bur bie Aufnahme ipater eingereichter Angeigen in bie nadftericheinende Ausgabe wird teine Gemabr übernommen.

Mr. 560.

Wiesbaden, Camstag, 30. November 1907.

55. Jahrgang.

# Abend=Ausgabe.

#### Politische Wochenschau.

Dem deutschen Reichstag, der am Freitag ber vorigen Woche seine durch die Sommervertagung unterbrochenen Berhandlungen wieder aufgenommen hat, ift in diefer Boche ber preugifde Landtag gefolgt, beffen lette Tagung ber gehnten Legislaturperiode am Dienstag mit der bom Ministerprafidenten Fürsten Billow verlesenen Thronre de eröffnet worden ift. Der Barlamentarismus fieht bei uns gurget im Beichen des Beffimismus, und die Mage, die in aller Welt ertont, nämlich die Rlage über den Mangel an Geld, hat auch in unferen Parlamenten einen leb-haften Widerhall gefunden. Grau in Grau hat die Thronrede gur Landtagseröffnung die preugifchen Finangen gemalt, und basfelbe Rlagelied bat im Reichs. tage der Staatsjefretar b. Stengel gefungen.

Die Frage der Beschaffung neuer Dedungsmittel, deutschen Reichstag, sondern auch im preußischen Landtag eine ber Hauptrollen fpielen, wenn auch bier die beiheften Rampfe fich um die fogenannte Oft. martenborlage abspielen merden, melde gur Befampfung bes mit gaber Energie vordringenden Bolentums nicht nur weitere Mittel in Sohe von 400 Millionen Mark, sondern zugleich die Berleihung des Enteignungsrechtes an die Ansiedlungskommission, wenn auch unter gewissen Borbehalten und Sicherungen, forbert. Der Ministerpräsident Fürst Bulow hat alsbald in der ersten Sitzung des Abgeordnetenhauses am Dienstag in eingehenden Darlegungen diese Borichlage empfohlen, und die Regierung rechnet darauf, daß fie für dies bedenfliche Gesetz eine fonservativ-national-liberale Mehrheit finden wird.

Mit ber Befämpfung ber polnischen Agitation befant fich auch der dem Reichstage zugegangene Entwurf Bereins. und Berjammlungs. gesetes, der neben der Novelle zum Börsengesch das Hauptprodukt der konservativ-liberalen Baarungs-politik darstellt. Die bestigsten Kämpse dürften sich auch bier um die Bestimmungen abspielen, welche die deutsche Sprache gur obligatorifchen Berfammlungefprache machen und es in das Belieben der Einzelstaaten ftellen wollen, ob fie eine andere Sprache für die Berhandlungen in öffentlichen Bersammlungen zulassen wollen. Diese Frage wird indessen schwerlich die ernstlichste Belaftungsprobe für den fonfervatib-liberalen Blod bilben, jondern als foldje fommt bor allem die Beidaffung neuer Mittel für den abermals erschöpften Reichsfäckel in Betracht. Die Darlegungen des Reichsschatzefretärs im Reichstage laffen feinen Zweifel darüber, wie affnell die Frage neuer Steuern geworden ift, nachdem die lette Reichsfingngreform fo viel Feblichlage aufzu-weifen hat. Es wird einer febr vorsichtigen Bolitif be-

dürfen, wenn der fonfervativ-liberale Blod dieje Brobe befteben foll.

In die Briiche gegangen ist soeben der freilich recht it gemischte nationalliberal-freisinnig-demofratischfogialdemofratische Blod im Großherzogium Baden, der bisher die Herrichaft in der Rammer ausgeubt hat. Die Sozialdemofraten hatten den Boften des zweiten Bizepröfidenten für fich in Unipruch genommen, ohne fich jedoch zu den damit verbundenen Repräsentationspflichten bereit zu erklaren. Das ichlug, nachdem ichen das Berhalten der Sozialdemofraten beim Tode des Großherzogs Friedrich I. ftarken Unwillen erregt hatte, bem Faß den Boden aus, und so ging der Blod in die Brüche. Der gewinnende Teil war hierbei in erster Reihe bas Bentrum, welches nunmehr, ba die Sozialdemofraten fich der Stimme enthielten, mit Silfe der vier fonservativen Abgeordneten den Brafidenten fiellen fonnte. Un Stelle ber bisberigen Debr-heitsbildung wird nun in Baden wieder ein Labieren von Gall gu Gall treten miiffen.

Celbft für eine folche Bolitif fehlt in ber ruffi den Duma angefichts ber berworrenen Parteiberbaltniffe bie Grundlage, woran auch die Tatfache ber einstimmigen Annahme der an den Baren gerichteten Adresse nichts ändert. Denn einmal enthielten sich die äußerste Rechte und die Bosen der Abstimmung, und andererfeits war der Bortlaut der Adresse so farblos wie möglich gehalten, um eben allen Parteien die Annahme mundgerecht zu machen. Die Ansfichten für ein praftifches Arbeiten Diefer Bolfsvertretung find febr gering, und ber Minifterprafibent Stolopin fucht gurzeit noch vergeblich nach einem paffenden Rezept, um dies übel zu furieren.

Bon dem portugiciifden Minifterprafi. denten Franco wird er fich feines verichreiben laffen wollen, denn beffen Rur der Diftatur icheint fich in Portugal nicht zu bewähren. König Carlos hat es mit der portugiesischen Bolfevertretung gemacht wie der Bar mit ber Duma, indem er fie nach Saufe ichidte, als fie nicht wollte wie er, oder richtiger gesagt wie sein Ministerpräsident Franco. Aber die Portugiesen mögen bon diefen erzwungenen Barlamentsferien nichts wissen und so haben sich denn zurzeit in dem portugiefischen Landden, wo der weiße und der rote Schreden einander blutige Konfurrens bereiten, Bustande ent-wickelt, die man als echt ruffische bezeichnen möchte.

Es fei benn, daß man den Ausdrud "maroffanifche Buftanbe" vorgieht, benn im Maurenreiche geben die Dinge gurgeit mehr benn je brunter und drüber, seitdem der Gegensultan Mulen Safid über die Truppen des energielosen Abd ul Afis einen folgenichweren Gieg bavongetragen bat. Angefichts ber Erfolge der Rebellen wird auch die Lage ber Franzofen immer bedenflicher, und bie nüchternen Bolitiker an ber Seine beginnen eingufeben. das nenefte Die. Bromenade nach Afrifa doch ein recht unvorfichtiger Spaziergang war.

In England icheinen bie Gindrude bes Raiferbefuches noch immer nachguwirfen, ble freundlichen

Breffommentare dauern an und laffen erhoffen, daß die Stimmung nicht eine blog vorübergebende fein wird. Daß man in Franfreich über biefe neuerliche Unnaberung zwischen England und Deutschland keineswegs verstimmt ist, im Gegenteil dieselbe nicht ungern sieht, bewies eine Außerung des Londoner französischen Botschafters, welcher gelegentlich des Kaiserbesuches be-merfte: "Was wir hier sehen, erfüllt uns mit großer Freude und Genugtuung."

# Etatsdebatte 2. Tag.

A Berlin, 30. Rovember.

Den Reigen bei ber Ctatsdebatte eröffnete beute ber In bergröberter preußische Finangminifter. Auflage, wiederholte er die Grunde gegen die direfte Reichsteuer, die berReichsichabiefreier icon vorgetragen. Dabei vertrat er in febr ftarrer Form den prengijo oft vernichtete Behrstener warf er noch einmal nieder. Im übrigen konnte er diesmal fogar auf ber Linken Beifall finden mit feiner Schilderung des unbeim. lichen Schulden machens im Reich, dem man endlich Einhalt tun müsse. Sodann sprach Bebel ziemlich zwei Stunden. Diesmal vom Plate aus, angeblich wegen seiner Unpöhlichkeit. Er nahm auch heute eine weniger drobende Saltung ein als jonft. Er mar maßvoller und ruhiger, so daß sogar der Kriegsminister ihn lobte. Leider war seine Rede wie gewöhnlich zu wenig disponiert. Er nahm der Reihe nach ein paar Dugend Blätter bor, worauf er fid Motigen gemacht und Beitungsausschnitte aufgeflebt hatte. Der Gesamtüberblid, das Erfassen tieferer Zusammenhänge fehlte. Doch brachte sein treffender Wit sehr oft die Lacher auf feine Seite und das Intereffe im Saufe blieb ibm faft bis jun Schluß erhalten. Er berührte in feinen Streif. gügen alle möglichen Fragen der inneren und außeren Bolitif. Besonders eingebend verweilte er bei den Enthüllungen des Sarden prozeffes und machte hier mit seinen ernsten Schilderungen besonders Eindruck. Die Aussprache über die eigentliche Sozialpolitif aber sparte er sich noch für später auf. Die Rede des Kriegsministers von Einem beschäftigte fich mit großer Affurateffe mit ben Einzelheiten bes Sarbenprozesses. Er sprach auch mit großem Ernst und Nachdruck und bas Haus war fast andächtig gestimmt. Man befam entfcieden ben Gindrud, daß im Kriegsminifterium ber ernste Wille vorhanden ist, die nötige Reinigung zu vollziehen. Aber wie und mitgefeilt wird, war man im Hause doch nicht allgemein befriedigt, benn im Militärkabinett muß man sich über die Gründe ber Benfionierungen hober Offiziere Aufklärung verschaffen. Jedenfalls war man im Sauje sehr heun-ruhigt, daß die Nachstellungen den Soldaten gegen-über durch Homoseruelle auch nach der Ansicht des Dag die Grefen Minifters gugenommen haben, Sohenan und Lynar unter Umftanden noch ihre Strafe erreicht, wird im Bolfe bernhigend wirfen.

# Fenilleton.

#### Die Tebensdauer des Menichen.")

Bon feinen Borfahren in ber Rlaffe ber Caugetiere bat ber Menich feine Organijation und feine Gigentumlichfeiten geerbt. Gein Leben ift bedeutend fürger als bas gewiffer Reptilien, doch viel langer als bas vieler Bogel und bes größten Teils ber Cangetiere. Bleichgeitig bat er aber auch einen ftart entwidelten Didbarm geerbt, der eine Menge Darmmifroben nabrt.

Die Beit ber Chwangerichaft und bes Bachstums bes Menichen ift lang, und wenn man fich theoretifchen Ermägungen anvertrauen wollte, fo mußte man ihm ein langeres Leben aufdreiben, als man es täglich beobachtet. Saller, der berühmte Comeiger Phyfiologe des 18. Jahrhunderts, glaubte, daß der Menich bis gu 200 Rabren leben tonnte. Buffon mar ber Meinung, baf "ber Menich, ber nicht an gufälligen Rrantheiten ittrbt, überall 90 ober 100 Jahre lebt". Made Mourens "brancht der Menich 20 Jahre jum Bachjen und lebt fünfmal fo lange, bas ift 100 Jahre". Doch bie Birflichkeit reicht lange nicht an biefe

Bablen beran, die nach rein theoretifchen Pringipien berechnet murben. Und mir haben gefeben, bag, felbit wenn die Regel, daß die Lebensbauer fich nach ber Beriode des Bachstums beftimmt, im allgemeinen augenommen werden fann, fie boch nicht auf die Gingelfalle angewandt werden darf, benn die Saftoren, die die Bebensbauer beeinfluffen, variieren ungemein.

\*) Aus dem demnächt erscheinenden Buche "Beitrage an einer optimilischen Weltauffasiung" von Arcfessor Dr. Glias Metschnitofs, Borsand des Insti-tuts Batteur in Barts. (Mit achtreichen Abbildungen. Preis gröchtet 6 M., gedunden 7 M. J. &. Lehmanns Berlag. Munden.)

Durch die Statistif erfahren wir, daß im garten Rindesalter Die Sterblichfeit am größten ift. Allein im erften Babr nach ber Weburt fterben burchichnittlich ein Biertel der Rinder. Rach diefer Periode ber größten Mortalität nimmt biefe progreffiv bis jum Bubertatealter ab und zeigt von ba an wieder eine langiame aber fortgefehte Junabme. Bwijden 70 und 75 Jahren erreicht die Mortalitat wieder einen Sobepunft, um von da wieder bis gur außerften Grenge der Langlebigfeit

Ein italienifcher Gelehrter, Bodio, ift übergeugt, daß die große Sterblichfeit der fleinen Rinder ein naturliches Phanomen ift und den Zwed bat, eine gu große Husbreitung des Dienichengeichlechts gu verhindern. Doch biefe Anichauung ift unhaltbar und gwar um fo mehr, als man burd vernfinftige bygienifche Magregeln bie Sterblichfeit ber Cauglinge verminbern fann. Dieje Mortalität rübrt meiftens von Darmfrantheiten ber, Die bas Refultat einer ichlechten Ernahrung find. Dit ben Fortidritten ber Bivilifation bat man alfo bie Sterblichfeit ber Rinder bedeutend vermindert.

Man fann aber auch unmöglich der Meinung auftimmen, die bedeutende Sterblichfeit gwifchen dem 70. und 75. Lebensjahre zeige an, daß diefes Alter die natürliche Grenge bes Menichenlebens bildet. Bei ben Forichungen, die Lexis über die Mortalität in ben meiften Sandern Europas angestellt bat, tam er gu bem Rejultat, baß das normale Leben des Menichen 75 Jahre nicht überichreitet. Dofter Ebftein ftust fich auf biefe ftatiftifche Angabe und fagt, bag wir bie normale Grenze fennen, die die Matur dem Menichenleben gefeht bat. Dieje Grenge befindet fich bei bem Aller, in dem bie meiften Tobesfälle vorfommen. Wenn ber Menich por biefem Beitpunft ftirbt, fo ift fein Tob ein porgeitiger. Richt jeder Menich gelanat bis gu der normalen Lebens-

grenge: oft erreicht bas Leben icon früher und nur in feltenen Fallen nach diefer Grenge fein Ende.

Die Taifache, daß bei einer großen Angafil 70: bis 75jähriger Menichen beren phyfifche wie geiftige Krafte noch völlig erhalten find, läßt nicht gu, daß diefes Allier als natürliche Grenze bes menichlichen Lebens betrachiet wird. Philosophen, wie Blato, Dichter, wie Goethe und Biftor Sugo, Runftler, wie Michelangelo, Titian und Frang Dals brachten noch in einem höheren Alter Meisterwerke hervor als dem von Legis und Ebstein ale Lebensgrenge fesigejehten. Andererfeite rubren bie Tobesfälle in diefem Alter nur in geringem Dage von Aliersichmache ber. In Baris waren im Jahre 1903 pon 100 Tobesfällen 70= bis 74jähriger Berjonen nur 85 durch Altersichmache veruriecht. Es find infeftible Arantheiten, wie Lungenenigfindung und Enbertuloje, ferner Berg- und Rierenfrantheiten, Gehirnblutungen, die meiftens ben Tod diefer Greife verurfachten. Doch biefe Rrantheiten fonnen oft vermieben merben, und die von ihnen berrührenden Todesfälle muffen als gufällig und nicht naturnotwendig angejeben werben.

Diefes Rejultat wird von ber Tatfache befraftigt, daft eine gewiffe Angahl Menichen ein bedeutend högeres Alter erreicht, wie es als natürliche Grenge best Menichenlebens angenommen wird. Die Sundertjährigen find nicht gar jo felten. In Frankreich fterben alle Jahre ungefähr 150 Berfonen, die hundert Jahre und barüber alt find. 3m Jahre 1836 gab es bei einer Bevölferung pon dreiunddreißigeinhalb Millionen (33 540 910) Sundertjährige, das beißt auf ungefahr 220 000 (219 940) Einwohner einen Sundertjährigen. In gemiffen ganbern, hauptfächlich in Oft-Europa, ift die Angahl ber Meniden, die hundert Jahre und barüber erreichen, bebeutend größer. In Griechenland, wo men relatie viel Greife trifft, tommt auf 25 641 Einwohner ein

B il I o w leiftete fich diesmal nur im letten Teil feiner ! Rede ein Duell mit Bebel. In der Sauptfache bot er dem Reichstag eine fleine Borlefung über die au Bere Bolitif. Dabei hörte man allerdings über Maroffo, über das Eintreten der Mächte in Magedonien, über bas englischerussische Abkommen usw. nicht viel Neues. Aber man hatte doch bas Gefühl, daß der Reichstangler bem Saufe entgegenkommen und aufklaren will über bie internationalen Borgange, soweit es möglich ift. Der Reichstag felbit fann ja durch weitere Fragen auf ein-Belne Buntte noch Blarbeit ichaffen.

# Prenfischer Landing.

Mbgcordnetenhaus.

= Berlin, 29. Rovember.

Camstag, 30. November 1907.

Schluß bes telegraphischen Berichts in ber Morgen-Ausgabe.)

In der weiteren Beratung ber

Ditmarfen:Borlage

Landwirtichaftsminifter v. Menim ben Borwurf ber Berfaffungswidrigfeit ber Borlage guritd. Die Behauptung, daß ber preußische Staat jemals ben Grieben gwijden ben Dentiden und Bolen ablichtlich geftort babe, fei entichieben gurudgumeifen. Billow habe fich mit Recht auf die Lehren der Geschichte fiber die Unverfohnlichfeit ber Bolen berufen. Colange bie fogenannte Berföhnungspolitif getrieben murbe, felen im worigen Jahrhundert die Afpirationen der Polen immer größer geworden. Er erinnere an bas Treiben ber polnifchen Freimanerlogen, an den Rampf um die Schule. Die Ctaatsregierung babe megen ber Jutranfigeng ber Polen deshalb ichließlich zu einer Anderung ibrer Politik Kommen muffen! Der Minifter, von beffen Musführungen in der Unruhe des Saufes viel verloren geht, foließt: Die Regierung erbittet Ihre Unterftutung in einem Rampfe, bei dem große nationale Gefichtspunfte in Betracht tommen. (Beifall.)

Abg. Freiherr v. Bedlig (freifonf.): Das Anfiedelungsgeset von 1886 war notwendig, um ber Berdrangung der Dentichen in den Oftmarten burch bie Bolen entgegengumirten. Bir find auch jest bereit, die Beftrebungen ber Regierung gur Forberung ber Unfiede-Inngspolitif energisch gu unterftitgen. Bir migbilligen es aber, bag bie Borlage nichts von ber

#### Berangiehung ber beutichen Arbeiter

fagt. Dieje ift notwendig, damit ber beutiche Groggrundbefit die nationale Birtfamteit ausnben fann, die er ausuben muß, und die jest nur vom Bauernftand ausgenbt wird. Deine Freunde find nach forgfältiger Pritfung einhellig zu der Aberzeugung gekommen, daß ohne bie Gemahrung der Enteignung die gedeihliche Fortführung ber Anfiedelungspolitit in Beftpreugen und Pofen einfach unmöglich ift. Bir treten nur ichweren Bergens dafür ein. Ich beantrage bie Berweifung ber Borlage an eine Rommiffion von 28 Mitgliebern, bamit auch die Bolen in berfelben vertreten find. (Beifall rechts.)

Abg, Dr. Borich (Bentr.): Meine politifden Freunde beurteilen die Borlage lediglich vom Standpunfte bes Rechts und der Gerechtigteit aus, und wir verhalten uns

#### grundfäglich ablehneno

bagegen, wie wir es auch ber erften Borlage 1886 gegenüber getan haben. Bir haben damals auch die ungunftigen Folgen der Anfiedelungspolitit vorausgefest. Mus den Darlegungen des Minifterprafidenten geht barpor, bag mabrend ber 20jabrigen Anfiebeiungstätigfeit 100 000 Beftar beutiden Landes in polnifche Banbe übergegangen find. In den 25 Jahren vor 1886 find aber aus polnifchen Sanden in beutichen Befit übergegangen 225 000 hettar, mabrend aus beutidem in polnifden Befit nur 30 000 Setiar übergegangen find. (Bort! bort! 1

im Bentrum.) 280 aber find die aufgewendeten 350 Millionen geblieben? Dieje 350 Millionen find in der Dauptjace jur Berbrangung bes Dentichtume verwendet worden. Dem Blane Bismards, die Bolen expropriieren gu wollen, gegenüber hat Bindthorft mit Recht betont, bag, wenn man bies inn wolle, Bebel auch die Frage aufwerfen fonne, ob nicht auch die Guter Soon faufen und Bargin gu expropriieren feien. (Gehr richtig! im Bentrum.) Das Eigentum ift un : verletlich nach der Berfaffung. Das Wefet wird fich gegen diejenigen richten, die der Anfiedelung Biderftand leiften. (Gehr richtig! im Bentrum.) Dan follte doch wirflich diejenigen, die auf der Scholle bleiben wollen, auf ihrer Scholle laffen, denn fie find boch fonfer-vative Elemente. (Sehr richtig! im Zentrum.) Das Gefet wird nicht bem Frieden bienen, fondern es wird bie Wegenfage gwifden Deutiden und Bolen nur noch ver fcarfen. (Buftimmung im Bentrum.) Bir lehnen die Borlage ein mfitig ab, weil und die Gerechtigfeit am höchften ficht. (Lebhafter Beifall im Bentrum.)

Juftigminifter Dr. Befeler: Die jegige Borlage untericheidet fich von ben fritheren Borlagen über bie Stärfung des Deutschiums in den Oftmarten burch bie Bestimmung über die Enteignung. Rach Artifel 9 ber Berfaffung ift die Enteignung aus Grunden bes öffentlichen Bobles guläffig. Bir werden und ja in der Kommiffion über die Ausgestaltung bes Gefetes unterhalten muffen und tonnen ba biefe naber pritfen. Dem Bortlaut bes Artifels 4 ber Berfaffung, wonach

#### alle Preugen vor bem Gefeg gleich

find, miderfpricht die Borlage nicht, ebenfo menig miberfpricht fie bem Geifte ber Berfaffung nicht, denn es wird nur gefagt, bag bie Gefete auf feben, gang gleich, ob er boch ober niedrig daftebt, gleichmäßig angewendet werden follen. (Beifall rechts.)

Mbg. Dr. Friedberg (nat.-lib.): Bir find bereit, die Mittel gur Fortführung der Anfiedelungs. politif gu bemilligen. Bir halten bas für unfere nationale Pflicht. Bir fonnen unfere polnifchen Landesteile, die wir noch haben, nicht entbehren, und wir muffen Magnahmen treffen, um uns gegen ihren Berluft gu fichern. Wenn gefagt wird, bag es eine Feigheit fei, wenn wir uns vor vier Millionen Bolen fürchten, fo fonnen wir berartigen Augerungen feine autoritative Bebeutung beimeffen. Run ichlagt und bie Regierung noch langer itberlegung die Enteignung vor. Wir haben dagegen nod

#### ichwere Bebenten,

die in der Rommiffion eingebend gu prüfen fein merden, ehe wir in der Lage find, der Borloge guguftimmen. Bweifellos liegt eine gemiffe Barte in ber Enteignung. Aber auch in dem Mufterlande England will man jeht gu inneren Rolonisationszweden munter expropriieren. (Bort! bort!) Dort gilt es nicht als bratonifche, fondern als gang vernünstige praftifche Magregel. Dag von einem Austaufen ber Bolen feine Rebe fein fonn, bat ber herr Ministerprafident felbit auerfaunt. Man bat gesprochen von der maglofen Erbitterung ber polnifchen Bevolferung. Gewiß, agtiatorifch ausgebentet wird die Cache werden; aber ob wir fo vorgeben ober fo, wir werden die Bolen nicht beruhigen. Wenn die Bolen benten, baf fie baburch, bag fie bas Musland gegen uns mobil machen, Ginbrud auf uns machen, irren fie fich. (Bravo! bei ben Rationalliberalen.) Bir geben unfere eigenen Bege, unbefimmert um die Saltung bes Auslandes. (Bravo! bei den Rationalliberalen.) Ein Bebenten aber gegen bie Enteignung liegt für und barin, bag bie ausgefauften Bolen fich in anderen Sandesteilen auffedeln merben; por allem wird Dberichleften davon betroffen werden. Dogen ineber Rommiffion die Bedenten gegen die Borlage befeitigt werden! (Bravo! bei ben Rationalliberalen.)

Abg. Rindler (freif. Bolfsp.): Ich mundere mich. daß ber Berr Minifterprafibent bei ber Beratung diefes von ihm als fo wichtig bezeichneten Gefebes nicht anweiend ift. (Cehrgut! lints.) Das nationale Mantelden, das man dem Gefet umfängt, tann uns nicht darüber hinwegtauschen, daß es fich bier um

Mbenb Ausgabe, 1. Blatt.

ein Augnahmegeset gegen unsere polnischen Mitburger handelt. (Gehr mahr! bei den Polen.) Bas die Gelb. feite der Borlage anlangt, fo ift die Finanglage burchaus nicht dagu angetan, um 400 Millionen für einen folden 3med gu verwenden. Die Gumme ift ja auch nur jo groß, feit bie Enteignungsfrage bamit verbunden ift. Dadurch wird die Anfiedelungstommiffion gum Gelb ftberrich er gemacht über Grund und Boden. Der Beirat, der ihre Borichlage prufen foll, ift gang bedeutunge. los; er wird natürlich aus Männern des Dit marten = vereins bestehen. Beiter wird durch bas Gefet ber Artifel der Berfaffung verlett, wonach alle Breugen vor bem Befet gleich find, benn es richtet fich nur gegen bie Bolen. (Gehr richtig! linis.) In allen Rreifen, felbft in tonfervativen und in Beamtentreifen babe ich die Angerung gehört: Gin Enteignungsgeset mare ein Unglit d für die Proving. Der "Erfolg" ber bis-berigen Anfiedelungspolitit ift nur ein fefterer 3 u = fammenichlug ber Bolen gewesen und die Mobili-fierung bes Grund und Bobens durch die Preistreiberei. Biel beffer, als mit Enteignungsgesetzen gu tommen, tate die Regierung, wenn fie die Polen nicht in ihrer Erwerbstätigfeit beidranten wollte, wenn fie ibnen die Aufiedelung im Erbbaurecht ermöglichte und überhaupt für die fulturelle Sebung, insbefondere auch die Berbefferung des Schulmefens jener Provingen forgte. Bir tonnen biejem Befen, bas ein Musnahmegesch ift und in feiner Tendeng nur bem fogialpolitifchen Ctaat vorarbeitet, nicht guft immen. (Bravo! linfs.)

Landwirtichaftsminifter von Arnim: Der Beri Ministerpräfident bedauert wie der Berr Borredner, das er diefer Berbandlung nicht beimohnen fann. - Es ift nicht richtig, daß polnifden Groggrundbefigern ihr Land genommen werden foll, weil fie Bolen find. Die Trager der großpolnischen Bewegung find ja nicht Großgrundbefiger, fondern das ift die Rlaffe des Bolfes. Bir mullen nur expropriteren, weil wir das Unfiede. lungsmert fördern wollen.

Abg. v. Olbenburg (fonf.); Bir halten die Polenpolitif für notwendig und gu ihr gehört die Anfiedelungs. politif. Gir une ift bie Sauptfache eine

#### Meorganifation ber Anfiedelungstommiffion

(Gehr richtig! rechts.) und mir bedauern, bag die Rebe bes Ministerprafidenten nach biefer Richtung feine Un-Rommiffion ein furchtbarer Schematismus, man handelt gegen alle geidäftlichen Brunb. a be. 36 habe Stofe von Briefen eus Beftpreugen besommen, wo die Leute mir sagen: wir find ruiniert durch dies Anfaufsinftem. (Lebhaftes Sort! bort! rechts.) Alfo die Anfiedelungsfommiffion muß freier gestaltet werden. Im porliegenden Gefet ericeint uns gunacht die Summe von 400 Millionen gu hoch. Der Enteignung auguftimmen, ift filr einen fonfervativen Mann febr bart, namenilich in der bentigen Beit, mo radifale Strömungen auch an Enteignungen unabhangig von nationalen Rudfichten benten. Bir erwarten ben Rachmeis, daß fein anderer Weg gum Biele führt und bag Diefer Beg gum Biele führt. (beiterfeit.) Die Erpropriation wird gu einer wejentlichen Bereicherung des Bolentums führen. Wenn ein ausgefaufter Bole fich in ber Rabe wieder antauft und er bat bas Blüd, noch einmal expropriiert zu werden, dann fann er sich gur Anhe seben. (Beiterkeit.) Die Weltgeschichte lehrt, daß das Recht des Efarferen die Staaten geschaffen hat. Der Abler Preußens wender sich aum Lichte, ichmer ift fein Blug, er tragt die Beltgeicidte. (Lebhaftes Bravo! rechts, Bifden bei ben Bolen.)

hierauf wird bie Belierberatung auf Camstag 11 Ubr pertagt.

Sundertjähriger, das ift alfo neunmal fo viel wie in Frankreich.

Beldes ift die Altersgrenze, die vom Menichenge-ichlecht erreicht werben fann? Chemals ichrieb man gemiffen bevorzugten Berfonen ein Alter von mehreren Jahrhunderten gu. Ohne von Methufalem gu fprechen, beffen 969jähriges Alter, das in der Bibel ermabnt wird, auf einem Irrium in ber Beitberechnung beruht, will ich auf Reftor binweifen, der nach Somer "brei Menichenalter" gelebt haben foll, bas ift 800 Jahre, ober auf ben Illyrier Dando und auf einen Rönig ber Lafmenier, die ein Alier von fünf und fogar feche Jahrhunderten erreicht haben follen. Es unterliegt feinem Zweifel, daß diefe Angaben aus dem Altertum durchaus ungenau find. Doch gewiffen Berichten aus weniger von uns entfernten Epochen fann man ein größeres Bertrauen entgegenbringen; biefe Berichte fagen aus, bag bas höchfte von einem Menichen erreichte Alter 185 Jahre war. Man gitiert ben Gründer ber Abtei von Glas-Rentigern, befannt unter bem Damen Caint Mungo, ber am 5. Januar 600 185 Jahre alt ftarb. Ein sweiter Fall jo außergewöhnlich langer Lebensbauer foll fich in Ungarn ereignet haben, wo ein Landmann, Peter Bortan, der 1589 geboren wurde, erft im Jahre 1724 ftarb. Mus anderen Berichten der ungarifden Chronif bes 18. Jahrhunderts entnimmt man, bog Galle vorfamen, mo der Tob erft im Alter von 147 bis 172 Jahren cintrat.

Roch authentischer ift ber Gall Drafenbergs, ber 1626 in Rorwegen geboren murbe und im Jahre 1772 ftarb, bas ift in einem Alter von 146 Jahren. Er mar unter bem Ramen der alte Mann des Rordens befannt. Er murbe von afrifanischen Seeranbern gejangen genommen und lebte 15 Jahre in der Gefangenicaft; 91 Jahre hindurch diente er als Matroje. Seine romantifche Bebensgeichichte erregte bie Aufmertfamteit feiner Beitgenoffen, und in den Beitungen feiner Epoche findet man Berichte über ibn (Gagette be France 1764, Gagette D'Utrecht 1767 ufw.). Auch das fo oft angeführte Beiiptel des Thomas Barr gehört gu den glaubhaften Berichten. Er mar ein armer Bauer aus Chropibire, der bis gu feinem 180. Jahre beschwerliche Arbeiten verrichtete und in einem Alter von 152 Jahren und 9 Monaten in London fiarb. Die vom berühmien Barven ansgeführte Autopfie ergab feine Lafton irgend welcher Organe. Gelbit die Rippenfnorpel maren nicht verfnodert, fondern maren jo elastifch wie bei einer jungen Berjon. Rur das Webirn mar bart und miberftand bei ber Berührung, benn die Ranale, die es burchfurchen, waren mit ber Beit verhartet und ausgetrodnet. Parr murde in der Wefiminfter-Abtet beigefest. (Lejoncourt,

Man bat fomit ein Recht, angunehmen, daß ber Menich ein Alter von 150 Jahren und barüber erreichen fann. Doch biefe Beifviele find außerft felten, benn in bon lehten zwei Jahrhunderten begegnete men feinen neuen Fallen einer fo bervorragend langen Lebensbauer. Die wenigen Angaben, die beftatigen, daß gu Beginn bes 19. Jahrhunderts zwei Greife ein Alter von 142 und 155 Rabren erreichten, milfien mit Borficht in Betracht gezogen werben. Doch find im Gegenteil Bei-fpiele eines Lebens von 100 und fogar 105, 110 und 120 Jahren nicht febr felten.

Diefe bedeutend lange Lebensdauer barf nicht als ein Privilegium der weißen Raffe angesehen werden. Much die Greife niederer Raffen erreichen oft ein ungemein hobes Alter. Rach Pritchard foll es unter den Regern 115 bis 160 und fogar 180 Jahre alte Inbivibuen geben. Im Laufe bes 19. Jahrhunderte merben im Senegal 8 Reger ermahnt, die 100 bis 121 Jahre alt waren. Chemin bat "1898 in Foundiougne felbft einen Greis gefeben, von dem die Eingeborenen behaupteten, baß er 108 Jahre alt fei; er war noch gefund, nur icon feit mehreren Jahren blind". Derfelbe Autor gitiert aus bem "Rem Bort Berald" vom 13. Juni 1855 bas Beifpiel einer Indierin der nordlichen Rarolineninfel, die fiber

140 Jahre alt war, und eines 125jährigen Indiers. Die Frauen erreichen leichter ein Alter von hundert

Jabren und darüber als die Manner. Doch ift ber Unterichied nicht immer bebeutend. In Griechenland 3. 28. gab es im Jahre 1885 bei einer Bevolferung von ungefähr zwei Millionen (1 947 760) 278 Berfonen, bie 95 bis 100 Jahre alt maren; von biefen maren 133 Manner und 145 Frauen (Ornstein, 1. c., S. 406). In Paris sählte man in einem Zeitraum von 7 Jahren (1833 bis einschließlich 1839) 26 Männer, die 95 bis 100 Jahre und darüber alt waren, und 49 Frauen im gleichen Alter (Chemin, &. 85). Diefe und eine große Angahl abnlicher Tatjachen bestärten die allgemeine Thefe, daß die Martalitat bes mannlichen Weichlechts immer größer als Die bes meiblichen ift.

In den weitaus meiften Gallen zeichnen fich Die Sunderijabrigen durch ihre Gefundbeit und ftarte Ronfritution aus. Aber es fehlt nicht an Beifpielen, mo anormale und ichmächliche Berionen febr alt merben. 3d will eine Gran ermagnen, Ricoline Marc, die im Jahre 1700 im Boulonais 110 Jabre alt ftarb. Geit ihrem sweiten Lebensjahr mar ihr linter Urm verfruppelt. Ihre Sand mar hatenförmig gegen den Arm gebogen. Sie mar budlig und dermagen gefrummt, daß fie taum größer als vier Guß ichien (Lejoncourt, G. 188). Chottin, Elsbeth Baljon, ftarb im Alter von 115 Jahren, Sie war gwei Bug und drei Boll hoch, demnach eine wirtliche Zwergin (Lejoncourt, G. 68). Man fab auch Miefinnen 100 Jahre alt werben, obgleich das Leben der Riefinnen im allgemeinen furg ift.

Saller bat icon im 18. Jahrhundert bemertt, bag ofi mehrere Sundertjährige in derfelben Familie por-tommen, und bas führte ihn gu ber Annahme, daß die Erblichfeit bei der Langlebigfeit eine Rolle fpielt. Und in ber Tat, wenn man die Gefdichte ber Greife daraufhin anfiebt, findet man nicht felten, daß die Abtommlinge von hundertjährigen ebenfalls ein febr bobes Alter erreichen. Go binterlieg Thomas Parr, von dem eben Die Rede gemeien ift, einen Cobne ber 127 Jahre alt murbe und 1761 in Michaelstown ftarb; bis an fein Lebensende hatte er feine geiftigen Rrafte bewahrt (Lejoncourt,

# Politische Überficht.

Abenb.Ausgabe, 1. Blatt.

Das größere Denijdland im Reichshaushaltsplau.

Der eben im Reichstag ausgegebene Reichshausbalts. efat für 1908 legt wieder erfreuliches Beugnis ab für bas Berftandnis, das die Regierung ber machienben Bedeutung des Deutschlums im Muslande und ber Arbeit an feiner Bahrung und Erhaltung entgegenbringt. Bor affem muß dieje Arbeit ergieberijche Rulturarbeit der Go u I e fein, wie fie feit Jahrgehnten der altefte unferer nationalen Schubvereine, der Allgemeine Deutsche Schulverein gur Erhaltung des Deutschtums im Muslande, mit unablaffigem Gifer an allen Enden betreibt und forbert. In der Erfenntnis, Jog auf die Dauer feine freimillige Arbeit allein auch bei bringend und innig gu munichendem Bachstum ber ihm gur Berfügung ftebenden Mittel nicht ausreichen tonne, um ben Bilichten au genügen, die auf dem Gelde feiner Befrebungen dem beutichen Bolle braugen täglich jumachien, bat der Schulverein feit einer Reihe von Jahren immer wieder auf eine Erhöhung des Reich Sichulionds hingewirft. Geine Bemühnugen, Die unter anderem in einer vom Deutschen Rolonialfongreß einstimmig angenommenen Refolution jum Musbrud tamen, blieben nicht ohne Erfolg; wiederholt hat die Reichsregierung burch eine Rebrforderung für die Unterftütung des beutiden Muslandidulmejens bemiefen, wie berechtigt und bringend auch ihr die Buniche des Schulvereins ericeinen. Dies. mal nun ift ber Mustandidulfonds im Boranichlag ber Reichsregierung von 650 000 auf 850 000 M. erhöht und bagu die fnappe, dringliche Begrundung gegeben: "Bei der fteigenden Bedeutung des beutiden Schal- und Unterrichtswefens im Auslande und ber madfenden Ungabl der ihm dienenden Anftalien enispricht die vorgeichlagene Erhöhung bes Fonds einem im nationalen Intereffe nicht abzumeifenben Beburfnis." Im Intereffe des Deutschitums im Austande find auch wieder 72 000 Mart ausgescht gu Unterftugungen für bilisbeburftige Reichsangebörige imansland, ferner wieder 30 000 Mart Bufouß gur Beftreitung ber Roften ber Mustunftoftelle für Musmanberer, ichlieflich 20 000 (bisher 10 000) Marf bu Unterftützungen an mittellofe Dentiche im Ausland, um ihnen die Leiftung ihrer Militarpflicht gu erleichtern. Unter ben Forderungen des Etats des Auswärtigen Mmies für Gefandifcaften und Ronfulate befindet fich ebenfalls eine Reihe von mehr ober minder beträchtlichen Dehrs und Reuforderungen, die in ihrer Gefamtheit getgen, wie die Regierung bemuht ift, braugen an ben verschiedenften Bentren wirtichaftlicher und politischer Intereffen gefteigerten Anforderungen mit gefteigerten fraften gerecht au merden. Go werden mit Radficht auf bie Bunahme ber Begiebungen amifchen Deutichland und Uruguan für eine diplomatifche Beriretung in Form einer Minifterrefibentur in Montevibco 48 200 Mart gefordert. Gur ein neu gu errichtendes deutiches Ronfulat am Amagonenfirom werden 24 000 Mart gefordert. Die beutichen Intereffen in dem gulunftereichen Gebiet bes Amagonenstromes machen eine folche Bertretung Dentidlands erforderlich. Db als Git für bie neue Beborde Para ober bas meiter oberhalb am Strom gelegene Manaos gemählt werden foll, ift noch nicht entichieben. Bichtig ift ferner die Renforderung von 31 500 Mart für ein Ronfulat in Lourengo Marques. Das dortige Bahlfonfulat wird ju nachdrudlicherer Bahrung ber beutiden Intereffen icon feit langerer Beit von einem fonfularifchen Berufebeamien verwoltet, ein itbergangegnitand, der nun munichenemerter endgultiger Regelung weichen foll. Sandelspolitifche Rudfichten haben ferner die Renforderung von 23 400 Mart für ein Ronfulat in Garatow biltiert. Auch machten bie Buftanbe es minichensmert, ben gabireichen Denifchen im billichften Rugland verfiarften tonfularifden Cout an gemabren. Ren ift endlich die Forderung für Die Errichtung eines Bigefonfulates in Saiffa. Gine Reihe pon geringfügigeren Forderungen ift gur Berftarfung ber Beriretungen an anderen wichtigen Augenpoften be-

stimmt. So unter anderem für Teheran, Tanger, Rio Grande do Sul, Tientsin, Hongkong, Josephama, Buenos Aires, Konstantinopel und Antwerpen. Für den einigermaßen Kundigen spiegelt sich schon in diesen bloßen Namen die politische und wirtschaftliche Entwickelung der füngsten Zeit. Alles in allem sinden wir in dem nenen Etat für unsere diplomatische Bertreiung im Ausland, gegenüber dem Borjahre Mehrsorderungen im Gesamtbetrag von 108 200 Mark, für unsere konsularische Bertretung solche im Gesamtbetrag von 200 600 Mark.

#### Die Urfache bes Lehrermangels.

Bon einem jungen Behrer geht bem "B. T." folgenber Brief gu:

Ich bin zweiter Lehrer in einem ichlesischen Dorfe. Mein Gehalt beirägt 800 M. Ich habe teine Nebeneinnahmen. Für die Woche bekomme ich also 15 M. 25 Pf. Davon brauche ich nach meinem Ausgabenbuche:

cappit branche ich nach meinem semsenben				
für 7mal Mittageffen a 50 Pf		3,50	M.	
meine Aufräumefrau	. 1	1,00	17	
" 11/2 Beniner Rohlen a 1,50 Dt	. :	2,25	10	
" Sola und Brifetts	. 1	0,25	11	
0 Ct - 00 - 1 - 1 - 1 - 00 007 1 Oile	Y			
Spiritus		0,85		
	11		70	
" 1½ Brote a 50 Pf. und 7mal Cemmel		1,45		
7 Siter Wilds a 10 St.	. (	0.70		
, 7 Liter Milch a 10 Bf	. 1	0.90	,,	
4 Street Catt	. 1	0.70		
21 OST 5 OST 5		0,60	"	
der traffic tal		0,70	"	
a see with which the see such Oldita		0,80	"	
" 3 Briefe nach Haufe		0,20	"	
	and to		-	
Summ	a 1	3,40		
Bom Bochengehalt bleiben alfo		1,80	M.	
übrig. Das find im Monat ca		8,00	10	
Davon gehen ab:		100		
in die Raffe des Behrervereins		0,50	#	
Beche ber Bereinsfigung im Gafthaufe .		0,50	#	
Gur bas Baiden meiner Baide		1,00	#	
Bur bas Lefen gweier Beitungen		1,25	10	
Gur Baftpilichte und Feuerverficherun	g,			
Beitrage aum Luther-Berein u. viele	11			
Rolleften		1,25	17	
Won den 8 M. gehen alfo noch ab		4,50	M.	
Es bleiben mir alfo monatlich	- Chapter)			
Das find für das Jahr	. 4	2,00	302	
The last the same dead of the same and the s		100 March 1981	110000000000000000000000000000000000000	

Run frage ich, wie sollen diese 42 M. ausreichen im Jahre sür Anzug und überzieher, sür Schuhe und Flickarbeiten, sür Schuhe und Flickarbeiten, sür Sie Bücher zur Borbereitung und Weiterbildung und sür vieles andere? Ganz schweige ich von der Unmöglichkeit, sich den Lugus einer Zigarre oder eines Glases Bier zu gestatten. Ich hoffe, meine wahrheitsgetreuen Ausführungen werden zur Genüge darfun, wie durchaus unzureichend das Einkommen der Lehrer zurzeit bemessen in.

Man leje dieje Aufstellung aufmertfam durch, rechne nach, ob der junge Lehrer vielleicht luguriös lebt und auch fonft gu große Anfpruce macht, vergegenwärtige fich dann, daß diefes Einkommen von 15,95 M. wöchentlich bereits eine Aufbefferung fiber bas gesethliche Minimum von 18,85 M. wöchentlich binaus aus ber Ara Ctubt in fich foliegt, daß die Ausbildungstoften für einen Bolfsichnilehrer 4500 bis 5600 DR. betragen, und bag jene - Bohne ben jungen Lehrern vier Jahre lang, alfo bis gum vollendeten 24. bis 25. Jahre, gezahlt werden, mer bann noch nicht weiß, worin der unfer Bolfsichulweien gerabegn verwiftende Lehrermangel feinen Grund hat, dem ift nicht gu helfen. hier muß man auch den "gefunden Menichenverstand" gegen Diejenigen Schulbeamten gu Silfe rufen, bie noch immer nach ben Granden bes Lebtermangels fuchen. Wenn Berr Dr. Bolle mit dem Spftem Studt in biefem Buntte nicht radital bricht, wird unfere preugifche Bolfsichule eine große Armenichule. Ober foll fie bas eine merben?

# Dentsches Beich.

\* Sof. und Perjanal-Nachrichten. Kaifer Bilhelm beabiichtigt, England gegen Abend bes 12. Dezember zu berlaffen und Freitag, den 18., in der Frühe in Bmuiden zu landen, um dem holländijchen Sofe in Umiterdam seinen Be-

landen, um dem hollandischen Hofe in Amsterdam seinen Seluch abzustaten.
Det Kaifer macht, seitdem auch jede Spur seiner Kniederschung verschrunden ist, vormittags öftere Spaziergänge, anstatt im Automobil zu sahren. Bei der Auskahrt vergestern nachmittag begegnete dem Automobil des Kaifert vergestern nachmittag begegnete dem Automobil des Kaifert vein Konnhyvagen, deim Borüberschren stürzte das Fanthypolikalich und der Kuischer flog uber das Ihrr himveg dem Kaifer zu Fügen. Furst Kurstenderg und swei andere Gerren ipromgen aus dem Automobil und balfen Mann und Pferd, die beide underlicht waren, wieder auf die Beine.

\*Gin neuer Reichsbankpräfibent. Much an maßgebender Stelle wird jeht die Berjon des Präfidenten der Seehandlung Saben fte in als Rachfolger des Reichsbankpräfidenten Dr. Koch genannt.

\* Kein Reichs-Eleftrizitätsmonopol. Wie offiziöd erflärt wird, haben die Erfundigungen der baherischen Regierung über die Gerüchte von der geplanten Einführung eines Reichs-Eleftrizitätsmonopols das Ergebnis gehabt, daß diese Gerüchte vollkommen unbegründet find.

Beimarbeiterschut. Die Kommission der zweiten württembergischen Kammer beantragte, der Landiag wolle die Regierung ersuchen, beim Bundesrat für die Schaffung eines gesehlichen Seimarbeiterschutes und für die Ausdehnung der Gewerde-Inspektion auf die Heimarbeit einzutreten und ferner für die Unterstellung des Handelsgewerdes unter die Gewerde-Inspektion unter hinzuziehung von Angestellten des Handelsgewerdes.

Der Stallmeister des Kronprinzen, Leutnant d. R. v. Studrad, ist, wie vor kurzem berichtet, in Potsdam aus dieser Stellung plöglich entlassen worden, weil Untergebene gegen ihn die Anzeige erstattet hatten, daß er sich eines Vergehens gegen § 175 des SiGB. schuldig gemacht habe. Nach dem "Militärwochenblatt" ist jeht dem Leutnant v. Studrad, der discher der Reserve des Dragoner-Regiments Rr. 4 angebört hatte, der Abichied bewissigt worden.

\* Sämtliche Lehrer der Stadt Alfeld bei Göttingen lehnten ihre Mitwirfung bei der Biehzählung ab unter Hinweis auf die dadurch enistehende Vernachlässigung der Schule.

\* Wegen Alfoholausichreitungen am Samstag und Sonntag und bas vielfach fibliche baranffolgende Blen: machen bat fich an vielen Orien die Berlegung bes Lohnzahlungstages vom Camstag weg als wirtfame Magregel ermiejen. Rach bem Jahresbericht ber Gewerbeinfpeftion Sallea. E. für 1906 haben in beren Begirf 64 größere Betriebe ben Babliag verlegt: 57 auf Freitag, 3 auf Moniag, 2 auf Dienstag und 2 auf Mittwoch. Gie taten es vor allem, "um es den Frauen der Arbeiter gu erleichtern, ihre Einfaufe für den Saushalt im Laufe des Tages ftatt in den legten Abendftunden des Samstags vorzunehmen." Diefes Borgehen bat aber erfahrungegemäß fajt ftets die erwäuschte Rebenwirfung einer Einschränkung des vielsach an die Samstag-Bahlung fich anichliegenden übermäßigen Alfohol-Die Dagregel bat fich im genannten Begirf nach ber Meinung ber Arbeitgeber im allgemeinen be m ä hrt, insbesondere find die befürchteten üblen Folgen für die Leifinngöfähigfeit der Arbeitericaft an dem auf den Babling folgenden Arbeitstag nicht in dem Umfang eingetreten, wie von manchen Seiten vorausgejagt worben war. Rur in brei Betrieben murbe im Laufe ber Beit auf Bunich ber Arbeiter eine Radverlegung auf Cambiag vorgenommen. Die ermabnte Magnahme ift auf Grund der bisher gewonnenen Erfahrungen warm zu empfehlen.

#### Parlamentarisches.

Arbeitsplan bes Reichstags. Im Reichstag wird beabfichtigt, die erste Etatlesung am Mittwoch zu beenden und sodann das Bereinsgeset auf die Tagesordnung zu sehen. Alsdann kommt das Börsengeset an die Reihe.

S. 81). In Chemins Bergeichnis der Sundertjährigen finbet man 18 Beifpiele von außerorbentlich hobem Alter bei Eltern und Rindern. Es geht burchaus nicht an, au lengnen, daß die Erblichfeit bei diefer fiberiragung von Banglebigteit eine Rolle fpielt, benn alle angeborenen Gigenicaften haben die Gabigteit, auf biefem 2Bege erhalten gu merden. Aber man darf auch nicht den Ginflug ber Eltern wie Rindern gemeinfamen außeren Bebingungen vergeffen. Ebenjo wie viele Galle von Tuberra, die man der Rererbung aufdrieb, gle fulbic poet Balle von Infeltion unter denfelben Exiftengbedingungen nachgewiesen murben, ebenfo tonnen mehrere Beifpiele boben Miters in ein und berfelben Familie aus bem Ginfluß ber umgebenben Umftande erflatt werben. Es tommt oft vor, daß zwei Gatten, die gar nicht miteinanber blutverwandt find, ein außerordentlich hobes Alfer erreichen. In Chemins Cammlung habe ich 22 berartige Beifpiele gegablt. Unter anderem folgende: "Bitme Anna Barat ftarb 128 Jahre alt in Raigmanis in Mahren. Ihr Mann ftarb zehn Jahre vorher im Alter von 118 Jahren (S. 58)." "1896 lebte in Konftan-tinopel ein Derr Chriftati, ehemaliger Militärarzt, ber 110 Jahre alt war, mabrend feine Frau 95 Jahre gablte (G. 81)." "Im Jahre 1866 ftarben innerhalb zweier Tage in Bangirard, Rue Cambronne 54, Berr und Gran Gallot, ber Mann im Alter von 105 Jahren 4 Monaten, bie Frau im Alter von 105 Jahren 1 Monet (G. 148)." Lejoncourt (G. 94) erwähnt einen 14Sjährigen Gudameritaner Pari, beffen Gran 117 Jahre gelebt hatte.

Es wäre also angezeigt, nach lokalen Bedingungen su suchen, die auf die Langlebigkeit Einfluß haben könnsten. Bekanntlich gibt es Länder, in denen viele Einswohner sich durch ein hohes Alter auszeichnen. Im allgemeinen ist sestzuftellen, daß Die Europa (Balkanstaaien, Rußland) trot seiner niedrigeren Aultursusse mehr Sundertjährige zählt als Best-Europa. Anderwärts habe ich das Resultat der Enquete Dr. Drusteins mitgestellt, wonach es in Griechenland eine große Jahl hochbetagter Greise gibt. Chemin zitiert das Beisviel Ser-

biens, Bulgariens, Mumäniens, die im Jahre 1896 zujammen mehr als 5000 Sundertjährige zählten (5545).
"Obgleich diese Zahlen den Stempel der stbertreibung
tragen, ist es doch nicht weniger wahr, daß die srische
und reine Aufi der Balfanländer und das Leben als
Hirten und Bauern, das ihre Bewohner sühren, sie zu
einem langen Leben prädisponieren" (S. 81). Derselbe Autor zittert mehrere Orte in Frankreich, die sich durch
zahlreiche Greise auszeichnen. "Im Jahre 1898 lebten
in der 600 Einwohner zählenden Gemeinde Sournia (OstByrenäen) eine Frau von 95 Jahren; ein Mann von
94 Jahren; eine Frau von 89; zwei Männer von 85;
zwei von 84; zwei von 88; drei Frauen von 82; zwei
Männer von 80 Jahren" (S. 143). In Saint-Blimont,
einem Dorse an der Somme, zählte man 1897 auf 400
Einwohner 6 Greise im Alter von 85 bis 93 Jahren, und
eine Frau im 101. Jahre (S. 170).

Run ift es ohne Zweifel nicht die "icarfe Lufi", die bas Leben verlängert, benn gerabe die Schweiz zeichnet sich irot ihres Gebirgsklimas durch die Seltenheit an Sundertjährigen aus. Man muß eber in der Lebens-weife der Einwohner irgend einen Faktor fuchen, der Einfluß auf die Langlebigfeit hat.

Man hat darauf hingewiesen, daß die Dehrgahl der hundertjährigen wenig beguterte ober arme Leute find, die ein fehr einfaches Leben führen. Es gibt freilich auch Millionare unter ihnen, wie Gir Mojes Monteftore, ber 1885 im Alter von 101 Jahr gestorben ift. Aber das find ganz außergewöhnliche Fälle. Man fann wohl behaupten, daß großer Reichtum fein langes Leben verfchafft. Die Armut führt Einfachheit mit fich, befonders bei ben Greifen. Und es ift oft festgestellt worden, daß die Debrgabl ber Onnbertjährigen ein febr einfaches Leben geführt haben. Richt alle freilich haben das Beifpiel bes berfifmten Cornaro befolgt, der ichlieftlich bogu fam, täglich nur 12 Ungen fester Rabrungsmittel und 14 Ungen Bein gu verzehren, und ber, obgleich er von ichwächlicher Ronftitution mar, doch gegen 100 Jahre gelebt bat, Er bat febr intereffante Memoiren binterlaffen und fich bis

au seinem am 26. April 1588 erfolgten Tode bei vollen Kräften erhalten (Lejoucourt, S. 146).

In Chemins Bergeichnis babe ich 26 Sundertjährige gegablt, die fich burch ein besonders mäßiges Beben aus-geichneten. Die Debrzahl unter ihnen trant feinen Wein und viele begnügten fich mit Brot, Milchfpeifen und Begetabilien. Die Ginfachheit ift alfo unbestreitbar eine Urjade langen Bebens, aber ficerlich ift fie nicht bie eingige, benn eine giemliche Angahl von Sundertjährigen em Trunfe ergeben Chemin verzeichneten tranten Bein, Branntwein und betraufen sich oft. So jene Ratharina Reymond, die 1768 im Alter von 107 Jahren ftarb und "viel Wein trant" (S. 109), oder der Chirurge Politiman, der 140 Jahre aft murbe (1685 bis 1825) und ber feit feinem 25. Jahre die Gewohnheit batte, fich jeden Abend gu betrinken, nachdem er tagouber feine Operationen vorgenommen hatte. Gascogne, ein Fleischer aus Trie (Sautes-Pgrenecs) ftorb 1767 im Aller von 120 Jahren, er batte bie Gewohnheit, fich "sweimal wochentlich gu betrinfen" (3. 143). Das mertwürdigfte Beifpiel ift das eines irifchen Gnisbefigers Brown, ber 120 Jahre lebte und ber fich die Grabinichrift mabite, er fei "immer betrunten gewesen und habe in diesem Zuftand fo fcredlich gefcrien, daß felbst der Tod vor ihm Furcht batte". gibt fogar gange Begenden, die ebenfo fehr für die Langlebigteit ihrer Bewohner als für den ftarfen Alfohol-verbrauch befannt find. Go gum Beifpiel: "3ablte im Jahre 1897 dos Dorf Chailly (Cote D'Or) nicht meniger als 20 Achtgigjabrige auf 528 Ginwohner. Diejes Dorf gebort gu ben Ortichaften Frantreiche, wo ber meifte Alfohol verbraucht wird, und die Greife dort untericheiben fich von ihren Mitburgern durchaus nicht burch befonbere Richternheit; im Gegenteil" (Chemin, G. 101).

Manchmal trinfen bundertjährige viel Kaffee. Man erinnert fich gewiß ber Antwort, die Boltaire seinem Arst gab, als er ihm all die fibel, die aus dem Migbrauch des Kaffees entstehen founten, in den ftärtsten Farben malie, und behanptete, Kaffee wirfte wie ein

Der bemahrte Direftor beint Gin Jubilaum. Reichstage, Geheimrat 3 ungheim, begeht heute das 25jahrige Jubilaum als Beanter des Reichstags. Ge-heimrat Jungheim ift am 30. Rovember 1882 in die Dienfte bes Reichstags getreten.

Im Abgeordnetenhause wird beabsichtigt, um ber beute gu bilbenden Rommiffion für Die Bolenborlage Beit für ihre Beratungen gu laffen, in den erften brei Tagen der nächsten Boche feine Sipungen abzuhalten. Dann joll das Duellenichungeset und die Interpellation über den Kontraftbruch ausländischer ländlicher Arbeiter und den Kontraftbruch der ländlichen Arbeiter auf die Tagesordnung gefett werden. Der freifinnige Untrag auf Anderung des preußischen Wahlrechts wird mit einem noch zu erwartenden nationalliberalen Antrage unmittelbar bor ober nach ber zweiten Lefung ber Bolenvorlage gur Berhandlung fommen, jedenfalls alfo nicht vor dem 11. Dezember,

Bur Barenhaussteuer. In einem Initiativantrag ersuchen die Konservativen des Abgeordnetenhauses die Regierung um balbige Borlegung eines Geschentwurfes, durch den die Befteuerung der Barenhäufer dahin abgeandert werden foll, daß die Besteuerung nach Dem Jahresumfat und unter Berudfichtigung der Bobe des Unlege- und Betriebstapitals erfolgt in der Beife, daß der Steuersat außer mit der Sohe des Umsates auch mit berjenigen des Anlage- und Betriebsfapitals

Freifinn und Bolenvorlage. Die freifinnigen Fraftionen des Abgeordnetenhaufes traten gu gemeinfamer Strung zusammen, um zur Polenborlage Stellung zu nehmen. Wie verlautet, hat bei den lebhaften Besprechungen Einhelligkeit geherrscht in der Ablehnung der Eutetgnungs-vorschläge. Auch in den übrigen Bestimmungen Des Gefeges durfte ein einmutiges Borgeben der Fraktionen frattfinden, fo daß die Ablehnung der Bolenborlage in der Gesamtabstimmung feitens der freifinnigen Fraftionen einhellig erfolgen dürfte.

Das Bolizeifoftengefet wird bem Abgeordnetenhaufe ichon in ben nächsten Tagen, voraussichtlich am Montag augehen.

#### Deutsche Solonien.

Die Bedentung Tfingtans als Gin- und Ausfuhrhafen für Rordding wird unmittelbar in einem Erlag ber dinefifden Regierung anerfannt, burch ben ein befonbered Tavialamt für ben von der Elfenbahn burdichnittenen Teil ber Proving Chantung gefchaffen wird. Gin Telegramm aus Befing meldete bem "Ditafiat. Lloyd" barüber: Bur Debung bes Danbels in ben Begirten Tfienan-fu, Tfing-cou-fu und Rigo-cou, burch die die Schantung-Bahn geht, beabsichtigt die dinefifche Regierung ein Taotaiamt eingurichten, dem abnitche Machtbesugnifie gufteben follen, wie dem Taotaiamt in Schanghai. Chincfifden Zeitungen entnimmt der "Ditaflatifche Llond" ferner, daß als Gity diefes Taotais Tingtau gedacht ift. Das genannte Blatt fügt bingu: Db das den Tatjachen entjpricht, bleibt abzumarten. Angelichts des Umftandes, daß im Intereffe der Forderung bes Sandels Tfingtaus mit dem Sinterland im dentiden Coungebiet auch ein dinefifches Ceegollamt gugelaffen ift, ericeint die Meldung nicht ohne weiteres unglaubmürdia.

Gin Rettor für bie Bindhocter Sonle. Dem "Boi. Tagbi." sufolge joll der Gymnafial-Oberlehrer Beblit in Krotofdin Mitte Januar nach Bindhoel geben, um dort das Dezernat des höheren Schulmejens und die Leitung der im Entfteben begriffenen höberen Schule gu übernehmen. Es burite fich bier um die Befetung ber im Etat vorgejehenen Stelle eines Reftors in Bindbock handeln, die mit 8000 Dt. porgejeben ift. In der Begründung beißt es:

Gine große Anzahl von Kaufleuten, Karmern, Beamten, trelige ihren Kindern eine bessere Schuldtldung geben wollen, ist gezivungen, die Kinder nach Deutschland zu schiefen, da bis jeht nur Bollssichulen im Schutzebiet vorhanden sind. Im diesem von der Bevölkerung start empfundenen itvelstand abzuhelsen, soll wenigstens eine Schule, und zwar die

in Bindhock, zu einer Realigule, ipäter zu einem Realgumnatium erhoben werden. Zu bietem Zwed ist die Stelle
eines Rettors, die mit einem böberen Schulmanne beseht
nerden soll, vorgeschen. Der Rettor soll gleichzeitig die
Cedulangelegenheiten beim Gouvernement bearbeiten, damit
in die Lehrpläne und in die Berwaltung der über das ganze
Schuhgehiet zerstreuten Schulen Gindeitlichteit gebrecht wird. Letteres ist um so notwerdiger, als die Lehrer
aus den verschiedenen Bundesstaaten des Reichs kommen naturaemäß nach den ihnen biskang gewehnten Rethoden aus den derigiebenen Sittvesstadten des Keines inkinen inn natutgemäß nach den ihnen bislang gewehnten Methoden unterriditen und den don ihnen bisher denugten Lehrmitteln den Borzug geben. Die Regierungsschule in Bindhoef weist allein schon 72 Besucher auf. Es ist mit Bestimmtheit anzu-nehmen, daß mindestens ein Trittel der Kinder der Negte-rungsschule für den Besuch der höheren Schule in Betracht fommt.

## Die Jage in Portugal.

London, 29. "Robember. Der "Dailh-Telegraph" meldet aus Liffabon, daß die Behörden ein gefährliches Romplott entdeckten, öffentliche Gebäude in die Luft zu fprengen und andere Opnamitatientate zu unternehmen. Die Bomben, die unlängst gefunden murden, moren für biesen Zwed bestimmt. Die Rabelsführer find ver-

wb. Liffabon, 30. November. (Agence Havas.) Amt-lich wird ein Defret des Königs veröffentlicht, demzufolge es den Friedensrichtern obliegt, Abertretungen der Berordnungen städtischer Behörden sowie polizeiliche Borschriften obzuurteilen. Der König, der Kronprinz und der Kriegsminister wohnten in Begleitung vieler Offiziere einer Preisverteilung im Regimente bei. Der König unternahm alsbann in Begleitung bes Kronpringen eine Spagierfabrt burd bie Stadt.

Der "Berl. Lofal-Ang." meldet aus Liffabon : Der nach Liffabon entfandte Conderberichterftatter melbet: In Liffabon fei die Rube feinen Augenblid geftort worden. Alles gehe feinen alten ruhigen geschäftlichen Gang Es fei natürlich möglich, daß viele heimlich revolutionare Gedanken hegten. Aber bisher ist trop aller alarmierenden Geruchte nirgends der Beriuch ge-macht worden, diese Gedanken in die Tat umzuseten.

# Die Ereignisse in Marokko.

Baris, 29. November. Das borgestrige Treffen bei Babelaffah war zweifellos das morderifdite der letten Zeit. Die fleine frangofifche Schar mußte im verzweifelten Moment ein Karree bilben und fo, bom Feinde umzingelt, die lette Munition verschießen. Es war beinahe um die gesamte Truppe geschehen, als endlich Silfe ankam und den Beind bewältigte.

Baris, 29. November. Im Kriegsamt ist heute der amtliche Bericht eingetroffen über die letzten Kämpfe an der algerischen Grenze. Die bereits gemeldeten Einzelheiten werden bestätigt und es wird darauf hingewiefen, daß dant des tapferen Berhaltens des Leutnants Maire-Sebille, welcher mit einigen Soldaten die Maroffaner 4 Stunden in Schach hielt, keine größeren Ber-Iufte zu verzeichnen sind. Die Maroffaner ließen eine große Anzahl Toter auf dem Kampfplate zurud und flüchteten nach Aghbal. Sie waren über 6000 Mann ftart. Frangofifcherfeits werden umfaffende Magregeln getroffen, um die Grengorte gegen weitere Angriffe der Maroffaner zu schützen.

In Lalla Marnia find Berftarfungen eingetroffen, bestehend aus Scharfichuben, Spahis, Buaben und Artillerie. Die Truppen haben sich bei Sidi Bu Sjena konzentriert. In Remours ist jest Be-rubigung eingetreten. — Ein berittener Eingeborener meldet, daß feit beute morgen am Fluffe Kis ein heftiger Kampf mit den Benisnassen im Gange ift.

Paris, 29. November. Ein Telegramm aus Lalla Marnia berichtet, daß die Maroffaner des Bergitammes Ouled-Manfour und des Stammes ber Athames die frangösische Grenze bei Abjeroud überschritten und diefe Ortschaft geplündert haben. Weitere Ansammlungen bon Maroffanern werden aus dem Marfifleden Mafbe.

lat gemelbet, wohin Truppenverftarfungen abgelandt morden find.

wb. Lalla Marnia, 30. November. Der Angriff Der Marokkaner scheiterte vollständig. Sie zogen sich unter Mitnahme ihrer Toten zurud. Nur ein Toter und mehrere Berwundete blieben auf dem Schlachtfelde liegen. Auf frangösischer Seite find feine Berlufte gu berzeichnen.

hd. Dran, 30, Robember. Bedeutende maroffanifche Streitfräfte drangen gestern nach dem Marktflecen bon Rafla bor. Sie überschritten den Rig und traten auf frangösisches Gebiet über in der Absicht, Abjerand anjugreifen. Die frangofifden Gebirgegeschütze murben forfort auf die Angreifer gerichtet, mahrend die In-fanterie vorrudte und auf die Maroffaner mehrere Salven abgab. Schliehlich zogen fich bie Eingeborenen auf marofanisches Gebiet gurud unter Sinterlaffung einer Angahl Toter und Berwundeter.

## Ausland.

#### Öfterreich-Ungarn.

Der Minifter bes Augern Freiherr bon Mehrenthal hat geftern dem deutschen Botichafter Berrn von Tichiridity fein Bedauern über bie Borgange im ofter. reichischen Abgeordnetenhause ausgedrückt. Der Brafibent des öfterreichischen Abgeordnetenhaufes Beiffirchner hat den Führern der deutschen Bartelen erflart, daß er migberstanden worden fei. Es habe ihm fern gelegen, irgend etwas Gehäffiges gegen das beutsche Reich zu fagen oder gar das Bundnis mit Deutschland anzutasten. Er habe nur erklären wollen, daß nach der Geschäftsordnung im österreichischen Reichstat der einsige Weg, die Angelegenheit jur Sprache gu bringen, eine Anfrage an den Ministerprafidenten fei.

#### Rufiland.

Auf einen Geldtransport murde in der Rabe ber Bahnstation Oftrowet im Couvernement Radom ein überfall berübt. Es wurden vier Bomben geschleubert, ein Beamter und der Fuhrmann murben verlett. Die Räuber entfamen mit einer Beute von 12 000 Rubel.

#### Montenegro.

Unter ben aus Cettinje in Belgrad eingehenden Delbungen über die Bombenaffare ruft eine peinliches Muj. seben hervor, daß nämlich der frühere montenegrinische Deputierte Tidjulafitid, der fich bor furgem in Belgrad aufhielt und in die Affare verwidelt ift, bor Gericht ausjagte, daß der ferbifche Ministerpraficent Bafditid mit den in Belgrad lebenden montenegrinischen Emigranten in näheren Beziehungen stand und daß Diefe Baschitschie oft besuchten. Die hiefige Regierung läht, um von fich felbst den Berdacht abzulenfen, mitteilen, daß fie famtliche in Gerbien lebende montenegrinische Emigranten unter polizeiliche Aufficht gestellt bat.

#### Verhen.

Die Meldung bon der Befetjung bon Candi Bulag (Berfien) burch die Turfen beftätigt fich nicht, doch haben Rurden mit türfifder Unterftugung biele umliegende Dörfer geplündert.

# Aus Stadt und Jand.

Wiesbadener Dadyrichten.

Biesbaden, 30. November.

#### Mus bem Ctabiparlament.

Much die geftrige außerordentliche Situng ber Stadtverordneten dauerte bis 8 Uhr abends. Und es murde diesmal in den vier Stunden noch viel mehr geredet als in der letten Gibung, und nicht ohne Grund. Es liegt auf der Sand, daß die Gibungsberichte unier biefen Umftanden fehr umfangreich werden muffen tron reblichen Bemufens bes Referenten, Die gemaltigen

wirkliches Gift. "So, ba vergifte ich mich jest icon feit 80 Jahren alle Tage", ermiderte ber große Schriftfteller. Run, ce hat hundertjährige gegeben, alfo Leute, die langer gelebt haben und die mehr Raffee getrunten haben wie er. Gine Cavonerin, Glifabeth Durieug, hat mehr als 114 Jahre gelebt. "Ihre Sauptnahrung mar Raffee, fie trant täglich bis gu 40 fleine Tageben." "Gie mar von beiterem Charafter, og mit großem Appetit und trant taglich ichwargen Raffee in fo großer Menge, bağ ber mutigite Araber fich als überflügelt hatte befennen muffen. Die Raffeefanne fand fiets auf bem Beuer, wie der Tectopf bei ben Englandern" (Lejoncourt, G. 84, Chemin, G. 147).

Man bat barauf bingemiefen, daß eine große Babl ber Sundertjährigen Richtraucher maren. Aber wie alle andern Regeln, jo gilt auch dieje nicht für alle Galle. herr Roft, ber im Jahre 1896 102 Jahre alt war und einen Alterspreis befam, "war ein eingefleischter Raucher" (Chemin, G. 68). "Im Jahre 1897 ftarb in La Carrière gu Merinou (Ginifière) die Bitme Lagennee im Alter von 104 Jahren. Gie bewohnte eine armielige Sitte und lebte nur von Almojen; aber von jung an rauchte fie Bfeife" (ebenda G. 107).

Mus dem Borftebenden erfieht man, daß jeder Faftor, bem man verfucht mare, die Urfache des langen Lebens guguidreiben, fofort wieder einem aus ben Sanden gleitet, fobalb man eine genugende Ungahl von Beifpielen pruft. Deshalb ift es aber nicht weniger mahr, dog eine gute Ronftitution, ein einfaches und nüchternes Beben ebenfo viele Bedingungen find, die die Langlebigfeit begunftigen. Aber außer diefen Gaftoren bleibt noch immer etwas Berborgenes, mas gur Langlebigfeit beitragt. Der berühmte Bonner Phufiologe Pflügler tommt ju bem Schlug, beg bie Sauptbedingung langen Lebens in dem innerften Befen jedes Menichen gu juden fet, in etwas, mas nicht burch eine pragife Definition gu faffen fei und mas ber Erb. lichfeit jugeichrieben merden muffe.

Bei bem augenblidlichen Ctand unferes Biffens ift es unmöglich, die Saupturiache der menichlichen Langlebigfeit genan fontauftellen, aber es ift boch mohl natürlich, fie auf bemfelben Bege gut fuchen, wie die Urfache ber Langlebigfeit bei ben Tieren. Da die menichliche Langlebigfeit oft einen lofalen Charafter zeigt und bei Chegatten auftritt, die nur die Lebensmeife gemeinfam haben, wird es gulaffig fein, in der Darmflora und in den Mitteln, die der Organismus befigt, um ihren toglichen Ginfing abzumehren, Gattoren gu fuchen, bie mit jene Langlebigleit verurfachen. Es ift gang natürlich, daß fur diefelbe Wegend und bei Perfonen, die unter demielben Dache leben, die Darmitora bei den verichiedenen Menichen eine große Abnlichfeit zeigen muß. Breilich erft burch ichwierige Untersuchungen, die in mehr ober weniger unber Bufunft anguftellen fein merben, wird diefes Problem genfigend flargeftellt werden fonnen. Gur ben Mugenblid muß man fich mit ber Sammlung einer großen Bahl von Totiochen über die Lebensdauer bei Menichen und Tieren begnugen und fo die Grundlagen für neue Unterjuchungen ichaffen.

#### Aus Munft und Teben.

\* Der "Schnaug":Bart. Gin intereffantes Dofument aus noch nicht lange vergangener Zeit ift nachstehender Brief eines Cuperintenbenien an einen Bebrer, ben ein alter Lehrer in ber "Badagogifchen Beitung" wie folgt mitteilt:

"Bie ich aus einem Gefprach mit dem Berrn Pfarrer St. vernommen habe, fo tragen Gie, feitdem Gie in R. ing Umt getreten find, einen fogenannien Conaus-Bart. Als Gie bei mir fich meldeten, fehlte diefer Bart noch und ich hatte darum feine Beranfaffung, über benfelben meine Meinung gu außern. Gie find ber eingige Behrer in der gangen Ephorie G., der dieje Ausgeichnung an fich tragt. Reiner ber fibrigen Behrer bat fich mit die-

fem Schmud verfeben, und gwar aus bem einfachen Grunde, weil fie miffen, daß mir berfelbe anftobig ift, und weil fie mid viel gu lieb haben, als baß fie mir nicht biefen Bart jum Opfer bringen follten, auch wenn ben einen oder anderen einmal die Buft angewandelt haben folite, biefer gurgeit immer noch neueren Barimobe au folgen. Bom Gefet fann naifirlich bei Diefer Barifrage nicht die Rede fein, fondern eingig und allein von ber und dem Ctanbesgefühl. Rur dieje beiben letieren fonnen matgebend fein für ein Urteil, nicht nur aber ben Schnaus-Bart, fondern überhaupt nber den Bart und über bas Intereffe, mit welchem fic ein Bolfsicullehrer bie Bflege und Ruftur besielben am Bergen liegen laft. Roch find mir nicht fo meit, daß der Stand des Bolfsichrers feines geiftliden Charatters entfletbet fet. Beder Lehrer ift nicht nur in feiner Schule ein geiftlicher Ergieber (auf dem Grunde des Evangeliums), fondern er fommt auch in Die Lage, als Rantor in Der Lirde geiftlichen Dienft gu verrichten. Gin folder Lebrer hat alfo bei biefer Bartfrage nicht auf bas Borbild eines Leutnants ober eines Raufmannsbieners gu feben oder irgend einen anderen besgleichen, fondern er hat auf bas Standesgefühl gu achten und auf bie Citte, die in dem Urteile der Gemeinde ruft, d. 6. berer, bie mit dem Glauben an Chriftum und Gein Beil einen völligen Ernft machen. Das Urteil diefer ernften Leute ift aber gegen die barigeichmudten Behrer auf "Citelfeit" und "faliche Martialität" ausgefallen. Das ift meine offen ausgesprochene Anficht. Das Weitere nuß Ihnen überlaffen bleiben.

G., am 28. Bebruar 1867.

S., Superintendent."

\* Die Rritif über ben gestrigen Rurhausabend erideint megen des ungeheuren Stoffandrangs erft in ber Morgen-Ausgabe.

Redeftrome in beicheidene Bachlein gu verwandeln, Da wir unjeren Lefern auch fenft unch allerlei mitgureifen haben, muffen wir es uns leider verfagen, bente an Diefer Stelle naber auf Die Berhandlungen einzugeben. Wir fagen "leider", denn der Gioff war diedmal wahrfich nicht unintereffant und fonnte gur Behandlung

reigen. Da mar gunachit die Eculbaradenfrage. Die geforderien 36 000 Mt. wurden nach fangerer Delicite abgelebnt, trop der marmen, eindrude-pollen Borte bes herrn Schulinfpeftore Maller. Benn ber Referent die richtige Anffaffung batte, bann barfte Die ablebnende Majoritat (fie hatte nur eine Ctimme mehr ale die Minoritat!) bei ihrer Stellungnahme dapon ansgegangen fein, daß ein Weg ift, mo ein Bille tit. Dabei mag einer gangen Angabl Berren gar nicht fibel der Simmeis auf die Borbereitungofchule bes Gumpaffinme om Bieten-Ring gefallen baben, die fich vielleicht in ber Tat, wenn aud nur ausnahmemeife, jur Enilaftung ber Boifefonten berangieben laffen burite,

Der zweite michtige Beratungegegenftand mar die Anterpellation Baumbach, die fich auf die Sandhabung ber Afglicordnung begog. Der Born ber Burger über ein allgu rigorofes Borgeben ber Afgifeverwaltung ift alt und groß; er mag manden gu fleinen Ungerechtigfeiten verleiten, im großen und gangen ift aber unver-fennbar, daß er berechtigt ift. Bon allen Geiten bagelre co große Bormitrie gegen das Afglicamt, die ibre Spipen fait ausnahmslos gegen herrn Afgije-Infpetior Richt richteten. Doffentlich bat biefes Gewitter die Luft ge-

reinigi", fagte Berr Burgermeifter Deg.

Der Unirag Maffenes, der, mas auch bagegen mag gejagt werben fonnen, ficherfich ein lebhaftes Coo in ber Bürgericaft gefunden bat, ftand leider wieber am Schluß der Tagesordnung. Co fam es, daß eine Cache, bie für uns gegenwärtig bas allergrößte Intereffe bat, jum Chlug mit bem Dinmeis auf die Beichlugunfabigfeit des Saufes abgefdnitten werden fonnte. Die teilmeife recht interefianten Reden find daber giemlich umfowit gehalten worden; um die febr inftruftiven Musführungen bes herrn Interpellanten ift bas am meiften

— Personal-Nachrichten. Kürzlich janden im Sitzungssale des Regierungsgedändes in Düsseldorf die Kalasers
zeichners Ernen en für den weitlichen Teil der Monarchie
statt. Die Konnelliche Brühungskommission beitand aus den
derren Kataster-Inspecioren Steuerrate Kiedel-Trier und SchmitGassel als Bessiber. Aus dem Regierungsbezirt Wiesebaden
hatte der Gerr Kinanzuminder dom fünf Bewerbern, welche
die vorgeschriedene achtschrige Tätigleit in der Katasteverwelsung nachweisen konnten, zwei auf Grund von der
melsungsrechnischen Prodearbeiten zugelassen. Lettere zwei
Kandidaten, die Herren August Medel und Wönigl.
Regierung und Abolf Wüller- Wiesebaden (Königlichen
Katasterannt I), haben das mehrere Tage danernde schriftliche
und mündliche Eramen bestanden.

hier murbe jum Acugleidiatar bei bem Ronigl. Landgericht bier ernannt.

Berbinand Rigide. Geftern abend frarb hier im 26. Lebensjahre ber hochbegabte Roftumgeichner ber Sof-Gubne, Berr Oberiniveltor Berd. Risiche, der por einigen Jahren an Stelle bes herrn Raupp getreien mar und fich als eine bervorragende Rraft bemabrie. Gfeib, Umficht und ein ftarfes Talent unterfrühten ihn in feinem ichwierigen Beruf, in dem er fich allgemeinen Ansehens erfreute. Auch als Menich war der Rünftler wegen feiner Befcheidenheit und Liebensmurdigleit allgemein beliebt. herr Ritifice erlitt por mehreren Bochen einen Schlaganfall, dem er nun erlegen ift. Ein treues Andenten ift ihm bei allen, die ibn fannten, gefichert.

— Kurverwaltung. Die Leje-, Spiel- und Konver-fationszimmer des Kurhaufes werden vom 1. Dezember at bis auf weiteres um 10 Uhr abends geschloffen .

- Der erfte Sonntag por Beihnachten mit ver-langerter Arbeitsgeit im Sandelogewerbe ift morgen, am 1. Dezember. Gie bauert von 3 Uhr nachmittags bis 7 libr abends.

o. Die Boligeifdule bat ihren erften biesminterlichen Unterrichtefurjus beendigt. Deute vormittag wurde in Gegenwart bes herrn Polizeiprafibenten v. Echend und des Leiters der Echule, Berrit Boligeirat fralde, eine Brufung ber Rurfiften abgehalten, die einen befriedigenden Berlauf nahm. Der zweite Aurfus findet aufangs nachften Jahres fintt.

- Rudwarts, rildwarts . . . Aus Connenberg wird uns berichtet: Das Rind einer deutschfatholifden Familie, welche unläugft von Biesbaben nach bier verzogen ift, follte ben bentichtatholifden Religionounterricht in Biesbaden befuchen und verlangte daber, vont Bejuche des ichulplanmagigen Religionsunterrichtes bispenfiert gu merden. Der Lebrer jeboch bat ihm erflart, nach einem neueren Minifterialreffript fei ber bentichlatholifche (freireligibje) Religionsunterricht als Brivatunterricht angufeben, melder nicht vom Befuch bes planmäßigen Religionsunterrichte entbinde. Binnen einer bestimmten Grift habe der Bater fich barnber gu erffaren, welchem Religionsunterricht das Rind in der Rolge anwohnen folle, andernfalls Beftrajung erfolge. Der Bater will es, wie wir horen, jum Progeg fommen laffen, um bie Cache gerichtlich jum Austrag gu bringen. In dem Borgeben gegen die deutschfatholifchen Gemeinden icheint darnach Suftem gu liegen.

we. Rührende Unbanglichfeit. Der 10 Jabre alte Sohn eines biefigen Burgers war mahrens 9 Jahren bei einer Dobbeimer Frau in Pflege, Dag er im Grithjahr wieder gu feinen Eltern fam und bier gur Coule geben follte, wollte dem Jungen gar nicht paffen. Mehrmals rif er por ober nach der Schule aus und begab fich gut feiner fruberen Pflegerin. Berichiedentlich murde er auch nach ber Schule von der Gran abgeholt und perblieb mandmal fo lange in ihrer Behaufung, bis er ihr burd bie Eltern oder bie Polizei wieder genommen murbe. - Dbmobl ber Behrer hiervon Renntnis batte, murde der Bater ichließlich jur Angeige gebracht und es ging ihm eine Strafverfügung über 4 Mt. gu, weil ber Anabe wieder an 4 bintereinander folgenden Geptembertagen ohne Grund Die Echule verfaumt batte. - Der Bater bat die richterliche Enticheidung angerufen und

ansgeführt, bağ er biefer Anhanglichkeit bes Jungen gu feiner ehemaligen Pflegerin machtlos gegenüberftande, und daß man ihn einmal erft nach 4 oder 5 Tagen mit Silfe der Polizet bei anderen Centen gefnuden, mofelbit bie From ibn verfiedt gehalten babe. Dieje Ausführungen murden burch Bengenansjagen bestätigt und demnach erlich bas Schöffengericht einen Freifpruch.

- fiber bie Gefundheitspflege und Wohlfahrtseinrichtungen im Bereich der vereinigten preugifden und heffischen Staatseisenbahnen gibt ein unlängft vom preußifden Minifterinm ber bifentlichen Arbeiten berausgegebenes Beft eine anichauliche fiberficht. Bejondere Mufmerffamleit wird befanntlich von ben Gifenbahnverwaltungen der vorbengenden Befampfung des übermuffigen Alloholgenuffes jugemendet. Der leitende Grundfab mar biefer: "Sollie die Durchführbarteit bes Alfoholverbots ffur den Betriebedienn mahrend des Dienftes und der Dienftbereitschaft im Bahnbereich) nicht von vornherein auf unüberwindbare Gdmierigfeiten fiogen, jo mußte ben Bedienstefen die Moglichfeit geboten werden, fich marme ober talte Speifen auf leichte Art gu verichaffen"; andererfeits mußte Gelegenheit geboten fein, marmende oder fühlende altoholfreie Wetrante gu magigen Breifen gu geniegen. Es find ans diefem Grunde Ginrichtungen mannigfaltigfter Urt getroffen. Die Bermaliung bot auf großeren Stationen und in ben Werffiatten Rantinen eingerichtet, die gu biffigen Breifen Speifen und Getrante, einicht. leichten Bieres, aber mit Ausichluß von Branntwein abgeben. Unter den Bedingungen, unter welchen hierbei von Erhebung einer Bacht abgesehen wird, ift auch Richt-Berabreichung alfoholischer Getrante aufgeführt. Gerner befreht die Anordnung, bog auf ben Stationen, mo ein Bedürfnis hierfür besteht, an die Bedienfteten fochendes Baffer gur Gelbfibereitung von Raffee unenigelilich verabreicht wird. Daneben find auf gablreichen größeren Stationen und in vielen Wertftatten Raffeemafchinen teils auf Roften ber Bermaltung, teils auf Roften von Gemeinichaften aufgestellt worben, mittele beren Raffee febr billig bergeftellt wird. In gleicher Beife find Borrichtungen gur herfiellung von Braufemaffer und Braufelimonade beichafft worden, die gefunde und billige Getrante liefern. Die fleineren Stationen merben von gemiffen, für den Berfand gunftig gelegenen Bentralen aus mit Braufemaffer und Braufelimonade verforgt. Augerdem ift die Serftellung von Tet, Ratao und Bouillon jum Gegenftande ausgedehnter Berfuche gemacht und auch die Beichaffung eines leichten, alfoholarmen Bieres empfohlen worden. Die Gifenbahnbireftionen find angewiesen, fich bie weitere Ausbilbung ber geichaffenen Ginrichtungen angelegen fein gu laffen. Mis ein erfreuliches Beichen verdient noch bervorgehoben gu werden, daß fich anicheinend auch ber Benuf der Milch immer mehr einburgert, insbesondere in den weftlichen Begirten. Dier haben mehrere Gifenbahndirettionen mit der Gemeinnutigen Bejellichaft für Mildansicant im Rheinland und Beitfelen Abfommen getroffen, nach melden biefe in der Rabe der Babubofe Milchausicanthausche: aufgestellt bat, die außer für Gijenbahnbedienftete auch für bas gejamte Bublifum gu-gunglich find. Saneben ift in ber Rabe jeder dauernden Arbeitsfielle gutes Trinfwaffer jederzeit erhaltlich.

o. Schwurgericht. Die vierte und lebte biesfährige Schwurgerichtsperiode, die am Montag, den 2. Dezember, beginnen follte, fallt ans, weil ber einzige Rell, ber porliegt, die Roften und Duben, welche bem Staat und mehr noch den dreißig Geichworenen erwachfen murben, nicht rechtjertigt. Es bandelt fich bei ber vorliegenden Unflage um den Strafenrauber, ber in ber Mifolasfirage einer Dame bas Sandtafchen entriffen batte. Er muß nun noch ein Biertelfahr langer in Unterfuchungehaft fiben, das ihm aber auf feine Strafe in Anrechnung gebracht merden mirb.

- Erfolglofe Revifionen. Bom Landgericht Biesbaden war am 2. Juli der Weichensteller Philipp Moog aus Höchst a. M. wegen sahrlässiger Transportsgesährdung und Körperverletung zu einer Geldstrafe bon 3 Mart. bas niedrigfte Strafmaß, berurteilt. Der Angeflagte hatte einen Gifenbahnibergang an ber Ronigsteiner Strafe an übermachen. Da ber Bertehr bort ein febr ftarter mar, hatte M. ichon mehrfach erfucht. thu bon diefem Boften gu verfeben. Um 28. Aufi b. 3. fuhr ein ans Frantfurt fommender Bug bei ienem Abergang auf ein gerade die Bahn ballierendes Gubrwerf aus Rieder-Liederbach und der Führer bes Geführts, welcher auf einen Steinhaufen geschleubert wurde, erlitt erhebliche Berletzungen. Gegen das Urfeil hatte der Angeflogte Revision eingelegt, welche aber bas Reich saericht als unbegründet angefeben und deshalb verworfen bat. - Gleichfalls verworfen wurde die Revision des Schreiners Beter Bidert, welcher am 22 Juli vom Landgericht Wieshaden nebit einem Mitangeflagten wegen Urfundenfalidung gu 2 Monaten Gefangnis berurteilt mar. Die Angeflagten botten, um fich in Besit von Mobel gu feten, Unterichriften bon Bechfeln gefälicht.

Der Cfelettfund auf bem Gubfriedhof. Beim Sfelettfund auf bem Gelande bes im Entfteben begriffenen Gudfriedhofs icheint es fich um die Aufdedung eines Berbrechens gu handeln. Gin Arbeiter bes Museums mar gestern mit bem Freigraben ber Gebeine beidäftigt. Nachdem bas Stelett, giemlich bloggelegt war, murbe diejes in einer gang gujammengebrüdten Lage fichtbar. Der Schadel ift febr gut erhalten, jedoch ift die Sirnichale eingeschlagen, was mobil auf ein bor langer Beit begangenes Berbrechen ichließen läßt. Die Untersuchung ift im Gange,

- Ein Bubenstreich. Borgestern abend murde ober-balb ber Station Sochheim auf den um 7 Uhr in Biesbaden abgehenden D. Bug Rr. 50 mit Steinen geworfen. Gin Fenfter des Speifemagens wurde gertrummert und ein Fahrgaft leicht verlett. Die im Speisemagen liegen gebliebenen Steine murben ber Bababolizei in Södit abgeliefert.

o. Diebftähle. Die Polizei beichlagnahmte einen echten Berjer-Teppich bei einer Berjonlichfeit, von der mit Siderheit angunehmen ift, bag fie auf unredlime Beife in den Befin des Teppiche gelangt ift. Der lettere ift 170×255 Bentimeter groß, von rotbrauner Grundfarbe mit Muftern und bat einen Bert von 150 M. Er ift mabricheinlich irgenowo gestoblen worden. Eigentumsaufpruche fonnen auf Bimmer 20 ber Polizelbireftion geltend gemacht merden. - Aus einem hofe auf der Dochftatte murde geftern ein ameiraberiger Sand. farren mit zwei Stuben und zwei Geitenbrettern achtoblen.

Samstag, 30. November 1907.

o. Unfall. Der Taglobner Beter bimmelhober, Dotheimer Strafe 71 wohnhaft, murde, ale er geftern abend von der Arbeit beimfebrte, in der Torfahrt bes ermabnten Saufes von mehreren umfturgenden Gifenbiechtafeln, die ein Schloffer dort aufgestellt batte, fo ungladlich getroffen, daß er einen Untericenfelbruch erlitt Die Canitatemache brachte ben Berungludten in das fradtifche Arantenhaus.

Gerufprechverfehr. Bum Gernfprechverfehr mit Biesbaden find neuerdings unbeschräuft zugelaffen: Almendorf, Dietges, Mebborf, Oldenbaufen (Kreis Betilar), Salzboden, Bollmerz (Babnhof), Gebühr: 50 Pf.; Stödels: Gebühr 1 M.; Bijchofsheim: Gebühr

Teefelt mit Tang im Aurhaud-Breviferium. wird uns gestattet zu verraten, das außer dem gestern ichon ermähnten Konzertjänger Geren Schlatter die Damen Brau Affernis Brommer, die norwegische Konzertjängerin Fraulein Knudjen und die Königliche Opernfängerin des biesigen Königl. Theaters. Frau Denera, ihre liebenswürdige Minvirtung als Solisten zugesagt haben.

- Balhalla Theater. Auf die heutigen Schlufting-lömpfe wird nochmals besonders aufmertsam gemacht. Be-merkt sei noch, daß außer den festgesehten Breisen, noch von einem hiesigen Sporistreunde eine gasdene Rementoir-Uhr im Werte von 250 M. gestiftet worden ist, die dem ersten Sieger auföllt. Sieger gufällt.

— "Replerbund, Monismus und freireligiöse Gemeinde", i das Thema, über welches Gerr Brediger Georg I fer in der morgen statissindenden Erbauung der deutschfatholischen (freixeligiösen) Gemeinde sprechen wird. Die Erbauung findet nachmittags um 5 Uhr in dem Wahlsale des Kathauses statt. Der Zutritt ist für jedermann frei.

- Afeine Rotigen. Um 2. Dezember seiern die Eheleute Ofenseber Ih. Ad er und Krau, geborene Gerhardt, Kömer-berg 10 wohnhaft, das Best der ilbernen Oochgert. Gleichzeitig sind es 25 Jahre, daß derr Ader Abonnent bes "Biesbadener Logolatis" ift. — Deute abend hat das be-liebte Duett Fricher im Reichshallen Theater Benefis. Morgen Sonntag sinden zwei Borstellungen mit neuem Brogramm statt.

Theater, Munft, Bortrage.

Theater, Kunst, Borträge.

\* Königliche Schausdiele. Im Königlichen Theater geht am Mittwoch, den 4. Dezember, zum erstenmal das dierzaftige Schausdielen spielen der Andere" den Vanl Lindau in Szene. Die Hauftweilen spielen die Herren Leffler, Schwad, Koder, Irial, Andriano, Strieded. Weinig, Mehkopf and Bollin, die Damen Doppelbauer, Ressel, Santen und Ghöberti. Die Regie sührt Herr Dr. Oberlander. — (Spielplan.) Sonntag, den 1. Dezember: "Hannenele". Aufang 2½ Uhr. Aronnement Br. "Beccaccio". Ansang 7 Uhr. Montag, den 2. Alsonnement Br. "Gosporone". Dienstag, den 3., Abonnement Ar. "Saldme". Instang 7½ Uhr. Mittwoch, den 4., Ibonnement C. zum erstenmal: "Der Andere". Donnerstag, den 5., Abonnement Br. "Beccaccio". Freilag, den 6., Abonnement Ar. "Tan Diavolo". Sonntag, den 8., Abonnement Ar. "Tan Diavolo". Sonntag, den 8., Abonnement Br. "Armide".

\* Refibenz-Theater. Auch in biefem Jahre veranstaltet das Residenz-Lheater wieder Ainder- und Echiler-Bor-stellungen zu halben Breisen. Dieselben tinden bis auf weiteres an jedem Mittwoch und Samstag, nachmittags 4 Uhr, statt, und zwar die ersten Mittwoch, den 4. und Sams-tag, den 7. Dezember. Bur Auführung gelangt "Rotgeiters an jedem Killivaa und Avar die ersten Mittwoch, den 4. und Sams10g, den 7. Dezember. Bur Auffichtung gelangt "Rotläppasen", Märchenspiel mit Gesang und Tanz in 4 Bildern
und einem Borspiel "Der Beihnachtsengel", nach 
inem Borspiel "Der Beihnachtsengel", nach 
liche Stück, in dem auch eine Anzahl von Kilder Bill. Das niedliche Stück, in dem auch eine Anzahl von Kindern als Erdgesiter mitwirkt, hat überall Tautende von Kinderherzen trob
gemacht und namentlich in Bredslau und Sonnburg große Ertolge erzielt. Derr Tochauer seht das Spiel, zu dem Karl
liede die Musik geschrieden dat, in Szene, die musikalische Leitung liegt in den Handen des Herri Kapellmeiterst
lliermöhlen. Karten zu balben Breisen (Ballon 50 Bi.
2. Sperris i M. I. Sperris 1.50 M., Loge 2 M., Bremdenlage 2.50 M.) sind van Dienstag ab an der Kasie zu haben.
—(Spielplen.) Senntsa, den 1. Dezember, nachmitags
164 Uhr: "Kräulein Ioseite — meine Krau". Abends 7 Uhr.
Dienstag, den 3.: "Die Spristour". Mitwoch, den 4. nachmitags 4 Uhr: "Nachan, den 2. "Die große Gemeinde".

Dennerstan, den 5.: "Die Katasomben". Rreitag, den 6.:

Tecmerstan, den 5.: "Die Katasomben". Rreitag, den 6.:

Tie Spristeur". Somstag, den 7. nachmitags 4 Uhr:
"Rotsphaen". Hombs 7 Uhr: "Kahnenflucht". (Urausfizierung).

"Geethe-Abende. Der bickige Aitheitfer Richter von der Rother wird am 3. und 11. Dezember, abende 8 Uhr, in der Aufa der höheren Töchterschule am Schöhplatz über Geethes "Edwig, "Clavigo", "Samont", "Iphygenie" und "Tasio" prechen. Des Kedneres inneresionte, feulelide Bortrage find hier schen eit 1884 so vorteilbart bekannt, das es ihm ohne Iweisel auch diesmal nicht an einer andäcktigen Horerschaft sehlen wird. Wir körten dannals seine gestwolle Analdse des Lestungschen "Tasious leichen wirdenen", ieine Lötung des Kingvarabel. Währles, ferner die Gestiedung eines Arintolessen für das Arauerspiel, wir botten den izenischen Kadweis der Richtliebe der Emilia Golotti zum Arinzen und insgesamt die Weengeschickte der Menscheit vom Gosensum die Jum Schaesen und insgesamt die Goetdes Veltanischung, Goethes Wert und nun das Goethes Veltanischen Drama. Tamu lam Schilers wie Goetdes Veltanischung, Goethes Wert und nun das Goethescher Ideanische Geethes Auft und nun das Goethescher Ideanische Geithes Auft und nun das Goethescher Ideanische Geithes Auft und nun das Goethescher Ideanische Geit umsassen der Frühren Veltandlung, immer in finniscrischer Darftellung philosophischen Gescheides die auswärtige Vereie dat in zahlreichen Belegen der Kunspaschen von den Frühren Dörern des Redners bestätigt hören: "Eigenartig und feiselne".

\*\*Rassuischer Kunspaschen 15 Istder: "Fischer" Geethe-Abende. Der biefige Mithetifer Richter

und fesselnd".

\*\* Rassauischer Kunswerein. Neu ausgestellte Tilder: Jon Dens Bölster in Biesbaden 15 Bisber: "Fischerfauser" (Bresland). Bor dem Gemitier", "Narmordar" (Baten. weiser), "Derbimoren" (Part). Am Beg", "Chimanen. weiser), "Derbimoren" (Baten.), "Nat und Gelb", "Noi und Biau", "Grüm und Beiß", "Noi und Gesparat". "Vielett und Gespar, "Gelb und Beiß" und "Bergimenmicht". Bon Csfar Aeher-Elding in Isiesbaden ein Bild: "Bortent des Aaisers".

\*\* Biesbadener Gesellichaft für bisbende Kunst. Borgen Sonntagvormitteg von 11 Uhr wird irr großen Aabbaussaal eine Aus iellung von 11 Uhr wird irr großen Aabbaussaal eine Aus iellung von 11 Uhr wird irr großen Aabbaussaal eine Aus iellung von 12 Uhr wird irr großen Aabbaussaal ichte Kablerungen und farchiger Steinbruck beranichauslicht den hoben Stand der Leiftungen unierer Kunstleichaft, dern hoben Stand der Leiftungen unierer Kunstleichaft, deren beste Kamen bertreten sind, so unter vielen anderen

Kalfreuth, Liebermann, Satiler, Orlit, Bochle, Thoma und Bollmann. Gin Katalog wird in Kürze ausgegeben. Die Lätter find verfäuflich und den funftliebenden Kreisen unferer Gladt bietet sich jo die glinstigte Gelegendeit zur Erwerdung wertwoller Werhnachtsprickente.

Camstag, 30. November 1907.

\* Das Konzert bes Conngelischen Kirchengesang-Bereins m ver Markfische findet worgen Sonntag itatt. Das zur Aufführung kommende Oratorium: "Gud, ist heute der Deiland geboren" hat überall, wo es gesungen wurde, einen vollen Ersolg erzielt.

#### Beidaftliche Mitteilungen,

Jubiläum. Am 1. Dezember feiert die altbekannte Firma Th. Saarenter, Schillerplat 5/7 in Frantsurt am Main, ihr 50 jähriges Geschäfts. Aubiläum. Die Firma hat den Meinberkauf zu Fadrihreisen des weltdefamiten echten Christofle. Silbers und es wäre ihr sawerlich gelungen, eine so unwandelbare Bevorzugung zu bewahren, wenn nicht die Güte der Fabrikate sich ganz hervorragend bewährt hätte.

#### Maffauifche Rachrichten.

Rieflautsche Rachrichten.

Bieh preise, welche augenbildlich für Rühe und Schweine bezahlt werden, seben sich die biesigen Landwirte beranlaßt, ihr Bieh selbst ausschlachten und das Fleich freihändig verkaufen zu lassen. Auf diese Weise ist unierre kinwehnerschaft eine außerordentlich günftige Gelegenheit zum
Einkauf villigen Pleisches geboten. Fast jeden Tag wird durch
die Ortssickelle bekannt gemacht, das Schweine, Rühe oder Cchsen ausgehauen werden. Das Fleisch sinder weite guten
Rvisa. Durch diese Vorgeben wird einer übertriebenen
Köbe der Pleischpreise vergebeugt. Die Schweine, kühe oder
Cchsen ausgehauen werden. Das Fleisch indet meilt guten
Abie der gleischpreise vergebeugt. Die Schweine, kühe oder
Cchsen ein den kussal der Kartossenlich entwickelt.
Durch den guten Ausfall der Kartossenlich entwickelt.
Durch den guten Ausfall der Kartossenlich entwickelt.
Durch den guten Kussall der Kartossenlich entwickelt.
Durch den guten Ausfall der Kartossenlich entwickelt.
Durch den guten Kussall der Kartossenlich entwickelt.
Durch den guten Ausfall der kartossen ungerordentlich entwickelt.
Durch den guten Ausfall der kartossen ungerordentlich entwickelt
Verlagenen ein recht verben außerordentlich entwickelt
Verhand und gester ein sehr interesjanies Gergebnis dasen. Bei dieser Jähung sollen nicht interesjanies Gergebnis der
Verbeit bedeuten wird. Immerhin wird das Merkebnis der
einzelnen Gemeinden ein recht interesjanies verden. — Durch
die hielige Orisgruppe der "Verein ist ung der Wilch vin Schreiben herungeschiedt, welches die Erindung eines
Verdanung aufgeserdert wird, swohl für Anteilschen
Kereingen herungeschiedt, welches die Erindung eines
Verdanung aufgeserdert wird, swohl für Anteilschen
Kereingung und seiner Nitglieder vertreten. Die hieligen
auf der eine Ausfall die in die Lieben der genannten
Bereinigung und seiner Mitglieder vertreten. Die hieligen
Daganisation der Mildwirtschaft betreibenden Landwirte
scheint eine immer bestere zu werden, was im Interesse der
ber drüht bas sich das dreiskern werden

ielben nur zu begrüßen ist.

bh. Bredenbeim, 29. Rovember. Mit lachendem Kaffee berbrüht bat sich das dreisätrige Sonnden des Landwirts Heiner Aufter am Kaffeelisch, als is in einem undewachten Augentick des Kaffeelanne vom Tijche zog, deren heiher Ingentisch die Kaffeelanne vom Tijche zog, deren heiher Ingentisch die Kaffeelanne vom Tijche zog, deren heiher Ingentisch die Kaffeelanne vom Tijche zog, deren heiher Ingentisch den Unglücksteil trug, dat es sich außer dem Kesicht den linken und Rachifittel trug, dat es sich außer dem Gesicht den linken Arm und die Bruft hart verbrannt, so dah die Hauft den linken Arm und die Bruft start verbrannt, so dah die Hauft den linken Dem Körper hing. Das Unglück trifft die Kamilie doppelt schwer, da sich auch Ocrr Kleder vor einigen Wochen mit sechendem Basier so start verdraumte, dah er läugere Leit arbeitsunsätzig von zu. – In der dom Verein der hießigen Milchreduzenten adgehaltenen Bersammlung bildete wieder die Erhöhung des Kilchpreises den Hauft der Auchstellung. Es besinden sich zwei Hauft ein Orte, den denen der eine 28 F. und der andere 29 F. dro Mahzachten des Breifes auf 29 F. – Deute sand in der Siesgen Gemarkung die zweite Wald die für diesen Vergen den und die zweite Wald die her Geschung des Breifes auf 29 F. – Deute sand in der Siesgen Gemarkung die zweite Wald die zu für die Gescht statt. Von ungefalle 25 Schühen wurden 10 Rede. 12 dasen und 1 Kachs erlegt. Mit dem nächsten Jaare läuft die jetige Bachtberiode ab.

Nachtberiode ab.

\*\* Diez, 28. Rovember. Herr Landraf Büchting bon Bindurg, der längere Jahre in Marienderg gewoomt, hatte derifeldst Gelegenbeit, Land und Leute des Westerwaldes näber kennen zu lernen. So ist darum auch nicht zu derswundern, daß der gestrige Bortragsabend des Kaufmännischen Bereins im Sotel Einige dierfelbst, in welchem Herr Bückling als Bortragender über den Westerwald aufirat, ausgedend des Westerwaldes, ichliderte Fledner dem geologischen und eldnologischer Weziedung. Die Darstellung eines derben, undschäftigen Besterwalders, wil feinem präckligen Sumor ist ihm in dorzäglicher Weise allungen, wozu namentlich die selbsterledten Beispiele wesenstlich Schwerledten. Die Ländstellder der Verweiben und Kanten der Kanten von der Verweiben Lindsteller, der Verweiben und Verweiben alle diese Aussichen, dem Verweiben und Verweiben alle diese Aussichen, dem Anweienden mit Dant entgesengenommen, so gestel edenid Krau Liest in Kostüm einer Weiterwälderin vorzug.

#### Mus ber Umgebung.

m. Bacharach, 29. November. Unterhalb hiefiger Stadt ereignete lich ein Bergrutich, welcher den Eingang der Schiefergrube "Gute Hoffnung" verschüttete. Die Bergieute, welche in der Grube arbeiteten, blieben unterleht und nunften, um and Tageslicht zu kommen, ihren Weg durch das endere Ende der Grube nehmen. Während der ganzen Racht nuchte gearbeitet werden, um den Eingang freizulegen.

#### Permischtes.

\* Aberfall im Gifenbahnabteil fingiert? Bu bem angebilden fiberfall im Gilgug gwifden Samm und Münfter erflart die Gifenbahnbireftion, daß bie auf bas eingehendste angestellte Untersuchung bis jest noch feine völlige Marbeit in die Angelegenheit gebracht babe. Es ift feftgeftellt, daß Berr Cobn, der beim Salten des Buges auf dem Boden des Abfeils liegend vorgefunden murbe. Die Rotbremfe felbft gegogen bat. Das Bug- und Bahnhofdperional glaubte von Anfang an nicht an einen Mberjall. An Cobn mar feine Spur einer Berlebung gu entbeden, ber ber bes Rebenabteile außerte fogleich feine Zweifel, da bie Berbinbungstur immer offen gemejen ift; Cobn vermochte eine Schilderung oder eine Beidreibung bes Taters nicht gu geben, fondern erflarte nur, er fei fiberfallen worden. Inch bie beiden Rugbeamten, die auf ber Weiterfahrt bis Münfter bei ibm im Abteil blieben, fowie ber Stattonsbeamte auf bem Babnhof von Minfter, ber ibn gur Beruchmung mit auf bas Dienfigimmer nahm, tonnten nichts weiter and ibm berandbringen. Gein Gang war ichwantend, fo bag er allgemein den Einbrud eines Augerrunfenen ermeden mußte.

\* Gine Million Mart Chabenerfat. Bie erinnerlich, fand im Dezember v. J. gwijden Samburg und Bremen ein Bufammenftog bes Sambura-ColnerSchnell-

auges mit einem anderen Buge ftatt, bei dem insbe- | jondere ber Schlafmagen arg gertrummert und feine Infassen gum Teil ichwer verlett murben. Da nach dem Neichaftpflichigesen die Eisenbahn für den Schaden verantwortlich ift, wenn in ihrem Betriebe ein Menich getbiet ober verlett wird, bat ein Paffagier 1. Rlaffe, ber damais den Schlafwagen benutie, von der Eisen-bahn Erfat des ihm durch den Unfall erwachienen Schadens verlangt. Er bezisfert ihn auf mehr als eine Million Mart. Der Reisende besand ich nämlich auf einer Geichaftstour von Stocholm nach Baris, um ein großes Gefchäft gum Abichluß gu bringen. Infolge der erlittenen Berlebungen mar er genötigt, mehrere Wochen bas Bett gu huten und tonnie daher die Berhandlungen nicht führen. Dadurch tam das Gefcaft überhaupt nicht guftande. Die Eifenbahndireftion Münfter hat fich bisber nicht entichließen fonnen, diefen Schaben freiwillig gu erfegen, and welchem Grunde eine Rlage angestrengt murbe. Der Ausgang biejes Prozesses wird mit großem Interesse erwartet.

#### Aleine Chronik.

Toblicher Unfall. Auf dem Stahlwert der Firma Thuffen u. Sto. in Dublheim verungludte ber Gabrifarbeiter Beinrich Gutter dadurch toblich, daß ihm zwei Stahlbleche in ben Ruden fielen. Er murbe ins Aranlenhaus übergeführt, mo er den erlittenen Berletjungen

Diebesbande. In Samborn bei Effen a. b. Ruhr wurde eine aus 16 jungen Burichen und einem Mädchen bestehende Diebesbande verhaftet, Die den Begirt fett langem unficher machte.

Mufchelvergiftung. In Rheinsberg bei Duisburg find die beiden 19 und 21 Jahre alten Gohne eines Chiffers an Mufchelvergiftung geftorben.

Wegen verichmähter Liebe erichoffen. In Riel eridog fich ein Gaftwirt Golb aus Bremen. Er mar einer Urtiftin nachgereift und fuchte vergeblich Begiehungen mit ihr angufnftpfen. In feinem Befit wurde ein Sparkaffenbuch über 400 M., wovon 875 M. abgehoben waren, gefunden. Barmittel hatte er nicht.

Bu bem Gifenbahunglud bei Stadthagen mird amtlich gemeldet: Der Concllang 196 ift heute vormittag 11 libr 28 Minuten in Bahnhof Stadthagen infolge falfcher Beichenftellung auf ben im dritten Gleis fiebenden Gutergug 8250 aufgefahren. Bon den Reifenden murben 7 Berfonen verlett. Die Lofomotive und brei Perfonenwagen vom Schnellzug und 8 Wagen des Guterjuges find entgleift und teilmeije beichabigt. Das Saupigleis mar drei Stunden lang gefperrt und der Perfonenverfehr murbe eingleifig aufrecht erhalten.

Schwerer Konturs. Der befannte Begründer von "Benedig in Bien" Steiner, ein Bruder des Direftors des Bintergartens in Berlin, ift in Konfurs geraten. Die Passiben betragen 21/2 Millionen.

Selbstmorb. Gestern nachmittag fturgte fich in Bien infolge eines Rervenleidens der ehemalige Chef der Staatspolizei Bernhard Frankel aus feiner Wohnung auf die Straße und ftarb nach wenigen Minuten.

Alfoholvergiftung eines Rindes. Der achtjährige Sohn eines Gartnergehilfen in Wien murbe biefer Tage von feinem Bater in ein Gafthaus mitgenommen. Der Bater gab bem Rinde Bein gu trinfen, infolgebeffen es fpater auf der Strage ohnmächtig gufammenfturgte. Es muß dringend davon gewarnt werden, Rindern in Birtfcaften Allohol zu verabreichen.

Das lentbare Luftichiff "Batrie" hat vorgestern nachmittag einen Motor-Unfall gehabt. Der Ballon murbe vom Binde abgetrieben und ift ungefähr 14 Rilometer von Berdun niebergegangen. Der Unfall ift burd Bellenichraubenbruch veruriacht.

Schiffegusammenftoß, Die rufftschen Segelschiffe "Milda" und "Bangputio" follidierten im Kattegatt mahrend eines Schneesturmes. Die "Bangputio" wurde als Brad ohne Befahung angetrieben. Die "Milda" ift anscheinend gefunten. Bisher ift nur ber Steuermann gerettet.

Ein "Chamberlain:Fall". Rach einer Melbung aus Georgeborn (Britisch-Gupana) hat der Direftor einer englischen Gummifompagnie, Dr. Karl Bovallini, unweit der brafilifchen Grenge, bei 5º nordlicher Breite und 60° 9' wefillicher Lange in einem Rebenfluß ber River Breng einen machtigen Bafferfall entbedt, ber bem Riagara an Sobe gleichkommi: Er ift 800 (englifche) Guß hod). Allerdings ift er erheblich ichmaler als der Magara, mabrend blefer eine Breite von 1060° Bus bet, ift ber nene Gall nur 200 Guf breit. Unmittelbar am Suge biefes Falles, eima 100 Ellen weiter ftromab, befindet fich ein zweiter, 80 guß hober Gall. Der Enideder hat den Gonverneur der Kolonie gebeien, er möge den neuen Bafferfall "Chamberlain-Fall" nennen, "nach dem großten Mann, ben Grofbritannien nachft feinem Ronig bente . . . "

Wegen "Miloholismus" (Saufermabus) murben nach dem forben veröffentlichten heft 203 der "Preußischen Statiftit" in famtlichen preußischen Anftalten für Beifiedfrante ufm. im Jahre 1905 verpflegt: 8849 Perfonen (Beftand auf 1. Januar 1905 842, Zugang 3007), worunter nahegu 9 Prozent Frauen. 1902 betrug die Babl der aus biefer Urface Berpflegten noch 1459. Bon den mannlichen und weiblichen Pfleglingen murben je eima 1/4 als "geheilt", etwa 1/3 als "gebeffert" entlaffen.

# Lehte Nachrichten.

Kontinental. Telegraphen. Rompagnie.

Maing, 30. November. Hus bem Situngeprotofoll ber Großbergoglichen Sanbelstammer Maing ift folgens bes hervorzuheben: Ingverfpatungen: Infolge ber gablreichen Bugverfpätungen, bie in ber letten Beit faft allen Gijenbahnftreden gu beobachten find, bat die Rammer als Borort des befiffchen Sandelstammertages an die Gifenbahndirettionen Frantfurt a. M. und Mains die Bitte gerichtet, über die Urfache diefer Rugverspätungen und die jur Abstellung der bervorges treteven Migitande beabsichtigten Magnahmen ber Rammer eine nabere Darlegung gu geben.

Stutigart, 30. Rovember. Bur Miffare Gunther gibt ber muritembergifche "Staats-Angeiger" befannt, bağ bağ Rullusminifterium, fobald es von dem Borfall durch die Breife Renntnis erlangte, burch einen Erlat an das atademifche Reftorat Die amtliche Berfolgung ber Cache in Die Bege geleitet hat. Die Enticheibung des Minifterinms erfolgt, wenn alle Inftangen gehort

hd. Mannheim, 1. Dezember. Die Kunstwollsabrit Reis u. Ro. in Friedrichsselde, die direkt an der Main-Rectarbahn gelegen ist, ist gestern vollständig niedergebrannt.

# Polkswirtschaftliches.

Weinbau und Weinfandel.

Die Verschnittwein-Zellerbnung. Dem Herrn Regierungs präsidenten ist auf eine Anfrage durch die Sandelsfammer Wiesdaden erwidert worden, daß die neue Verschnissein. Zellordnung von 1906 noch zu furze Zeit in Kraft iet, als daß genügend Erjahrungen gesammelt werden könnten. Die Kandelsfammer Wiesdaden ist daßer nicht in der Loge, ein abschließendes Urieil darüber abzugeden, od sich die neue Verschnitwein-Zellordnung bewährt hat eder nicht. Das lägt sich jedoch ichen festiesten, daß die Einfuln von Verschnitwein seit der Einfuhrung der neuen Verschnitwein-Zellordnung abzenommen hat. Aus der Ihnahme läht lich jedoch noch nicht der Echluß zieden, daß die Verschnittwein-Zellordnung allein an der Adnahme der Einfuhr ich ist. Die Abnahme muß nach auf solgende Ursachen gerichnitivein-Zellordnung allein an der Adnahme der Einfuhr ichalb ist. Die Abnahme muß nach auf solgende Ursachen gerichnitivein-Zepanien, Frankeich und Atalien aus den Preduktionsagegenden der Vertragieser Kolmens ist der Vertragieser Vertragiese zu Verdassischen Zerauben mit einheinrichen Trauben den Verschnitie der Trauben der Verdassische in dem Zerauben mit einheinrichen Trauben den Verschnitt versießt. Endlich ist nicht zu überieden, daß das Ausland, namentlich Frankeich, in letter Zeit, preistwärdige Arabeine in dem Sandel dringt, die dem Verschultweingeichgie in dem Weichnich tum und daß auherdenn der Verdrauch der Leichiem Weichrich tum und daß auherdenn der Verdrauch der Leichiem Weichruch und daß auherdenn der Verdrauch der Leichiem Weichten duschen der Verdrauch der Leichiem Weichten dusch daß auherden der Verdrauch der Leichiem Weichten dusch wieder zugenommen hat.

#### Berliner Börse.

Letzte Notierungen vom 33. November.

0.11	(Telegramm des "Wiesbadener			Torletzte	Intate
Div. %				Notice	122.00
9	Berliner Handelsgesellschaft			# 5 to the	4 E 15 mm
El.	Commerz- u. Discontobank Darmstäcter Bank Deutsche Bank Deutsche Effecten- u. Wechselbank Disconto-Commandit	*		trat en	100,20
8	Bases at the Rank		*	104	108.40
12	Davissky Book	*	*	024.70	125
1 1	Deutsche beistische Bank	*	*	190	2 5.90
*	Destrois Dontes a Washedback			101 70	183
0	Dentsene Enceren- a, weensteams		*	100.00	101 70
011	Disconto-Commandit	*		108,30	169.50
0.11	Dresdner Bank			1 7,25	1434.500
02/2	National ank fur Deutschland			113.00	111.50
0.00	Oesterr, Kreditanstall			45000	193,50
0.35.2	Rotehsbank	*		158.90	154
271	Schaulbullener Dankverein			135.10	135.78
4.7/8	Wiener Bankverein			129.50	-
9	Oesterr, Kreditanstalt Roichsbank Schaaffhausener Bankverein Wiener Bankverein Hamburger HypBank			18.15	93,22
8	Berliner grosss Strassenbahn			170.80	170.70
51/1	Süde eutsque Eisenbahner sellechaft			112.40	112.50
10	Hamburg-Amerik, Packetfahrt		60	111.80	115
81/2	Norddeutsche Lloyd-Actien		*	1.4.60	105 40
					105.10
6 10	Oesterr,-Ung, Staatsbahn	4		1/3.70	145.50
_	CHARLETT, MODIONIS ILLOUDING PROPERTY			1000	28.30
7.4	Gottlard		3	-	40.00
b	Gottland	2	98	119.50	120
D / e	Kaltimore u Ohio			81.20	00
61/2	Pennsylvania Lux Prinz Henri Neue Bodengesellschatt Berlin			613,00	co
63/4	Lux Prinz Henri		*	117.90	110 00
81/4	Nege Bodesgesellschaft Berlin		*	119.75	119.25
5	Sadd Immedilian	*	5	90	
R	Südd, Immobilien	*	*	123,50	58
				120,00	123,50
8	Cementw. Lothringen			122.75	122.75
80	Farbwerke Höchst			444	445
221/1	Chem. Albert			422	419.78
	The state of the s				
10	Doutsch Uebersee Elektr. Act			138,50	139
10	Felten & Guilleaume Lahm			103	153
7	Lanmeyer			112,50	112.50
5	Schuckers			100,25	100
10	Lahmeyer Schuckert Rhein,-Westf, Kalkw.			117.10	117.75
25	Adler Klarer			969.05	269
25	Zallstoff Waldhot	•		999.75	203
40	Adler Klerer Zellstoff Waldhof			040.10	835
15	Bochumer Guss			196,10	196 96
.8	Bochumer Guss		8	11 .25	11250
10	Deatsch-Luxemburg			143	1.4
14	Eschweiler Bergw			2/8	202 10
10	Buderus Deatsch-Luxemburg Eschweiler Bergw. Frie irichshütte Gelsenkirchner Berg de, Guas Harpener Phonix Laurahütte Allg, ElektrGes.			143	1430 98
11	Gelsenkirchner Borg			183.60	194 6
5	do, Guas		60	79.90	80
11	Harnener			196.25	100 =
15	Phonix			170.90	171
12	Lagrahütte	8	1	918	957.00
4.00	Aller Elekte -Cos.	-		194 95	100.00
	writte without them a a a a a a a			260440	400,60

# Offentlicher Wetterdienft.

Dienftitelle Beilburg (Landwirtichaftsichule).

28 ettervoransjage, ausgegeben 30. November:

Morgen traden und gienlich heiter, schwache Luftbe. wegung, Temperatur nur langfam abnehmend.

Genaueres durch die Beilburger Betterfarten (monatlich 50 Pf.), welche an den Platottafeln des "Tagblatt" - Saufes, Langgaffe 27, und an der Saupt= Agentur des Biesbadener Tagblatts, Bilhelmstraße 6, täglich angeichlagen merben.

#### Die Abend-Inagabe umfalt 18 Seiten und Die Beringebeilage "Der Landbote".

Bettung: 23. Courte vom Brub.

Berantvortlicher Rebalteur far Boleiff: A. Degerhorft für bat Kenilleron, 3. Raidler: für Biesbabener Radiciden, Sport und Boltemeifdaltliches C. Rotherdet für Anfani de Paderiden, And ber Umgebung Setanodies und Ceridibladi: D Diefenbad: für die Anzeigen unt Reftamen: D. Zernauf; amtlich in Wiesbaben.
Drud und Berlag ber L. Schellenbergigen for Buchtruden: in Wiesbaben.

Mein

# wirklich billiger

# Weihnachts-Verkauf

1. Dezember.

46 Kirchgasse 46, gegenüber dem Mauritiusplatz:

Beachten Sie, bitte, die Preise in meinen Schaufenstern!

Albend:Ausgave, 1. Blatt.



Sonntag, den 1. Dezember 1907, abende präzie 8 Uhr:

im Rafino, Friedrichftrage 22.

Mitwirfende: Frau Erna Denera, Agl. Hofopernfängerin hier (Sopran), Frl. Cäcilia Geis hier (Klavier), Herr Konzertmeister Willy Seibert (Bioline). F368

Leitung: herr Wilhelm Geis.

Rach bem Rongert: Ball.

Der Borftanb.



Banr. Gebirgstrachtenund Schuhplattler = Berein "D'Oberlandler",

Bicebaden. Conntag, den 1. Dezember 1907, abends 8 Ubr,

hellmunbftrage:

berbunden mit Gofangs., Bither- und humorift. Lorträgen, Coupplatifn und Theaterflück: "Beim Preisplatifn" von Joj. Schufter, fowie Ball.

Gintritt für herren 50 Bi., Damen 30 Bf. Rein Beingwang. Gebirgs- ober Sportangug wunfcht. — Es labet freundlichft ein Der Borffand.

ädchen-Jugendschriften nur allerbeste Werke erprobter Schriftstelle-rinnen, keine ge-ringwertigen Massenwaren. In guter Auswahl zu ermässigten Preisen vor-rätig bei 1582

August Deffner, Wiesbaden, Antiquariat, Herramühlgasse 1.

Ringfreie

Mugkohlen pr. 8tr. v. 1.40 Mt. an, Unionbriketts pr. Str. 1.10 me., franto Reller.

Karl Kirchner, Telephon 479. Rheingauerfir. 2. Stemm= und Ring=Alub "Germania", Mitglied bes Raffauifden Athleten-Berbandes,

Cambing, 30. Robember 1907.

beranftaltet Conntag, ben 1. Dezember, im Raiferfanle, Dogheimerftr. 15,

Humorist. Unterhaltung berbunden Tombola u. Tanz

wogu freundlichft einlabet Anfang 4 Uhr. Gintritt 30 Pf., eine Dame frei.

Die Beranftaltung finbet bei Bier fatt. Dr. E. Webers Lauers Harzer

sowie alle anderen Gesundheitskräuter-Tees erhalten Sie stets frisch und wirksam in dem einzigen Spezialgeschäft am Platze. 1599 Rneipp-Haus, Rheinstrasse 59.



Mein Weihnachts-Verkauf mit ausserordentlich billigen Preisen

beginnt am Sonntag, den 1. Dezember.

Die Weihnachts-Ausstellung ist eröffnet!

Leinen-Haus Georg Hofmann,

Langgasse 43.

Gotisches Haus.



# Praktische Weihnachts-Geschenke.



Herren-Wäsche.

Oberhemden 4.50 an,

Krag. u. Manschetten,

Krawatten.

Hemden 3 .- an.

# Damen-Wäsche.

Taghemden 1.75, 2.—, 2.25 etc. Beinkleider 1.75, 2.—, 2.50 etc. Nachthemden

3.75, 4 .-- , 4.50

Sehr billige Diensthoten-Geschenke

Röcke, Matinees.

Kinder-Wäsche.

Camstag, 30. November 1907.

Baby-Artikel, Kindermöbel, Kinderwagen, Kinderbetten.

Damen-Schürzen 50 Pf. an.

Hansschürzen 1.— an

Taschentücher.

Batist-Tücher
Dtzd. 2.—
Leinene Tücher
Dtzd. 5.—
Hohlsaum-Tücher
Dtzd. 6.—
Biedermeier-Tücher.

Alles hübsch verpackt. Tisch-Wäsche.

Teegedecke 5.— an, Tischtücher u. Serv., Handtücher, Bettwäsche.

Daunen-Decken, Spezialität:

Vorzüglich, 36 Mk. Hemden nach Mass

Ich bitte, meine Schaufenster und die Preise zu beachten!

Theodor Werner,

Leinen- und Wäsche-Haus.

Webergasse 30, Ecke Langgasse.

1639

# J. Herrchen,

Röderstrasse 41. Damenschneider, Röderstrasse 41.

G. Sitz und erstklassige Arbeit. – Zivile Preise.
In- und ausländische Stoffe.





12 Visites

Vergrösserung

12 Kahinett

bei jeder Aufnahme bis 16. Dezember.

Meine Gratisvergrößerungen werden noch bis 24. Dezbr. geliefert-



Wärmflaschen

in schwerer, verginnter u. emailf. Qual., mit bestem Schraubenverschluß von WRf. 2. — und 3.20 an.

Siidkaufhaus, frage 15.



Schreibstube

für Maschinenschreiben u. Vervielfältig. Kirchgasse 30, Ecke Faulbreit. Telephon 3875.

# Konturs=Ausverkauf

Das Warenlager ber Konfursmaffe Louis Dorr,

Wilhelmstraße 6,

besiehend aus: Hausuhren, Wanduhren, Stand= uhren, Taschenuhren für Berren und Damen,

Gold: und Silberwaren 2c. foll zu und unter bemt Ginfaufspreis ausverfauft werben. F238

Der Konfurs : Berwalter: C. Brodt.

# Elektrische Klein - Beleuchtung.



Taschenlampen, Stäben. Leuchtern, Uhrenständern und Laternen,

Batterien in stets frischer Füllung, Akkumulatoren, Beutel-Elementen, Leitungs-Draht und Glocken etc.,

Osramlampen von 2 Volt an, hell u. sparsam im Gebrauch. 1527

Telephon H. Kneing, Goldgasse

# Weihnachts-Verkauf

ganz bedeutende Preisermässigung
. auf meine meisten Artikel in nur tadellosen Qualitäten:

Damen-Kleider- und Blusenstoffe, Morgenrockstoffe, Flanelle, waschechte Baumwollstoffe u. Druck Schürzen, Taschentücher, Leib- und Bett-Wäsche,

Herren- u. Knaben-Kleidung.

Fabrik-Verkaufsstelle der sich allerwärts so verzüglich bewährten

Bleyles Knaben-Anzüge.

Bade-, Tisch- und Küchen-Wäsche. | DICYICS Alla Dell'Alla Bade-, Tisch- und Küchen-Wäsche. | DICYICS Alla Dell'Alla Alla Dell'Alla Bade-, Tisch- und Küchen-Wäsche. | DICYICS Alla Dell'Alla Dell'Alla Bade-, Tisch- und Küchen-Wäsche. | DICYICS Alla Dell'Alla Bade-, Tisch- und Rechen- u

J. Stamm,

Grosse Burgstrasse



# Reinigung der Zimmerluft.

Zur Desinfizierung der Zimmerluft, sowie zur Zerstörung von schlechten Gerüchen im Wohn-, Speise- oder Krankenzimmer, namentlich aber zur Verzehrung des Zigarrenrauches empfehle ich als ausgezeichnetes Mittel meine

Platina-Lampen

(rauchverzehrende Lampen)
à Mk. 2.25, 2.50, 6.—, 8.50, 9.—, 12.— bis 32.—,
dazu gehörige Essenz à Mk. 1.—, 1 Liter 3.—,

Dr. M. Albersheim,

Wiesbaden, Wilhelmstr. 30. Fernsprecher 3007. Frankfurt a. M., Maiserstr. 1. K 164

Versand gegen Nachnahme. - Illustr. Katalog kostenlos.

# Dentschjer Reichstag.

# Berlin, 29. Rovember.

(Schluß bes telegraphischen Berichts in der Morgen-Ausgabe.)

In der Fortfettung ber

Etatobebatte.

ertfärt preugifder Finangminifter Grhr. v. Rheinbaben: Es ift in der gestrigen Debatte wiederholt barauf hinges wiefen worden, bag fich die Staatsichulben auch in anderen Sandern in gang erheblichem Dage vermehrt hatten. Dabet tommt es nach meiner Meinung boch febr auf bas Tempo an, in dem die Schulden aufgenommen werben. (Gehr richtig!) Und da muß ich mit Grit Reuter fagen: In der Firigfeit find wir allen Ctaaten fiber gewefen. (Sciterfeit.) Bergegenwärtigen Sie fic, bite, bie Berhaltniffe ber anderen Länder. England tam Unfang bes porigen Jahrhunderts aus feinem Artege mit Granfreich mit einer Schuldenlaft von 20 Milliarden Mart gurud und hat im Laufe des vorigen Jahrhun-berte nicht weniger wie 5 Milliarden Mart Schulden abftogen fonnen. (Lebhaftes Bort! Bort!) Bom Jahre 1856 bis gum Jahre 1901 bat England überhaupt feine bifent-Hiche Anleibe mehr aufgenommen. (bort! bort!) Und Branfreid bat trop feiner enormen Ruftungen gu Baffer und gu Lande von 1881 bis 1901 ebenfalls feine Unleihe mehr herausgebracht. (Lebhalies Bori! Bort!) Dem-gegenüber vergleichen Gie, bitte,

bie Bunahme unferer Reichsichniben. In der Periode von 1881 bis 1901 ift die Reichsichuld von 225 Millionen Mart gestiegen auf 2416 000 000 Mart. (Lebhaftes Bort! Bort!) In einer Beriode alfo, in der Die Frangofen feine eingige neue Anleihe aufgenommen haben, bat fich unfere Reichsichuld nabegu vergebufacht. (Bort! Bort!) Seit dem Jahre 1901 bis beute ift fie gar noch auf rund vier Milliarden Mart gestiegen. (Stürmiiches Bort! Bort!) Die Tatfache, bag das Reich bisber nicht imftande gewesen ift, feine Musgaben burch laufende Ginnahmen gu beden, die Tatfache, daß bas Reich in immer ftarferem Dage feinen Schuidenbeftand permebrt bat, tragt ungweifelhaft dagu bei, unfer mirtfcaftliches und auch unfer politifches Anfeben im Auslande erheblich au beeinträchtigen. (Lebhafte Bustimmung.) Als vor einigen Jahren die Konversion der iralienischen Renten in Frage tam und von deutscher Seite einem hervorragenden italienischen Finangmann nahegelegt wurde, auch das beutiche Rapital daran gu beteiligen, ermiderte der betreffende Finangmann: Bas will benn ein Land wie Deutschland, bas nicht einmal feine eigenen Musgaben beden tann, beffen Ctaatspapiere erheblich ichlechter fteben wie die italienifchen? Bas mill ein foldes Land auf dem internationalen Geldmartt? (Lebhaftes Bort! Sort!) Dieje Hugerungen find ein Symptom, in welcher Beife Die Ungunft unferer finangiellen Berhaltniffe im Reich ben gang unverdient ungunftigen Stand unferer Staatspapiere beeinfluft und unfere Situation im Muslande fo folecht ericeinen lagt. (Gebr richtig! Burufe: Leiber, leider!) Der Abg. Gpabn bat fich gestern mit aller Entichiedenheit gegen eine ftener-liche Belaftung des Tabal's gewandt und hat erklärt, febe Borlage ber Regierung ablebnen gu wollen. Er muß mir ba die Bemertung geftatten, bag er nach bem Regept verfabren ift: 3ch fenne die Grunde der Regierung nicht, aber ich migbillige fie. (Unrube im Bentrum.) Barten Sie boch erft einmal ab, was die neue Borlage bringt. Die Tabafbesteuerung belaftet in Granfreich den Ropf ber Bevolferung mit 7.56 DR., in ben Bereinigten Ctaaten mit 3,65, in Großbritannien und Frland mit 3,20 D., in Diterreich mit 2,70 Dt., in Dentichland mit 1,27 DR. (Bort! Bort! rechts.) Gelbft wenn wir biefe Belaftung in Dentichland in beideibenen Grengen fteigern, bleiben wir weit gurud binter bem, mas die anderen Lander, der freie Staat Amerifa und die Republit Franfreich er-

Die Wehrstener halte ich für wenig aussichtsreich; fie verliert bei naberer Betrachtung alle Borgige. (Gehr richtig! rechts.) In Granfreich bat man die Behrsteuer wegen der großen Schwierigfeiten bei ihrer Erhebung ichlieflich gang De feitigt. In Ofierreich-lingarn ift die Steuer um 45 35100 mit der Wehrsteuer wieder auf die alte Ropffteuer Burfidtommen, bie mubiam aus allen Staaten befeitigt worden ift. Die Ropfftener ift eine Barte gegen ben fleinen Mann, der bei den indiretten Abgaben fich nach feinem Bermogen richten tonne, aber bie Rlaffenftener werde ibm bar abgefordert. Durch das Rinderpris vilegium und dadurch, daß für die Kinder Er-Biehungsabglige bei ber Ginichatzung gemacht werben fonnten, find im Jabre 1907 nabegu 8 Millionen Mart rerloren gegangen. Die Behrftener wirde gerade diejenigen prafavieren, die mit einer erhebliden Babl pon Gobnen bedacht feien. Der Militarbienft fet nicht nur eine Bflicht, fondern auch ein hervorragendes Recht. Diefes Gefühl muffe man in ber Bevolferung erhalten. Gine Reichevermögenöftener

febnten die Berbundeten Regierungen ab. Die Innabme ber bireften Reichseinfommenftener bedeute, bie Mrt an die Burgel ber finangiellen und politifchen Selbftandigfeit einzelner Bundesftaaten gu legen. (Buftimmung rechts.) Gine Reichseinfommenfteuer fet nicht burchführbar, weil die Steuergefengebung der eingelnen Staaten viel gu verichiedenartig fet. Wenn man die Bermogensfieuer nach dem Borichlage Baffermanns queftieren murbe, fo murbe man gu Schriftmadern ber Spainlbemofratic werden. (Biberfpruch fints.) 3ch wiederhole, daß auch die Partel Des Albg. Baffermann noch vor zwei Jahren gegenüber dem An-trage Ablag diefelbe Stellung eingenommen fat und hoffe, daß fie aus den ichwerwiegenden wirtichafilichen und politifden Granden, die ich Ihnen bargelegt babe,

fich auch jest auf benjelben Standpuntt ftellen wirb. (Bideripruch bei ben Nationalliberalen.) Bir werden ja abwarten, wenn nicht, fo murben Gie jedenfalls bamit bie endliche Gefundung der Reichsfinangen, die im Intereffe ber Entwidlung bes Reiches und feines Anfebens noch außen dringend notwendig ift, aufs außerfte gefahrben. (Lebhafter Beifall rechts.)

Abg. Bebel (Gog.): Der Reichsichatifefretar bat gestern unfere Finanglage ichwars in ichwars gemalt. Es ift noch gar nicht fo lange ber, daß von hober Stelle das Wort fiel: Comarafeber merden nicht gedulbet. (Beiterfeit.) Bir find ber Meinung, bag bie Schwarzieherei hier burchaus am Plat ift. Bir ftanben ja icon baufiger por einer finangiellen Rafa-mitat als in diefem Jahr. Bas ber heutigen Rafamitat ihre besondere Bedeutung gibt, ift, daß fie einge-treten ift nach einer Beriode fortgesetzter freuerlicher Bewilligungen, nach einer Beriobe eines wirtichafilichen Aufichwunges. (Gebr richtig! bei ben Cogialbemos fraten.) Die Finangnot bes Reiches ichreit nach Abhilfe, und der Reichofchatiefretar fündigte die neuen Stenerporlagen gestern ja icon an. Uber ben Inhalt Diefer Borlagen hat er uns noch feine Mitteilungen gemacht. Wir meinen, daß der Reichstag ein Recht hat, ju verlangen, daß die Regierung ibm Rlarbeit verfchafft über das, was fie vorhat. (Buftimmung bei den Cogialdemofraten. Unruhe rechts.) Bir fennen die Urfachen ber Binangnot. Gie liegen ba, mo die Mehrheit nicht fparen gu wollen ober vielmehr nicht fparen gu tonnen vorgibt. Es wird

bie Aufgabe bes neuen Blods fein, einen Ausweg ans ber gegenwärtigen Riemme gu finden. 215 herr v. Rheinbaben foeben von der Un-möglichfeit direfter Reichsfteuern fprach, ba gog ein Teil Diejes Blode ein recht ichtefes Geficht. (Seiterfett.) Da fich geftern berr Cpabn ebenfalls gegen birefte Reichssteuern erflart bat, fo werden fich ja Rechte und Bentrum balb wieder in den Armen liegen. (Beiferfeit.) Und ich muß fagen, fie paffen ja auch viel beffer aneinander. (Stürmifche Beiterleit.) Die Gituation wird durch die geichäftliche Rrifis noch gang befonders verichlechtert. Die Fahrfartenfteuer aufgu-beben, haben die Sogialbemofraten beautragt. Beit will man die Steuer auch auf die Urmften, auf Die 4 Bagenflaffe, ausbehuen. Dies ift eine neue Grucht des Blodes. Man foll den Gottern banten, bab bie Bablen im Januar und Februar biefes Jahres gemefen find und nicht im nachften Jahre ftattfinden. (Bufrimmung. Lachen.) Die Landwirtschaft ift in ben letten 20 Jahren gang befonders begunftigt. Wer bisher amei Brotchen gegeffen bat, muß jest brei haben gum Leben (Redner zeigt ein besonders fleines Beigbrotchen und erregt badurch ichallende heiterteit.) Angebracht mare mohl eine etwas ernfte Behandlung diefer Sache. Die Rot der finderreichen Familien in ben Stabten fei außerordentlich groß. (Burufe: Wenn fie auf bem Lande geblieben maren, bann murben fte es beffer baben.) Das ift nicht mabr, dann murben fie nicht in die Stadt gefemmen fein. Es berricht eine gerabegu revo-Intionare Stimmung im Bolf. (Buftimmung bei ben Cogialbemofraten.) Das ift ja auch fein Bunder. 3ft doch fefigeftellt, daß gegen 5000 Schulfinder in Berlin gu Baufe fein Rachteffen befommen. (bort! bort! bei ben Cogialdemotraten.) Benn es fich nur um eine vor-übergebende Teuerung handelte, bann mare die beantragte Anfbefferung der Beamtengebalter ungerechtfertigt. (Gurft Bulow betritt den Gaal.)

Die Rarielle und Ringe forgen burch ibre Preistreibereien bafür, bag bas Bubitfum gar nicht mit niedrigeren Breifen rechne. Die Musgaben für Mtlitar und Flotte haben gang foloffale Summen erreicht, die noch bedeutend burch die neue Flottenvorlage erhöht werden follen. Ich wette, das wir in drei Jahren noch eine neue Flottenvorlage befommen. Das Rejultat ber erften Friedenstonfereng ift gemejen, bag die Militarausgaben der Grogmachte um Milliarden gewachfen find.

Der Gürftenbegegnungen und Miniftergujammenfünfte bat es im letten Jahre foviele gegeben, wie noch nie. Die herren find burcheinandergemuffelt wie felten. (Beiterfeit.) Und nach jeder Bujammentunft murbe gefagt, ber Griede fel geficherter wie vorber. (Beiterfeit.) Damit fomme ich gur Saager Konfereng felbft. Ihr Ergebnis ift gleich Rull. In dem Zage, wo fie geichloffen murde, liefe England bas britte Schiff von der Große ber "Dreadnought" pom Ctapel. (bort! bei bei den Cogialdemofraten.) In Rordamerifa verfündete einige Tage barauf ber Cenat, er murde vier der allergrößten Schiffe auf Stapel legen. (Bort! Dort! bei den Cogialbemofraten.) Und an dem Tage, wo der deutige Ratier Bindfor verließ, ericien bier bie Glottenvorlage. (Gebr richtig! bei ben Sogialbemofraten.) Angefichte biefer Tatfachen übertreibt man nicht, wenn man fagt, bie Saager Avnfereng mar

eine Romobie, wie fie elen der nicht gedacht werden fann. (Gehr mahr! bei den Sogialbemofraten.) Die Saager Ronfereng mar ein glatter Comindel, weiter nichts. (Unrube.) Bir feben auch hier die der burgerlichen Belt charafteriftifche Dendelei. Man fagt immer bas Gegenteil von bem, mas man tut. (Lachen bei ber Mehrheit.) Ber es ernft meint mit bem Bolferfrieden, ber muß mit uns babin mirten, daß den Ruftungen ein Ende gemacht wird. Statt beffen beben wir burch unfere finnlofe Belt. politif noch andere in ben Rrieg. (Gelächter bei ber Mehrheit.) An bem ruffiich-japanifchen Krieg find wir mit unferer Geftfegung in Riantich on ichnid, von bem felbit Bismard gejagt bat, co fei immer noch groß genug, nm Dummbeiten gu machen. (Bort! Borr! bei den Cogial. bemofraten.) Der Reichstag moge fich endlich einmal mit ber ansmärtigen Politit etwas mehr beidafifgen. Sat fich bie Debrbeit icon fiberleet, a e gen wen die Mottenvermehrung fich eigentlich richtet? Der noch furg bur Cegialpolitit. Graf Bojadowafy ift nicht

Flottenverein fpricht es ja offen aus: England, England und noch einmal England. Das biefe Stimmung auch in weiteren Bolfsfreifen vorhanden ift, beweift ein Gebicht bes Rabetten Billy Rambohr, bas aber gar nicht von biefem berftammt, fondern von einem Baftor Girandt. (Deiterfeit.) In Diefem Gedicht, bas auf Befehl bes Raifers famtlichen Rabetten bei ihrem Gintritt in die Radettenanftalt überreicht wird, beißt es am Chlug ber erften Strophe:

"Und wenn Albion neidisch veriritt und die Bahn,

Bir trauen auf unferen Raifer!" (Bort! Dort! bei ben Cogialdemofraten.) Das Gedicht ift aber auch noch nach einer anderen Geite bin intereffant. Es wird in ihm die Bereitwilligfeit der Rabetten jum Musbrud gebrecht, im Salle ber Aufforderung auf bie Cogialbemofraten gu ichiegen. (Lebhaftes Bort! Bort! bei ben Cogialbemofraten.) Und folch ein Bedicht lagt ber beutiche Raijer verteilen. (Bort! Bort! bei ben Sogialbemofraten.) Derfelbe Raifer fagte: Benn ich verlange, mußt 36r auf Bater und Mutter ichiegen!" Gulche Worte pragen fich tief in Die Bergen der deutschen Proletarier ein. (Gehr richtig! bei ben Svaialdemofraien.) Ich fomme nun gur Frage ber Ramarilla (Abal-Rufe.) voer beffer gefagt ber

Sintertreppenpolitif.

Der Begriff Sintertreppenpolitit ift für Deutschland nicht neu. Sie bestand icon unter Gurft Bismard und auch ber britte Rangler Gurft Sobenfobe ichilbert in feinen Memoiren Die Bublarbeit ber Liebenburger gum Sturg des Fürften Caprivi. Gin Bertrauensmann des Gurften Gulenburg und ber Liebenburger war ber griminalfommiffar Taufch. (Bori! Dori! bei den Cogials demofraten.) Bas ergablt nun Barben in feinem Broges über die Tätigleit der Kamarilla? (Unruhe bei der Mehrheit.) 3ch begreife, daß Ihnen das unangenehm ift. (Buruf rechts: Richt unangenehm, aber langweilig!) Dann fonnen Stejabinausgeben. (Stürmifche Beiterfeit.) Ich will nur das auführen, mas den beutigen Reichstangfer perfonlich betrifft. Eulenburg batte ibn ale Staatelefretar bes Auswartigen Amtes in Ausficht genommen. Fürst Bulow befand fich damals in Rom als Gefandter. Es gefiel ibm dort febr gut, mas begreiflich ift, da feine Frau Gemablin eine Italienerin ift. (Beiterfeit.) Aber Eusenburg fagte: Berubard, bu mußt nach Berlin. (Stürmische heiterfeit.) Und als die Liebenburger Ende vorigen Jahres an Bulows Sturg arbeiteten, da benutte Gurft Bulow den Coup ber Reichstagsauflöfung, um fich ju retten. (Gehr richtig! im Bentrum und bei ben Gogialbemofraten.) Run bat ber Proges Moltte-Barden ja nicht nur wichtige Beitrage gu ber Grage bes Bestebens einer Ramarilla geliefert, fondern auch eine Augahl unangenehmer exueller Gaden enthüllt. Mir maren biefe Enthüllungen nicht nen, denn ich habe bereits 1899 in einer Rede barauf hingewiesen, wie bedenklich es in Deutschland in biefer Begiebung ausfieht. (Bort! bei ben Cogialbemofraten.) Ich habe gefagt, bag, wenn allein

alle 175er eingesperrt murden, amei Gefängniffe von ber Große Plopenjees nicht ausreichen wurden. (Bort! Bort! bet ben Cogialdemofraten.) Ich tenne folde Dinge von Berjonen in ben boch ften gefellich aftlich en Kreifen. Aber die Polizei bittet fich febr wohl, gegen diese von ihren Bflichten Gebrauch ju machen, benn fie befürchtet mit Recht, daß dann ein Cfandal entfteben wurde, gegen den der Panamaffandal und der Dreufus, ffandal ein mabres Rinberfpiel maren. 36 habe icon fruber gelagt, die Cache betrifft nicht nur Manner-, fondern auch Damenkreife. Man wehrt fich gegen die Behauptung, daß gange Ravallerie-Regimenter verfeucht feien. Barum bat man benn in Botodam den Befehl erlaffen, daß die Mannichaften nicht mehr in meißen Leberhofen und hoben Stiefeln ausgehen dürfen? (Gebr richtig! bei ben Gogialbemotraten.) Gar mich bat ber Broges den Beweis erbracht, und ich habe mit Schreden geseben, daß diese Dinge feitbem gewaltig ichlimmer geworben find. Sie find fo ichlimm, daß diese Subjefte, die fich als mannliche Profituierte vertanjen, nicht etwa die Boligei fürchten, fondern

Die Boligei fürchtet bieje Enbjefte. (Lebhaftes bort! bort!) Co weit ift es bei uns getommen. Der Poliget find alle Ramen befannt, eine gange Menge Ungludsfalle find burch biefe Dinge verurfacht, eine gange Reihe von Diffigieren ift in den Tod gegangen, um von ben Erpreffungen erlöft gu merben. Mur badurch, daß nichts vertuicht wird, tann eine Befferung eintreten. (Buftimmung bei ben Gogialbemofraten.) Aber die Poligei fürchtet, daß biefe Subjefte die Ramen ausidreien von hohen berren, von Bringen aus regierenben Saufern. Biele von biefen find geradegu von Berachtung gegen die großen Massen erfüllt und betrachten das Bolf nur als für ihre Zwede vor-bauden. Wir haben griechtiche Liebe in Deutschland, lesbifche Liebe, nur feinen bellenifchen Geift. (Gebr gut! bei ben Gogiaidemofraten.) Graf Sobenau läuft mit feiner Benfion berum, aber ein Arbeiter mare ein . gelocht worben. (Gebr richtig! bei den Cogialdemo-fraten.) Bom § 175 jum § 86 des Streie. (Borbereitung dum Hochverrai).

Der Projeg Liebfnecht

war der Prozest des bochften Rriegsherrn. (Gebr richtig!) Benn ber Oberreichsanwalt Buchihaus beantragte, fo mar das nicht feine Anficht, fondern er bandelte auf boberen Befehl.

Bigeprafibent Banice (unterbrechend): 3ch bitte, dem oberften Beamten des Reichsgerichts nicht poraumerfen, daß er nicht aus eigener Abergengung handelt. (Cehr gut! rechts.)

Abg. Bebel (fortfabrend): Huch der oberfte Beamte bes Reichsgerichts bat Borgefette, und wenn biefe ibm Anweifungen erteilen, fo muß er fie ausführen. Run

fomobl gefturat worden megen feiner Stellung jum Benerum, fondern weil er den Charfmachern ein Dorn im Ange mar. (Gehr mahr! bei den Sogialbemofraten.) Gewiß war Graf Poladowsty der Minister der 12 000s Mart-Affare, aber je langer er im Umte war und je mehr er die Fragen findierte, um fo ehrlicher murde fein fogialpolitifder Bille, und feine Gefebe wären gewiß noch beffer ausgefallen, wenn er ein freier Mann gemejen mare. (Gehr gut! bei ben Cogialbemofraten.) Aber um jo mehr galt er auch ben Scharfmachern als Bertzeng der Cogialdemofratie, ein gang verrudter Bormurf, der aber den Grafen um jo ficherer an ber entideidenden Stelle bisfreditierte. Bie lange Berr v. Bethmann ben herren ba oben genehm fein wird, bleibt abzuwarten. Der Bentralverband der dentichen Juduftriellen bat ja auch ben Minifter v. Berlepich gefturgt. Als ich einmal herrn v. Botticher fragte, mas find Gie benn anders als ber Bermaltungsausichus ber berrichenden Rlaffe, ba fagte er mir leife: "Gehrrichtig!" Gine Sand mafcht bie andere. herr Breitenbach bat bafür geforgt, bag bei ben ftaatlichen Betrieben fremde Arbeiter verwendet merben, um ben herren gefällig gu fein. Auch fouft merben bobe und niedere mit verichiedenem Dag gemeffen, ich branche blog an die haftpflicht über Antomobilunfalle au erinnern. Dieje Rechtsunficherheit für die unteren Stlaffen muß Unwillen erregen. Gibren fie ihr Programm nicht burch, fo arbeiten fie für nus. (Beifall bei ben Cogialdemofraten.)

Sette 10.

Rriegsminifter v. Ginem führt aus: Er muffe Bebel entichieden widerfprechen, daß bas Ariegeminifterium eine Rlageichrift gegen Lieblnecht angefertigt habe. In einem anderen Buntte muffe er Bebel allerdings Recht geben. Das itbel, von dem er geiprochen babe, fei in Berlin in den lebien Jahren erheblich gemach - fen. (Bort! hort!) Darauf bezog fich, was harden im Projeg gejagt hatte, daß

#### gange Regimenter verfencht

feien. Darin moge eine große fibertreibung liegen, aber die Tatjache ftebe feft, daß die Goldaten fich nur mit Dinbe der Angriffe erwehrten, die von diefen Buben auf fie gemacht werden. (Sori! bori!) Die Schuld baran hatte nicht die Armee, fondern diefe liege gang wo anders. Er, Redner, fonne nur den Bunich begen, daß bier, wenn irgend möglich, mit eifernem Bejen ausgefebri murbe. Er fürchte feinen Glandal, der etwa bie Armee berühren fonnte, und wenn in der Armee fich berartige Leute befanden, fo mitften fie rans! (Leb. haftes Bravo!) Bum Molite-Barden-Progeg muffe feftgestellt werben, daß von den Borgangen in der fogenannten "Adlervilla" vor dem Progeg meder in Rameradenfreisen noch in Borgejettenfreisen jett ober früher jemals etwas befannt gewesen fei. Er fpreche die fichere Behauptung aus, daß in bicfer Billa fich nur Gingels fälle abgespielt haben fonnten. Es fei unmöglich, daßt bort ein Treiben habe fattfinden tonnen, wie geichildert, als ob dieje Billa ein Freudenhaus mare. Erft in bem Molike-Barden-Prozeß fei durch die Angaben des Beugen Bollhardt diefes behauptet worden. Bis dahin habe fein Menich überhaupt eine Ahnung davon gehabt. Wer die Beteiligten gewesen, jei auch beute noch nicht befannt. Bollhardt habe Lynar und Sobenau genaunt. Möglich. daß fic ichuldig feien, erwiefen fei noch nichts. Bollhardt habe noch zwei andere genannt, Enlenburg und Moltte. Es fiebe unaweifelhaft fest, daß diese beiden niemals in der Billa gewesen find. (Sort! bort! rechts.) Die Renninis der Borgange aus dem Barben-Brogeft habe fojort die Beranlaffung gegeben, eine friegs. gerichtliche Unterfuchung einzuleiten gegen Dobenau und Lynar. Bobenau fet gur Disposition geftellt und unterftebe der Militarbeborde. Annar fei verabichiedet. Bis jest habe die Borunterfuchung nichts weiter ergeben als Wer ficht te, die nicht bewiefen feien. Der einzige Benge fei Bollhardt. Riemand anders wiffe fonft von diefen Dingen. Das Ehrengericht merbe folgen. Mit der Beteiligung an den Borgangen in der Billa, welche Bollhardt in das Jahr 1895/96 verlegt, habe Bunar nichts gu tun. Gein Bergeben, meswegen er verabichiebet murbe, fei gemejen, baft er feinen Burichen unguchtig anfaßte, nichts weiter. Bor die Rommandantur geführt, habe Lynar das jugegeben. Der Rommandant habe die Auffaffung gehabt, dem Major au fagen, er babe fich unmurbig gemacht, weiter Offigier gu fein, und folle feinen Abichied einreichen. Das Abichiedsgefuch fei vom Raifer genehmigt worden. Da ein Grund vorlag, die Dienstitnfähigteit beicheinigen ju fonnen, erfolgte bie Bemahrung ber Benfion. Begen der Berfehlung Gulenburgs habe Redner en maggebender Stelle angefragt. Die Antwort fet durchaus negalin ausgefallen. Dit ber Befetjung der Rommandantur und der Stellung des Chefs des Generalftabes burch die beiden Moltfes bat Gurft Gulenburg nichts au tun gehabt, ebenfo menig wie berr Barden. Graf Doltfe bat die homojexuelle Beiätigung weit von fich gewiefen. Beruchte burfe man nicht gu Anflagen aufbauen. Dan muß fich por allen furchtbaren und bofen Ubertreibungen huten. Wenn Gingelfalle exiftieren, fo maffen bie Betreffenden entfernt merden.

#### Die Wefamtheit bleibe gefund.

(Bravo!) Bir fürchten Sarben nicht, auch nicht ben neuen Brogeft. Bringt er neue Gunder auf die Unflagebant, fo mitffen wir fie abstreifen, daß wir rein und gereinigt dafteben und nicht noch Gunder unter ber Dede laffen. (Bravo!) Innerlich ift bas Offigierforps gefund. Benn die Triebe der Somojegnalität auch von gemiffen miffenichaftlichen Geiten als naturlich und gleichberechtigt bingeftellt werden, fo muß ich doch fagen, mir find die Leute efelhaft und ich verachte fie. (Bebhafter Beifall rechts und bei ben Rationalliberalen. Buruf rechts: Schweine!) Ge ftebt für mich feit, daß ein folder Mann nie und niemale Diffigier fein tann. Gin folder Mann untergrabt die Difatplin, er lagt jeden Borgefetten burch feine Mannichaft verachten; bas fann und barf nicht fein. Bo ein folder Mann mit folden Befühl in der Urmee noch weilen follte, da möchte ich ibm gurufen: Rimm beinen Abichted! entferne bich, benn bu gehörft nicht gu uns! (Crarmifcher Beifall rechts

und bei den Rationalliberalen.) Bird er aber gefaßt, wo es auch fein mag, fiehe er, in welchem Ort er wolle, er muß erreicht werden! (Sturmifcher, fic immer wiederholender Beifall rechts und bei ben Rationalliberalen.)

Abg. Fürft Satifeld (Rpt.) führt aus: Die Gabrfartenftener bat Giasto gemacht, beshalb Schwamm brüber. Uber das ichnelle Tempo in dem Ausbau der & lotte freuen wir und. Gin Teil meiner Freunde winicht fogar ein noch ich nelleres Tempo; boch muß man nicht papftlicher als ber Bapft fein. (Gebr gut!) Der Beamtenvermehrung muß möglichft Giubalt getan werden. Beffer mare es gewefen, wenn der Reichsichatfefretar mit den Steuerplanen nicht fo geheimnis. voll getan hatte. In der Frage ber diretten Reichsftener haffen wir bas Wort "niemals", fonft fonnte es fommen, daß wir im nächften Jahre dies in ein "jemals" umandern mußten. (bort! bort!) Giner Branntmeinfteuer ftimmen mir auch gu, wenn die Brenner nicht barunter leiden. Dem Rriegsminifter bante ich für feine freimutigen Ausführungen über bie traurigen Borgange ber letten Beit.

#### Der Blod ift vollständig einig

und fteht nicht, wie herr Bebel meinte, vor feinem Berfall. Dant ichulden wir bem bentichen Berireter auf ber Griedenstonfereng. (Beifall rechts.)

Reichstangler Gurft Bulow tommt gunachft auf die gefirigen Ausführungen bes berrn Epa bn gurud und fahrt dann fort: 3ch will jest eingeben auf einige

#### Fragen ber answärtigen Politit,

die der Berr Borredner berührt hat. Auf unfere innere Politif, auf Blod und Blodpolitif hoffe ich Gelegenheit gut finden, im weiteren Berlauf ber Debatte morgen ober am Montag gurudgufommen. Geitbem ich gulept an diefer Stelle mich über

#### Maroffo

ausgesprochen habe, find neue Unruben fiber biejes Band getommen, und dieje Unruben haben, wie Gie wiffen, in Cafablanca einen befonders ernften Charafter angenommen. Es ift möglich, daß diefe üblen Ereigniffe nicht eingetreten maren, wenn die in ben MIgeciras Aften vorgejebene Poligeitruppe im Juli bereits in Arbeit gemejen mare. Ex post folche Betrachtungen anzustellen, ist freilich mußig. Ich erkenne es mit Dant an, daß die fpanifche wie die frangofifche Regierung uns rechtzeitig von der von ihnen beabfichtigten Aftion in Renninis gefest haben. Daß wir diefer Attion teine Sinderniffe in den Weg legten, war felbstverftandlich; ebenjo daß dieje Aftion fich nicht in dem Rahmen der Algeciras - Afte bewegte und die Berantwortung der anderen Mächte nicht berührte. Daraus folgt aber für uns die Bilicht ftrenger Burudbaltung. Leider bat das fransofiiche Borgeben auch gu einer Schabigung deut-Intereffen geführt. Die Schaden maren fo ernftliche, daß ich mich vorbehaltlich der nachträglichen Buitimmung des haufes entichlog, aus Meichsmitteln 250 000 Mart Beihilfe gur Berffigung gu ftellen. Die weitere Regelung der Schaden wird vorausfichtlich eine internationale Rommiffion beichaftigen. Die Ereigniffe in Cajablanca haben auch eine andere Frage in Fluß gebracht, nämlich die Organisierung ber Polizeitruppe in ben marotfanifchen Safen. Die frangofifche und bie fpanifche Regierung find in diefer Begiehung an die anderen Signatarmachte berangetreten. Unferen Stand-puntt haben wir in einer Dentidrift pragifiert. Inswischen ift in den Berhältniffen in Maroffo eine gewiffer Stillft and eingetreten. Bir merden die meitere Entwidlung mit rubiger Referve beobachten im Bertrauen auf die Longlitat ber frangofifchen Regierung. Die Grundlage ber hoffentlich bald mieberfehrenden rubigen Buftande wird bie Algeciras-Afte bilben. Man bat gejagt, daß Deutschland in den letten Jahren gweis mal vor ber ernften

#### Wefahr eines Arieges

gestanden hat: Einmal mahrend der Maroffowirren, bas anderemal im Jahre 1904 nach der damaligen Mittelmeerreife bes Raifers. Maroffo hätten wir ebenjo wenig einen Krieg geführt. wie 1870 wegen der fpanifchen Ronigstanbidatur. Es mare findlich, ju glauben und tendengios glaubhaft machen su wollen, bag in unferer Beit swiften großen sivilifierten Rationen ein Krieg anders entsiehen könnte als um Gragen, die bas Leben sintereffe biefer Bolfer beritbren. Gewiß, die gleichzeitige Anwefenheit des Raifers und des frangofifden Brafistenten im Mittelmeer 1904 bat den Gedanten an eine Begegnung swifden beiden bestehen laffen, ber jedoch nicht über den Bereich der Buniche binausgegangen ift. Eine Ablehnung ift alfo nicht erfolgt. Der Raifer mar icon in Deutschland, els die Trinffpruche in Reapel amiiden bem italienischen Ronig und bem Prafidenten ausgetaufcht murben.

Das Brojelt der magedoniichen Reformen baben wir mit dem Bobiwollen aufgenommen, mit dem wir alle Borichlage der beiden Ententemachte aufnehmen und unterftugen, welche auf die Berftellung von Rube und Grieden in ben magedonifchen Bilajete und auf die Ronfolidierung ber dortigen Berhaltniffe gerichtet find. Das Borgeben des Gultans mit der Ansarbeitung eines entsprechenden Reformprojettes haben wir mit Beiriedigung begrüßt. Über

#### das Abtommen amifchen England und Rugland

habe ich mich icon früber ausgesprochen. Bon der Geind. ichaft beider Lander konnen wir nicht leben. Das Abfommen halt fich in ben bamals vorausgesetten Grengen. Das ift noch bestärft worden durch die Swinemander und Bilbelmöbober Tage. Die Rolle bes rubigen Beobachters ift in biefem Galle bie befte. Bir bleiben auf dem Boften, machfam und furchtlos. (Beifall.) Dit Befriedigung nenne ich auch den

#### Empfang bes Raifers in England

burch Ronig und Bolf. (Lebhafter Beifall.) Ich glaube, bag, wenn in Rufunft einmal eine aftenmäßige und

mahrheitsgeirene Darftellung ber Beichichte ber leiten 10 Jahre gegeben wird, fo wird fich herausftellen, daß bie Spannung swifden Deutichland und England, die lange, allgulange auf der Belt gelaftet bat, am letten Ende gurudauführen ift auf ein großes gegenseitiges Digverfrandnis. (Bachen bei ben Sogialdemofraten. Buftimmung bei ber Mehrheit.) Jeber traute bem anderen Abfichten und Sintergebanten gu, bie nicht bestanden. (Gehr gut!) Dieje Digverftundniffe gu befeitigen, bas aus biefen Miftverftandniffen entftanbene Miftrauen aus bem Bege ju raumen, dagu reichten die beiden Regierungen nicht aus, wenn fie auch vom beften Geifte befeelt waren. Die öffentliche Meinung mußte mithelfen.

Mbenb-Musgabe, 2. Blatt.

#### Die Arbeit ber Breffe

und mobigefinnter und einfichtiger Leute auf die Pflege bes Friedens und die Bobliahrt der beiden Bolfer ift nicht umfonft geblieben, das zeigt die unferem Raiferpaar bereitete Aufnahme. Ich glaube, im Ramen biefes Soben Saufes, ich bin beffen ficher, das Wefith1 des gejamten deutich en Bolfes wiederzugeben, wenn ich fage, daß folche friedlich en und freunbe lichen Gefühle bei uns aufrichtig geteilt merden. (Lebhafier Beifall.)

In den nächften Tagen wird bem Reichstag ein Beife. buch mit den auf der Saager Friedenstonfe= reng gefaßten Beichluffen jugeben. Dem Lobe für ben bentichen Bertreter ichließe ich mich an. Un einer Mbrüftungsbebatte bat fich biefer nicht beteiligt, weil eine folde gar nicht ftattgefunden bat. (Geiterfeit.) Bom Bidgadturfe ift feine Rebe. Die Arbeiten ber Ronfereng find nicht gu unterschäten; ber Gifer mar berartig, wie er bei unferen Parlamenten in monate. langen Geffionen nicht immer gu finden ift. Der Reichs. fangler geht dann auf einzelne Beidluffe ber Konferens ein. Ramarillen und abnliche betrübende Ericheinungen tommen, wie herr Bebel meinte, nur in monardifden Sandern vor und-nicht in parlamentartich regierien gandern und Republiten. 3ch habe einen Teif meines Lebens in folden gandern angebracht. Intri: gen und Sintertreppeneinflüffe bliten bort mindeftens ebenjo wie bei uns. (Beber: Alfo doch bei uns.) Reichstangler Gurit Billow, fort-fabrend: Beider! Es gibt aber nicht nur eine bofifche Ramarilla, es gibt auch eine

#### rote Ramarilla.

(Gehr gut! bei der Mehrheit.) itber Bnantinis. mus habe ich mich icon einmal mit dem Abg. Bebel unterhalten. Bewiß hat es auch Fürstenschmeichler gegeben, aber es gibt auch Schmeichler bes großen Ronigs Demos. (Gehr mahr! bei ber Mehrheit.) Riemals ift ein Gurft jo umichmeidelt worden, niemals ift um einen Ronig jo viel Beihrauch gestreut worben, wie hente Beihrand angegundet wird für ben Ront g De mos. (Lebhaftes Bravo! bei der Debrheit.) Der Abg. Bebel bat gemeint, das Bejen einer Ramarilla gebe bahin, dem Ronig ihre 28uniche gu juggerieren und fie nachher als die Buniche bes Stonigs gu bezeichnen. Das rafit doch gerade für die roje Ramarilla. Man redel den Maffen feine eigenen Bunfche ein, und will uns nachher glauben machen, bas waren bie Buniche ber Maffe. (Gehr gut! bei der Mehrheit.) Die Ramartlla, die ben Ronig Demos umgibt, ift icallicer und ich a mlo fer als jemals eine Gürftenfamarilla (Stilrmifder Beifall), und was Schweifwedelei und Schmeichelei betrifft, fo habe ich in diefer Besiehung in der fogialdemofratifden Prefe auch gang achtenswerte Beiftungen gelejen. (Stitte mifche Beiterfeit bei ber Dehrheit. Bideripruch bei ben Sogialdemofraten.) In der Baudrutiderei und Schweifwedelei find die Sofflinge des Konigs Demos den Soflingen des Gurfien noch über. (Stilrmifder Beifall bei ber Mehrheit.) Gie fonnen es mir glauben; benn ich habe beibe Spielarten fennen gelernt. Geiterleit und Beifall.) Ich will noch einen fleinen Frrtum richtigftellen, der dem Abg. Bebel unterlaufen ift. Er bat ergablt, meine Grau mare feinerzeit von Rom nach Bien gefahren, um den Gurften Gulenburg gu bitten, er moge dafür forgen, daß der Relch des Din ifter 3 an mir porübergebe. (Beiterfeit.) Die Ergablung tft gang nett, fie bat nur den einen Gebler, daß tein Bort davon mabr ift. (Beiterfeit.) 3m fibrigen beftreite ich gar nicht, daß es mir febr fcwer geworden ift, den Bofichafterpoften in Rom mit dem Minifterpoften ju vertauiden. Das follte mir aber gerabe ber Abg. Bebel nicht übelnehmen, ber feit 10 . Jahren baranf ausgeht, mir das Leben fo ichwer wie möglich gu machen. (Stürmifche Beiterfeit.) Endlich, meine Berren, bat ber Abg. Bebel ein trauriges Bild entworfen von ber

#### Stellung eines jegigen Reichofanglers.

Er ftellte es fo bar, als ob ber Reichstangler gar feine Initiative batte, ale ob der Reichstangler gar feinen Ginfluß hatte, als ob der Reichstangler überhaupt nicht wüßte, mas am nachften Tage mit ihm geicheben wurde. (Beiterfeit.) Auf dem Dache fist ein Greis, der fich nicht gu helfen weiß. (Sturmijche, langanhaltende Beiterfeit.) Diefe Angriffe haben mich um fo weniger berührt, als ich in anderen Blättern bier und da die entgegengefehte Rote gefunden babe. 36 mill feine überfluffige Bolemit beginnen, aber ich muß boch fagen, bag in einigen Bentrumeblattern, bie mich ia jebt mit febr icharfen Angriffen bebenten (Beiterfeit) gestanden bat, ich fei viel gu felbständig, viel gu machtig, viel ju unabhängig, nehme viel ju enge Gublung mit ben parlamentarifden Parteien, und verfuchte, eine parlamentarijche Regierung in Dentichland etnauführen. (Beiterfeit, Unrube und Biderfpruch im Bentrum, Inruf: 230?) 3ch babe das in der "Germania" ider der "Märfifchen Bolfegeitung" gelefen. (Buruf: Cehr mahr!) Ich habe da auch die nette Ergählung gefunden.

#### ein prengifder Bring

habe neulid gejagi: Bas foll aus ben hobengollern noch werden, wenn es herr v. Billow fo meiter treibt? (Schallendes Gelächter im gangen Saufe.) preußifden Bringen, der das gefagt bat, möchte ich feben. (Erneute anhaltende große

Beiterfeit.) Die Bahrheit liegt natürlich auch bier in ber Mitte, und beshalb will ich folgenbes fagen: Bir leben in einer Beit, mo ein Minifter fich gar nicht jo febr gu fürchten braucht vor ber Tyrannet von oben. Bas bat benn ein Minifter jest au ristieren? Sochftens feine Entlaffung! Gianben Gie benn, daß es ein foldes Bergnugen ift, Minifter gu feln? Bohl aber bat ber Minifter in unferen Tagen die Demagogie von unten au fürchten, Die Tyrannel von unten, die der idlimmite aller Tyrannen ift. (Lebhafter Beijall! rechts.)

Sierauf vertagt bas baus die Fortfepung der Ciats-

beratung auf Samstag 11 Uhr. Shing 6% Uhr.

#### Situng der Stadtverordneten vom 29. November.

Bor Gintritt in die Togesordnung gibt ber Borfigende, Geh. Canitatorat Dr. Bagen frecher, Rennts nis pon ben eingegangenen Refolutionen, melde eine Berfammlung Biesbadener Argte, der Altftadt-Berein, der Berein der Gajthofebefiger und der Berein ber Benfionsinhaberinnen gur Ablerbadfrage gefaßt haben. Gin paar andere Reneingange werden den guftandigen Ausichuffen fiberwiefen. Bu Bunft 1 ber Tagesordnung teilt Stadtfammerer Dr. Cools

mit, bag ber vom Gtabtverordneten Ralfbrenner beantragte und grundfätilich genehmigte

Bufat au § 14 ber Wertzumachaftener-Ordnung

folgende Gaffung erhalten bat: "Die nach § 7 gu erbebenben Buichlage find bem Pflichtigen auf Berlangen auf die Dauer eines Jahres gu frunden, wenn diefer die Stellung einer hopothetarifden Giderheit und Ber-ginfung au 41/2 Brog. verfpricht." Die Berfammlung ertfart fich mit biefer Saffung einverfienden.

Der Giniprud gegen bas Bahlver. fahren betr. die Bahl bes Stadiverordneten Beder wird bem Magiftrat und ein Gefuch um Beröffentlichung der in geheimer Situng ber Stadtverordneten-Berfammlung gefaßten Beichluffe über In- und Bertaufe ber Stabtgemeinde dem Finangausichus fiberwiefen. Bu biefem Wefuch außern fich Oberburgermeifter Dr. v. 3bell und Stadiverordneier v. Ed ungefähr dabin, daß an dem Pringip ber Offentlichkeit mobl feftguhalten fei, daß es aber dem Finangansichus anbeimgegeben werden tonne, biefenigen Galle gu begeichnen, welche fich nicht gur bijentlichen Berhandlung eignen.

fiber ben Antrag auf Bewilligung von 36 000 Dt.

sur Alujcaffung von zwei

Schulbaraden

für die Coulen an ber Bleidftrage und am Bluderplat berichtet Stadiverordneter Ralt maffer für ben Bauausfduß, ber die Gade unter Bugiebung bes g Schulinipeffore neu beraien bai und nach den Erffarungen des Letteren gu ber Anficht gefommen ift, tag bie Schulbaraden in der Tat notwendig find. Der Musfduß empfiehlt nunmehr einfrinmig bie Annahme

bes Megifiraisantrags.

Stadtveroroneier Dr. Senman findet es auffallend, daß ber Musichus, ber in ber legten Sigung einstimmig die Ablehnung der Borlage beantrogte, fich nunmehr einstimmig für feine Unnahme erffart, jumal bem Referenten als Sandwerfer und Cehrer die Unterrichtsräumlichfeiten ber Gemerbeichule langft genau befannt fein mußlen. Im ibrigen ift er ber Arficht, daß bie Schuler beffer in ber Gemerbeichnle unterrichtet witrben als in Baraden, die auch in bygienifcher Besiehung nicht einwandfrei feien. Infolge ber ungleichmagigen Erwarmung im Binter befamen die Rinder bas, was man in Schulen am wenigften branchen fonne: beine Ropie und talte Gube. Der Direftor der Gemerbefoule muffe fich im Intereffe der ftadtifden Ginangen Die itberlaffung von einigen Rlaffengimmern an Die Schulen icon gefallen laffen. Um beften bringe man die Rinder in der Gewerbeichule unter, die am wenigsten Unterricht haben. Dian burfe bie Rinder auch nicht wie Bringen behandeln wollen; wenn fie ben gangen Mittag frei batten, dann tonnten fie icon morgens 31/2 Stunden fiben. Brauche man fpater Baraden, bann tonne man fie immer noch anichaifen. Best follte man endlich einmal fparen (Gebr richtig!), wenn man fest nicht fpare, dann fonne die Burgericaft mit Recht fagen, daß man burch bie Millionenausgaben bas Sparen verlernt habe. (Beifall.) Die eingige Un-bequemlichfeit, die fich durch die Berangiehung der Gewerbeichule ergebe, fei ber Mustaufch ber Gubiellien rad bem Unterricht.

Stabtverordneter Schröber meint, Stabtverord. neter Seyman gebe von faliden Borausichungen aus. In der Gewerbefchule fei fein Raum porhanden. Die faufmannifche und die gewerbliche Foribildungeichule perlegten porausficitth bemnachft die Unterrichtsgeit in bie Morgenstunden; auch fonne es fein, daß ber Beichenunterricht in bie Tagesftunden verlegt merbe; bann aber müßten fofort 80 Rlaffen und mehr untergebracht werben. Das Schulinventar fei für Erwachiene und nicht für Rinder gemacht, dasfelbe gelte von der Be-

bürfnisanftalt. Stadiverordneter Ralfbrenner tritt entichieben ffir die Ablehnung des Antrags des Bauqueichuffes ein. Beber, ber Erfahrung habe, miffe es, bag bie Baraden nach ameimaliger Renbenutung weggeworfen werden mußten. Dann fei bas Gelb hinausgeworfen. Ihm habe ein Bebrer, der ein febr warmes Berg für die Jugend habe, erffart, bag in der Gewerbeichule Raume genug porhanden feien. Man tonne in die Lehrer bas Bertrauen feben, daß fie auch ohne die Aufficht des Reftors ibre Pflicht tun.

Stadtrat Bidel gibt Austunft über bie Raumlichkeiten der Gewerbeichule und fommt gu ber Anficht, baß ba abfolut fein Blag für andere Schulen por-

handen ift. Coulinfpettor Miller: 36 habe nicht gejagt, baß die Rlaffen deshalb nicht in die Gewerbeichule follen, wett bie Lebrer bort nicht genfigend beauffichtigt werben

tonnen. Das Digverftandnis ift vielleicht badurch ents franden, weil allgemein von der Aufficht über die Alaffen gefprocen murbe. Es ift mir natürlich nicht eingefallen, angunehmen, daß die Behrer nicht genug Aufficht fanden. Bitte, fparen Gie nichts bei diefen 240 Rindern! 3ch bin verpflichtet, für dieje Rinder eingutreten, ba nur wenige Beute da find, die bas tun. Rur bie augerfte Moiwendigfeit bat uns gegwungen, bie Baraden gu forbern. Bir muffen, um die Rinder im nachften Grub. jahr überhaupt unterbringen gu tonnen, mindeftens in vier anderen Schulen vier Rlaffen einfcmelgen. In ber Bluder- und Bleichftrageichule haben wir bereits Klaffen von 60 Schülern, da ist ein Einschmelzen nicht möglich. Nicht nur in der Blücherschule und in der Schule an der Bleichftrage, fondern auch in der Schule an der Lehrstraße und in ber am Schulberg muffen Bimmer als Alaffensimmer eingerichtet werden, die nur ein Rotbebelf fein tonnen. Die Gewerbefchule mare ein viel ichlimmterer Rotbehelf als bie Barade. Meine Berven! Seben Sie fich einmal die fleinen fechsjährigen Boffsichiler an, und überzeugen Gie fich, ob man fie 3 bis 4 Stunden hintereinander auf eine Schulbant feben tann. Man muß ba an Rinder aus ben armften Rlaffen benten, bie wenig befähigt und mit ichmachen Rraften gur Schule fommen; viele find eigentlich noch unfahig, fie werden aber boch gur Schule gefchidt, weil fie das gefetliche Alter haben, und die Eltern wünschen, daß fie mahrend einiger Tagesftunden aufgehoben find. Redner weift auf die Ungulänglichteit ber Gemerbeschule bin und führt bann weiter ans, bag man bis jest überall mit ben Schulbaraden mur gute Erjahrungen gemacht babe. Insbefondere betont er, bag fich bie Schulbaraden an der Mainger Landftrage außerordentlich gut bewährte. Die bort untergebrachten Rinber batten in brei Bintern von allen Boltsichulern Biesbabens bie wenigften Schulverfanmniffe infolge Rrantbeit gehabt. Schulinfpettor Muller ichlieft: "Sparen Sie Die 86 000 Dt. lieber an ber augeren Ausstattung der Schulneubauten."

Stadtverordneter v. Ed nimmt ben Banausidus bem Stadtverordneien Denman gegenüber in Schub. Der Ausidus babe fich feit der legten Gipung burd überzeugende Grunde belehren laffen. Bas der Schul-infpetior eben gejagt habe, fei bas gemejen, mas den Ausichuß bestimmte, für bie Baraden eingutreien.

Stadtperordneter Bath erflart, er habe Gelegenheit genommen, fich bie Biebricher Goulbarade angufeben, und fei gu ber itbergengung gelangt, bag berartige Baraden bei einmaligem Abichlagen 1/3 bes Berftellungewertes verlieren, bei ameimaligem Abichlagen aber die Balfte und beim brittenmal fonne man fle gang megmerfen. Berichmelge man boch die Bolfsichule mit ben Borbereitungeichulen ber boberen Lehranftalien. In ber Bietenichule fei Plat genug.

Stadtverordneter Dr. Cunt ift ber Anficht, daß fich Stadeverordneier Semman nicht auf ben richtigen Standounft fiellte. Die Baraden feien bas befte, mas man habe, fie lieben fich gleichmäßiger beigen und beffer ventifieren als andere Raume. Benn es möglich fet, die Bieten-Ringicule gu befeben, bann fet er auch bafür, baf bie Baraden gefpart merben.

Burgermeifter Oeg ertlart, Direftor Sofer habe ibm mitgeteilt, bag in ber Bietenichule fein Raum für die Aufnahme weiterer Stlaffen vorhanden fei.

Stadtverordneter Rallbrenn'er meint, es fei Sache des Bauanoichuffes gewejen, feftauftellen, ob in ber Gewerbeichnie Raum porhanden fei ober nicht. Benn Baraden, wie die an ber Mainger Landftrage, ge-Baut werden follten, dann fet er erft recht für unbedingte Ablehnung. Gei in der Gewerbeichule tatfachlich fein Raum, bann folle man fich boch bas "Tagblati" anfeben, mas für Ranme gur Bermietung ausgeschrieben iciem.

Stadtverorducter Eich fragt, ob der Bauausichus auch erwogen habe, ob vielleicht burd Berlegung ber Unterrichtsftunden Blat geichaffen werben tonne.

Schulinipeftor Miller erflart, das laffe fich machen, es jet aber in ichulfingienifdem Intereffe nicht empfehlenswert. Mit fogenannten "fliegenden Rlaffen" habe man 3. B. in Berlin die ichlimmften Erfahrungen

Stadtverordneter En I fpricht fich im Intereffe ber Rinder ber armen Leute für die Borlage aus.

Stadtverordneter Sartmann ift ber Anficht, baft die Gemerbeichnie wohl Raum genug biete. Wenn aber nicht, dann muffe unterfucht werden, ob in ber Bicienfcule fein Blat vorhanden fei. Er fet por furgem in der Bietenfcule gemejen und habe dabei unbefeste

Stadtverordneter Raltmaffer teilt mit, er habe im gangen Beftwiertel feine für die Ginrichtung von Riaffensimmern geeignete Mietwohnung gefunden. 21. werbe fich tein Sausbefiger berbeilaffen, für 1 Jahr an bie Coule gu vermieten. Benn auch ber Morgenunterricht in der Gewerbeichnle eingerichtet werde, fo murben immer noch 4 Rlaffen frei bleiben. . (Bort! bort!)

Rach einer Auseinanderfebung gwifden Stadtverordneten & raft, ber bem Bauamt vorwirft, bag es bie rechtzeitige Fertigftellung des Schul-Renbaues verichnl-det habe, und Baurat Frobenius ftellt Stadtvererdneter Raltbrenner feft, bag aus bem Golug-wort bes Stabtverordneten Raltwaffer hervorgebe, bag bie Baraden nicht notig feien, worauf Stadiverordneier Ralimaffer erflärt, daß in der Gemerbeichnle allerdings fein Mangel an Bimmern berriche, daß er aber auch ber Anficht fei, daß fich ber tagliche Ansiaufch

ber Schulbante nicht machen laffe. Sierauf wird ber Antrag bes Banansich uffes auf Genehmigung ber Borlage mit 16 gegen

15 Stimmen abgelebnt. fiber ben Untrag auf Bewilligung von 3500 M. gur Dedung ber Roften, die durch die Raumung bes umanbanenden Aranfenhan svermaltungsgebaubes entftehen, berichtet namens des Banansiduffes Stadtverordneter Caftendnd. Der Husidus empfiehlt die Bewilligung ber geforderten Gumme, und feinem Untrag wird ftattgegeben.

Aber die Beschaffung einer Bafferreinigungsanlage für ben ftabtifchen Schlachthof Bauausiduß Stadiverordneter berichtet fitr den Daffenes. Ralfhaltiges Baffer ufm. machen biefe Anlage, die 10 000 Mt. toften foll, notwendig. Das gereinigte Baffer wird jahrlich immer noch eina 8000 M. weniger Roften verurfachen, als wenn ftabtifces Beitungsmaffer benust murbe. Der Antrag des Ande ichuffes auf Bewilligung ber Borlage wird angenommen. Bit bie

Entwäfferung des Sudfriedhofs

merden auf Antrag des Bauausichuffes (Referent: Stadtverordneter Daffenes) 77 000 Dt. bewilligt.

Das generelle Projett, betr. die Anlage eines neuen Strafenbauhofes, und ein Bandispensgefuch werben von der Tagesordnung abgeseht.

Auf Antrag des Finangausichuffes (Referent: Stadtverordneter G [ch) wird bem mit den erhöhten Gelbittoften begründeten Gefuch bes Gubrmerfsbefigers Ridel um eine Erhöhung von 15 Prozent der befrebenden Bertragspreife bes für bie Stadt an fiellenden Bobnfubrmerto ftatigegeben.

Der Ginangausichus (Referent: Ctabtverordneter Dr. Drener) beantragt, ben Magiftratsantrag auf Gemabrung einer Beibilje von 200 Mt. für die Aberich wemmten in Malaga abgulehnen, da bier die private Bobliatigfeit eingugreifen habe. Bie der Berichterftatter mitteilt, wurden im Ginangausichus felbit gleich 58 M. gejammelt, und Stadtverordneter Baeffner hat diefen Beirag durch weitere Sammlung bereits auf 250 M. gebracht. Dem Magifirat foll auheimgegeben werden, eine Cammellifte im Rathaus aufgulegen.

Stadiverordneter Baumbach fragt an: "Ents fpricht bas im "Biesbadener Tagblait" Mitgeteilte, be-

handhabung unferer Mitgifeordnung

ben Taijachen?" Bur Begrundung feiner Unfrage teilt ber Juterpellant noch eine gange Angabl Galle mit, welche die wenig fulante Sandhabung ber Afgifeord. nung illustrieren follen. Go würden 3. B. Risten ohne Singuaichung ber Empfänger geöffnet, und die Roften für die Offirmng der Riften mußten die Empfanger felbit bann noch entrichten, wenn nichts Alfgifepflichtiges gefunden worden mare ufm.

Stadiverordneter Ralfbrenner ichlieft fich ben Beichwerde an. Wenn er Beispiele ergablen wolle, dann hatte er vierzehn Tage ju reben. Der Afgisedireftor icheine ber Unficht au fein, bag bie Biesbadener einer gweiten Boligei beburften. (Beiterfeit.) Das fei um fo bedauerlicher, als er fonft ein gang tüchtiger herr fei. Mit der unkulanten Behandlung burch die Affgijebehörde froge man den Steuergablern vor den Ropf. In einer Jägerversammlung fei nicht ein eingiger gewesen, ber teine Beichwerden gehabt batte. Der Rebner gehr auf eingelne Galle ein und ichließt: Rurglich habe ihm einer gefagt, ber Afgifebireftor branche Berrn Bürgermeifter Des nicht gut folgen, denn Gerr Riel fei Sauptmann ber Referve, Bürgermeifter Def aber nur Referveleuinant (Deiterkeit.)

Bargermeifter Deg nimmt ben Afgijedireftor in Sonn. Ber Befdwerben babe, ber muffe fich an bie Afgifebeputation ober an ibn direft menden. 3m fibris gen hute bie Gurcht ben Bald, wenn auch bem Afgifebireftor porgeichrieben jei, bas Bublifum fo milbe als

möglich gu behandeln.

Stadtverordneter Beder meint, die Beamten jeien nicht jo unichuldig, wie fie Burgermeifter Deg binfielle. Man werbe auch nicht jum Afgifebireftor porgelaffen; es gebe auf bem Afgijeamt ichlimmer gu als auf bem Gericht ober bei irgend einer anderen Behorde; ben Leuten ichwelle mit der Baffe ber Ramm.

Stadtverordneter En I fitmmt ebenfalls in bie

Rlagen ein. Stadtverordneter Rallbrenner meint, Afatjeordnung bedürje in vielen Buntten ber Abanderung. Gine Behörde, die Millionen für Afgije eine nehme, muife veranlaffen, daß 3. B. mabrend der Jagbgeit das Afgijeamt bis 1 Uhr nachts offen fei. Man habe auf bem Atgifcamt einmal das Bechieln eines Sundertmarficeines verweigert mit ber Begrundung, bas Affgifeamt babe fein Gelb gum Wechfeln, Auch bie Annahme bes Scheines gur Giderheit ber Afgijeforderung

Gelber fei. Stadtverordneter Dr. Drener ift der Unficht, daß viele ber Rlagen icon verfinmmen murben, wenn feine Riften ohne Singugiehung bes Abreffaten ober eines Bertreters besfelben gebifnet murben.

fet abgelebnt worden, da das Alfgifeamt fein Depot für

Bürgermeifter De & ermidert, die Gffnung geichebe nie durch das Afgiscamt, sondern durch den portant.

Stadtverordneter Schrober begeichnet es als unberechtigt, bag man bem Abreffaten bie Roften für bie Riftenöffnung auferlege, wenn diefe gu Unrecht erfolgt fei. Die Beichwerben mußten ftreng gepruft merben; das Bublitum fonne unter allen Umftanden verlangen, bag es von ben Beamten guvorfommend behandelt merbe.

Bürgermeister De g enigegnet, bas Afgifeamt erhebe für Kisenöffnung nichts, nur der Rollfuhrmann erhebe auf Grund feines Bertrages mit der Gifenbahn einen fleinen Betrag für das Borfahren beim Affgifcamt.

Stadtverordneter Dr. Albertt ftellt feft, daß bei dem Afziseamt wenig Beschwerden eingereicht würden. Bo Boll erhoben werbe, gebe es fiets Bolipladereien. Man inche ben Afgifebireftor auch fur Dinge verantmortlich gu machen, mit benen er nichts gu tun babe. Co habe man ibm auch bie Rieberlaffung einer Menagerie an der Biebricher Strafe gur Laft gelegt, obwohl bas Cache ber Polizei fei.

Stadtverordneter Renendorff erffart, es fet febt ichmer, in ber Alfgifebeputation gu fein. Geine fibrigen, mehr perfonlichen Bemerfangen richten fich an die Abreffe bes Stadtverordneten Staffbrenner.

Damit wird biefer Wegenstand verlaffen.

Stadiverordneter Daffenes ftellt den Antrag: Die Ctadtverproneten-Berfammlung moge dem Magis ftrat zur Erwägung anheimgeben, ob es fich mit Rüdficht auf die burch die Sachverftändigen der Regierung geltend gemachten Bedenken gegen die Aussührung des geplanten

Scite 12

#### Universalbabehauses auf bem jegigen Ablerterrain

und ferner mit Rudficht auf die Finanglage der Stadt nicht empfehle, das bisher ausgearbeitete Projeft für den Reubau des Ablerbads jallen gu laffen, und auf dem Ablerterrain lediglich ein Thermalbad baldigit zu errichten."

In feiner Begründung führt ber Intervellant aus: Celbit wenn nun auch die größere Babriceinlichfeit bafür fprechen folite, daß burch bie Ausführung bes geplanten maifigen Baumerts eine bauernbe ungunftige Beeinfluffung bes benachbarten Quellengebiete nicht eintreten merbe, jo ift doch die Befürchtung nicht von ber Sand gu meifen, daß mabrend und unmittelbar nach der Bauausführung eine geitmeife Berabjetung des Grundund des Quellmafferipiegels und damit auch eine wesentliche Berminderung der einer Angahl von Privatbabehäufern gufliegenden Thermalmaffermengen erfolgen tonne. Gebenfalls aber ift, wenn die Musgrabungen für die Fundamente nach der Forderung der von der Regierung ernannten Sachuerftandigen ausgeführt merden mußten, eine langanhaltende Berminderung ber Thermalmaffergufluffe gu den benachbarten Badebaufern mit Giderheit gu erwarten. Es ift felbfiverftandlich, daß für folde Entziehungen des Thermalwaffers die Stadt von den Intereffenten verantwortlich gemacht murde, und daß ihr eine febr erhebliche Entichadigungs. pflicht erwachien fonnte. Die Bejamtfoften für ben in Musficht genommenen Ban des Adlerbads find, wie in ber Stadiverordneien Berfammlung vom 1. Mars b. 3. berichtet wurde, won der Ablerdeputation auf 3 248 600 Mart veraufdlagt, davon entfallen auf ben Bauplat, einichließlich ber Quelle, und auf Strafenbaufoften 582 600 Dt., fo bag für den Ban jelbit nebit Anventer 2816 000 M. erfordert murden. Der Redner geht auf Die befannte Gefchichte des Projetts ein und fahrt bann fort: Die aufgestellte Ertrageberechnung mar fo optimiftifch gehalten, daß fie objettiver Brufung nicht ftandhalten tonnte. Eine folde orgab bamals, bag, frait mit einem jährlichen itberichus von 40 000 M., mit einer jährlichen Mehrausgabe von mindeftens 80 000 M. gerechnet werden muffe. Ingwijden find nun die Berhaltniffe auf dem Geldmarfte für die Aufnahme von ftabtiiden Anleihen febr ungunftig geworben und werden poraussichtlich für langere Beit noch ichwierig bleiben, fo daß die Stadte bamit rechnen muffen, ihre Anleihen nur git erichwerten Bedingungen untergubringen. Dadurch würde die jahrliche Mehrausgabe für das Ablerbad fich voraussichtlich auf mindeftens 90 000 M. erhöhen. Bird bagegen nur ein baus für die Berabfolgung von Thermalbabern gebaut, fo tonnen an ber Baufumme 11/2 Dillion en Mart gefpart werden, und da ein foldes Babebaus fich leichter felbft erhalten fann, jo wird die Stadt vorausfichtlich feinen Bufchuft für beffen Betrieb gu gablen haben. Es entfteht fomit, wenn wir

unter ben jegigen veranderien Umftanden vom Ban bes ficher verluftbringenden Univerfalbabehaufes abfeben, und und mit bem begnugen, mas an jener Stelle allein amedmäßig ift, fur die Stadt eine einmalige Minberausgabe von mindeftens 11/2 Millionen Mart und ferner eine jährliche Minderausgabe von menigftens 90 000 Dt., lettere gu 41/2 Progent fapitalifiert, ergeben 2 Millionen Marf, jo daß alfo eine tatjächliche Eriparnis von 31/2 Millionen Mart für die Gtadt erfolgt, wenn wir und auf das einfache und zwedentsprechende Thermalbadehaus beidraufen. Durch die Erbauung eines Thermalbadehaufes erfüllt die Stadt die von ihr den Bofigern ber Botele "Continental" und "Guropaiider gegenüber eingegangenen Berpflichtungen. Die Andführungen, welche in ber Berfammlung biefiger Arzie am 9. November von den gugunften des bisher entworfenen Brojefts aufgetretenen Rednern gemacht worden find, geben von der Borausfehung aus, daß Biesbaden ein Bentralbabehans mit Thermal- und mediginifchen Babern, insbefondere auch gur Sebung ber Binterfur, notig habe. Alls Aurort verdauft aber Biesbaden feinen mohlverdienten Beitruf nur feinen Beilquellen und feiner herrlichen Lage am Suge des Tannus, und feine Thermalbader werden auch im Binter fehr fleißig benüht. Biesbaden ift aber nicht nur ein Rurort, fundern infolge feiner Lage eine Groß. fta bit geworden, in der nicht die Aurintereffen allein dominierend find. Die mediginifchen Ginrichtungen, melde bie Argteversammlung auf Roften ber Stadt in einem großen Bentralbad ausgeführt gu feben wiinicht, bestehen fier bereits in einer Angahl Beilgweden dienender Inftitute. Gin foldes fradtifches Badebans würde daher ein allerdings verluftbringendes Ronfurrenzunternehmen gegen die hiesige Privatsur-industrie darstellen. Wenn tatsächlich ein Bedfirfuis nach einem neuen, alle modernen mediginifchen Ginrichtungen umfaffenden Inftitut vorliegt, wie bies die Arsteversammlung, melde übrigens noch nicht den dritten Teil der hiefigen Argte umfaßte, behauptete, fo ift nichts natürlicher, als daß man die Errichtung eines folden Banes ebenfalls bem Privatfapital fiberläßt, und nicht auf die ohnehin mit Schulden belaftete Stadt abmalat. Es gibt bier fibrigens gablreiche Argte, melde die Berftellung bes geplanten Bentralbadebaufes für unnötig erflaren. In ben drei bier vorhandenen Moorbädern wurden vom 1. Januar bis 1. November zusammen 427 Baber abgegeben, auf einen Tog fom-men fonach noch nicht 11/2 Bab. Dagegen find in der Mentabilitäteberechnung des Adlerbads 4 Moorbadegellen mit je 4 Babern pro Tag angenommen. Auf 180 Tage im Jahr berechnet, mußien alfo, um diefer Rentabilitätsberechnung au genügen, 2880 Baber abgegeben werben, alfo 51/2mal fo viel, als bem jegigen Bedürfnis entipricht. Analog perhalt es fich mit bem Bedürinis und ber Rentabilitat bei den Romiid . Frifden Badern. Im Auguste-Biftvria-Bad find vom 1. Jan. bis 1. November 2001 römijch-irifche Bader gegeben worden, also ca. 7 Bader pro Tag a 2 M. 50 Bf. pro Bad, gleich einer toglichen Ginnahme von 17 DR. 50 Bf. Die

Rentabilitäteberechnung bes Ablerbade baffert für 180 Tage im Jahr auf einer täglichen Abgabe pon 0 Badern, für 860 Tage alfo pro Tag 45 Baber. nimmt alfo über 6mal foviel verbrauchte romifch-irifde Baber an, als bem beutigen Bedürfnis entiprechen. Im Auguste-Biftoria-Bad mird ein romifch-irifces Bad, wit gejagt, mit 2 Mt. 50 Pf. berechnet, mabrend für ein foldes im Ablerbad-Ralful der beideidene Breis von 5 M. alfo der doppelte Breis, eingeseht ift. Das gewaltige libergewicht der Thermalbaber über die porge nannten anderen Bader ergibt fich aus folgenden Jahlen: In der "Rofe" werden pro Tag durchschnittig eina 50 Thermalbader gegeben, in 800 Tagen also 15 000 Thermalbader (Stadtverordneter Saeffner: nicht gang!), gegen 45 Moorbader. Auf 300 Thermalbader tommt alfi bort 1 Moorbad. Im "Raffauer Dof" werden in Sol Tagen eiwa 12 000 Thermalbader gegen 165 Moorbade: gegeben, dort entfällt alfo auf 70 Thermalbader 1 Moor bad. Die Bahl der in gang Wiesbaden genommenen Thermalbader fann in 300 Tagen auf mindeftens 850 001 angenommen merben; hiernach fame alfo 1 Moorbad an 750 Thermalbader und 1 romifch-trifches Bad auf 141 Thermalbader. Die Stadt muß in der nachften Belt, tro; ihrer unerfreulichen Finanglage große und fostipielige Bauten ausführen, fo die Erweiterung des Rathanies die neue Landesbibliothet, das Mufeum, eine hober Mabchenichule, jowie die alle paar Jahre erforderfic merbenden Bauten anderer neuer Goulen. Gfir un. fere Stadt ift es viel michtiger, ihre Finanglage jo gu genalten, daß dabnrd henerfräftige 3n. und Ansländer nich abgehalten werden, fich hier nieberantaffen, als noch einige hundert frante Bintergafte mit ich weren, bauern ber Opfern bierhergugieben. Das nen on projeftierende Badehaus wird meniger als bie Galfte bet Grundfläche des bisberigen Projetts beaufpruchen, is daß auf dem Ablerterrain hinreichend freier Raum auf Schaffung einer gartnerifden Anlage verbleibt. Gine folde im Bentrum des ftabtifchen Geichafteverfebre er richtete Anlage wird bei ber bortigen bichten Bebau ungeweise auch gefundheitlich hochft vorteilhaft mirtet Ich fete als felbiwerftandlich vorans, des der Mantitre Die Architetten, welche das alte Projeft bearbeitet haben für ihre Arbeit angemeffen entichabigen wird. Bent Magiftrat und Stadtverordnete fich für den Bau eine einfachen Thermalbabehaufes entideiben, fann die Ber gogerung, welche burd die Berftellung vollig neuer Bauplane fier den Beginn der Banarbeit entfteht, burd Die furgere Dauer ber fur das einfache Badebans er forderlichen Baugeit ausgeglichen merben.

In der Diskuffion, auf die wir leider des Naumed wegen, die das Referat in diesem Jall beanipruchen würde, nicht eingeben lönnen, sprachen sich die Stadt verordneien Saeffner, Dr. Friedlander, Dr. Eunt, Dr. Dehner und v. Ed gegen und Stadtner ordneier Hartmann für den Antrag Maffenes aus. Stadtverordneter Kalfbrenner in für itberweifung bes Antrags an eine Kommission. Als schließe





....60000

Paletots, Kostüme, Abend-Paletots, Kinder-Mäntel, Kostümröcke, Blusen

zu nie gekannt billigen Preisen verkauft werden.





teils bis

Hälfte

des früheren Preises.

E Die ermässigten Preise sind neken den seitherigen mit Blaustift vermerkt.

Frank & Marx

Kirchgasse 43.

Ecke Schulgasse.

Ho Stadtverordneter v. Ed die Beichluffahigfeit bes Saufes begweifelt, fommt es überhaupt nicht gur Albfimmung über einen Antrag. Oberburgermeifter Dr. p. 3 bell fprach bie Meinung aus, bag die Frage ber Bejährdung der Adlerquelle noch große Schwierigfeiten machen werde.

Soluf ber Sigung um 8 Uhr.

Mbenb.Ausgabe, 2. Blatt.

# Sport.

Ringtampfe im Balballa. Theater.

\* Sportverein Wiesbaben, E. B. Der Svortverein Biesbaben hat eine neue Mannickaft nebildet. Diese segenannte X-Mannickaft wird am Sonniag ihr erstes Debut geden und gegen die 3. A-Raumschaft auf dem Sportplat an der Frank-furser Strahe spielen. Der X-Mannickaft gehören einige der besten Spieler des Sportvereins an. die an den Meister-schaftsspielen der 1. und 2. Mannickaft nicht teilnehmen können, so daß sicher dei dem Spiel guter Sport gedoten werden wird. Das Spiel geht dem Meisterschaftsspiel Bies-badener Germania gegen Krankfurser Sermannia voraus und beginnt um 13 libr. — Die 1. und 2. Mannickaft haben in Krankfurt Meisterschaftspiele gegen die Frankfurter Visioria auszutragen, die Absahrt der 2. Mannickaft ersolgt um

11 Uhr 40 Min., die der 1. um 12 Uhr 42 Min. — Auf die Leute Samstag statifindende Monatsversammlung set auch an dieser Stelle nochmals hingewiesen.

Mannidaji des bekannten Frantsurter Hugballstud Germannia wird morgen Sonntag auf dem Sportplate des Exortbereins Wiesbaden an der Frantsurter Straße der 1. Mannidaji der Biesbadener Germania im Rüdipiel um die Gaumeritersächt des Südmainganes, Klasse A, gegenisber teken. Germannia dat sich in der Aweiten Serie der Ber-dendösspiele bedeutend verbessert, es dürste sich voraussicht. Ich ein harter Kampf um den Sieg entspinnen. Tas Spiel beginnt um 8 Uhr. " Biesbabener Sugballflub Germania 1903.

iehen. Sermannia dat sich in der Aberten Serie der Serie ber Serie berd Seriele berdeitend beröegert, es durift ich detausichtlich ein harter Kampf um den Sieg entspinnen. Tas Spielbeginnt um 3 Uhr.

\* Jagdergebnisse. Rachfebend das Reiustat einiger Treibigeden der Iesten Zeit: Eangenderndach: 14 Rehe, 25 Saien, Dorchdeim-Sangenmentlingen: 8 Nebe, 24 Saien, 1 Kolan, 1 Sabich, Remitaut: 10 Rehe, 66 Saien, 2 Süche, 2 Fridhofer: 10 Rehe, 46 Saien, 2 Süche, 2 Fridhofer: 10 Rehe, 46 Saien, 2 Süche, 2 Saien, 1 Vaiesbuhn, Oberzeuskeim: 10 Rehe, 15 Saien, 2 Süche, 2 Güche, 2 Gücherender Serieberbeit von Mehr eine plandert in dem iungit ersichienenn Desemberbeit dom "Beitermanns Monatsheften" Drit Steutrommen um zeindart und zein darin, wie sich in der Entwicklung des Begriffs "weidmanntisch", der "unachst auf nückterntraftischer Frodgungen entstaden, ich bald mit ethigden Grundlüsse füllte, ein gut Etid Kulturgeschilde spiegelt. So ist die graufeme Sehagd in der Daupriache überwunsen, die Sauprizeiben, wo viele Zaustende von Menischen das Bildeinsen in der in der Sauprizeiben, wo diele Zaustende von Menischen das Bildeinseitstellt, wo diele Zaustende von Menischen das Bildeinseitstellt, in der Gaupriache überwunsen. Die Sauprizeiben, wo diele Zaustende von Menischen das Bildeinseitstellt, in einem Mehren den weiten des Auftreiten und einem Rebier bintreiben mußten, sind begeschen, in des gult für human und weidmannisch, Keister Weinele, anstalt ihm mit dem metrenben Zellereim zu faugen, mit Eir zu einem weiniger gualvollen Zobe zu bestützt, wie der Auftreiten Scheine des geben der der der Scheinen den gestützt. Den kommunischen der Verlagen der Weinele, anstalt ihm mit dem metrenben Zellereim zu des bestiebe Berenstellung bis deute erhalten. Dach sommunische Reichten weit der Weinele aus der Bereich der Reitports als der Zeienstellung der Weinele Auftreiten Scheinenberen, der Fellen und der Auftreiten Scheinenbere der Keitports als der Verlagen und der Geben zu fahre. Dach der Keitports auf der Geben der Verlagen und d

heblichen Geldspfern verlangt. Tie Anschauung, die das als Torbeit verspottete, id so ziemlich überwunden. Sie sinds sich auf den nicht zu bestreitenden Erfahrungssan, das alle Vildarien unter dem Einflich weitgebender Gursorge an Widderstandsfraft gegen Kadrungsmangel und Undill der Witterung eindücken. Man müsse, jo wurde eingewendet, der Raiur nicht in den Arm sallen, sondern ihr die Auslese über Kaiur nicht in den Arm sallen, sondern ihr die Auslese über Lägen, die Iderledenden seien um is früstiger. Trosdem ist diese Anschaung völlig überwunden. Und das Wild sicht sich entschieden besser debei Währende es sanst des inarfen Freit und tiesem Geine dabei Währenden Schnet nicht und kach vor gestüllter Rause, und den gesunde, reichlich Aahrung gibt ihm die Krast, auch dem tehlimmiten Verter, der natien Kälte, zu widersehen. Den Verter das und kach vor gestüllter Kause, und dem tehlimmiten Verter, der natien Kälte, zu widersehen. Der Verter dieser Rahregel bleibt derselbe, gleichviel entsprungen ist.

## Gerichtssaal.

3m Steinbacher Arawall - Prozeß in Meiningen wurde gestern spät abends das Urteil gefällt. Es wurden verurteilt wegen Landfriedensbruchs sechs Angeflagte zu 3 dis 81/2 Monaten, wegen groben Unfugs drei Angeflagte zu Saftsprafen von 1 bis 2 Wochen. Zwei

Angeflagte murden freigesprochen. \* Drum prufe, wer fich ewig binbet. Gin Dadden bu Erbesbüdesheim flagte gegen ihren fruheren Brautigam, einen Landwirt ju Schlogbodelheim, auf eine Geldenticabigung von 3000 Dl. megen Berlobnis. bruches. Der Beflagte wendet ein, daß er einen wichtigen Grund gum Rudtritt vom Berlobnis gehabt babe, und macht bafur u. a. geltend, daß er in ben Bermogensverhältniffen der Eltern feiner Braut von diefen getäufcht worden fei, indem man ihm verfcwiegen hatte, bag 20 000 Mt. Schulden vorhanden feien. Das Landgericht gu Cobleng wies die Rlage ab, indem es anerfannte, daß der Beflagte einen wichtigen Grund gunt Rüdiritt vom Berlobnis gehabt habe. Auf erhobene Berufung bob jeboch ber 8. Biviljenat bes Colner Dberlandesgerichts durch Enticheidung vom 8. Rovember d. 3. das landgerichtliche Urteil auf und erfannte ben Rlageanipruch bem Grunde nach als gerechtfertigt an. Es ließ fich babet von folgenden rechtlichen Gefichtspuntten leiten: Gin Brrium über Bermogensverhaltniffe fann smar unter Umitanden einen wichtigen Grund gum Rudtritt bilben, ba niemand gugemutet werben fann, eine Che einzugeben, wenn eine gewiffe Mitgift fehlt, diefe aber Egiftengfrage ift. Bflicht des auf Bermogen des anderen febenben Teiles ift es aber, fich por Gingehung bes Berlöbniffes unter Anwendung der nötigen Corgfalt genigende Aufflarung gu verfchaffen. Gin 3rr-tum bes Beffagten über bie Schuldenlaft bes Baters der Rlagerin mare aber ausgeschloffen gemejen, wenn der Beflagte, nachdem er über diefen Bunft von dem Bater ber Rlagerin feine Hare und von der Rlagerin feine bestimmte Austunft batte erbaften tonnen, icon por ber Berlobung fich in diefer Sinficht genaue Kenntnis perichafft hätte.

# g u. altbewährt

mit dem Kreuzstern.

- Probefläschchen 10 Pfg. -Man achte genau auf ben Ramen MAGGE und weife Radiahmungen gurud.



B 5170 K 181

Die Reftbeftande ber gum

anterftellten Schubwaren fommen nunmehr gu nachftebenben Breifen gum Berfauf:

Gin Boften Berrenftiefel . . . . . . . für 6.75 und 3.90. Gin Boften feiner Damenftiefel . . . . . für 5.75 und 3.75. Snaben- und Dabden-Schulftiefel . . . . für 3.75 und 3.25. Sansidube mit Abfat und genahter Coble . für 1.05.

Midelsberg 11, Wreschunden Dichelsberg 11, neben bem Renbau. Michelsberg 11, Die Laben-Ginrichtung ift billig abzugeben.

Buchholz-

in Originalfillung, in allen Preislagen, empfiehlt unter Garautie für felnste Qualität

Heinr. Maus, Schwalbacherstrasse 79.

Fahrrad-Nahmaschinen- Reparaturen Fahrradwerden sachgemäss, prompt und billigst ausgeführt tei

A. von Goutta.

Tel. 1950. 39 Dotzheimerstr, 39, Bhonveraph in. 30 Walgen (Gbif.) bill. Bismardring 83, 1 I. B 6464



Wenn Gie wegen Bufenbung ber Breislifte A an die Firma &. Ab. Richter & Cie., Rubolfiabt in Thuringen, noch nicht geidrieben haben, bann warten Gie nicht langer. Die Breislifte ift reich illuftriert und enthält außer einer genauen Befdreibung ber berühmten

Unfer=

und anbrer lebrreicher Spiele, auch ften, mas für Ausfunft genauefie Ergangungstaften, mas für fiber eines Anter-Steinmablenden Ergangungstaften, jeden Befiger eines Anter-bautaftens fehr wichtig ift.

Die in grosser Anzahl vorrätigen



Wollstoffen Seidenstoffen Sammet Waschstoffen

für Kleider, Blusen, Röcke etc.

sind zu sehr billigen Preisen ausgelegt.

Hertz,

Visites für Minder

Nur 1, Materialien, nur 1. Arbeitskräfte.

auf Weihnachten

Aufnahmen des abends bei elektr. Licht

eine ganz besondere Freude zu bereiten, haben wir uns entschlossen,

Jedem, der sich in der Zeit vom 15. November bis inkl. 1. Dezember, ganz gleich in welcher Preislage, bei uns eine Aufnahme bestellt,

FAHRSTUHL.

eine Vergrösserung seines eigenen Bildes, Sonntags geöffnet.

30 cm breit und 36 cm hoch mit Karton, zu verabfolgen. Für die Hallbarkeit des Gratisbildes wird garantiert.

Wiesbaden, Grosse Burgstrasse 10.

Morgen Sonntag: Unwiderruflich letzter Gratistag.

Lebensgrösse zu 20 Mk.

Bei Vergrüsserungen von Original-Aufnahmen

matt GRATIS

Spealal - Abtelling für Vergrösserungen

unter Garantie künstlerischer und haltbarster Ausführung.

Broschen, Anbänger u. Vorstecknadela mit Semi-Emaillebildera

zu bekannt billigen Preisen

Trotz enorm gestiegener Preise

Weine, zum grössten Teil B 6068 eigene Kelterung:

Trabener Mosel Fl. 60, b. mehr 60 Pf. Laubenheimer " Bodenheimer 65 75 % Niersteiner Hattenheimer Nierst, Domthal " 85 Ocetrich. Riesling ,, Oppenh.Goldberg ,, 95 Nierst. Rehbach " Rauenthaler Nierst, Orbel 1,30, Botweine.

Ingelheimer CSer Fl. 60, b. mehr 55 Pf. 04er , 70, 65 55 Italia" 70 " 80 " 70 " Brindisi Span. Burgunder Médoc 1903er Haut Médoc Ofer

F. A. Dienstbach, Bismarck-

empfehle alle Gorten Marnberger Lebfuchen und Pfefferunffe, Soll. u. Braun-ichweiger Sonigt., Liechener Printen, Alfolaufe, Thorner

Ratharinden, ffil. Doll. n. Rhm. Speful., fowie alles andere Ronfeft in befannter Gute. 1641

Frit Bollong, Sonieferant, Stirdgaffe, Gde Mauritiusftr, Telephon 486,

Mentpaare! Glegante Berren. Damens und Rinder-Stiefel weit unter Preis.

Nur Neugaffe 22, 1. Stage. Sein Baden. Rein Laben. Gasthaus zum Güterbahnhof.

Sente Mehelfuppe, wogn freundlicht einladet 3. B.: Meine. Weis. Beills, Babnbofs Bente Cambtag: Weitetfupre, wogn ergebenft einladet Bobert Ludwig.

Bertauf über bie Strafe. Rartoffeln, bid und meblreich,

50 Bi. Schwalbacherftraße 71.

Zu verkaufen Rapellenftrofte 71, 1, runber Mabaconis Ziich, Durchmeffer 110 em, Stanbfanle, auslaufend in brei gugen mit Rollen,

Bin nach meinem Hause Taunusstr. 43.

verzogen. Louis Petri

Dentist. Sprechstunden für Zahnleidende von 9-1 und 3-5.

# Literarische Gesellschaft Wiesbaden.

(Wieshadener Blumenorden.)

Dienstag, den 3. Dezember, abends 8 Uhr, im Maisersaal, Dotzheimerstraße 15:

von Oppeln-Bronikowski, Schriftsteller: "Das junge Frankreich".

Für Mitglieder ist der Eintritt frei. — Eintrittskarten für Nicht-mitglieder: Reservierter Platz 3 Mk., 1. Platz 2 Mk., 2. Platz oder Galerie 1 Mk., Schülerkarten 50 Pf., sind in den Buchhandlungen von Furany & Mensel. Moritz und Münzel. Noertershaeuser. Roemer a. Standt, der Musikalienhandlung von E. Schellenberg, Grosse Burgstrasse, sowie abends an der liasse zu erhalten.

# Dentschneiholische (freirel.) Gemeinde zu Wiesbaden.

Grbauung im Wahlian'e bes Rathaufes Countag, ben 1. Dezember b. 3., nachmittags 5 Mar. herr Prediger Georg Welker wird ipreden über bas Ehema: "Replerbund, Monismus und freireitigiofe Gemeinde".
Der Zutritt ift für Jebermann frei. Der Betlieftenrat.

Meine Auranftalt bleibt mabrend biefer Beit gefchloffen.

Restaurant

Im Wintergarten

jeden Sonntag Madmzert.

Solzbetten, ladiert, tompl. von Mt. 25 .- an Bolgbetten, policit, " " 90.-Gifenbetten Rinderbetten .

Große Auspah in Bolgbetten und Werffingbetten. Matragen eigener Fabrifation.

Mur folibefie Qualitaten.

Gingiges Spegialgeschaft am Blate in Betten und Matraken. Strohfäcke . . . . bon Mt. 5. Seegrasmatrancu Rinbermatragen . Wollmairagen 19.

lauergasse 8 u. 15.

Rapolmatraben . . . Baarmatragen . 20.-Batentrahmen . . . . Sprungrahmen . . . 25.

Sieferant vieler Behörden, Unftatten und Bereine. Diesjähr, Ginrichtungen: Surbaus, Gewertichaftsbane, viele Sorets u. Anftalien. Spezialität: Brantbetten. Standiges Lager von ja. 200 Wetten.

# Dentschlands älteste Emportfirma

# Perser-Teppiche B. Ganz & Cie, Mainz,

welche durch direkten Minkauf

in Persien, Kleinssien und Egypten einen Weltruf geniesst,

warnt dringend vor Verwechslungen;

ihre Geschäftslokalitäten befinden sich

in Mainz ansschliesslich 18 Flachsmarkt 18

and in 64 Rue du Faubourg Poissonnière.

Kein Ladengeschäft.

CONSTANTINOPEL

Stamboul, 45 Valide Han,

SMYRNA Quai anglais,

Augenblicklich eines der grössten Lager Europas.

Keine Schaufenster.



20 Pf.

Hente Samstag: Schluss - Entscheidungskämpfe

Siegfried-Christoph. Carlos-Schwarz. Christoph-Carlos.

Preisverteilung: Preis Mk. 1200.
 Preis Mk. 600.
 Preis Mk. 400.

Außerdem erhält der erste Sieger eine vom Verlag des "Wies-badener General-Anzeiger" gestiftete goldene Remontoir-Uhr im Werte von 250 Mk.

# Reichshallen-

Meute Samstagabend S Uhr

# Benefiz-Vorstellung für das "Duett Fischer".

Nach der Vorstellung: Gemütliches Artistenkränzchen. Morgen Sonntag nachm, und abends:

Grosse Vorstellungen nenem Programm. Hotel-Restaurant

"Friedrichshof"

Morgen Sonntag, 1. Dezember 1907: Grosses

Militär-Konzert ausgeführt von einem Teil der Kapelle des Inf.-Reg. von Gersdorff Nr. 80. Anfang 6 Uhr.

Wein-Restaur. "Zur Traube",

Tel. 1941. Wiesbaden, Tel. 1941. Ecke Worth- u. Jahnstrasso.

Sonntag abend =Spezialität;=

Sefullte Gans mit Kastanien, Hasen-braten, Kalbskopf en tortue, Junger Hahn u. s. m. — Diner v. 12—2 Uhr zu 70—1.20, im Abounem. 1.—. Meinrich Floeck, langjähr. Inh. des Restaurant Gambrinus.

AAA HH HH. H. SO A

Rod nie bier bagewefen! Nur prima junge Ware! Pr. junges Nindfleich Pfd. 58 Pf. Stoatbeef 60 Lenben Comeinebrat, 68 u. 78 befte Qual. Ralbebraten 68 u. 75 befte Dual. Ratovoltelid 75 beftes junges Dammelfleifch 75 



# Achtung!

Reflers billige Ausnahmetage. Seltene Gelegenheit! Rur beute Camstag

von 5 Uhr an und morgen Countag: Braifieifd ohne Anoch. 30 Bf. p. Bfd. Suppenfteifch . . . 25 genden . . . . 50

Mur in der Sellmundftr. 17. M. Drefte,

3nh. Hugo Messler.

· 中華 国际 中部 中部 多洲 在图 东西 在6

Blegante

Das heste Mittel zur Belebung
des Weihnachts-Geschäftes,
zur Anpreisung der Neuheitem aller Geschäftszweige
für die Wintersalison, ist
ausser etwa zweckentsprechend abgefassten An-

ausser etwa zweckentsprechend abgelassten Anzeigen in geiesenen Tagesblättern — unstreitig ein geschmackvoll gedrucktes Empfehlungs-Greular.

Drucksachen Satz-An-Hinsicht-Ilch Ausstattung, originelle Ilefern wir derartige Circulare in sorgtältigster Ausführung bei durchaus mässigen Breisen und stehen mit Vorschlägen und Kosten-Vorberechnungen zu Diensten.

Reiche Musterauswahl!
Neueste Schriften und Zierate. 

Moderne getönte Papiere!

abgegeben.

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei

Wiesbaden. Langgasse 27. Fernsprecher 2266.

Abend-Ausgabe, 2. Blatt.

Schweineschmalz, garantiert rein, per Pfd. 56 Pf. Landbutter Gutsbutter 118 Pf. Züsehner Süssrahm-Tafelbutter Palmbutter 54 Pf. Fama Margarine in Paketen 70 Pf. Vitello bei 3 Pfund 75 Pf. per Schoppen 48 Pf. Sesamöl, fst. Salatöl, Rüböl, beste Qualität, 40 Pf. Kondensierte Milch (Marke Milchmädchen)

gutes Kuchenmehl Pf. Pfund AD Pfg., bei 10 Pfund à per Pfd. 21 Pf-Zucker, gemahlen 36 Pf. Korinthen, gereinigt u. entstielt 45 Pf. 65 Pf. Pf. 105 Bari-Mandeln 65 Pf. Krach-Mandeln Pf. 75 Haselnusskerne Walnüsse, franz. 30 Pf. 37 Haselnüsse 16 Pf. Dauermarenen Baumkerzen, bunte, in Schachteln 27 Pf. (à 30 und 24 Stück à Schachtel).

feinstes Konfekt-Mehl Pfund 21 Pfg., bei 5 Pfund à .

feinstes Weizen-Mehl Pfund 20 Pfg., bei 5 Pfund à .

per Dose 47 Pf., bei 10 Dosen à 46 Pf. Taffee, gebrannt, in nur belesenen garantiert reinschmeckenden Pfund 1.20, 1.20, 1.20, 1.10, 1.00 und Meine Firma bedient sich keiner Lockmittel, Rahattmarken, Gratiszugaben etc., führt nur beste und handelsübliche Ware, daher unübertroffen preiswert.

C. F. W. Schwanke Nachf., 43 Schwalbacherstrasse 43.

Wiesbadener

# Reklame-Beförderungs-Institut "Blitz"

Reklamen aller Art, Zeitschriften, Prospekte, Kataloge etc. rasch und zuverlässig! 🕶

!!!Grosse Geld- und Zeit-Ersparnisse!!!

Bureau und Expedition: Emserstrasse 31. Direktor Ad. Berg.

## Rentenanstalt a.G. u. Lebensversicherungsbank zu Darmstadt.

Die Renten-Kupons unserer Anstalt pro 1907 werden ab 1. Dezember a. c. bei unserem Vertreter, Herrn Carl Grünberg, Goldgasse 17,

vormittags von 9-12 Uhr ausbezahlt.

Es empfiehlt sich bei dieser Gelegenheit die Interimsscheine vollzuzahlen und neue Einlagen (Mk. 100 .-- ) auf die in Bildung begriffene neue Jahresgesellschaft zu machen.

Gebon Sie als

und besuchen Sie zu diesem Zwecke

das altbekannte erstklassige Geschäft mit mlissigen l'reisen

Karl Schipper, Hofphotograph,

Aufnahmen Sonn- und Werkrags bis 7 Uhr abends bei jeder Witterung. 1619

Ratskeller.

Passe-partouts

für beide Andreasmarktinge werden von

heute ab nur für Stammgaste in beschränkter Anzaisl zum Preise von I Wik.

Danksagung.

Allen Freunden und Befannten, welche uns an unferm gotonen Sociacitotag jo liebenoll ehrten, fprechen wir unfern berglichten Dant aus.

C. Herborn.

31 Rheinstrasse 31. 33

eihnachtsgeschenk

Die General-Agentur Frankfurt a. M.: Carl Aug. Schue.

· Telephon 10510.

# Plakate:

Wohnung zu vermieten

auch mit Angabe der Zimmerzahl auf Papier und aufgezogen auf Pappdeckel zu baben in der

L. Schellenberg'schen \* \* \* \* \* Hofbuchdruckerei Langgasse 27.

Banie, gar. Safermaft, B6572

70-75 Bf. das pfo. Gener.-Bertr.: Sismardir. 24, D.

#### Ungebetene Gante!!

Räfer, Schaben ic. entferne ich aus Ihrer Wohnung billigft in za. 2—3 Stunden radifal, ehne Störung im Hausbalt, nach meinem erpropten einzigen Ber-fahren. Streng distret! Be-iprechung fostentrei. Bestellungen n. 28. 222 an den Tagbl.-Berl.

Bianola mit Noten (faft neu) ju M. 700 und Piano zu M. 250 zu verfaufen. L. Filck, Eltville, Mühl-

Swergidnauter, finderlieb. Damenfr., wachi., icarf, zu bert. Abeinfrage 82, 1. Giage. Gin bollftanbiges Bett u. Roghaarmatr., fat neu, billig gu bert. Taunusstrage 34, Sof 2 St.

30,000 Bik. 2. Hypothek werben auf prima hiefiges Daus gu leihen gefindit. Offerten u. S. 22-2 an ben Lagbi. Berlog gu richten.

Stiller ober tätiger Teilhaber mit 20,000 Bar. Finlage für Engros-Geschaft am Blate gesucht. Diserten unter D. 776 an ben Tagbl. Berlog. Brivatichlächter empfiehlt fich. Bulowitreije 4, oth. 8 lints. B 6574 Tucht. Schneiberin empfiehlt fich Lugit. Schneiberin entpiehit ich im Anfert. den Danien u. Kinders Gatderoben, sowie im Anfert. eleg. Unterröde in u. aus. d. danie. Fran Limmer, Rauenthalerstr. 11, LR. 3 L. Dublice Leidbriged Mädchen ohne gegenseitige Bergitrug als Gigen abzugeben. Offerten n. B. Lake hautes pedleageruh Maint. (Br. 281) brat geben. Offerten n. F. 2425 battets pofilagernd Mains. (Ar. 281) F58 Dambachtal 4, B., cinf. m. 8. bifl. an befl. Geichäftsfräul. ob. Herrn. Dellmundurafe 51, 2 L., fröl. mbf. 3. Gustap-Aboffitraße 5 Pierdeit., Nem. niw. jof. od. ipat. febr billig zu b. Worin ielt Jahren betrieben, fojort zu vermieten. Schulsgasse 3, Schubladen. 4092

# Ein bis zwei möbl. Zimmer

mit forgfättiger Bebienung und in möglichfter Rabe ber Abolfshöhe bei Biesbaben auf 1. Dezember von einem herrn gefucht. Angeboie unt. A. 672 an ben Tagbl.-Berlag.

Sotel zu verpachten. Bertoren ichw. Bortemonnaic, enthalt. Geld u. Photographie. Abzug. geg. Belobnung Mainzerfiraße 10.

Binicherhünden, graues, mit weiger Bruft, Salsband u. Maulforb, zugelaufen. Abzuholen bei Jean Ruller, Gärtnerei, Fried-hofsweg, Biebrich.

Bergebens. D. M. bat f. d. H. i. Spiel, H. tuhige St. mehr. — Ende. —





Mur bis 1. Januar.

Camstag, 30. November 1907.

Nur bis 1. Januar.



meines gesamten Lagers, bestehend aus:

# herren= und Knaben=Konfektion, wegen vollständiger Geschäfts=Aufgabe.

Mie wiederfehrende Gelegenheit.

Verfauf zu jedem annehmbaren Preis.

Serren=Unzüge, früher 20-60 Mt., jest 35-12 Mt., , 40-17 Herren=Baletots, " 24-55 "

Herren-Sofen, Joppen, Belerinen, Berufstleidung, Rinder-Anguige, Paletots in allen Größen ju den dentbar billigften Breifen.

# Mainzer Kleiderhalle.

Bitte achten Sie auf Straße und Hausnummer po Wellritstraße Ro. 10.

ju berfaufen Rifolasfir. 12, 2.

# Familien Rachrichten

Mus ben Wiesbabener Bivilftanb8. Registern.

Aus den Biesbadener Zivilftands.

Registern.

Weboren: Am 24. Aod.: dem Schneider Audolf Krüder e. S., Werner. Am 28. Rodember: dem Taglöhner Johann Wahl e. T., Elh Bilhelmine. Am 22. Rod.: dem Königl. Landmesser Baul Schnaase. S., karl Leodold Horit. Am 28. Rod.: dem Ködigl. Landmesser Baul Schnaase. S., karl Leodold Horit. Am 28. Rod.: dem Ködigl. Landmesser Baul Schnaase. T., Maria Theodora Statharina Johanna. Am 26. Rod.: dem Kelher Waz Kraase e. T., Maria Theodora Statharina Johanna. Am 26. Rod.: dem Schubmacker Wisselfelm Rauh e. S., Friedrich Wisselfelm.

Au ige boten: Der Sausdiener Mojes Mannes hier mit Dedwig Kus hier. Duchdruckenschiffe Erich Gorge dier mit Karoline Melach hier. Schreiner Otto Lehmann hier mit Luise Berghauser in Schierkein. Bichsenmacher Ossar deine, Beschelm Karoline Kelner Churard Lenz hier mit Wargarese Chaneider dier. Fuhrmann Wildelm Barf dier mit Naria Geling hier. Taglöhner Ludwig Bender in Bierstiadt mit Dorothea Piast dellen Bertram in Berlin. Ausgeher Andon Willer dier mit Flora Ellen Bertram in Berlin. Ausgeher Andon Willer dier mit Flora Ellen Bertram in Berlin. Ausgeher Andon Ballner in Fürth mit Maria Elisabeth Seilein th Kurth. Kaufmann Johann Beter Travers in Seedeim nit Maria Elisabeth Seehaus in Darmifadt. Raurer Geinrich Schmierer in Munden mit Margarete Gattinger in Eigenbach. Kadridarete Gattinger in Eigenbach.

furt a. M. Autscher Heinrich Hager hier mit Hermine Ochlerich hier. Oberseutnant Karl Tutt in Um mit der Wime Marie Wehgeld, ged. Ferber, hier. Kaufmann Friedrich Theodor Karl Kenner in Krantfurt a. M. mit Elisabeth Kaulh hier. Both boie Ludwig Widmann in Betershausen mit Anna Maria Maier hier. Medger Louis Margfohn hier mit Jenny Siern hier. Kutscher Ernit Bolfe hier mit Katharine Andrac hier. Grabeur Simon Lasfoh hier mit Margarete Trumpfheller hier. Heuerdhennann Karl Redger hier mit Jedwig Krieger hier mit Hoedwig Krieger hier.

(Bestorben: Am 26. Robember: Schulborsteberin a. T. Lusse Gich-hols aus Begesack, 45 J. Am 26. Rob.: Wargarete, geb. Bernhard, holz aus Begeiack, 45 J. Am 26. Rob.: Margarete, geb. Bernhard, Ehefrau des Tünckergehilfen Karl Dichl. 45 J. Am 27. Nod.: Emma, geb. Bingenroth, Chefrau des Gütererdedenten a. D. Balentin Werner, 64 J. Am 27. Nod.: Schreiner Georg Bogt, 66 J. Am 27. Rob.: Margarete, geb. Dinges, Bitwe des Schlosers Gustab Schlereth, 57 J. Am 27. Robender: Inton, S. des Schreinergehilfen Johann Fidera, 1 M. Am 27. Rob.: Vinger Theodor Rwisler aus Lorch, 58 J.

# Bildhauerei und Grabdenkmal-Geschäft

Telephon 2290. Inh.: Nicolaus Grünthaler, akad. Bildhauer.

#### Danklagung.

Für bie vielen Beweife ber Liebe und Teilnahme beim Beims gange unferer lieben Mutter und Samiegerantter,

# Fran Willippine

fprechen ihren berglichen tiefgefühlten Dant aus Wiesbaden, ben 28. Robember 1907.

Gebr. Weftphal.

# Danklagung.

Für bie uns in fo reichem Mage ermiefene wohltuenbe Teilnahme bei bem Sinfcheiben meines lieben Mannes, unferes unvergeglichen Baters fagen wir hierburch Allen berglichften Dant. Besonberen Dant bem Rriegerverein Germanias Mllemannia, ber Schuhmacher-Junung und bem Schuhmacher= Mohftoffverein.

Helene Müller, Wwe., und Rinder.

# Todes-Anzeige.

Heute verschied in Jena nach kurzem, schwerem Kranksein an Blinddarmentzündung mein lieber, guter Sohn, unser lieber Bruder, Neffe und Schwager,

# stud. med. Erwin

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen: Luise Eiffert, geb. Wissmann.

Mellingen (Thüringen), den 29. Nov. 1907.

Feuerbestattung in Jena am 2. Dez., nachm. 31/2 Uhr.

# Fremden-Verzeichnis.

Kuranstalt Dr. Abend. ret, Fr., Keitenhausen. Hotel Adier Badhaus.

Possekel, Kfm., m. Fr., Düsseldorf.

- Lewin, Kfm., Landau. - Neuhaus,
Dir., Köln. - Ruhnau, Hauptm., mit
Fr., Trier.

Schwarzer Bock. Heilbronn, Fr., Berlin. — Zunske-witz, Fr., Dr., Löbau. — Nathansohn, Fr., Leipzig. — Gorius, Reg.-Assessor, Köln. — Joseph, Kfm., Berlin.

Nussauer, Kim, Mannheim. —
Nussauer, Kim, Mannheim. —
Mützlitz, Ing., Frankfurt. — Schiller,
Fr., Rent., Sauthofen. — Rümelein,
Fr., Neuwied. Hotel Burghof.

Wald, Nürnberg. — Gebhardt, Kfm., Frankenberg. — Klopatock, Kaufm.,

Hotel u. Badhaus Continental. Kaemend, Konsul, Bremen.— Lucks, Kim., Neustadt. Hotel Einhorn. Weil, Weinhandler, Landau. Englischer Hof. Sandberg, Kfm., Charlottenburg.

Europäischer Hor. Rauschenbach, Rektor, Trosc. — itsgen, Fabr., Vallendar. — Schade, Büsgen, Fabr., Kim., Langen.

Hotel Falstaff. Winkelman, Berlin.

Dr. Friedlaenders

Sanatorium Friedrichshöhe.
de Zubiria, Bilbao.

Kaiserbad.

Holgerin, Dr. jur., Paris. — vo
ßrause, Leut, Montigny.

Grüner Wald.

Hirsch, Kfm., Wsen. — Benjamin,
Kfm., Berlin. — Merten, Kim., Kön.
— Strasser, Kfm., Köln. — Burkhardt,
Kfm., Karlsruhe. — Pretzel., Kaufm.,
Berlin. — Böcksen, Kfm., Wesel. —
Welsch, Kfm., Köln. — Flathgraf,
Oberbürgermstr., Dr., Würzburg. —
Jespers, Kfm., Smersfort. — Wrede,
Kfm., Grosssachsen. — Loewenhaupt,
Kfm., Mannheim. — Sulzbacher, Kfm.,
Fürth. — Goldstaub, Kfm., Berlin. —
Molnau, Kfm., Frankturt. — Bock,
Kfm., Berlin.

Kím., Berlin. Hotel Happel.

Lotz, Kim., Düsseldorf. — Möller, Ing., m. Fr., Frankfurt. — Friedmann, Kim., Berlin. — Stengel, Kim., Neustadt.

Hotel Krenprinz. Levit, Rabbiner, Dr., Alzey. Hotel Zum Landsberg. Fritz, 2 Damen, Obertiefenbach. Fritz, 2 Damen, Ob Wüst, Fr., Jacobsthal.

Metronele u. Monopel. Metrovole n. Monopel.

Kohn. Nürnberg. Böhm,
Fabr., München. — Goldstein, Wien.

— Goebel, Kim., Elberfeld. — Schauff,
Fr., Neuwied. — Schauff, Frl., Neuwied. — Bochmer, Frl., Neuwied. —
Roeting, Arch., Düsseldorf. — Poensgen, Oberleut., Wesel. — Klopfer,
Kim., München.

Hotel Nassau u. Hotel Cecilie.

Vraneken, Fr., m. Sohn u. Bedien., Antwerpen. — Petersen, Prof., Br., Göttingen. — Foyer, Fr., Amsterdam. — Dekker, Frl., Worms. — Chapmann, 2 Hrn., London. — Schereschiewsky, Bankier, m. Fr., Russland. — Layken, Bonn. — Bachier, Dipl. Ing., Uzwil.

Hotel Nizza. Könnecke, Fr., Geh. Rat, Dr.,

Nonnenhor. Klapper, Kfm., Mainz. — Tozy-lowski, Kfm., Köln. — Fenster, Dir., München. — Wolf, München. — Lorenz, Rent., Diez.

Lorenz, Rent., Diez.

Palast-Hotel.

Lachmann, Fabr., Berlin. — Loewy,
m. Fr., Zaden. — Kahn, Kfm., mit
Fam., Frankfurt. — Strauss, Rent., m.
Fr., Marburg.

Hotel de Pare u. Bristol.

Sauerbier, Haag. flotel Fotersburg. de Tschehischeff, Fr., m. Schwester,

Homburg. Pfälzer Hof. Kraus, Köln-Ehrenfeld. — Krall, Fr., Kirchbrambach. — Ulmann, Kfm., Laufenselden.

Hotel Quisisana. Buckman, Rent., m. Fr., London. — Keywoorth, Oberst, m. Fr., Bishop-steigntown. — Kürsten, Fr., Konsul, m. Kind u. Bed., Leipzig.

Hotel Reichshof.
Conrady, Ober-Insp., Koblenz.
Pleghad, Kfm., Herborn.

Rhein-Hotel. Börne, Kím., Düsseldorf. — vor Frassow, Oberförster, Hahnstätten. — Bechtolsheim, Baron, München. — Freiberg-Schütz, Fr., Bar., München. — Freiberg-Schütz, Baron, München.

Hotel Rose. Balow, Paris, Hotel Royal.

Levy, Fr., Hamburg. — Posenbeim,
Fr., Emdan. — Schunk, Fr., Bonn.

Schweinsbergs Hotel Hollandischer Hof. Goertz, Ref., Duisburg. — Winter, Kfm., Köln. — Wassenstadt, Fabrik., Lübsek. — Wesel, Oberlehrer, m. Fr., Höchst. — Georg, Offizier, Berlin. — Fischer, Kfm., Auringen. Höchst. Kim., Auringer Spiegel.

Eicke, Kfm., Braunschweig. Stöckerhoff, Kím., Witten. — Dull, Kím., Nürnberg. — Eschwend, Kím., Düsseldorf. — Kochlmann, Kaufm., Gerdesheim. — Lehmen, Kím., Düsseldorf. — Bremer, Kím., Köln. — Esser, Kím., Köln. — Esser,

Kím., Köln. Taunus-Hotel. Schütz, Kfm., Pforzheim. — Fellner, Fabr., m. Fr., Köln. — Busche, Kfm., Köln. — Wurl, Reg.-Baumstr., Berlin. — Crause, Kfm., Mainz. — v. Rossem,

Ing., Dr., Rotterdam. Baum, 2 Frl., Rent., Alzey. Hotel Vater Rhein.

Rosenmeyer, Kfm., Limburg. — Heymann, Kfm., Worms. — Pauly jr., Fabr., Schlüchtern. — Burgay, Kfm., Frankfurt. — Siegmund, Kfm., Mannheim. — Oster, Luxemburg. — Tasche, Kfm., m. T., Lippe-Detmold.

Victoria-Hotel u. Badhaus. Goetghebeur, Fr., Bruges. — Burch, Weingutsbes., m. Fam. u. Bedienung, Burckshof. — Rheinemann, Rentner, Berlin. — Goetghebeur, Bruges.

Hotel Vogel. Ostermayer, Kfm., Ludwigsburg. — Michlibowski, Kfm., Stettin. — Teich-mann, Kfm., Halle. — Wiederhold, Fabr., Hilden In Privathäusern.

Delaspéestrasse 2: Dömming, Major, m. Familie,

Hildesheim.

Villa Ena:

Kuhn, m. Fr. u. Bed., Nürnberg. —
Besto, Fr., Dr., mit Pflegerin, Bad
Nauheim. — Bélion, Fr., Eberswalde.

Pension Fortuna:

Zdrieblkowska, Frl., Lodz. — Clason,
Fr., Stuttgart. — Diederichs, Frau,
Denver.

enver.

Villa Frank:
Hirschfeld, Frl., Kolberg. - Kienal.

Hirschfeld, Frl., Kolberg, Frl., Frankfurt.

Pension Hella:
Balbach, Frl., Nierstein.
Villa Herta:
Osborn, 2 Frl., Heathfield.
Christl. Hospiz II:
Wartenpfuhl, Frl., Zittau.
Kapellenstrasse 40:
Francke Direktor, Lohonni

Kapellenstrasse av.
Francke, Direktor, Johannisburg.
Pension Koepp:
Byern. Offizier, Rathenow.

v. Byern, Offizier, Rati Hertz, Frl., Bremen, — Son m. 2 Töchtern, Bad Ems. Marktstrasse 6, 1: Offizier, Rathenow Offizier, Fr.,

v. Bischofshausen, Leutnant, Flensburg.

Nerostrasse 20, 1: Peset-Alexandre, Chemiker

Valencia.

Villa Oranienburg:
Flen Schulz, Direktor, Flensburg,
Zirngibl, Fr. Hauptmann, Lechfeld,
Römertor 2, 1:
Kamprad, Dr. med., Bad Thal
Villa Stefanie:

Saintu, Fr., Paris.

Webergasse 41, 2:
Steinbach, Frl., Hibbaenbach.

# Während des

# Weinnachts-Verkaufs grosse Preisermässigung

Jackenkleider	von	MIL.	22.	anfangend.
Paletots u. Havelocks	99	,,	15.—	,,
Abendunintel	99	99	15.—	**
Gesellschaftskleider	,,	99	40.—	,,
in Tull, Marquisette etc.  Wolffelinsen, Tennisstoffe,	99	59	9.—	59
Spitzenblusen	99	,,	13.50	,,
Seidenblusen	**	**	15.50	,,
Blusenröcke	,,	,,	15.—	,,
Morgonricke	99	,,	15.—	,,

# Hertz, Langgasse 20.

# Amberger



Besonders günstige Gelegenheit:

Wiesbaden, Manergasse 21 (Laden).

Vom 2. bis 23. Dezember unterhält die Grösste Berliner Zuschneide-Akademie, Direktion Maurer, renommierteste Fachschule der Welt, einen letzten

Zeichen- und Zuschneide-Kursus bei ermlissigtem Monorar! Einzigste bekannte Berliner Akademie, welche seit 12 Jahren ihre

Der Kursus umfasst Mussnehmen, weiche seit 12 Jahren ihre Et anderkurse mit grossnrtigen Erfolgen über ganz Deutschland nusgedehnt har. Der Kursus umfasst Mussnehmen, Schnittzeichnen und Zusehneiden, sowie Anfertigen v. Amproben für

Damenko-tüme Wintelkonfektion Mildchenkleider portbekleidung

Sämtliche Wäsche Merrenmoden

Uniformen Uniformen Mnabengarderoben.

Reformkleider Die Teilnehmer erhalten das Zeugnis von der Direktion Maurer-Berlin und sind behufs kostenlaser Stellenvermittelung als Direktricen, Zuschneider usw. gleichberechtigt mit den Berliner Akademiebesuchern.

Tageskursus von 9-1 Uhr. Abendkursus von 8-10% Uhr.

Direktor Maurer wird am Sonntag, den 1. Dezember, von vorm. 9 bis nuchm. 4 Uhr. Mauergasse 21 (Laden) anwesend sein, um Auskanft zu erteilen u. Anmeldungen entgegenzunehmen Man achie genau auf Firma und Alexanderplatz.

Vorherige Auskunft und illustrierten Hauptprospekt ver-lange man gratis und franko von

Direktor Menrich Manner.

Grösste Berliner Zuschneide-Akademie, Berlin, Alexanderplatz.

Stranssfedern - Manufaktur Friedrichstr. 29, 2, St.

> Beste und billigste Bezugsquelle!

Ballblumen u. Garnituren, Pariser Neuheiten. Grösste Auswahl!!!

Bitte genau auf Firma zu achten,



Winter-Ausgabe 1907/1908

in handlichem Taschen-Format ist erschienen und im Tagblatt-Hause, sowie in den Buchhandlungen für 20 Pfennig = zu haben. ===

四日日

Gmaific und Metall - Childer liefert prompt u. biflight 5. Buer & Comp., Bellrigftr. 43, Gifenhandlung.

K 113

von Pfarrer Bertrand aus Paris,

das grösste Ereignis der modernen Zeit auf religiösem Gebiet,

Montag. 2. Dez. 1907, abends S1/s Uhr, in der Markthirche. In deutscher Sprache! Jedermann willkommen

Kirchgasse 39/41 ist eröffnet!

Wir bringen hiermit unsere altrenommierte Puppen-Klinik in empfehlende Erinnerung.

Jede Reparatur wird sauber und fachmännisch ausgeführt. Alle erdenklichen Ersatzteile, wie Köpfe, Arme, Beine, Rümpfe, Hände, Füsse, sowie sämtliche Zubehörteile, wie Kleider, Hüte, Wäsche, Schuhe, Strümpfe etc. etc., in hervorragender Auswahl am Lager.

S. Blumenthal & Co. 6)

Kirchgasse 39/41.





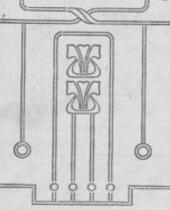
Mugundeholg, fein geipal en, per 3tr. Mt. 2.20, Brennhol; ber 3tr. Dit. 1.30, fiefert frei Saus Mch. Biemer, Dampfidreinerei, Doubeimerftraße 96, Let. 766. Let. 766.

12 Jahnftraße 12.

# L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

==== Wiesbaden. ===

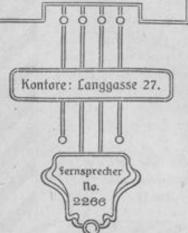




Wir fertigen in moderner und geschmockvoller Ausführung als Spezialität:

#### Alle Drucksachen tür ramilienteste

wie: Visitenkarten, Verlobungsbriefe, Vermählungs-Anzeigen, Einladungen, Hochzeitslieder, Hochzeits-Zeitungen, Geburts-Anzeigen, Menukarten, Dankkarten etc. bei mässiger Preisberechnung. 2000000000



# In falter Jahreszeit unentbehrlich! > Albion =

macht bie Saut weiß und weich! Edt in Blums flora-Drogerie, Gr. Burgftrafe 5. Telephon 2488,

20. Jichung der 5. Sloffe 217. Sql. Dreuß. Kollerit.

Ten 8 Robember die 4. Dezember 1907.) Sur die dieseinen über 200 Mt. And den bertefenden Russmern beigefägt. Obne Gendau.

29. Robember 1907, bormittags. Rachbrust berbeten.

59 91 735 1019 429 62 788 834 48 2008 21 [1000] 437 90 545 76 97 639 [1000] 827 3008 [500] 161 307 50 95 845 [1000] 74 4498 174 341 47 [3000] 837 [500] 857 [500] 858 [500] 73 974 [501] 858 [500] 255 376 545 97 621 90 78 7238 45 62 497 631 636 602 [1000] 84 [500] 230 68 347 682 912 65 [950] 23 38 45 [500] 718 816 [3000] 39 [500] 178 816 [3000] 39

10144 67 375 87 551 882 11041 204 429 (500) 45 641 813 84 12094 101 88 493 515 80 754 905 13176 213 422 516 805 15 51 814 17 14098 102 20 35 305 499 44 (1000) 538 825 916 15039 132 565 16170 234 42 83 598 17196 221 480 534 18002 27 103 (500) 453 96 502 55 (500) 752 983 19161 215 354 410

14 544 714
2 03559 21127 633 796 907 63 82 81 22323 29 884 [1009] 678 23154
2 8482 613 994 24000 666 909 2 25216 313 68 412 51 521 907 2 78101 72
373 492 842 27028 44 289 605 28004 250 309 635 813 29 87 693 790
3 0040 130 383 796 828 63 88 600] 941 88 3 1068 174 90 202 69 483 70
613 634 45 937 [1000] 69 3 2180 381 89 [1003] 402 631 33147 451 503 632 558
[600] 3 4 197 297 293 80 3 5001 31 89 117 76 211 [60] 604 (50) [60] 65 18 90
97 402 997 [3000] 2 6044 90 257 418 547 628 701 651 955 64 3 7003 [600] 55
180 293 [1000] 445 749 3 8 3328 439 86 650 640 62 3 9082 101 82 359 646

\$\frac{997}{2997} \[ \frac{3000}{2900} \] \$\frac{3634}{3600} \] \$\frac{907}{3600} \] \$\frac{367}{3600} \] \$\frac{3

14 G176 200 523 24 504 804 967 [1000] 14 1044 83 187 76 99 244 374 488 855 713 76 [800] 893 14 2089 [600] 689 969 14 3316 78 439 [600] 647 814 901 [600]

Freidenker=Berein.

Albend-Musgabe, 3. Blatt.

Montag, den 2. Digember, abends 81's Uhr, im Brobejaale der "Bartdurg" Schwalbachertrane 35 — Portusa des Hern Revalteur A. Müglich über: "Brof. Gurlitts Erzichungs-Ideen und das Frei. deutertum". Freie Distuiton. Damen und Herren find als Gale willstommen. — Fremillige Beuräge zur Declung der Unsohnen werden am Saale innang entgegengenommen. eingang entgegengenommen.

85 505 008 631 906 57 [1000]

15 6004 111 40 [3000] 61 [800] 217 428 33 506 519 997 15 1075 296 35 325 526 56 505 701 938 53 15 2111 40 62 329 63 322 58 98 841 15 3461 52 89 [1000] 288 422 533 775 500 500 63 1000 15 4081 44 211 414 155 447 574 627 40 59 15 6103 208 508 905 18 43 58 16 7 100 60 30 141 18 40 [1000] 415 512 761 15 8108 237 556 57 773 887 942 15 9014 179 228 [1000] 89 301 403 44 528 547 500 68 1000] 796 542 16 700 83 16 7 32 6 7 7 7 7 8 8 7 942 15 9014 179 228 [1000] 15 000 35 16 100 18 1

\$-\$140-0 - br wa miles were on 26 Section: - 156524 oil 196534 233532 (bar 23031) 236377 dai: 235377, 246333 418 oil 249330 413

#### 20 . Jichnug ber 5. Staffe 217. figt. Prenf. Sotterie.

(Com 6. Richember bie 4. Detember 1907.) Ant Die Gewinge aber 240 IRL find bent beireffenben Rummern im Minmmern beigeffigt. (Done Gewahle.)

29. Robember 1907, nachmittags. Rachbrud verboten,

99 40 255 448 555 967 1006 23 228 316 450 95 656 942 2035 248 85 453 672 (3000) 35 42 733 56 540 94 (1000) 907 3105 20 205 59 96 997 (30 4102) 10000 473 511 90 633 014 (500) 47 (600) 5509 84 (500) 605 951 92 (1000) 602 115 337 650 679 81 887 7119 438 789 (500) 631 82 987 8146 535 637 9040 127 (1000) 31 263 347 610 76

10382 250 329 68 425 [500] 697 721 25 53 11174 [500] 243 309 683 619 924 78 12 010 162 270 321 673 13007 103 67 341 552 666 633 57 [600] 64 9.3 14478 999 15070 217 317 [1000] 449 543 44 960 15074 650 17 238 347 661 729 668 927 68 8 [500] 18135 70 287 330 468 [3000] 630 45 630 729 [3300] 978 19077 444 671 840 934

19077 444 571 840 294
20029 1913 33 546 55 711 21029 [500] 400 573 222244 305 484 500 711 65
94: 23020 156 273 [500] 300 760 964 24211 93 540 53 25500 447 583 883
26529 152 75 258 [3000] 374 76 412 18 524 [500] 30 907 27577 28 44 648
[500] 707 907 29051 110 211 337 528 42 69 614 765 89 841
36713 302 518 670 67 859 941 1000] 31041 286 72 320 522 42 76 572 784
865 [500] 227 32713 881 33178 318 95 665 30 762 [500] 853 34110 96 403
[500] 66 617 882 763 35047 202 [1000] 327 44 33042 62 77 89 198 37 704
833 416 785 264 33.167 73 481 867 655 73 702 [1000] 940 38142 373 77 803
40181 239 329 455 512 [3000] 718 846 41198 204 303 54 65 575 655 701
40181 239 329 455 512 [3000] 718 846 41198 204 303 54 65 575 655 701
42179 [800] 91 21 487 675 (62 771 4 3002) 79 139 635 3000 44131 (3000)
76 274 [800] 342 424 524 [1000] 789 855 4 504 54 [600] 205 500] 41 451 [600]
581 801 [3000] 65 983 4 6004 8001 126 224 320 52 827 78 703 600 923 32
47 864 [500]

7 G327 [500] 72 401 10 45 71 83 [500] 601 [500] 7 69 702 882 973 71 81 216 450 63 685 73 [1000] 630 83 [580] 789 864 967 72 [166 854 73 072] [161 [1000] 318 548 7 4987 131 312 505 108 37 741 42 825 1000] 7 5000 46 62 436 557 830 764 88 912 7 6078 225 96 497 739 45 [680] 671 7 7 135 832 966 70 7 8130 33 236 [680] 692 589 700 70 7 9 041 304 33 433 629

\$\begin{align\*}
\begin{align\*}
\begi

111 325 433 79 686 965
12 0043 18001 123 [3000] 516 748 12 1900 84 137 40 289 480 534 708 40 78 863 12 2085 168 277 366 434 586 778 [500] 809 35 12 2004 2/1 470 808 821 86 702 42 [1000] 82 [3000] 643 [500] 54 12 4006 [5000] 47 52 103 482 683 747 831 79 82 12 5383 [1000] 603 47 12 6032 [600] 110 28 201 323 [600] 480 84 566 690 723 622 945 12 7013 341 687 613 739 12 8136 251 62 363 498 765 963 12 900 16 17 161 218 503 17 53 77 761 818 40 45 [500] 67 76 96 12 900 16 17 161 218 503 17 53 77 761 818 40 45 [500] 67 76 96 12 900 16 17 161 218 503 17 53 77 761 818 40 45 [500] 67 76 96 12 900 16 17 161 218 503 17 53 77 761 818 40 45 [500] 67 76 96 12 900 16 17 161 218 503 17 53 77 761 818 40 45 [500] 67 76 96 12 900 16 17 161 218 503 17 53 77 761 818 40 45 [500] 67 76 96 12 900 16 17 161 218 503 17 53 77 761 818 40 45 [500] 67 76 96 12 900 16 17 161 218 503 17 53 77 761 818 40 45 [500] 67 76 96 12 900 16 17 161 218 503 17 53 77 761 818 40 45 [500] 67 76 96 12 900 16 17 161 218 503 17 53 77 761 818 40 45 [500] 67 76 96 12 900 16 17 161 218 503 17 53 77 761 818 40 45 [500] 67 76 96 12 900 16 17 161 218 900 161 218 900 161 218 900 161 218 900 161 218 900 161 218 900 161 218 900 161 218 900 161 218 900 161 218 900 161 218 900 161 218 900 161 218 900 161 218 900 161 218 900 161 218 900 161 218 900 161

13 0065 [10000] 181 314 405 643 59 640 924 55 [000] 67 76 95 638 50 [000] 850 [32034] 144 504 83 702 85 915 13 3167 272 602 13 73 619 63 65 13 4051 107 16 88 91 228 45 322 438 70 539 60 618 700 15 78 [3000] 13 6034 [1000] 758 13 000 63 63 413 08 650 626 63 82 843 60 923 69 18 7200 17 78 830 916 13 600 16 70 620 70 18 70 620 916 13 600 16 70 620 620 63 82 843 60 923 69 18 7200 17 830 400 607 18 600 18 600 18 600 18 600 620 63 82 843 60 923 60 18 7200 17 830 400 607 18 600 18

27 40 70 88
18 80 15 145 258 551 58 628 974
18 1019 145 [500] 74 76 288 [500] 453
18 16 722 46 254 310 3000 31 56 53 96 [1000] 483 [1000] 648 692 702 28
18 3 43 79 695 940
18 4664 163 327 423 646 [600] 32 671 1080
18 604 45 506 761 961 63 [1000] 18 63 44 5 772 682 939 56
18 7179 246 936
569 385 950 91
18 80 760 119 267 373 418 599 745 57 575 78
18 3021 596 [500] 90 761

300 996 (000) 90 761 19 8 44 225 78 54 420 32 (3000) 58 578 943 57 19 10 23 38 73 10 8 446 732 805 54 570 19 2056 167 277 368 614 30 (500) 44 67 69 19 3217 465 (3000) 68 7 28 614 (3000) 886 229 19 4051 (3000) 10 459 (500) 679 699 780 19 500) 102 784 603 19 5036 123 808 741 850 977 89 7076 188 94 204 540 736 974 19 5007 132 50 240 443 958 19 3001 267 403 57 510 71 75

200108 442 30 505 91 30001 807 201000 47 147 288 34 314 50 12001 513 737 931 20 2519 706 [500] 811 21 20 311 4 240 418 36 538 38 9.8 20 20 421 44 [500] 56 401 708 20 5 35 56 274 361 404 3000] 67 [500] 526 74 613 408 20 64 20 64 50 63 507 26 64 30 60 651 20 64 30 71 850 976 [500]

64 294 605 851 269835 337 71 850 970 [600]
219071 [3000] 886 682 861 278840 100 409 980] 530 48 881 706 [3000]
212008 64 58 81 110 210 620 [733040 85 80 206 332 645 712 67 6800] 2747149
270 78 559 74 890 [1000] 215343 489 806 216225 [600] 554 732 74 876 [600]
60 217289 356 510 699 96 740 218200 25 58 360 405 540 908 219230 310
48 82 430 609] 27 580 635 761 [500] 62
220060 340 55 531 727 79 825 863 [600] 221124 230 791 222694 230
56 481 522 764 811 223100 66 850 224010 [43 225000 173 375 [500] 68
537 737 822 88 942 [3000] 64 226005 502 227114 70 276 321 639 783 869 83
220211 338 805 225000 133 65 204 58 [3000] 04 93 320 54 401 514 53
748 902

23 8 002 28 612 47 924 23 1200 571 630 23 2004 176 500 516 62 416 22 506 700 23 3172 202 492 1000) 574 23 4172 [50.] 219 82 336 572 966 23 5 77 770 886 76 691 23 6601 [1000] 556 50 331 430 [1000] 609 79 704 960 90 23 356 576 76 976 1900] 556 50 331 430 [1000] 609 79 704 960 90 23 365 576 76 976 1900] 556 50 331 430 [1000] 609 79 704 960 90 23 363 500 60 77 447 621 [600] 53 [3000] 900 33 3 3 965 77 44 84 652 744 463 [1000] 988 36 [3000] 24 400 12 20 312 32 36 60 75 44 513 86 720 955 24 300 95 33 43 [3000] 613 790 24 24 515 3300] 251 307 54 513 86 720 955 24 300 95 33 43 [1000] 613 790 24 4613 234 336 430 92 54 528 995 789 917 [500 66 245 279 545 510 50 24 510 20 355 468 [600] 10 728 319 25 24 307 176 341 460 316 24 903 50 94 25 400 976 400 55 813 25 5000 1000 100 374 400 55 813 25 5000 1000 100 374 400 55 813 25 5000 1000 100 374 400 55 813 25 5000 1000 100 374 400 55 813 25 5000 1000 100 374 444 400 375 450 375 4